STUTTGART 1. DEZEMBER 1953 JAHRGANG 8 HEFT 12

Der Bau- und Möbelschreiner

Organ des Verbandes des Deutschen Tischlerhandwerks

Aus dem Inhalt:

Politik und Handwerkswirtschaft — Gestaltung der Sitzungsräume eines Rathauses — Rund um die Erfindung Kunststoffplatten und ihre Verarbeitung

Bildteil: **Türen im Einfamilienhaus**

Beachtenswertes zum Jahresschluß — Kinder als Arbeitnehmer im elterlichen Handwerksbetrieb
Die neue VOB in der Praxis des Handwerks.

KONRADIN-VERLAG ROBERT KOHLHAMMER, STUTTGART, POSTFACH 625

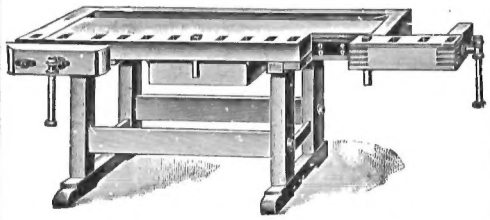
HÄFELE-Werkzeuge: Der Begriff für Qualität!

Unsere Neuheit: „BOY" der neue Profil- und Kantenschleifapparat DPa.

„Boy" schleift fast jedes Profil und jede Kante mühelos in kürzester Zeit, dabei geringer Schleifmittelverbrauch. Unebenheiten können ausgeschliffen werden, so daß die geschliffenen Profile eine spiegelglatte Oberfläche aufweisen. Für das Profilschleifen gab es bisher **keine** Maschine, deshalb nun enorme Zeit- und Arbeitsersparnis. Der Antrieb erfolgt durch biegsame Welle oder aber mit einer kleinen Handbohrmaschine mit 2000 Upm. **Preis DM 170.—**

Sonderprospekt anfordern!

HÄFELE-Hobelbänke mit der ges. gesch. FAVORIT-Eisenführung in der frz. Vorderzange, eis. Hinterzangenführung; jede Bank mit 1 Schublade, 1 Paar Bankhaken und Spannstöcken

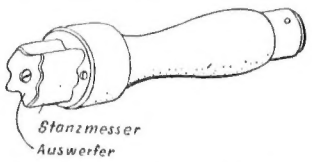


cm	185	200	215

Hintere Plattenlänge DM 215,— 219,— 227,— einschl. Verpackung! Bei Zahlung sofort nach Erhalt der Ware außerdem 3% Skonto!

Hobelsortiment bestehend aus: 1 Rauhbank 57 mm, 1 Doppelhobel 48 mm, 1 Putzhobel 45 mm, 1 Schlichthobel 45 mm, 1 Simshobel einfach 30 mm

Best.-Nr. 280 Marke ULMIA **DM 46,50**
Best.-Nr. 282 Marke Krone **DM 40.—**



Furnierstanzmesser zum Ausflicken von Edelfurnieren! (Schnittliste auf Wunsch)

Nr. 1 bis 35 cm ø **DM 8,—**
Nr. 2 bis 50 cm ø **DM 10,—**
Nr. 3 bis 60 cm ø **DM 13,—**
Nr. 4 bis 70 cm ø **DM 16,—**

Schraubzwingen Marke Bessey oder Stabil

Spannweite	mm	200	250	300	400
Ausladung	mm	100	120	140	175
Schienenstärke	mm	27/7	30/8	35/9	35/9
Preis je St.	DM	3,70	4,50	5,40	6,55

bei Abn. von 100 St. kosten Zwingen 200 mm **DM 3,40** 250 mm **DM 4,25**

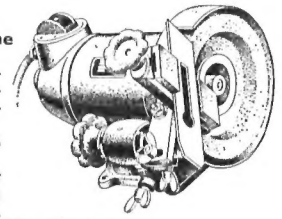
Schraubknechte Marke Bessey. Ausladung 120 mm, Schienenstärke 35×11 mm, Spannweite:

mm	500	600	800	1000	1200	1500	1800	2000
DM	6,50	7,15	7,75	8,35	9,40	10,60	11,90	12,95

Bohrwinden mit Zentrierkopf
Ia Schreinerqualität
mit Knarre **DM 7,90**
ohne Knarre **DM 4,90**

Automatischer Drillschraubenzieher Marke „Kunz", Ia Qualität mit Rückstoßfeder und extra langer Bronzeführung.
Nr. 130 A (Länge ausgezogen mit Klinge 52 cm) **DM 12,80**
Nr. 135 A (Länge ausgezogen mit Klinge 35 cm) **DM 12,40**

Elektrische Schleifmaschine Greif EHS
Die Spezialmaschine für Flachschliff mit Einspannvorrichtg. HS und BS 0,5 PS Drehstrommot. 1500 U/min., mit Kühlluftfilterung und Kugellager.

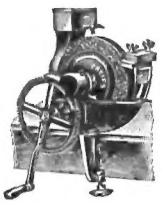


Schleifscheibe $\frac{175 \times 40 \times 51 \text{ mm}}{130 \times 25}$ **DM 210.—**

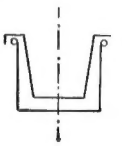
Elektrischer Leimwärmer Prometheus 220 V tausendfach bewährt! Anwärmen und **Warmhalten** von Leim zuverlässig, schnell und billig. Mit Sicherheitsvorrichtung, die bei Überhitzung den Strom automatisch abschaltet! z. B. wenn kein Wasser im Wasserbad enthalten. Mehrstufenschalter! Inhalt 1,5 Liter. **DM 39,—.**

Schleifmaschine für Handbetrieb

Exakt Nr. 5 (früher Greif Nr. 5) mit verdecktem Getriebe, Wasserbecher mit Hahn, mit Hobeleiseneinspannvorrichtung, Schleifscheibe 250x40x150 mm. Preis **DM 90,-**



Die beste Handmaschine:
Halbautomatisch Typ MSA. Preis **DM 135,—.** Fordern Sie Sonderprospekt an!

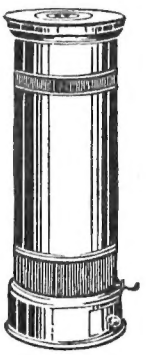


Leimtöpfe ganz aus **Kupfer** mit verz. Henkel, Einsatz mit Abstrich

Nr. 2075/	10	12	14	16	cm ø
DM	9,20	12,55	14,10	18,80	

Kupfer-Leimofeneinsatz mit 2 cm breitem Rand und schwarzlackiertem Eisenstiel

Nr. 2072/	12	14	16	18	cm ø
DM	7,45	8,55	9,95	11,30	



Sägemehlöfen

Modell Anna 93 cm hoch 40 cm ø, Heizleistung 80 cbm **DM 76,—**

Modell Berta 93 cm hoch 50 cm ø, Heizleistung 120 cbm **DM 90,—**

Modell Dora 93 cm hoch 60 cm ø, Heizleistung 210 cbm **DM 112,—**

Reserveeinsätze für alle Größen DM 20,—

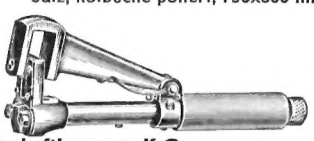
Emaillierte Sägemehl-Dauerbrandöfen in versch. Ausführ. Type 51 Brenndauer 8 Stunden Heizleistung 60-100 cbm **DM 180,—**

HÄFELE-Werkzeugschrank mit 36teiligem Bankwerkzeug

Achten Sie ganz besonders auf die Einteilung. Diese Satzzusammenstellung bei erstklassiger Qualität ist preislich konkurrenzlos! Inhalt:

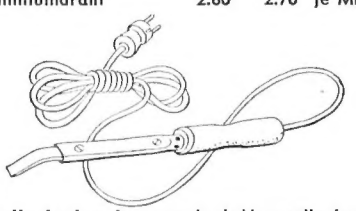
1 Rauhbankhobel 57 mm
1 Doppelhobel 48 mm
1 Putzhobel 45 mm
1 Schlichthobel 45 mm
1 Schropphobel 33 mm
1 Zahnhobel 48 mm
1 Simshobel einfach 30 mm
1 Simshobel doppelt 30 mm
1 Holzfeile mit Heft 300 mm
1 Holzraspel mit Heft 300 mm
6 „Kirsche" Stecheisen mit Heft 6—26 mm
1 Schraubenzieher z. Umstecken
1 besond. kräftiger Spitzbohrer
1 Spitzzirkel Stahl 200 mm
1 Beißzange Ia Qual. 200 mm
1 Schreinerhammer 28 mm
1 Klüpfel weißbuchen
1 Ia Ziehklinge kantig
1 Bohrwinde **mit** Knarre
1 ULMIA-Streichmaß mit Skala
1 Feinsäge gekröpft 250 mm
1 Lochsäge mit Fuchsschwanzgr.
3 Winkel m. Stahlschiene, messingbeschl., 150, 250 u. 350 mm
1 Gehrmaß m. Stahlschiene
1 Schrägmaß mit Stahlschiene
1 belg. Brocken extra-fein Gr. 6
1 Handsäge, Blattlänge 700 mm
1 Absatzsäge, Blattlänge 600 mm
1 Schweifsäge, Blattlänge 600 mm

Best.-Nr. 275 mit Kronen-Hobeln **DM 143,50** / Best.-Nr. 270 mit ULMIA-Hobel, ULMIA-Klüpfel, ULMIA-Winkel, ULMIA-Spannsägen **DM 162,—** / Best.-Nr. 273 Werkzeugschrank mit Einteilung für obigen Satz, Rotbuche poliert, 750x800 mm **DM 69,—** / Auf Wunsch andere Satzeinteilung!

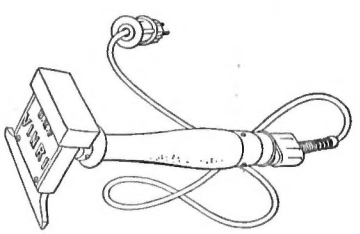


Furnierhefthammer K.O.
in neuer verbesserter Ausführung, nagelt automatisch 150 mal! Zum Blindfurnieren besonders geeignet! **DM 34.—**

Heftklammern hierzu	6,5 und 9 mm lang	
Stahldraht verkupfert	1.45	1.55 je Mille
Aluminiumdraht	2.60	2.70 je Mille



Schellackschmelzer (auch als Harzgallenbrenner zu verw. Stromspannung angeben.) DM **13.—**



Furnieraufreibhammer VINRI
tausendfach bewährt **DM 23.50**
(bei Bestellung Stromspannung angeben!)

Aluminium-Spezial Furnierzulagen
Standard-Lagergrößen

2200 × 1100 × 3 mm	DM 98.—
2000 × 1000 × 3 mm	DM 79.—
1750 × 700 × 3 mm	DM 51.—
1700 × 700 × 3 mm	DM 49.—
700 × 1100 × 3 mm	DM 32.—
600 × 1100 × 3 mm	DM 29.—

Verkaufs- u. Lieferungsbedingungen: Preise verstehen sich freibleibend ab Werk. Lieferung erfolgt kurzfristig nach Bestellungseingang. Zahlung: 10 Tage 3% Skonto. 30 Tage netto. An unbekannte Besteller Nachnahmeversand mit 3% Skonto unter ausdrücklichem Rückgaberecht bei Nichtgefallen der Ware.

Adolf HÄFELE - Qualitäts-Werkzeuge - Nagold

FERNRUF 492 und 493 TELEGRAMME: HAEFELE

HÄFELE

5. 12. 1953

Schleifen feinster Edelfurniere aber auch
Planschleifen, Egalisieren und Auf-Dicke-Schleifen
auf B. G. Zylinderschleifmaschinen

mit den 3 wesentlichen Merkmalen

1. Erhöhte Umfangsgeschw. der Schleifzylinder!
2. Nie stockender Vorschub durch Kettenbett!
3. Pneumatische Druckregelung!

Arbeitsbreiten
von 900 bis 2100 mm

BÖTTCHER & GESSNER
MASCHINENFABRIK · HAMBURG-BAHRENFELD

Zeit sparen!

Geld sparen!

Auch beim Sägenschärfen

mit

DICK *Sägefeilen*

Überall zu haben Marke F.D.

FRIEDR. DICK GMBH. ESSLINGEN A. NECKAR
FEILEN- UND RASPELFABRIK · GEGRÜNDET 1778

Er spart Ihnen viel Ärger

Leitz *der neue*

EXAKTNUTER

D. B. G. M. 1666843

beim Schneiden von Quernuten und Längsnuten, die unbedingt scharfkantig und splitterfrei sein sollen.

Unveränderliche Nutbreite — Einfaches und rasches Nachschärfen am Zahnrücken, da gleicher Freiwinkel am Räumerzahn und Vorschneiderzahn.

Dynamisch ausgewuchtet
elektromagnetisch rißgeprüft

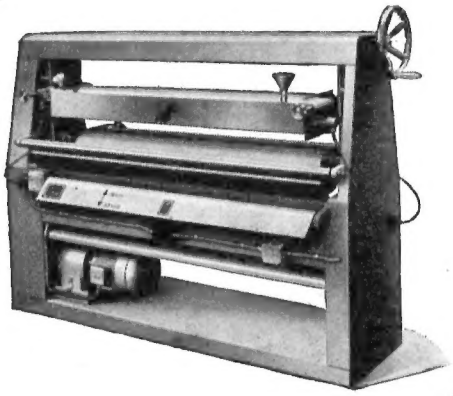
GEBR. LEITZ WERKZEUG FABRIK **OBERKOCHEN**

Ihr Gütezeichen L

fortschrittlich, zuverlässig, solide

ROBERT BÜRKLE & CO.

MASCHINENFABRIK FREUDENSTADT/WÜRTT



Spezialfabrik seit Jahrzehnten

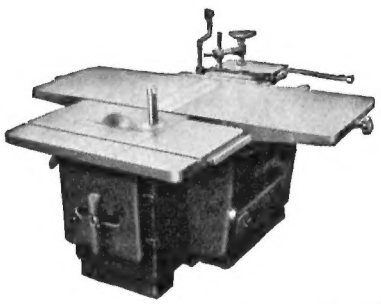
- Hydraulische Heizplattenpressen
- Furnierschnellpressen
- Leimauftragmaschinen
- Leimzubereitungsmaschinen
- Momentfugenleimmaschinen
- Furnierfugenverleimmaschinen
- Bandschleifmaschinen · Bestoßmaschinen

FAF

In steter Verbundenheit
allen meinen Geschäftsfreunden
herzliches Gedenken
zum Weihnachtsfest
und zugleich beste Wünsche
zum Jahreswechsel!

Friedrich A. Flamme

Bremen · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · Hannover
Herford · München · Stuttgart · Wien



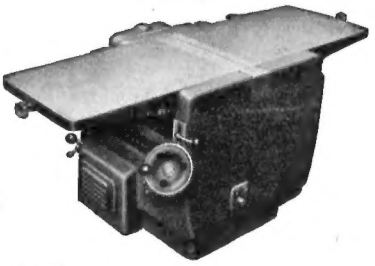
5-Zweckmaschine

450 und 600 mm Hobelbreite

- Abrichte
- Dickenhobel
- Kreissäge
- Fräse
- Langlochbohrer

Abricht-Dickenhobel-maschine

450 und 630 mm Hobelbreite
auch zum Kehlen geeignet



3-Zweckmaschine

ein- und zweimotorig

- Kreissäge
- Fräse
- Langlochbohrer

auch als
Kreissäge-Bohrmaschine und
Kreissäge

Hombak MASCHINENFABRIK K.-G.
BAD KREUZNACH

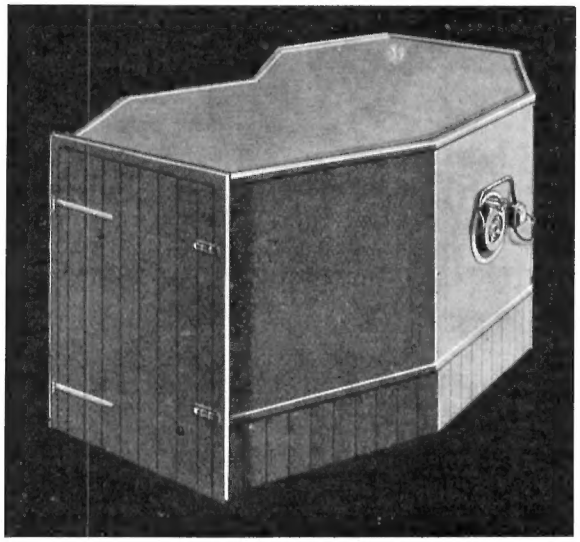
INDUSTRIE-STAUBSAUGER TYPE GIS

Kampf dem Staub

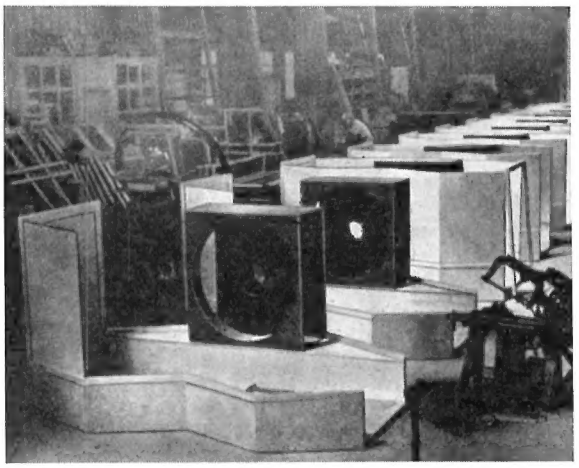
in Industrie- und Gewerbebetrieben mit dem praktischen **Electrostar-Industrie-Staubsauger** Type GIS mit Trag- und Fahreinrichtung! Aufnahme: 400 Watt, Leistung: 130 cbm/Std. Vielseitiges Zubehör und Sonderzubehör für Spezialzwecke (Rohrdüsen, Trägerdüse, Seildüse usw.). – Prospekte und Preislisten, auch von dem bewährten, tragbaren Industrie-Druck- und Saugluft-Gebläse erhalten Sie auf Anfrage.

ELECTROSTAR GMBH · REICHENBACH (FILS)

HILDEBRAND



Der Hildebrand-Kleintrockner HD 74, geschlossen



Ausschnitt aus der Serienfertigung unserer Kleintrockner HD 74

Aus unserer Referenzmappe:

Mit Ihrer Trockenanlage HD 74, die ich seit Anfang Mai d. J. in Betrieb habe, habe ich vielerlei Trocknungen vorgenommen und fast alle Holzarten (Tanne, Buche, Eiche usw.) in verschiedenen Dimensionen getrocknet. Das Resultat war über Erwarten günstig, wobei auch die Heizung sehr wenig benötigt wurde.
Ich kann jedem diese Anlage bestens empfehlen.

den 26.10.1953 Gottlieb Kirnbauer, Ludwigsburg
Werkstätte für Bau-, Möbel- und Glaserarbeiten

Nach eingehender Prüfung des von Ihnen gelieferten Kleintrockners HD 74 kann ich Ihnen nur, nach meiner bisherigen Erfahrung, die höchste Anerkennung aussprechen.
Was schon seit Jahren mein Wunsch war, und was ich in jeder Hinsicht für meinen Betrieb als erforderlich betrachtet habe, ist mir dadurch in Erfüllung gegangen. Ich bin erstaunt über die Trockenleistungen dieser Kammer in quantitativer Hinsicht sowie auch über die einwandfreie, rißfreie und wirklich intensive Trocknung. Selbst bei Eichenholz habe ich die besten Erfahrungen gemacht.

den 26.8.1953 Josef Hölzers, Köln-Junkersdorf
Bau- und Möbelschreinerei

Unter den verschiedenen modernen Holztrocknungsanlagen, die wir in den letzten Jahren entwickelt und herausgebracht haben, nimmt

DER HILDEBRAND-KLEINTROCKNER HD 74

für das Schreinerhandwerk den wichtigsten Platz ein, denn mit ihm ist es gelungen, einen alten Wunsch zu erfüllen und die moderne Holztrocknung mit ihren vielen Vorzügen auch für den kleinen Betrieb nutzbar zu machen.
Der Hildebrand-Kleintrockner HD 74 besteht aus einem kompletten Anflanschaggregat mit Antriebsmotor, elektrischer Einrichtung und dem Ventilator mit Luftleiteinrichtungen. Die Trockenkammer selbst kann entweder anschlußfertig von uns bezogen oder nach unseren Plänen im Selbstbau hergestellt werden. Die Anlage paßt sich durch ihre Abmessungen und Zusatzeinrichtungen den Bedürfnissen jedes einzelnen Betriebes elastisch an und kann mit elektrischen oder Dampfheizregistern (auch Heizung durch den Leimofen) ausgestattet werden oder auch ohne jede Heizung arbeiten. Besonders vorteilhaft ist der von uns zum Kleintrockner entwickelte Späneofen HD 73, der direkt an den Trockner angeschlossen wird und mit Holzabfällen, also wirtschaftlich und zweckmäßig geheizt werden kann.
Die beiden Grundausführungen HD 74/I und HD 74/II unterscheiden sich durch die Stapelmaße, die aus nachstehender Tabelle entnommen werden können.

	Stapelmaße			Nutzbarer Inhalt der Kammer
	Länge mm	Breite mm	Höhe mm	
HD 74/I	2500	800	1000	ca. 1 cbm
HD 74/II	4500	1000	1350	ca. 3 cbm

Damit ist nun für die verschiedenen Bedürfnisse gesorgt und jeder Betrieb kann sich die Ausführung und Einrichtung beschaffen, die seinen ganz besonderen Wünschen und Notwendigkeiten entspricht. Wie sehr sich der Hildebrand-Kleintrockner in der Praxis bewährt, mag nur eines der vielen Urteile bekunden, die bei uns eingegangen sind:

Unser ausführlicher Prospekt BA 66 liegt für Sie bereit. Sie erhalten ihn kostenlos und unverbindlich, einschließlich aller weiteren Drucksachen und Unterlagen für die eingehende Beurteilung.

ROBERT HILDEBRAND

Führende Spezialfirma für moderne Holztrocknungsanlagen

OBERBOIHINGEN/WÜRTT. · Telefon Nürtingen 238

SCHEIDEMANDEL

Ein Begriff für jeden Leimverbraucher - die Marke der überlegenen Qualität!

PERLENLEIM

immer gut, preiswert und zuverlässig

Knochenleim - Schnellbinder - Hautleim - Kaseinleim

Heißpressenleime für die hydraulische Presse, Schlauchpresse, Formpresse und für die Hochfrequenz-Verleimung

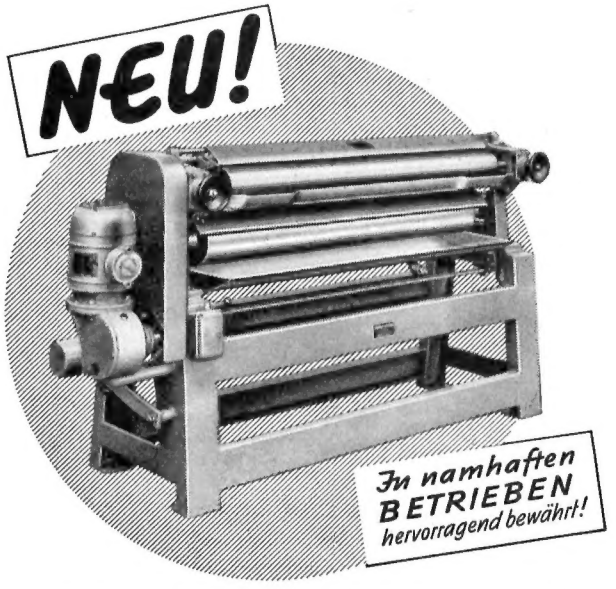
Scheidemandel-Motard-Werke Aktiengesellschaft

Werk Lüneburg	Werk Minden (W.)	Werk Wiesbaden-Schierstein	Werk Berlin-Spandau
Telefon: 3892	Telefon: 1451	Telefon: Wiesbaden 61041	Telefon: 373537

bei unseren Erzeugnissen:

Abricht-Hobelmaschinen
Dicken-Hobelmaschinen
Komb. Hobelmasch.
Fräsmaschinen
Langlochbohrmaschinen
Kreissägen
Komb. Fräs-Bohrmasch. und Kreissägen
Wand-Kettenfräsmaschinen
Ständer-Kettenfräsmaschinen
Hobelmesser-Schleifmaschinen
Hydr. Zapfenschneid- u. Schlitzmaschinen

LÄMMERMANN+CO
MASCHINENBAU u. EISENGIESSEREI
ZIRNDORF b./ NÜRNBERG



LACKAUFTRAGMASCHINE „Hymmenia"

40—50% Material- und enorme Zeitersparnis, daher für jeden fortschrittlichen Betrieb unentbehrlich.

Theodor Hymmen
Maschinenfabrik in Bielefeld 1

Die neue langerwartete Feinschleifmaschine

Wie »mit der leichten Hand« des Meisters schleift der **Rutscher** mit 50 Schleifbewegungen pro Sekunde, feinfühlig durch sein geringes Gewicht
3,7 kg
Handliche Klammern halten das Schleifpapier, **kein Aufkleben**
Stehenbleibendes Schleifwasser, **kein Wegschleudern**
Große Schleifflächenausnutzung, schleifen bis in die Ecken
und viele Vorzüge mehr

Ein leistungssteigender arbeitseinsparender Helfer des Handwerks

»Rutscher«
für Lichtanschluß Type RTE
für Preßluft . . Type RTL

Neu!

Verlangen Sie unverbindliches Angebot

Festo-Maschinen-Vertrieb G.m.b.H. · Esslingen a. N.

Das ist die rechte Weihnachtsarbeit!

Ist es nicht schön, liebe Freunde, auch einmal so etwas zu „schreinern"?

Denken Sie doch daran, wie einst unsere Augen glänzten vor Glück über den Kaufladen und das Kasperltheater, das der Vater oder der Großvater für uns schreinerte.

So laßt uns heute, da wir selbst Väter sind oder Großväter, den Kindern und Enkeln auch eine solch freudige Überraschung bereiten.

Und wer weiß: Vielleicht haben wir nachher selbst die allergrößte Freude an einem solchen Stück und sind stolz darauf — fast so stolz wie aufs Gesellen- oder gar das Meisterstück.

Nun liebe Freunde, wie wär's?

Wir von der Holzwerkzeugfabrik Laupheim meinen dazu: Recht so!

Mit gutem Mut und den guten LW-Werkzeugen muß es ja eine Lust sein, auch solche Weihnachtsüberraschungen zu schreinern.

Schon Ihr Vater, Ihr Großvater kannten LW-Werkzeuge. Vielleicht halfen sie einst Ihre Weihnachtsfreude bereiten.

Wir wünschen allen unseren Freunden ein frohes Fest
und viel Glück zum Jahreswechsel.

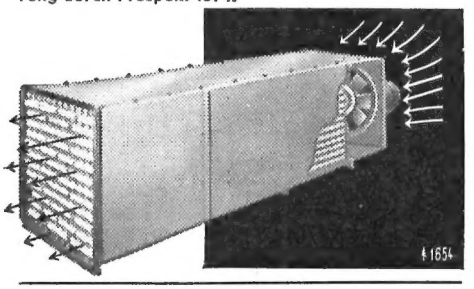
Ihre

Holzwerkzeugfabrik Laupheim AG.

Laupheim (Württemberg)

Wozu ein großes Holzlager?

Es frißt Kapital und Zinsen! Beides kann durch künstliche Holztrocknung eingespart werden! Unsere 100fach bewährten KIEFER-Hochtemperatur-Holztrockenmaschinen arbeiten mit über 100° C und trocknen vollautomatisch: waldfrisches Nadelholz „über Nacht" produktionsfertig! Dabei 80prozentige Einsparung an Trocknungszeit, 40% an Energie und dazu an Bedienungskosten. Verlangen Sie nähere Aufklärung durch Prospekt 1374.



Kiefer
75 JAHRE

VENTILATOREN
LUFTERHITZER
KONVEKTOREN
HOLZTROCKNER
ABSAUGUNGS,-
SPÄNE TRANSPORT,-
LÜFTUNGS,-
ENTNEBELUNGS,-
KLIMA-ANLAGEN

Wir bauen jetzt auch die modernen und sparsamen

Klein-Holztrockner

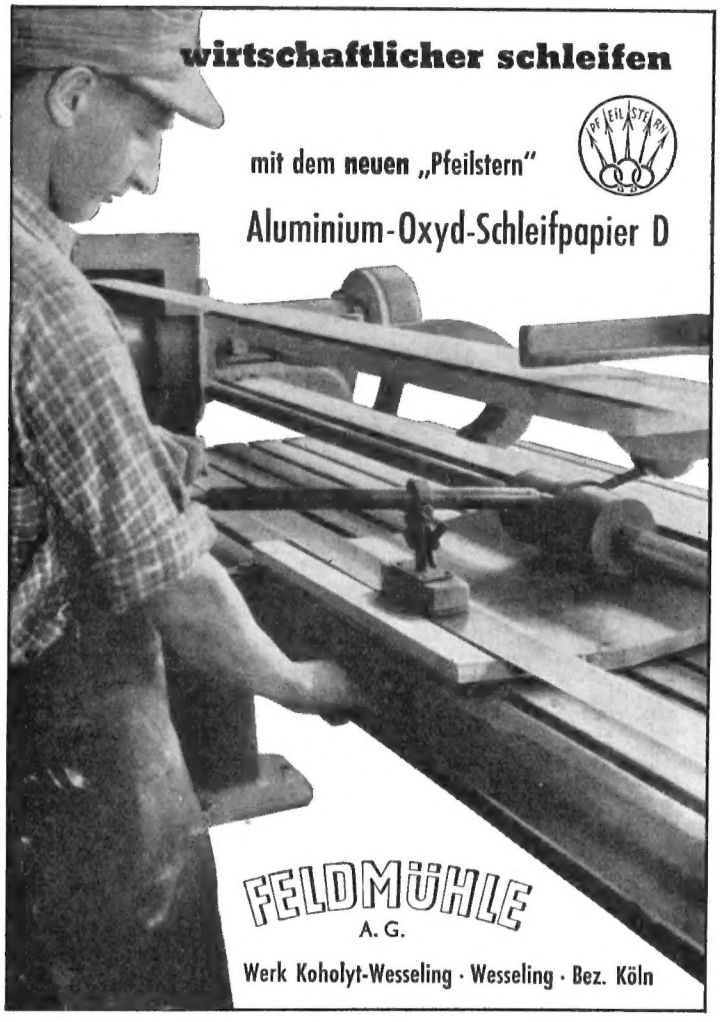
So kann jeder Handwerker, Klein- und Mittelbetrieb mit dem EINFACHST-TROCKNER „ORKAN" seine Trocken-Anlage selbst bauen und: Kistenhölzer, Bauhölzer, Fenster, Haustüren, Karosseriehölzer, Wagenräder, Speichen usw. bequem auf 15 bis 20% Endfeuchte trocknen. Ebenso macht der „TROCKEN-ZEPP" (mit elektr. Heizung) alle Hölzer auf 8% Endfeuchte verarbeitungsreif! Große Geld- und Zinsersparnis. Verlangen Sie Prospekt 1391, er sagt Ihnen alles!

MASCHINENFABRIK
Gg. KIEFER
STUTTGART-FEUERBACH

wirtschaftlicher schleifen

mit dem neuen „Pfeilstern"

Aluminium-Oxyd-Schleifpapier D



FELDMÜHLE A. G.

Werk Koholyt-Wesseling · Wesseling · Bez. Köln

ALDINGER

Holzbearbeitungs-Maschinen

in bekannter Güte

Ich baue
- Bandsägen, 800 mm ø
- Kreissägen
- Fräsmaschinen
- komb. Kreissägen
- Abrichthobelmaschinen
- Dicktenhobelmaschinen
- komb. Hobelmaschinen
- autom. Vorschubapparat für Abrichtmaschinen
- Oberfräsen

Adolf Aldinger, Stuttgart-Obertürkheim

MASCHINENFABRIK · Postfach 65

WIRUS

DEKORPLATTEN

(Lackplatten)

sind ein Veredelungsprodukt der bekannten Wirus-Holzfaser-Hartplatte

die ideale Wandbekleidung

für Küchen, Bäder, Wirtschaftsräume, Laboratorien, Fleischer- und Milchläden, dauerhaft und preiswert.

Wegen des geringen Gewichts besonders geeignet für den **Schiffbau,** aber auch für die Innen- und Außenverkleidung **von Kühlmöbeln.**

Lieferbar in den Farben weiß, elfenbein, lindgrün, blau, schwarz, in glatter und gekachelter Ausführung.

Wo früher andere Baustoffe verwendet wurden, hat heute die preisgünstige Wirus-Dekorplatte den Vorzug.

Verlangen Sie Prospekte und Verlegeanweisungen.

Bezugsquellen weisen wir Ihnen nach.

Zu beziehen durch den Fachhandel für Holz- und Installationswaren.

WIRUS HARTPLATTEN-GES. m. b. H.

Gütersloh i.W.

MÖBELGESCHÄFTE UND EINRICHTUNGSHÄUSER FÜHREN ORIGINAL „KÖNIG" AUFWASCHTISCHE UND KÜCHENKLEINMÖBEL

KUNDENDIENST DURCH LKW-ANLIEFERUNG

VERTEILUNGSLAGER BERLIN MÜNCHEN

HERMANN KÖNIG

FABRIK FÜR HOLZBEARBEITUNG

DETMOLD

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Seit MÖBEL GOEBEL 1919

die von Fachhandwerkern bevorzugte und führende Einkaufsstätte Westdeutschlands

Das älteste und größte Möbelgroßhandels-Unternehmen Westdeutschlands

MOEBEL-GOEBEL K.G.

Stammhaus: Dortmund

Harnackstraße 43 (Nähe Westfalenhalle) - Ruf 2 13 00 und 2 36 55
Straßenbahnverbindung Linien 3 und 13, Haltestelle Gerstenstraße

Zweigniederlassung: Düsseldorf-Gerresheim

Gräulinger Straße 18, Ruf 692158 - Straßenbahnverbindung ab Hbf. Düsseldorf, Linien 8, 9, 11, 7 mit Anschluß an Linie 3 nach Gerresheim. Aussteigen Gerresheim Rathaus

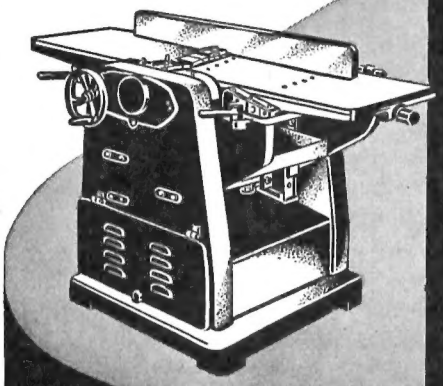
Zweigniederlassung: Bestwig (Sauerland)

Bundesstraße 6, Ruf 423 - Tägl. Eisenbahn- und Obusverbindungen aus allen Richtungen

Nur Wiederverkauf! Fordern Sie Vertreterbesuch an!

FROMMIA Präzisions-Klein-Maschinen

sind führend!



- Dicken-Hobelmaschinen
- Abricht-Hobel-maschinen
  310 u. 410 mm Hobelbreite, auch 5fach kombinierte
- Präzisions-Kreissägen
  Tisch 600 × 800 u. 500 × 650 mm
- Tisch-Fräsmaschinen
  Tisch 700 × 700 mm
- Bandsägen
  400 mm Rollen ø
- Langloch-Bohr-maschinen
- Automatische Vorschubapparate
- Dekupiersägen
- Sprossenstanzen

FROMMIA

FERDINAND FROMM
MASCHINENFABRIK

STUTTGART-BAD CANNSTATT 9

RUTH LACK-CHEMIE

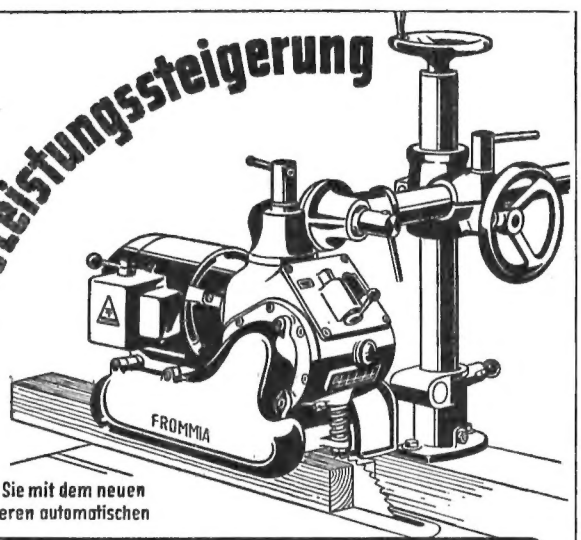
Freude am handwerklichen Können mit den fachgerechten

TEMPEROL

Tellhorn Polier-Materialien

GUSTAV RUTH TEMPEROL-WERKE
CHEMISCHE UND LACKFABRIKEN
HAMBURG-WANDSBEK 1 · TELEFON 28 66 41-43

Bis 300% Leistungssteigerung



erreichen Sie mit dem neuen unfallsicheren automatischen

FROMMIA-Vorschubapparat

- mit 4 Gang-Einhebel-Schaltung ohne Räderwechsel und ohne Polumschaltung
- mit 3 einzeln gefederten breiten Rollen mit dickem, zähem Gummibelag
- kraftschlüssigem Anpressdruck enorme Durchzugskraft

leicht und handlich **für schwere und leichte Arbeiten**

zu diesen Vorteilen der außergewöhnlich billige Preis

FERDINAND FROMM FROMMIA
MASCHINENFABRIK · STGT.-BAD CANNSTATT 9

SIEMENS
FERNSPRECH
TECHNIK

Kaufen oder mieten?

Bei einer Siemens-Fernsprechanlage
stehen Ihnen beide Wege offen.
Vorher möchten Sie aber wissen, welche
Annehmlichkeiten Ihnen eine
Siemens-Anlage bietet.
Die reich illustrierte Broschüre
„Die Fernsprechanlage für Sie" zeigt,
unter vielen anderen Beispielen,
was Sie schon aus einer kleinen Anlage
von 2 Sprechstellen „herausholen" können.

Kostenlose Anforderung bei
Siemens & Halske Aktiengesellschaft
Berlin-Charlottenburg 1
Postschließfach 28/48

Die
FERNSPRECHANLAGE
für *Sie*

Schon ab 2 Sprechstellen

Fg 45a

---

zeitgemäß

sein in Formen erfordert
zeitgemäße Oberflächen.

CLOU 500
die ideale Ballenmattierung
von höchster Ergiebigkeit
und darunter der füllkräftige
HARTGRUND
CLOU 400

ALFRED CLOUTH · LACKFABRIK · OFFENBACH M.

So einfach

wird mit Mowicoll
in der Praxis gearbeitet

Gebinde öffnen

mit dem Pinsel
auftragen

Mowicoll

der gebrauchsfertige Leim

FARBWERKE HOECHST AG.
vormals Meister Lucius & Brüning
Frankfurt (M)-Hoechst

HOECHST

Der Bau- und Möbelschreiner

12

Organ des Verbandes des Deutschen Tischlerhandwerks

Politik und Handwerkswirtschaft

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat am 20. Oktober in seiner umfassenden Regierungserklärung vor dem Bundestag auch den Fragen des Mittelstandes einige Sätze gewidmet. Von besonderem Interesse sind ferner für einen großen Teil des Handwerks die Ausführungen, die der Kanzler zum Wohnungsbau und zur Wohnungswirtschaft gemacht hat. Mit seinem wiederholten, starken Eintreten für eine feste Währung hat Dr. Adenauer sicher die Zustimmung nicht nur des Handwerks, sondern aller Volkskreise gefunden.

Im Folgenden sind drei Stellen aus der Rede wörtlich wiedergegeben. Sie beziehen sich auf die Förderung der Klein- und Mittelbetriebe, den Mittelstand und das Wohnungswesen:

„Die Bundesregierung faßt den Auftrag ihrer Wähler so auf, daß sie in besonderem Maße auch den mittleren und kleinen Unternehmungen Möglichkeit geben muß, durch Rationalisierung ihrer Betriebe und Förderung ihres Absatzes im Wettbewerb mit den großen zu bestehen. Die Bundesregierung mißt der Entwicklung dieser Betriebe deshalb eine besondere Bedeutung bei, weil sie eine gesunde Mischung zwischen den Betriebsgrößen für erforderlich hält und weil gerade in den kleineren Betrieben der schöpferischen Phantasie und dem Vorwärtsstreben des Einzelnen Gelegenheit zur Entwicklung gegeben ist."

„In den Rahmen einer solchen Bevölkerungspolitik gehört auch die Förderung der Bildung eines neuen Mittelstandes. Der Begriff Mittelstand ist weiter zu fassen, als das in der Vergangenheit geschehen ist. Man kann ihn noch nicht abgrenzen, das wird bei dem ständigen Fluß der Entwicklung vielleicht einmal möglich sein. Keinesfalls ist er dem Umfang und dem Inhalt nach mit dem früher sogenannten gewerblichen Mittelstand vergleichbar. Auch die Probleme, die es hier zu lösen gilt, sind nur zum Teil dieselben wie früher. Es handelt sich nicht nur immer um wirtschaftliche Probleme.

Wir müssen aber unter allen Umständen dafür sorgen, daß eines vermieden wird: das Auseinanderfallen des Volkes in zwei Schichten, in die Schicht der in der Wirtschaft Führenden und in die Schicht der in Großbetrieben tätigen oder in ihrer Existenz abhängigen Menschen."

„Die Förderung des Wohnungsbaues wird von der Bundesregierung, wie schon bisher, als eine Aufgabe von ganz besonderer Bedeutung und Dringlichkeit angesehen und entsprechend behandelt werden. In den vergangenen vier Jahren sind annähernd sieben Millionen Deutsche wieder zu einer eigenen Wohnung und einem eigenen Heim gekommen, zu einem großen Teil Vertriebene, Ausgebombte und Evakuierte. Die Leistungen im Wohnungsbau waren sehr viel höher, als im Jahre 1949 angenommen wurde. Dennoch ist die Wohnungsnot noch sehr groß. Die Bundesregierung wird daher weiter bestrebt sein, die Menschen aus den noch vorhandenen Notunterkünften herauszunehmen und neben den unmittelbar von den Kriegsfolgen Betroffenen in steigendem Umfange auch den Hunderttausenden übrigen Wohnungssuchenden, insbesondere den jungen Ehepaaren, zu einer eigenen Wohnung zu verhelfen.

Auch die Qualität der Wohnungen muß gehoben und der Bau von familiengerechten Wohnungen stärker gefördert werden. Um ein gesundes Familienleben zu stärken und seine ideellen Werte unserer heranwachsenden Jugend zu geben, wird die Bundesregierung in den nächsten Jahren in erster Linie den Bau von Eigenheimen, Kleinsiedlungen und Eigentumswohnungen fördern. Die umfassenden Aufgaben auf dem Gebiete des Wohnungsbaues und der Wohnungswirtschaft können Bund und Länder allein nicht lösen. Dem Einsatz öffentlicher Mittel aus dem Steueraufkommen sind Grenzen gesetzt. Es muß daher das Privatkapital noch mehr als bisher für den Wohnungsbau interessiert werden. Schon aus diesem Grunde und zur Erhaltung des durch den Krieg verschonten Wohnungsbestandes müssen auch im Wohnungsbau die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft Schritt für Schritt immer mehr zur Geltung kommen."

Diese Abschnitte der Regierungserklärung des Bundeskanzlers gehen besonders das Handwerk an, die Ausführungen über den Wohnungsbau insbesondere auch das Tischlerhandwerk. Wenn die Qualität der Wohnungen gehoben werden soll, wie es in der Erklärung heißt, dann wird dem das Tischlerhandwerk, soweit es am Bau beteiligt ist, freudig zustimmen können. Auch das von dem neuen Bundeswohnungsbauminister Dr. Preusker dargelegte Ziel seiner künftigen Politik, u. a. den Althausbesitz wirtschaftlich besser zu stellen, findet im Tischlerhandwerk Widerhall, sei es aus dem Gesichtspunkt weiterer umfassender Reparaturaktionen, sei es auf Grund der Tatsache, daß fast 60% unserer Handwerksmeister Hauseigentümer sind.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hatte die Freude, anläßlich der Einweihung seines neuen

„Haus des Handwerks" in Bonn den Bundespräsidenten Theodor Heuss und den Bundeskanzler Konrad Adenauer neben weiteren Bundesministern als Gäste des Handwerks bei sich zu sehen. Aus der Überreichung des Ehrenringes des Deutschen Handwerks an Bundespräsident und Bundeskanzler, die dabei wiederum ein Bekenntnis zum Handwerk ablegten, wurde eine Feierstunde eigener Art. Wer die Freude hatte, dabei zu sein, erlebte, daß das deutsche Handwerk wie eine große Familie im Beisein der Spitzen unserer Bundesregierung und der Vertreter von Handel, Landwirtschaft und Wirtschaft diesen Ehrentag beging.

Neben dieser die aktive Handwerkspolitik zweifellos fördernden Veranstaltung hat der Zentralverband aber auch dem Bundestag selbst die Wünsche des Handwerks nach Errichtung eines besonderen Mittelstandsausschusses zugeleitet. Die Hauptarbeit des Parlaments wird bekanntlich nicht im Plenum, sondern in den Ausschüssen geleistet. Dort werden die Gesetzentwürfe näher durchberaten. Ein solcher Mittelstandsausschuß kann also darauf hinwirken, daß gesetzliche Bestimmungen nicht wieder, wie es früher vorgekommen ist, einseitig auf die Großwirtschaft zugeschnitten werden. Ein solcher Ausschuß könnte auch die Verabschiedung so wichtiger Anliegen des Handwerks, wie es die Beseitigung der Regiebetriebe der öffentlichen Hand und das Verbot der Schwarzarbeit darstellen, beschleunigen. Es ist erfreulich, daß die rheinisch-westf. Industrie und die Spitzenorganisationen von Handel, Groß- und Außenhandel und Handwerk eine gemeinsame Erklärung herausgegeben haben, die zum Ziele hat, auch die Regiebetriebe bei den Industriewerken abzubauen. Damit ist eine Bresche geschlagen in das wirtschaftliche Denken und Handeln derjenigen Unternehmer, die nach eigenem Ermessen willkürlich ohne Rücksicht auf andere Berufsstände und deren Lebensinteressen frei schalten und walten zu können glauben. So ist es also erfreulich, festzustellen, daß sich das Handwerk handwerks- und wirtschaftspolitisch seiner Bedeutung entsprechend rührt und mit seinen Anstrengungen auch offensichtlich Erfolge erringt. Die letzte Statistik des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks zeigt, daß rund 830000 Handwerksbetriebe im Bundesgebiet mit etwa 3,5 Millionen Beschäftigten einen Gesamtumsatz im Jahre 1952 von 32 Milliarden DM erreichten. 1950 betrugen die Beschäftigtenzahlen im Handwerk 3,2 Mill., also stiegen die Beschäftigten im Handwerk um 300000. Darin zeigt sich ebenfalls der Selbstbehauptungswille des Handwerks. In diesem Zusammenhang ist der Anteil der Handwerker an der Gesamtbeschäftigtenzahl größerer Branchen (Industrie und Handwerk) von Bedeutung. Er belief sich

in der Bauwirtschaft auf rund 80%
im Nahrungs- und Genußmittelsektor auf 65%
in der Holzverarbeitung auf 64% für das Handwerk.

Die eigenen Anstrengungen des Tischlerhandwerks um die Erhaltung seiner Existenzgrundlagen gehen nach den verschiedenen Verbandstagen in den Ländern und im Bund verstärkt weiter. Einen bemerkenswerten neuen Akzent brachte kürzlich die Innung Hamburg für das Tischlerhandwerk in ihre Versammlung, in dem sie ein ausführliches Referat über das Thema „Der Werkstoff Holz unter Berücksichtigung der Holzmarkt- und Holzversorgungslage sowie die notwendige Abwehr der Holzverdrängung" durch Dr. Wegelt (Arbeitsgemeinschaft „Holz" Düsseldorf) halten ließ. Das ist in der Tat ein Arbeitsthema, das uns im Tischlerhandwerk besonders nahestehen muß. Das Vordringen neuer Kunststoffe am Bau, die in zunehmendem Maße das Holz verdrängenden Baustoffe Beton, Glas und Stahl müssen das Tischlerhandwerk auf dem Plan finden. Resignation bedeutet Untergang! Von gleicher Bedeutung, zumindesten für unsere Bauschreiner, ist das Überhandnehmen der Baustoff- und Bauteilebeschaffung durch den Auftraggeber. Wenn auch der gemeinnützige Wohnungsbau nach der Erklärung seines Geschäftsführers Dr. Brecht von der Schaffung einer zentralen Einkaufs- und Beschaffungsstelle für Baurohstoffe und Bauteile absehen will — der scharfe Protest des Tischlerhandwerks wird diese Entscheidung mit beeinflußt haben —, so bleibt doch festzustellen, daß sich auch andere Bauherren dieser Frage annehmen und zum Schaden der Betriebe der Bauwirtschaft Bauteile und Rohstoffe bauseitig bereitstellen. Es ist erfreulich, daß sich der Bundesminister für Wohnungsbau mit einem besonderen Schreiben an den Bund Deutscher Architekten (BDA) dagegen ausgesprochen hat, daß Architekten bei der Auftragserteilung den Auftragnehmern erklären, der gesamte Baumaterialieneinkauf werde vom Architekten auf dessen Rechnung vorgenommen, so daß sich die Unternehmer in ihrem Angebot auf die bloße Ausführung der Arbeit zu beschränken hätten. Diese Bestrebungen ständen im Widerspruch zur VOB § 4, außerdem wäre die Gewährung öffentlicher Mittel davon abhängig, daß bei Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen die VOB beachtet und angewandt werde. Der Bundeswohnungsbauminister bittet abschließend den BDA, seine Mitglieder aufzufordern, die VOB-Bestimmungen einzuhalten. Das ist eine klare Stellungnahme des zuständigen Bundesministers, die vom Tischlerhandwerk nur unterstrichen werden kann. Wenn, wie oben dargelegt, Regiebetriebe der öffentlichen Hand und in der privaten Wirtschaft verschwinden, wenn die Schwarzarbeit wirksam bekämpft und unter Strafe gestellt wird und wenn das Übel der bauseitigen Beschaffung von Rohstoffen und Bauteilen ausgerottet wird, dann kann auch das Tischlerhandwerk aufatmen und sich in einem freieren Wirtschaftsablauf betätigen. Mögen das am Jahresende günstige Ausblicke sein für unsere Arbeit im kommenden Jahr!

Assessor Wilh. Heinze

Gestaltung der Sitzungsräume eines Rathauses

Eine Gemeinschaftsarbeit des Kieler Tischlerhandwerks

Die Sitzungsräume des Rathauses in Kiel wurden während des letzten Krieges völlig zerstört. Erst im Jahre 1950 konnte die Stadtverwaltung an die Wiederherstellung dieser Räume gehen, die einen würdigen, aber zeitgemäßen Charakter tragen sollten. Die gesamten Tischlerarbeiten wurden der Kieler Tischlerinnung in Auftrag gegeben und als Gemeinschaftsarbeit von 17 Werkstätten ausgeführt. Es war für die Innung keine leichte Aufgabe, diese umfangreichen Arbeiten zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu verteilen und für pünktliche Einhaltung der Termine gerade zu stehen.

Daß die Gemeinschaftsleistung mit vollem Erfolg durchgeführt werden konnte, ist einmal der vorbildlichen Zusammenarbeit aller Kollegen zu verdanken, aber auch der Initiative der Innung und ihrer Geschäftsführung.

Der große Sitzungssaal mit seiner neuen Kassettendecke ist in Rüsternholz ausgeführt, die Tische und das Gestühl sind außerordentlich klar gestaltet. Der stattliche Raum mit seiner Empore strahlt angenehme Ruhe und Würde aus. Er erhält nur durch einige Intarsien der Wandschränke eine gewisse Auflockerung. Dieser Bildschmuck, der den Gewerbefleiß und die geschichtliche Entwicklung der Stadt Kiel zum Gegenstand hat, findet seine Fortsetzung im nebenliegenden Magistrats-Sitzungssaal — allerdings in einer anderen Darstellungstechnik. Hier hat der Bildhauer Alwin Blaue aus Hamburg mit seinen farbigen Darstellungen in Kerbschnitztechnik eine wahre Meisterleistung vollbracht, die auch die Leser des „Bau- und Möbelschreiner" sicherlich sehr interessieren wird. Die Umrisse der Figuren, Schiffe, Symbole usw. sind leicht in die volle Fläche des Holzes geschnitten und dann wurde die Tönung durch Ölfarbe vorgenommen. Diese Darstellungen wirken so überzeugend, so unaufdringlich und vornehm, daß man auch nach vielen Jahren seine Freude daran haben wird. Aber auch die Intarsien stehen auf gleichem künstlerischen Niveau. Sie wurden ausgeführt von Tischlermeister Emil Blank, Preetz bei Kiel, nach Entwürfen von Alwin Blaue.

Die Tischlerarbeiten im Rathaus zu Kiel sind ein beispielhaftes Zeugnis bester handwerklicher Tradition. Sie wurden mit voller Hingabe der Beteiligten ausgeführt, die ihren Ehrgeiz daran setzten, ein Werk aus einem Guß hinzustellen, dem man nicht mehr ansieht, daß so viele Werkstätten daran beteiligt waren.

Ratssaal der Stadt Kiel — Gesamtansicht

Foto: F. Neuser, Kiel

Die Wandschränke mit ihren hervorragenden farbigen Darstellungen bilden nicht nur das schmückende und belebende Element des vornehm gestalteten Raumes, sondern sie haben auch einen praktischen Zweck. Im geöffneten Zustand (siehe Detailzeichnungen auf Seite 490) können auf der Innenfläche und auf den Innenseiten der Türen große Pläne, z. B. Baupläne, Statistiken usw. geheftet werden, die den Sitzungsteilnehmern zu ihren Beratungen dienen. Der Wandschrank auf Seite 491 bietet im geöffneten Zustand eine Ansichtsfläche von 3,30 m Breite und 1,75 m Höhe, also eine Fläche, auf der selbst größte Pläne angebracht werden können. Beim Schrank auf Seite 487 und bei dem intarsierten Wandschrank auf Seite 489 sind die Flächen noch größer.

Rechte Seite oben: Wandschrank mit farbigen Darstellungen von Alwin Blaue
unten: Sitzungssaal neben dem großen Ratssaal
Fotos: O. Zacharias, Kiel

Abgeordnetentische im Ratssaal der Stadt Kiel

Foto: F. Neuser

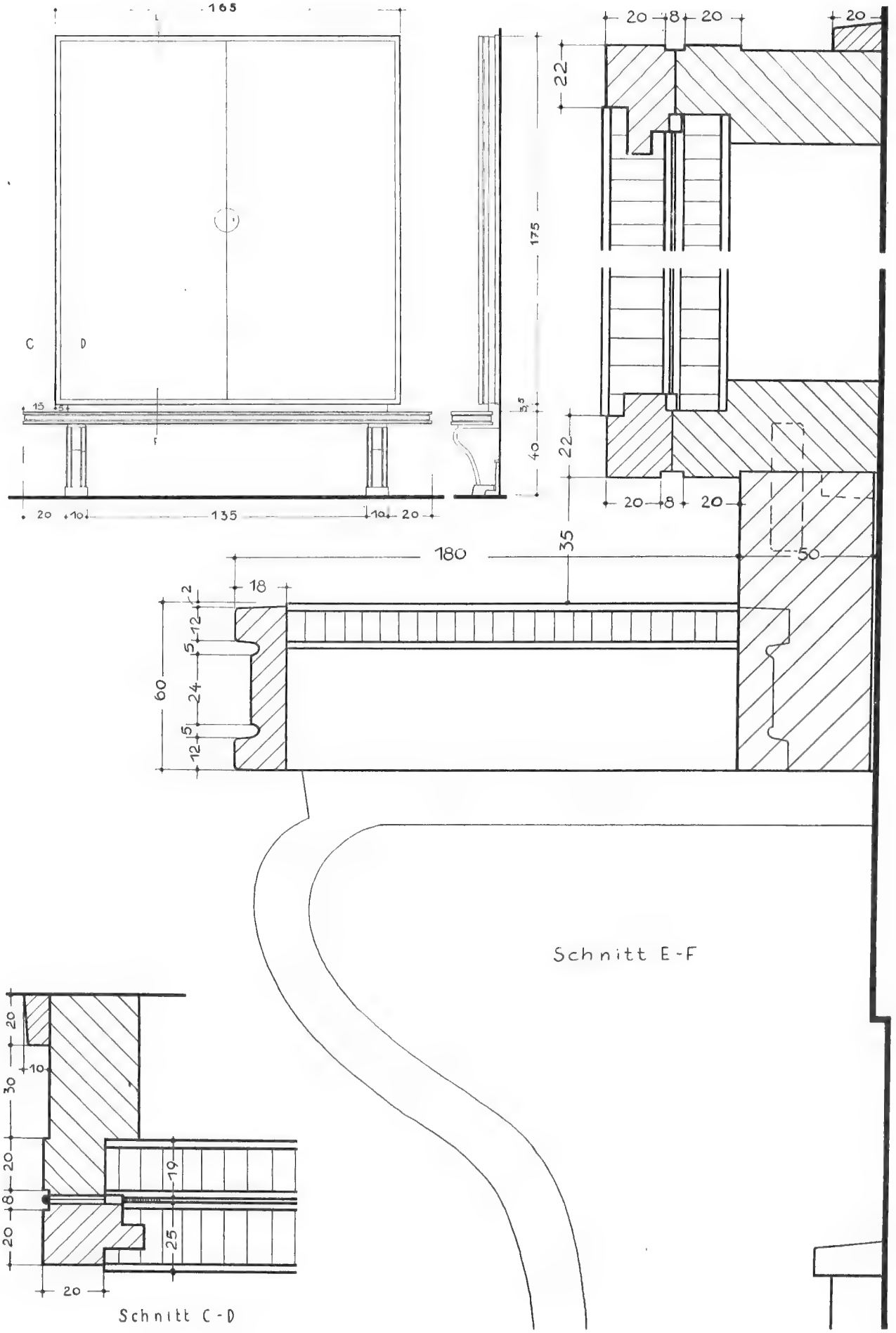
Die Intarsie des Wandschrankes auf Seite 489

Entwurf: Bildhauer Alwin Blaue, Hamburg

Ausführung: Tischlermeister Emil Blank, Preetz bei Kiel

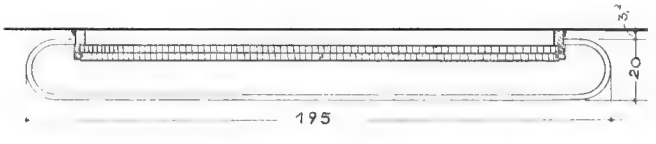
Fotos auf den Seiten 488 und 489 von F. Neuser, Kiel

Wandschrank mit Intarsie
im Ratssaal zu Kiel


165
C
D
15
5
20
10
135
10
20
175
5,5
40
22
20
8
20
20
22
20
8
20
35
180
50
18
2
12
5
24
5
12
60
Schnitt E-F
20
10
30
20
8
20
19
25
20
Schnitt C-D

Wandschrank im Magistrats-Sitzungssaal des Rathauses in Kiel. Malerei in Kerbtechnik von Alwin Blaue, Hamburg (jetzt Kiel) (Siehe Detailzeichnung auf der linken Seite)

Foto: O. Zacharias, Kiel



Grundriss

Dr. Günter Mordhorst

Rund um die Erfindung

A.: Sag mal, Du kennst Dich doch in Rechtsfragen gut aus. Darf ich Dich da heute einmal in einer besonderen Angelegenheit um Deinen Rat fragen?

B.: Aber gern. Worum handelt es sich denn?

A.: Ich hätte gern von Dir etwas über den Erfinderschutz gehört. Gestern habe ich nämlich von einer sehr anspruchsvollen Kundin einen Auftrag bekommen, dessen Ausführung mir viel Freude, zugleich aber auch viel Arbeit machen wird. Du weißt ja, daß ich mich gern an knifflige Dinge heranwage und schon eine ganze Reihe von praktisch brauchbaren Neuerungen herausgeknobelt habe. Leider mußte ich allerdings in diesen Fällen immer wieder feststellen, daß sich andere Leute meine Arbeit zunutze machten und die von mir mühsam entwickelten Dinge kurzerhand übernahmen. Da ich mich jedoch bislang um die mit dem Erfinderschutz zusammenhängenden Fragen nie gekümmert habe, sah ich keine Möglichkeit, etwas dagegen zu tun.

B.: Ich glaube, so ähnlich wie Dir ist es schon manchem Deiner Kollegen ergangen. Es ist deshalb schon besser, wenn man wenigstens über die wichtigsten Dinge des Erfinderschutzes Bescheid weiß. Allerdings soll man den Erfinderschutz nur dann in Anspruch nehmen, wenn es sich wirklich lohnt. Es gibt da komische Leute, die für die merkwürdigsten Dinge Erfinderschutz beanspruchen wollen. So hat man zum Beispiel Patentschutz beantragt für Klammern, die das Schnarchen verhindern sollen und für Alarmglocken im Sarg, die einem Scheintoten die Möglichkeit geben sollen, sich zu melden. Es ist deshalb so, daß nur ein kleiner Teil der Patentanmeldungen, die täglich beim Patentamt in München eingehen, wirklich praktisch brauchbar ist.

A.: Ja weißt Du, ich glaube schon, daß es sich bei mir um eine brauchbare und vernünftige Angelegenheit handelt. Ich soll nämlich für eine alleinstehende Ärztin einen Musikschrank bauen, der zugleich auch Bücher und Geschirr aufnehmen soll. Dabei soll das Radio vollständig verborgen sein, so daß nur die Knöpfe zur Bedienung greifbar sind. Ebenso soll das Tonbandgerät sehr geschickt und unsichtbar eingebaut werden, trotzdem aber leicht zu bedienen sein.

B.: Ich verstehe schon. Die Besonderheit des Dir erteilten Auftrages liegt also darin, daß Du einen Gegenstand schaffen sollst, der gegenüber den Modellen, die allgemein auf dem Markt sind, sowohl im Hinblick auf seine äußere Formgebung als auch im Hinblick auf seine technische Ausgestaltung eine ganze Reihe von Neuerungen aufweisen wird.

A.: Ganz recht. Und wenn es mir gelingt, diese Aufgabe zu lösen, dann bin ich der Meinung, daß die von mir in vielen Abendstunden entwickelten Neuerungen eine geistige Leistung darstellen, die nicht jeder andere ausnutzen dürfte, um damit für sich Geschäfte zu machen.

B.: Da hast Du durchaus recht. Wenn es Dir wirklich gelingt, einen Gegenstand zu entwickeln, der eine technische oder formale Besonderheit darstellt, dann solltest Du Dir auch die Schutzrechte sichern.

A.: Eben das möchte ich tun und Dich deshalb fragen, welche Arten von Schutzrechten mir für meine Arbeit im einzelnen zur Verfügung stehen und unter welchen Voraussetzungen ich diese Schutzrechte für mich erwerben kann.

B.: Wenn ich Dich richtig verstanden habe, liegt die Besonderheit bei dem Musikschrank darin, daß Du eine Reihe von Neuerungen entwickelt hast, die sich nicht nur auf die äußere Formgebung, sondern zugleich auch auf die technische Ausgestaltung beziehen. Schon damit, daß diese Neuerungen demnach auf verschiedenen Gebieten liegen, beginnt auch die Unterscheidung in ihrer Schutzfähigkeit. Für Neuerungen rein technischer Art gibt es nämlich andere Schutzrechte als für diejenigen Neuerungen, denen lediglich eine Änderung in der äußeren Formgebung eines Gegenstandes zugrunde liegt. Neuerungen rein technischer Art schützt man durch ein Patent oder ein Gebrauchsmuster. Dagegen kommen für den Schutz von Neuerungen, die sich auf die äußere Formgebung beziehen, in erster Linie das Geschmacksmuster und gegebenenfalls auch die künstlerischen Urheberrechte in Betracht.

A.: Es gibt demnach, wenn ich Dich richtig verstanden habe, einerseits technische Schutzrechte und andererseits künstlerische Schutzrechte. Wenn ich also — um nur ein Beispiel zu nennen — einen verstellbaren Tisch erfinde, bei dem die Neuerung in der technischen Ausgestaltung der Verstellvorrichtung liegt, so werde ich ein technisches Schutzrecht in Anspruch nehmen. Stellt mein Tisch dagegen keine technische Neuerung dar, sondern ist nur seine äußere Formgebung neuartig, so werde ich ein künstlerisches Schutzrecht in Anspruch nehmen. Für meinen Musikschrank kommen wohl beide Schutzmöglichkeiten in Betracht. Es wäre aber das beste, wenn Du mir zunächst die einzelnen Schutzrechte gesondert erklären könntest. Ich kann mich dann ja immer noch darüber entscheiden, welches Schutzrecht für mich am günstigsten sein würde.

B.: Das will ich Dir gern erklären. Zunächst aber mußt Du wissen, was ein Schutzrecht überhaupt ist. Dazu läßt sich — auf einen einfachen Nenner gebracht — folgendes sagen:

Die Schutzrechte des Urheber- und Erfinderrechts gewähren dem Urheber einer ästhetischen Neuerung und dem Erfinder einer technischen Neuerung für seine schöpferische Leistung eine Rechtsstellung, die ihn für eine bestimmte Zeit zur ausschließlichen Verwertung der von ihm entwickelten Neuerungen berechtigt. Da die von Dir entwickelten Neuerungen stets gegenständlicher Natur sind, bedeutet das, daß es für jeden Dritten unzulässig ist, die von Dir entwickelten Neuerungen technischer oder ästhetischer Art ohne Deine Einwilligung nachzuahmen. Sobald Du also für eine bestimmte Neuerung ein Schutzrecht erworben hast, wirst Du durch dieses Recht gegen jede Nachahmung geschützt.

A.: Ja, was geschieht aber, wenn die von mir entwickelten Neuerungen trotz der Schutzrechte nachgeahmt werden?

B.: Dann zeigt sich die Kraft Deiner Schutzrechte in einer dreifachen Richtung. Wenn es so ist, daß der Nachahmer schuldlos gehandelt hat — etwa weil er Deine Schutzrechte nicht kannte — dann kannst Du von ihm nur verlangen, daß er die Nachahmung unterläßt. Liegen die

Dinge dagegen so, daß den Nachahmer ein Verschulden trifft, was stets der Fall ist, wenn er Deine Schutzrechte kannte oder kennen mußte, dann kannst Du außerdem Ersatz des Dir durch die Nachahmung entstandenen Schadens verlangen. Darüber hinaus wird der Nachahmer, wenn er bewußt gegen Deine Schutzrechte verstoßen hat, auf Deinen Antrag hin mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bestraft. Du siehst also, daß mit dem Erwerb von Schutzrechten tatsächlich ein starker und wirksamer Schutz gegen Nachahmungen verbunden ist.

A.: Das kann man wohl sagen. Denn wenn ich im Falle eines bewußten Verstoßes gegen meine Schutzrechte Unterlassung, Schadenersatz und Bestrafung verlangen kann, dann wird sich der Nachahmer schon überlegen, ob sich die Verletzung meiner Schutzrechte für ihn wirklich lohnt.

B.: Das glaube ich auch. Diese dreifache Schutzwirkung ist allen Schutzrechten gemeinsam. In ihrer sonstigen Ausgestaltung unterscheiden sich die einzelnen Schutzrechte dagegen sehr wesentlich. Ich möchte daher zunächst damit beginnen, Dir die technischen Schutzrechte zu erklären, zu denen, wie ich schon sagte, das Patent und das Gebrauchsmuster gehören.

Patent und Gebrauchsmuster haben sehr viel Ähnlichkeit miteinander. Das ergibt sich schon daraus, daß sie den gleichen Schutzzweck haben. Beide wollen den Erfinder einer technischen Neuerung vor Nachahmung schützen. Wegen dieser Ähnlichkeit hat man das Gebrauchsmuster häufig — nicht ganz zu Unrecht — das „kleine Patent" genannt. Diese Bezeichnung erklärt sich daraus, daß für einen Patentschutz in erster Linie nur bedeutsamere Erfindungen in Betracht kommen, während das Gebrauchsmusterrecht einen Schutz gerade für die kleineren technischen Erfindungen vermitteln will.

A.: Da es sich bei den technischen Neuerungen in der Möbelherstellung in der Regel nicht um schlechthin umwälzende Dinge handelt, dürfte für mich in erster Linie wohl ein Gebrauchsmusterschutz in Betracht kommen.

B.: Das ist richtig. Immerhin sind auch auf dem Gebiet der Möbelherstellung schon zahlreiche Patente erteilt worden. Wir wollen uns daher zunächst einer kurzen Betrachtung des Patentrechts zuwenden.

A.: Eine Zwischenfrage: Ist das Patentrecht eigentlich eine Errungenschaft der Gegenwart oder gibt es so etwas wie einen Patentschutz schon seit längerer Zeit?

B.: Nun, die ersten Anfänge eines Erfinderschutzes finden sich bezeichnenderweise im Handwerk, und zwar in den sogenannten Privilegien oder Monopolen, die seit Ende des Mittelalters einzelnen Gewerbetreibenden erteilt wurden und die Alleinberechtigung zur Verwertung einer bestimmten gewerblichen Idee verliehen. Zum Erlaß eigentlicher Patentgesetze ist es aber erst verhältnismäßig spät gekommen, wobei die Entwicklung in Deutschland mit Erlaß des neuen Patentgesetzes vom Jahre 1936 ihren Abschluß fand. Dieses Patentgesetz gibt dem Erfinder durch das Patent eine Rechtsstellung, die ihn für die Dauer von 18 Jahren zur ausschließlichen Verwertung der Erfindung berechtigt.

A.: Und welches sind die Voraussetzungen für die Erteilung eines Patents?

B.: Auf diese Frage will ich Dir mit den Worten des Patentgesetzes antworten. Dort heißt es: „Patente werden erteilt für neue Erfindungen, die eine gewerbliche Verwertung gestatten." Es muß also zunächst einmal eine Erfindung vorliegen. Diese Erfindung darf nicht nur eine Spielerei sein, sondern sie muß eine gewerbliche Verwertung, also eine praktisch brauchbare Nutzanwendung gestatten. Es genügt auch nicht, daß die Erfindung eine technische Neuerung darstellt. Hinzukommen muß vielmehr als wichtigste weitere Voraussetzung, daß die Erfindung wirklich einen technischen Fortschritt begründet. Es muß also — verglichen mit dem bisherigen Stande der Technik — eine gewisse „Erfindungshöhe" vorliegen, welche die Erfindung als schöpferische Leistung erscheinen läßt. Darin liegt der eigentliche Kern des Patentrechts und die meisten Patentanmeldungen — abgesehen von den Fällen, in denen die Erfindung nicht mehr „neu" ist — scheitern daran, daß durch die angemeldete technische Neuerung zwar ein gewisser technischer Fortschritt begründet wird, daß es aber an einer ausreichenden „Erfindungshöhe" fehlt.

A.: Das deckt sich zwar mit meinen eigenen Vorstellungen, wonach mir auch bisher schon klar war, daß man nicht jede Kleinigkeit zum Patent anmelden kann. Woher soll ich aber für meine Arbeit wissen, ob eine von mir entwickelte Neuerung im Einzelfall die erforderliche Erfindungshöhe hat oder nicht?

B.: Nun, das ist in der Tat nicht ganz einfach. Am besten ist, Du legst Dir mit der nötigen Selbstkritik die Frage vor, ob Du wirklich mit der betreffenden Neuerung eine besondere und über den Durchschnitt hinausgehende Leistung vollbracht hast. Wenn Du diese Frage mit gutem Gewissen bejahen kannst, dann liegt eine für den Patentschutz ausreichende Erfindungshöhe vor. Wenn Du Dir dagegen eingestehen mußt, daß Deine Leistung die normale Begabung eines Durchschnittsfachmannes nicht übersteigt, nun, dann fehlt es eben an der nötigen Erfindungshöhe, so daß für diese Neuerung kein Patentschutz, sondern allenfalls der Erwerb eines Gebrauchsmusters in Betracht kommt.

A.: Und wenn ich nun auf Grund dieser Prüfung zu dem Ergebnis komme, daß eine ausreichende Erfindungshöhe vorliegt, wie komme ich dann zu meinem Patent?

B.: Dazu mußt Du Dich mit einem entsprechenden Antrag an das Deutsche Patentamt in München 2, Museumsinsel 1 wenden. Da es jedoch keine einfache Sache ist, eine Patentanmeldung sowohl in technischer als auch in juristischer Hinsicht formgerecht abzufassen, wird es zweckmäßig sein, diese Aufgabe einem Sachverständigen anzuvertrauen. Dazu kannst Du Dich an einen Patentanwalt, an einen Patentingenieur oder aber an einen Rechtsanwalt wenden. Ein Verzeichnis über die zugelassenen Patentanwälte und Patentingenieure kannst Du Dir vom Patentamt in München zuschicken lassen.

A.: Und wie sieht eine solche Patentanmeldung aus?

B: Nun, das ist eine ziemlich komplizierte Geschichte, über die ich Dir nur in groben Zügen berichten kann. An sich finden sich die Anmeldebestimmungen im Patentgesetz. Außerdem hat der Präsident des Patentamts im Jahre 1949 ausführliche Anmeldebestimmungen erlassen und darüber hinaus noch ein besonderes Merkblatt für Patentanmelder herausgebracht, damit Fehler bei der Anmeldung nach Möglichkeit vermieden werden. Die Anmeldebestimmungen und das Merkblatt für Patentanmelder kannst Du Dir vom Patentamt zusenden lassen. Im übrigen ist im W. Kohlhammer-Verlag Stuttgart unter dem Titel „Gewerblicher Rechtsschutz Urheber- und Verlagsrecht" eine von Prof. Dr. Wolfgang Siebert herausgegebene Sammlung aller für das Urheber- und Erfinderrecht maßgeblichen Vorschriften erschienen, aus der Du, wenn Du Dich für Einzelheiten interessierst, alles ersehen kannst. Zum Patentanmeldeverfahren möchte ich

Dir daher nur soviel sagen, daß der Antrag auf Patenterteilung in 3 Stücken beim Patentamt einzureichen ist. Die Anmeldung muß den Antrag auf Erteilung des Patents enthalten und den Gegenstand, der durch das Patent geschützt werden soll, genau bezeichnen. Dabei ist die Erfindung so zu beschreiben, daß ihre Benutzung durch andere Sachverständige möglich erscheint. In der Einleitung der Beschreibung ist der Stand der einschlägigen Technik zu schildern und dann klar anzugeben, worin demgegenüber die Erfindung besteht und welcher technische Fortschritt durch sie erzielt wird. Zum Schluß ist anzugeben, was als patentfähig unter Schutz gestellt werden soll. Schließlich sind der Anmeldung die für das Verständnis erforderlichen Zeichnungen und sonstigen Unterlagen beizufügen.

A.: Welche Kosten entstehen eigentlich durch die Einreichung einer Anmeldung beim Patentamt?

B.: Durch die Anmeldung entsteht eine Anmeldegebühr von 30,— DM.

A.: Das ist ja immerhin erschwinglich. Und was geschieht mit der Anmeldung, wenn sie beim Patentamt eingegangen ist?

B.: Dann wird die Patentanmeldung zunächst vom Patentamt daraufhin geprüft, ob die zum Patent angemeldete Erfindung neu und patentfähig ist. Wird eine dieser Voraussetzungen verneint, dann wird die Anmeldung zurückgewiesen. Andernfalls wird die Patentanmeldung für die Dauer von 4 Monaten öffentlich bekanntgemacht. Das geschieht in der Weise, daß der Name des Anmelders und der wesentliche Inhalt seines Antrages im Patentblatt veröffentlicht wird. Außerdem wird die Anmeldung mit sämtlichen Unterlagen beim Patentamt zur Einsicht für jedermann ausgelegt. Für diese Bekanntmachung ist eine weitere Gebühr von 36.— DM zu zahlen.

A.: Warum denn dieses umständliche Verfahren?

B.: Damit die Inhaber anderer Schutzrechte prüfen können, ob nicht durch die neue Patentanmeldung ihre älteren Schutzrechte verletzt werden. Binnen 4 Monaten vom Beginn der Bekanntmachung an kann nämlich unter entsprechender Begründung Einspruch gegen die Erteilung des Patents erhoben werden. Dann wird vom Patentamt über den Einspruch entschieden und zwar in der Form, daß entweder der Einspruch oder aber die Patentanmeldung — unter Anerkennung des Einspruchs — zurückgewiesen wird. Sind jedoch alle Hürden genommen, dann wird schließlich das Patent durch Beschluß des Patentamtes erteilt. Auch die Patenterteilung wird wiederum öffentlich bekanntgemacht, darüber hinaus erhält der Patentinhaber eine Patenturkunde. Das Patent selbst, der Name des Patentinhabers und eine Reihe von weiteren Daten wird in die beim Patentamt geführte Patentrolle eingetragen. Außerdem wird die Patentschrift nach der Patenterteilung gedruckt. Diese Patentschriften werden alsdann an eine Reihe von Patentschriften-Auslegestellen ins ganze Bundesgebiet versandt, wo sie von jedermann eingesehen werden können. Solche Auslegestellen finden sich in einer ganzen Reihe von deutschen Großstädten, so daß Du Dir dort, wenn Du Interesse hast, einmal eine Patentschrift geben lassen kannst. Außerdem kannst Du Dir Patentschriften vom Deutschen Patentamt, Dienststelle Berlin, Berlin SW 61, Gitschiner Straße 97/103 zum Preise von 2,— DM je Stück kommen lassen.

A.: Entstehen eigentlich auch nach der Erteilung des Patents noch weitere Unkosten?

B.: Ja, für das Patent selbst sind Jahresgebühren zu entrichten. Nur für das erste und zweite Jahr läuft das Patent gebührenfrei. Dann ist jährlich eine Gebühr zu zahlen, die für das 3. und 4. Jahr je 36,— DM beträgt und anschließend jährlich ansteigt, bis sie für das 18. Jahr den Höchstbetrag von 1200,— DM erreicht.

A.: Wieso sind denn die Gebühren anfangs niedriger als in den späteren Jahren? Meist ist es doch umgekehrt.

B.: Weil man dem Erfinder zunächst eine gewisse Anlaufzeit geben muß, bis er seine Erfindung auch finanziell voll auswerten kann. Im übrigen gibt es für einen Teil der im Patentverfahren fällig werdenden Gebühren Erlaß- bzw. Stundungsmöglichkeiten.

A.: Wenn nun das Patent erteilt ist, welche Rechte stehen dem Patentinhaber dann im einzelnen zu?

B.: Darauf möchte ich Dir wiederum mit den Worten des Patentgesetzes antworten. Dort heißt es: „Das Patent hat die Wirkung, daß allein der Patentinhaber befugt ist, gewerbsmäßig den Gegenstand der Erfindung herzustellen, in Verkehr zu bringen, feilzuhalten oder zu gebrauchen." Diese Wirkung beschränkt sich allerdings, wie ich Dir schon sagte, auf die Dauer von 18 Jahren. Nach Ablauf dieser Frist ist jedermann berechtigt, die Erfindung zu benutzen. Auch schon vor Ablauf dieser Frist gibt es aber eine Reihe von Gründen, aus denen heraus das Patent vorzeitig erlöschen kann. Dahin gehört vor allem die Nichtigkeitserklärung des Patents sowie das Erlöschen durch Verzicht oder durch Nichtzahlung der Jahresgebühr. Abgesehen davon kann natürlich der Patentinhaber sein Patent auf einen Dritten übertragen oder aber einem Dritten auch ohne Übertragung des Patents die Verwertung der Erfindung im Wege eines Lizenzvertrages gestatten.

A.: Gibt es keine Möglichkeit, die Patentdauer über den Zeitraum von 18 Jahren hinaus zu verlängern?

B.: Nein, diese Möglichkeit gibt es deshalb nicht, weil man verhindern will, daß durch eine unbegrenzte Wirkung der Schutzrechte der allgemeine technische Fortschritt gehemmt wird. Deshalb gibt es im Patentrecht aller Staaten eine Begrenzung in der Dauer des Patents, wobei die kürzeste mir bekannt gewordene Patentdauer 10 Jahre und die längste 20 Jahre beträgt.

A.: Nun, lieber Freund, ich glaube, damit bin ich — jedenfalls soweit das für meine Zwecke erforderlich ist — so einigermaßen über den Patentschutz im Bilde. Nur die eine Frage scheint mir bei unserer bisherigen Unterhaltung etwas zu kurz weggekommen zu sein, nämlich die, welche Rechte sich für mich im einzelnen ergeben, wenn mein Patentschutz durch einen Dritten verletzt wird. Insoweit hast Du mir zwar schon gesagt, daß ich für diesen Fall Unterlassung, Schadenersatz und darüberhinaus vielfach auch Bestrafung verlangen kann. Von diesen Möglichkeiten interessiert mich natürlich in erster Linie der Schadenersatzanspruch. Dieser Anspruch geht, wie Du mir sagtest, dahin, daß mir der durch die Patentverletzung entstandene Schaden ersetzt wird. Wie aber soll ich den mir entstandenen Schaden eigentlich berechnen und beziffern?

B.: Gerade über diese in der Tat schwierige Frage haben sich die Gelehrten lange Zeit den Kopf zerbrochen. Grundsätzlich ist es so, daß Du verlangen kannst, finanziell so gestellt zu werden, als ob die Patentverletzung nicht erfolgt wäre. Gerade mit dieser Formulierung aber kann man für die Praxis meist nur wenig anfangen. Man hat sich daher auf drei verschiedene Methoden geeinigt, nach denen der Geschädigte den ihm entstandenen Schaden berechnen kann. Entweder kann er Ersatz des Betrages verlangen, um den sich sein Vermögen dadurch

gemindert hat, daß der Verletzer das Patent verwertet hat. Für die Errechnung dieses Betrages wird es in erster Linie auf den Umsatz ankommen, den der Verletzer auf Grund der Patentverletzung erzielt hat. Denn diesen Umsatz hätte der Geschädigte ja möglicherweise selbst erzielen können. Immerhin werden sich bei dem Versuch der Berechnung dieses Betrages im allgemeinen Schwierigkeiten ergeben. Um diesen Schwierigkeiten zu entgehen, kann der Geschädigte daher auch kurzerhand Herausgabe des Reingewinns verlangen, den der Verletzer auf Grund der Patentverletzung erzielt hat. Von dieser Möglichkeit wird man Gebrauch machen, wenn man einen eigenen Verdienstausfall nicht nachweisen kann und der Verletzer durch die Patentverletzung tatsächlich einen nicht unerheblichen Reinverdienst erzielt hat.

A.: Wie liegen die Dinge aber, wenn ich bei einer Verletzung meines Patents einen eigenen Verdienstausfall nicht nachweisen kann, andererseits aber auch feststellen muß, daß der Verletzer schlecht gewirtschaftet und daher einen Reinverdienst nicht erzielt hat? Dann kann ich weder Ersatz meines Verdienstausfalls verlangen, weil ich keinen Ausfall gehabt habe, noch komme ich mit meinem Anspruch auf Herausgabe des Reingewinns weiter, weil der Verletzer keinen Gewinn erzielt hat.

B.: Für diesen Fall hilft Dir eine dritte Möglichkeit der Schadensberechnung. Dann stellst Du Dich nämlich auf den Standpunkt, daß der Patentverletzer Dein Patent unabhängig davon, ob nun mit oder ohne Gewinn für ihn, in jedem Falle nur dann hätte benutzen dürfen, wenn Du ihm das im Wege eines Lizenzvertrages gestattet hättest. Diese Erlaubnis aber hättest Du selbstverständlich nur gegen Zahlung einer entsprechenden Vergütung erteilt. Aus diesem Grunde kannst Du vom Verletzer verlangen, daß er sich so behandeln läßt, als ob er mit Dir einen Lizenzvertrag abgeschlossen hätte. Du kannst also von ihm die Zahlung einer angemessenen Lizenzgebühr verlangen, die er Dir auch dann zahlen muß, wenn er mit Verlust gearbeitet hat.

A.: Ich denke, daß wir damit unseren Streifzug durch das Patentrecht beenden können. Aus Deinen Hinweisen habe ich jedenfalls soviel entnommen, daß es für mich, wenn mir die Entwicklung einer bedeutsameren technischen Neuerung gelingt, durchaus ratsam sein kann, dafür Patentschutz zu erwerben. Im übrigen muß ich mich ja, sobald es wegen des Erwerbs und der Verteidigung dieses Schutzes auf Einzelheiten ankommt, ohnehin der Hilfe eines Sachverständigen bedienen.

Jetzt aber möchte ich gerne von Dir wissen, in welcher Form und in welchem Verfahren ich für kleinere, zwar nicht gerade umwälzende aber auch keineswegs unbedeutende Neuerungen den **Gebrauchsmusterschutz** erwerben kann.

B.: Nun, vom Gebrauchsmuster habe ich Dir ja schon berichtet, daß es vielfach das „Kleine Patent" genannt wird, weil es eben, wie Du ganz richtig sagst, dem Schutz solcher technischen Neuerungen dienen soll, die von geringerer Bedeutung sind. Auch das Gebrauchsmusterrecht geht — ähnlich wie das Patentrecht — auf das Handwerk, und zwar auf die Ordnungen der Innungen und Zünfte zurück. Den Abschluß der erst spät einsetzenden gesetzlichen Regelung brachte das Gebrauchsmustergesetz, das im Jahre 1936 gleichzeitig mit dem neuen Patentgesetz erlassen wurde.

A.: Welche Wirkung hat nun ein Gebrauchsmuster?

B.: Das Gebrauchsmusterrecht gewährt dem Erfinder gewisser technischer Neuerungen an Arbeitsgerätschaften und Gebrauchsgegenständen — zu denen auch Möbelstücke gehören — eine Rechtsstellung, die ihn für bestimmte Zeit zur ausschließlichen Verwertung der Erfindung berechtigt. Zu den Voraussetzungen des Gebrauchsmusters sagt das Gebrauchsmustergesetz: „Arbeitsgerätschaften oder Gebrauchsgegenstände oder Teile davon werden insoweit als Gebrauchsmuster ..... geschützt, als sie dem Arbeits- oder Gebrauchszweck durch eine neue Gestaltung, Anordnung oder Vorrichtung dienen sollen." Auch zum Begriff des Gebrauchsmusters gehört demnach ein Erfindungsgedanke, der einen technischen Fortschritt bringt. Der Unterschied zum Patent liegt — abgesehen davon, daß für das Gebrauchsmuster eine geringere Erfindungshöhe ausreicht — unter anderem darin, daß durch das Patent der Erfindungsgedanke als solcher geschützt wird, während sich das Gebrauchsmuster immer nur auf den in einer ganz bestimmten Raumform verkörperten Erfindungsgedanken beziehen kann. Das Gebrauchsmuster setzt daher in jedem Falle eine konkrete körperliche Formgebung bzw. Flächengestaltung — als plastisches Muster oder als Flächenmuster — voraus. Diese Voraussetzungen werden jedoch bei Deiner Arbeit immer gegeben sein. Im übrigen ist auch beim Gebrauchsmuster eine technische Spielerei nicht schutzfähig. Viel mehr muß der der Erfindung zugrundeliegende technische Fortschritt der Erhöhung der Gebrauchsfähigkeit des Gegenstandes dienen.

A.: Schön, und wie steht es nun mit den Wirkungen des Gebrauchsmusterschutzes?

B.: Nun, auch hier liegen die Dinge ähnlich, wie beim Patent. Das Gebrauchsmustergesetz sagt dazu: „Die Eintragung eines Gebrauchsmusters hat die Wirkung, daß allein dem Inhaber das Recht zusteht, gewerbsmäßig das Muster nachzubilden, die durch die Nachbildung hervorgebrachten Gegenstände in Verkehr zu bringen, feilzuhalten oder zu gebrauchen."

A.: Dann gilt vermutlich auch für die Verletzung des Gebrauchsmusterschutzes das gleiche, wie beim Patent, daß ich nämlich vom Verletzer Unterlassung und darüberhinaus — wenn er schuldhaft gehandelt hat — Schadensersatz verlangen kann.

B.: Ganz recht. Außerdem kann auch hier der Verletzer, wenn er bewußt gegen Deinen Gebrauchsmusterschutz verstoßen hat, auf Deinen Antrag hin bestraft werden. Ein wesentlicher Unterschied des Gebrauchsmusterschutzes gegenüber dem Patentschutz liegt jedoch darin, daß der **Gebrauchsmusterschutz** nicht, wie das Patentrecht, 18 Jahre, sondern **nur 3 Jahre** dauert. Das Gebrauchsmuster kann jedoch bei rechtzeitiger Zahlung einer Verlängerungsgebühr um weitere 3 Jahre auf 6 Jahre verlängert werden.

A.: Und was muß ich nun tun, um den Gebrauchsmusterschutz zu erwerben?

B.: In dieser Richtung liegen die Dinge teils ähnlich, teils jedoch wesentlich anders, als beim Patent. Wie bei der Patentanmeldung ist der Antrag auf Eintragung eines Gebrauchsmusters in dreifacher Ausfertigung beim Patentamt in München einzureichen. In der Anmeldung ist zunächst anzugeben, unter welcher schlagwortartigen Bezeichnung das Gebrauchsmuster eingetragen werden soll. Anschließend soll die Erfindung in ihren Einzelheiten klar und vollständig beschrieben und insbesondere dargelegt werden, worin der wesentliche Fortschritt gegenüber dem bisherigen Stande der Technik liegen soll. Ferner ist auch beim Gebrauchsmuster anzugeben, was als schutzfähig unter Schutz gestellt werden soll. Schließ-

lich soll der Anmeldung eine Zeichnung oder ein Modell beigefügt werden. Einzelheiten zum Anmeldeverfahren ergeben sich aus dem Gebrauchsmustergesetz, den vom Präsidenten des Patentamts erlassenen Anmeldebestimmungen für Gebrauchsmuster sowie dem vom Patentamt herausgegebenen Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder. Auch diese Bestimmungen findest Du, wenn Du Einzelheiten nachlesen willst, in der bereits erwähnten im W. Kohlhammer-Verlag erschienenen Sammlung „Gewerblicher Rechtsschutz Urheber- und Verlagsrecht" von Prof. Siebert.

A.: Und was geschieht, wenn die Anmeldung beim Patentamt eingegangen ist? Kommt es dann auch beim Gebrauchsmuster zu einem ähnlich komplizierten Veröffentlichungsverfahren, wie beim Patent?

B.: Nun, in diesem Punkt liegen die Dinge wesentlich anders und einfacher als beim Patent. Bei der Gebrauchsmusteranmeldung prüft das Patentamt nämlich im Gegensatz zur Patentanmeldung nur die formellen Voraussetzungen für die Eintragung des Gebrauchsmusters. Praktisch wird also nur geprüft, ob die Anmeldung in Übereinstimmung mit den Anmeldebestimmungen formgerecht eingereicht ist. Ist das der Fall, dann verfügt das Patentamt ohne weiteres die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster. Mit der Eintragung ist das Gebrauchsmuster dann entstanden.

A.: Es wird also nicht einmal geprüft, ob der Gebrauchsmusteranmeldung überhaupt eine schutzfähige Erfindung zugrunde liegt?

B.: Grundsätzlich nicht.

A.: Dann kann aber doch jeder Dinge zum Gebrauchsmuster anmelden, die längst nicht mehr neu sind. Ja, er kann sogar Dinge anmelden, für die ein anderer schon vor ihm Schutzrechte erworben hat.

B.: Das kann er schon. Es würde ihm aber wenig nützen. Soweit es sich nämlich darum handelt, daß die gleiche Erfindung bereits auf Grund einer früheren Anmeldung durch Patent oder Gebrauchsmuster geschützt worden ist, ist das neue Gebrauchsmuster ohnehin unwirksam. Dann tritt nämlich ein Gebrauchsmusterschutz für das neue Muster trotz der Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle nicht ein. Liegen die Dinge dagegen so, daß der Anmeldung keine schutzfähige Erfindung zugrunde liegt, so kann jedermann beim Patentamt die Löschung des Gebrauchsmusters beantragen. Kommt das Patentamt bei der Prüfung dieses Antrages zu dem Ergebnis, daß die Voraussetzungen für ein Gebrauchsmuster tatsächlich nicht gegeben sind, so wird das Gebrauchsmuster wieder gelöscht.

A.: Ja, aber warum prüft man denn diese Frage nicht gleich, und zwar bevor man das Gebrauchsmuster einträgt?

B.: Weil diese Prüfung schon wegen der Fülle der Anmeldungen praktisch gar nicht durchführbar ist. Deshalb verläßt man sich mit Recht darauf, daß der Inhaber eines an sich zu Unrecht bestehenden Gebrauchsmusters im Ernstfall ohnehin Schiffbruch erleiden wird. Denn die Stärke sowohl des Patents als insbesondere auch des Gebrauchsmusters zeigt sich letztlich immer erst dann, wenn der Inhaber dieser Schutzrechte gegen einen Dritten mit der Behauptung vorgeht, dieser habe die Schutzrechte verletzt. Dann steht dem Dritten gerade gegenüber dem Gebrauchsmuster selbstverständlich ohne weiteres und jederzeit der Einwand offen, daß ein wirksames Gebrauchsmuster trotz Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle in Wahrheit gar nicht entstanden ist, etwa deshalb, weil die dem Gebrauchsmuster zugrundeliegende Erfindung im Zeitpunkt der Anmeldung längst nicht mehr „neu" war.

A.: Unter diesen Umständen muß ich Dir natürlich recht geben, wenn Du sagst, daß eine Gebrauchsmusteranmeldung nur Sinn hat, wenn ihr wirklich eine schutzfähige Erfindung zugrunde liegt. Jetzt möchte ich aber noch von Dir wissen, welche Gebühren durch Anmeldung und Eintragung des Gebrauchsmusters entstehen, damit ich beurteilen kann, ob sich eine Anmeldung im Einzelfall überhaupt lohnt.

B.: Nun, die Gebühren sind immerhin erschwinglich. Die Anmeldegebühr beträgt 18,— DM. Daneben wird eine besondere Gebühr für die Eintragung des Musters in die Gebrauchsmusterrolle nicht erhoben. Nur wenn die Verlängerung der Schutzdauer von 3 auf 6 Jahre beantragt wird, wird eine weitere Gebühr, und zwar die Verlängerungsgebühr in Höhe von 72,— DM fällig.

A.: Alles in allem ist also das Gebrauchsmuster einfacher und billiger zu erwerben, als ein Patent. Im Normalfall werde ich daher — wenn auch der Gebrauchsmusterschutz in verschiedener Richtung schwächer ist als der Patentschutz — für eine von mir entwickelte technische Neuerung den Gebrauchsmusterschutz beantragen. Nur wenn mir im Einzelfall eine besonders raffinierte Sache gelingt, die zugleich einen wirklich beachtlichen Fortschritt darstellt, werde ich mich um den weitergehenden Patentschutz bemühen.

Jetzt habe ich noch eine Frage. Ich hatte bisher unterlassen, für die von mir entwickelten Neuerungen Schutzrechte zu erwerben. Das hat zur Folge gehabt, daß eine ganze Reihe von Leuten diese Neuerungen für ihre Arbeit übernommen haben. Was passiert eigentlich, wenn einer von diesen Leuten auf den Gedanken kommt, diese Neuerungen für sich zum Patent oder Gebrauchsmuster anzumelden? Kann man mir auf diese Weise etwa verbieten, die Neuerungen, die ich selbst entwickelt habe, weiterhin zu verwerten?

B.: Nein, das kann man natürlich nicht. Selbst wenn in einem solchen Falle überhaupt zugunsten des Anmelders wirksamer Patent- oder Gebrauchsmusterschutz entstehen sollte, könnte man die Wirkung dieser Schutzrechte zwar jedem unbeteiligten Dritten, nicht aber Dir entgegenhalten. Sowohl für das Patentrecht als auch für das Gebrauchsmusterrecht gilt nämlich der Grundsatz, daß jemand, der eine später zugunsten eines anderen patentierte oder unter Gebrauchsmusterschutz gestellte Erfindung schon vor ihrer Anmeldung gekannt und benutzt hat, trotz Patent- oder Gebrauchsmustererteilung an den Anmelder die Befugnis behält, die Erfindung im Rahmen seines eigenen Gewerbebetriebes weiterhin zu benutzen und zu verwerten. Durch dieses sogenannte Vorbenutzungsrecht, das in der Praxis eine große Rolle spielt, will man verhindern, daß durch einen später entstandenen Patent- oder Gebrauchsmusterschutz in die von einem anderen bereits vor der Anmeldung geschaffenen wirtschaftlichen Werte eingegriffen wird.

A.: Nun, ich glaube, über die technischen Schutzrechte jetzt einigermaßen im Bilde zu sein. Im übrigen bin ich mir darüber klar, daß es zweckmäßig ist, bei einer Patentanmeldung einen Sachverständigen zu Rate zu ziehen. Nun hätte ich aber gern noch etwas darüber gehört, wie ich Neuerungen schützen kann, die sich hauptsächlich auf die äußere Formgebung beziehen.

(Darüber, und zwar in erster Linie über das Geschmacksmuster, wird das nächste Gespräch Aufklärung geben).

Kunststoffplatten und ihre Verarbeitung

von Schreinermeister Adolf Weber, Remagen/Rh.

Im Anzeigenteil unserer Fachzeitschrift finden wir in zunehmendem Maß große Inserate über Kunststoffplatten wie z. B. Resopal, Trolonit und Liwa-Platten. Auf den Ausstellungen und Messen sehen wir diese neuartigen Erzeugnisse unserer Industrie, und zwar nicht nur in Mustern, sondern auch angewendet bei den Aufbauten der Stände, für Verkleidungen usw. Auffallend sind die glatten, widerstandsfähigen Flächen und die Möglichkeiten in der Farbgebung — angefangen vom Elfenbeinweiß über dezente Grautöne bis zur leuchtenden Farbigkeit wie etwa Rot. Zuerst haben wir diese neuen Platten als Tischbeläge, als Plattenbeläge und Verkleidungen bei Theken und Verkaufstischen usw. kennengelernt. Dann aber wurden die ersten Versuche im Möbelbau sichtbar, und heute haben wir den Eindruck, daß wir mit diesem Material noch viel zu tun haben werden, insbesondere dann, wenn es billiger wird.

Ich bin davon überzeugt, daß viele Meister und Gesellen unseres Handwerks wenig über die Verarbeitung dieser neuen Kunststoffplatten wissen und daher möchte ich etwas über meine Erfahrungen mit Resopal berichten. Im großen und ganzen wird die Arbeitsweise mit anderen Kunststoffplatten, wie Trolonit usw., sehr ähnlich sein, doch vermute ich, daß jede Kunststoffplatte ihre Eigenarten hat, und so sollte man sich in Zweifelsfällen doch möglichst mit der Herstellerfirma vor der Verarbeitung in Verbindung setzen. Ich kann eben nur über meine Erfahrungen mit Resopal berichten, weil ich mit diesen Platten gearbeitet habe und sie jetzt auch kenne.

Die Resopalplatte ist ein geschichteter Preßstoff aus Kunstharz mit einem vollkommen homogenen Gefüge und mit glatter, poren- und rißfreier Oberfläche, die außerdem weitgehend stoß- und kratzfest ist. Die Oberfläche hat den Charakter eines hochglänzenden Lackes, übertrifft diesen aber durch eine größere Härte. Die Platten sind geruchlos, unempfindlich gegen Feuchtigkeit und daher abwaschbar. Sie sind widerstandsfähig gegen Chemikalien und entsprechen in hygienischer Hinsicht allen Anforderungen.

Im Tischlerhandwerk verwenden wir Platten mit der Bezeichnung „Resopal V". Diese Platten werden heute in allen leuchtenden Farben geliefert, in reinem Weiß als auch in dunklen, satten Tönen bis zum tiefen Schwarz. Es gibt eine sogenannte „zigarettensichere" Qualität, auf die glimmende, ja sogar brennende Reste fallen können, ohne daß die Platte irgendwie Schaden leidet.

Die Platten finden Verwendung im Möbelbau, Kühlmöbelbau, Ladenbau, für Wand- und Deckenverkleidungen. Besonders zu empfehlen sind sie für Küchen, Lebensmittelläden und Krankenhäuser — eben weil sie geruchlos und abwaschbar sind. Die „V"-Platten werden in einer Stärke von 1 bis 5 mm und stärker hergestellt, und zwar in den Größen:

ca. 1050 x 1050 mm
ca. 1250 x 800 mm
ca. 2800 x 1250 mm (Großformat).

Für den Innenausbau von Kühlmöbeln wird eine Sonderqualität „Kü" in schwarz, weiß und elfenbein hergestellt.

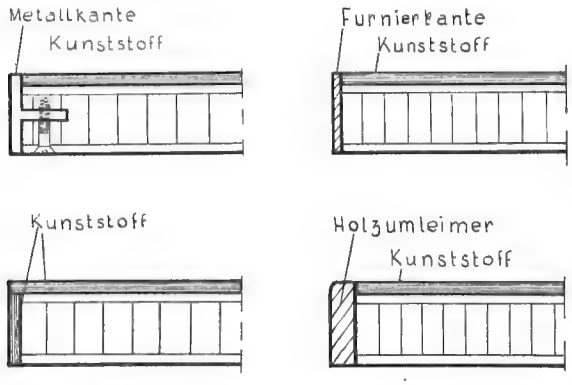
Die Verarbeitung

Resopal-Platten werden genau so wie Furnier auf Massivholz, Sperrholz, Hartfaser- oder Spanplatten aufgeleimt. Man kann sie in normalen Furnierpressen mit Hand- oder maschinellem Betrieb aufkleben. Bei Kantenumleimern verfährt man wie beim Aufleimen einer Massivholzkante. Wichtig ist, daß alle Massiv- und Sperrhölzer, die mit Kunststoffplatten versehen werden sollen, vollkommen glatt und spannungsfrei sind und einen Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 10% haben. Zur Verleimung von Kantenumleimern kann der normale Hautleim genommen werden. Zum Auffurnieren von Flächen jedoch sind synthetische Kaltleime zu empfehlen, wie Mowicoll H, Ultracoll, Keime-Leim etc. Es ist darauf zu achten, daß der Leim nicht zu dünnflüssig ist. Wenn nämlich das Holz zuviel Feuchtigkeit aufnimmt, quillt es zu stark, während der Kunststoff nicht quillt, da er keine Feuchtigkeit aufnimmt. So besteht die Gefahr, daß beim eintretenden Trocknungsprozeß große Spannungen entstehen. Ein ausgezeichneter Kleber für Kunststoffplatten auf Holz ist „Bostik A 4". Dieser Klebstoff wird mit einem Pinsel aufgetragen. Man verfährt dabei so, wie beim Aufleimen von Furnieren. Es ist allerdings besonders zu beachten, daß die Platte genau aufgelegt werden muß, da sie sich schon bei der geringsten Berührung mit dem Kleber nicht mehr löst.

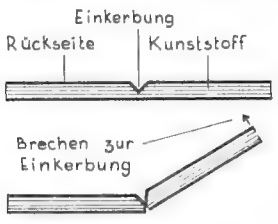
Besser ist es natürlich, die Platte in einer Presse kurz unter Druck zu setzen. Bei dem Kleber „Bostik A 4" kann die Platte nach kurzer Zeit ausgespannt und weiterverarbeitet werden. Die Verleimungen mit Mowicoll H und

Kleinküche. — Aussenflächen in Resopal
Ausführung: Schreinermeister Hans Lachenmaier, Merching bei Augsburg

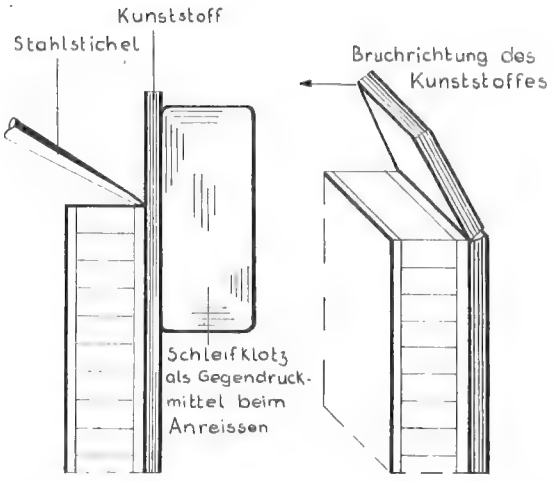
Bostik A 4 sind wasserfest. Verleimungen mit Kauritleim sind nicht zu empfehlen, da dieser nach vollständigem Erhärten zu starr wird und durch das ständige Arbeiten des Holzes auf der Oberfläche des Kunststoffes Risse auftreten können. Für die Kanten von Tischplatten etc. können Umleimer aller Art Verwendung finden, Massivholz, Furnier, Kunststoff oder Hartmetallschienen. Siehe Skizze



Sehr schöne Wirkungen werden erzielt, wenn der Kantenumleimer andersfarbig ist als die Fläche. Bei runden Tischplatten können Kanten ohne Schwierigkeit aufgeleimt werden. Bei viereckigen Tischen mit abgerundeten Ecken wird man die Kunststoffumleimer erst in heißem Wasser geschmeidig machen. Man sollte aber niemals kleinere Rundungen als mit einem Radius von 4 cm mit Kunststoffstreifen umleimen. Sollen Tischlerplatten mit Kunststoff bezogen werden, so sollte man möglichst Stäbchenplatten nehmen, da später die Gefahr besteht, daß sich die Leisten der Mittellage auf der Oberfläche markieren — ähnlich wie bei hochglanzpolierten Flächen. Die Kunststoffplatten können mit dem Hobel gefügt werden, und da sie keine richtunggebende Struktur haben, können sie auch nach jeder Richtung aneinandergestoßen werden. Die Kunststoffplatten können auf normalen Kreis- und Bandsägen geschnitten werden. Besser ist es jedoch, ein Sägeblatt mit ungeschränkten Zähnen zu verwenden. Resopalplatten lassen sich auch mit einem Stahlstichel auf einfache Weise teilen: Die Platte wird auf eine nicht kratzende Unterlage gelegt und nun wird an der Kante eines Lineals mit einem Stichel 5- bis 10mal kräftig angerissen — je nach Stärke der Platte. Nicht zu tief reißen!



Nach genügender Einkerbung kann die Platte gebrochen werden. Nachdem die überstehenden Kanten abgebrochen sind, werden sie mit einer Feile nachgefeilt. Die feinsten Feilstriche können noch mit einer Ziehklinge oder mit ganz feinem Glaspapier beseitigt werden. Während der Bearbeitung der Kunststoffplatten empfiehlt es sich, Papier mit Kleister oder sonst leicht löslichen Klebemitteln aufzukleben, damit die Platte auch während der Bearbeitung vor Beschädigung geschützt ist. Das Papier oder auch irgendwelche Leimflecken können später mit



einem Waschmittel oder mit einer Lauge abgewaschen werden. Ist auch hierdurch noch nicht alles entfernt, so kann mit einer Tellerschleifmaschine nachpoliert werden. Statt des Schleifpapieres spannt man dann einen weichen Wollappen ein. Kanten können auch mit Glaspapier 00 gebrochen werden. Es ist aber darauf zu achten, daß nicht die Fläche berührt wird. Kommt eine Platte, die mit Kunststoff furniert ist, im Freien zur Aufstellung, so ist zu empfehlen, daß die Rückseite ebenfalls mit Kunststoff furniert wird — evtl. mit Platten zweiter Wahl. Zumindest aber muß die Rückseite der Platte mit einem Lack oder Einlaßgrund abgedeckt werden — damit die Spannungen nicht allzu groß sind.

Abschließend sei noch erwähnt, daß diese Kunststoffe keine Ersatzstoffe sind, sondern vollwertige Werkstoffe, die allerdings sachgemäß verarbeitet werden müssen. Man soll auch Kunststoffplatten nicht dort anwenden, wo sie unangebracht sind. Im Möbelbau werden sie an verschiedenen Stellen (z. B. Tischplatten, Sockel, strapazierfähige Teile) zur Anwendung kommen. Viel weitgehender wird die Kunststoffplatte allerdings Einzug halten in Küchen, Laboratorien, Krankenhäuser, Ausstellungsbauten, Lebensmittelläden und Wandbekleidungen.

Betrifft: Verleimung von Kunststoffplatten

In einem Merkblatt, das von der Herstellerfirma des Kunstharz-Kaltleimes „Jowat Preccoll L. F." herausgegeben wurde, heißt es wie folgt:

Bei der Verarbeitung von Kunststoffplatten steht für den Möbelbau an wichtigster Stelle die Verleimung auf Holz, wobei besonders darauf zu achten ist, daß das Holz gut trocken und spannungsfrei ist. (Feuchtigkeitsgehalt nicht mehr als 10 Prozent.)

Für die Verleimung von Kunststoffplatten ist Massivholz ungeeignet. Am besten hat sich bewährt: Sperrholz, Holzfaserplatten oder stäbchenverleimte Platten für die Herstellung von Tischplatten, Wandverkleidungen und Kleinmöbeln.

Bei den Verleimungen ist es ratsam, die Unterlagen aufzurauhen, damit die Kunststoffplatten eine ordentliche Befestigung erhalten.

Der Leim wird mit dem Pinsel oder mit der Walze aufgetragen. Der Auftrag erfolgt kalt, bei Zimmertemperatur.

Die Spannzeiten betragen bei vollkommen kalter Pressung 30 bis 50 Minuten. Bei warmer Pressung und bei Verwendung von hydraulischen Pressen je nach Temperatur 8 bis 15 Minuten.

Türen im Einfamilienhaus

Gediegene, handwerklich gefertigte Türen werden immer dem Einfamilienhaus eine persönliche Note geben. Gerade weil die formale Durchbildung mit der Konstruktion im Einklang stehen muß, trägt der Handwerksmeister die Verantwortung für das gute Aussehen und das Funktionieren der Innen- und Außentüren. Wir zeigen in diesem Heft einige Beispiele vorbildlich gestalteter Türen.

Tür zum Windfang und Verkleidung einer Öffnung mit Rundbogen
in der Diele eines Einfamilienhauses

Entwurf: Jörgen Folwaczny, Tuttlingen

Ausführung: Schreinermeister Adolf Sichler, Tuttlingen

Foto: J. Gauss

Innenseite der rechts abgebildeten Hauseingangstüre

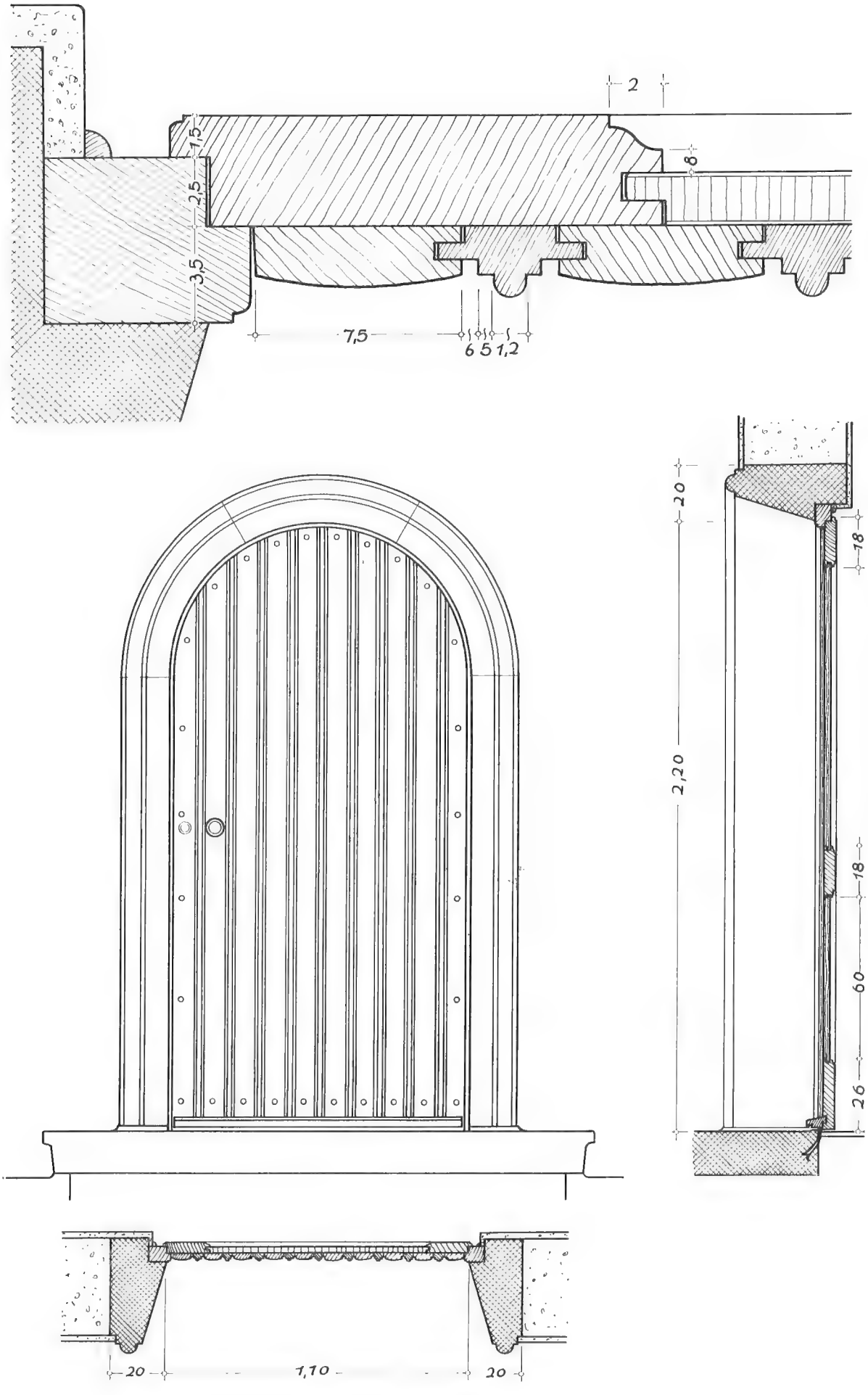
Eingangstür zu einem Einfamilienhaus

Entwurf: Jörgen Folwaczny, Tuttlingen

Foto: J. Gauss

Seite 500: Innenseite der gleichen Tür

Seite 502: Übersichts- und Detailzeichnungen


2
1,5
2,5
3,5
8
7,5
6 5 1,2
20
18
2,20
18
60
26
20
1,10
20

Zweiflügelige Zimmertür

mit Messingsprossen und Verglasung mit Antikglas

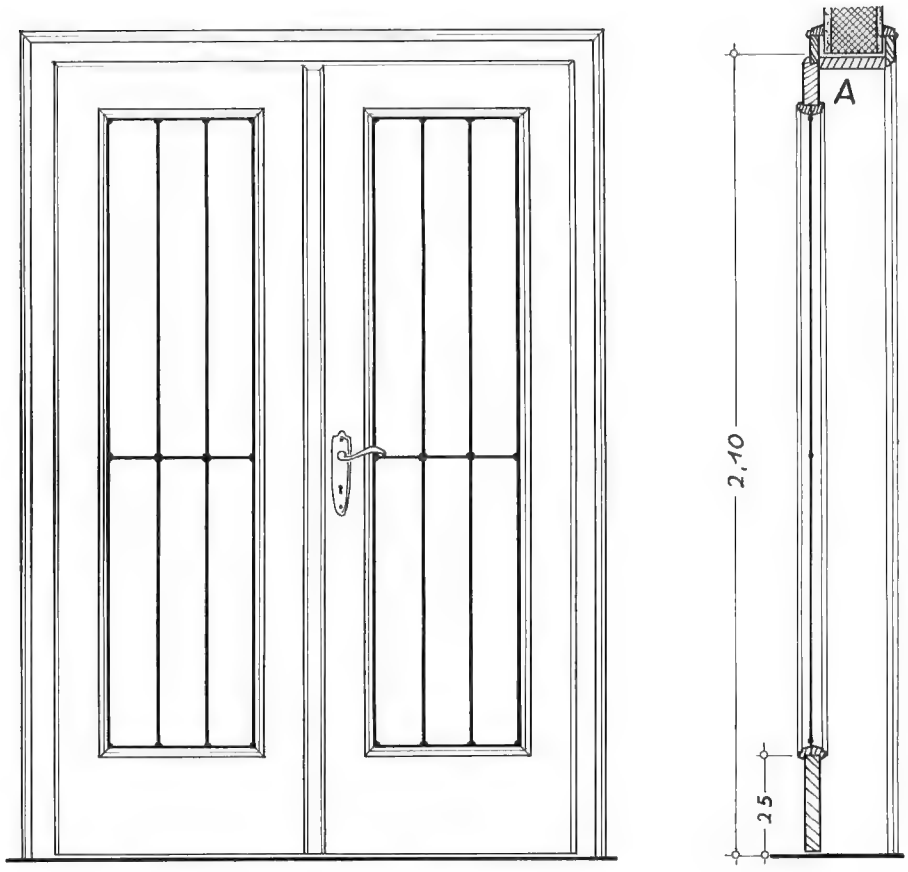
Entwurf: Innenarchitekt Jörgen Folwaczny

Ausführung: Schreinermeister Adolf Sichler, Tuttlingen

Foto: J. Gauss

Übersichts- und Detailzeichnungen auf der nächsten Seite

Übersichts- und Detail-
zeichnungen zur
zweiflügeligen Zimmertür
auf der vorigen Seite

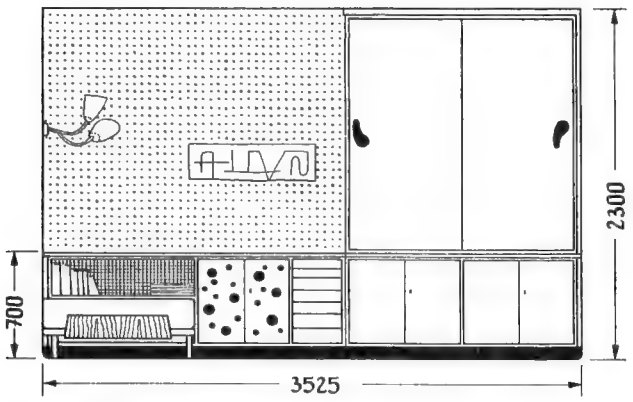


Der Wunsch nach Leichtigkeit in der heutigen Wohnraumgestaltung findet seinen Ausdruck oft in der luftigen Durchbrechung der Flächen. In dem vorliegenden Fall ist damit zugleich eine Zweckmäßigkeit verbunden. Die Ausschnitte im Gläserschrank zum Beispiel dienen als Griff für die Schiebetüren, während die kreisrunden Löcher in den unteren Türen dem eingebauten Radioapparat Schalldurchlaß geben

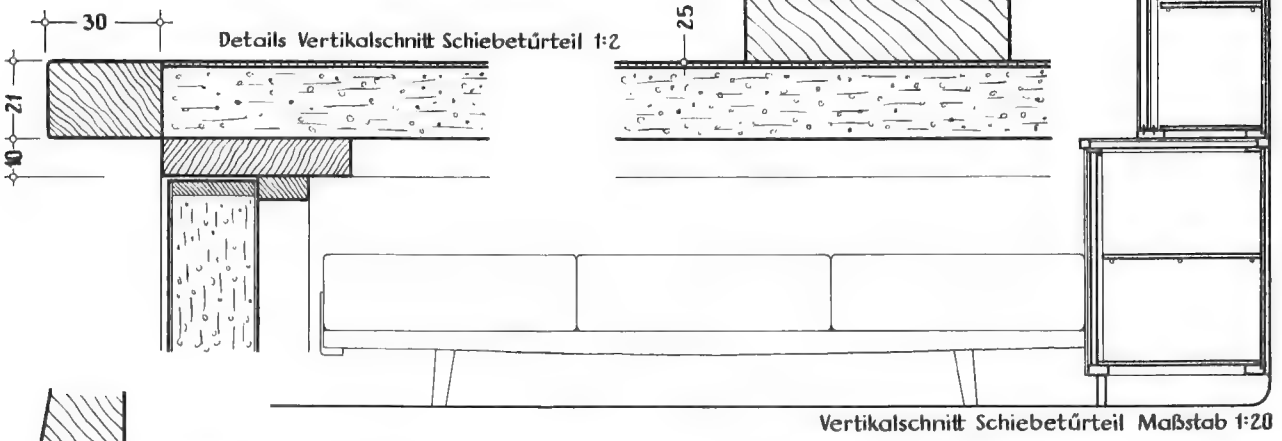
Eingebauter Wohnzimmerschrank

in Esche hellgrau gebeizt · Sockel und Platte Resopal schwarz

Entwurf: H. Dickmann, Stuttgart
Ausführung: Gebr. Botzenhardt, Kempten
Foto: Gauss
Übersichts- und Detailzeichnungen auf der nächsten Seite

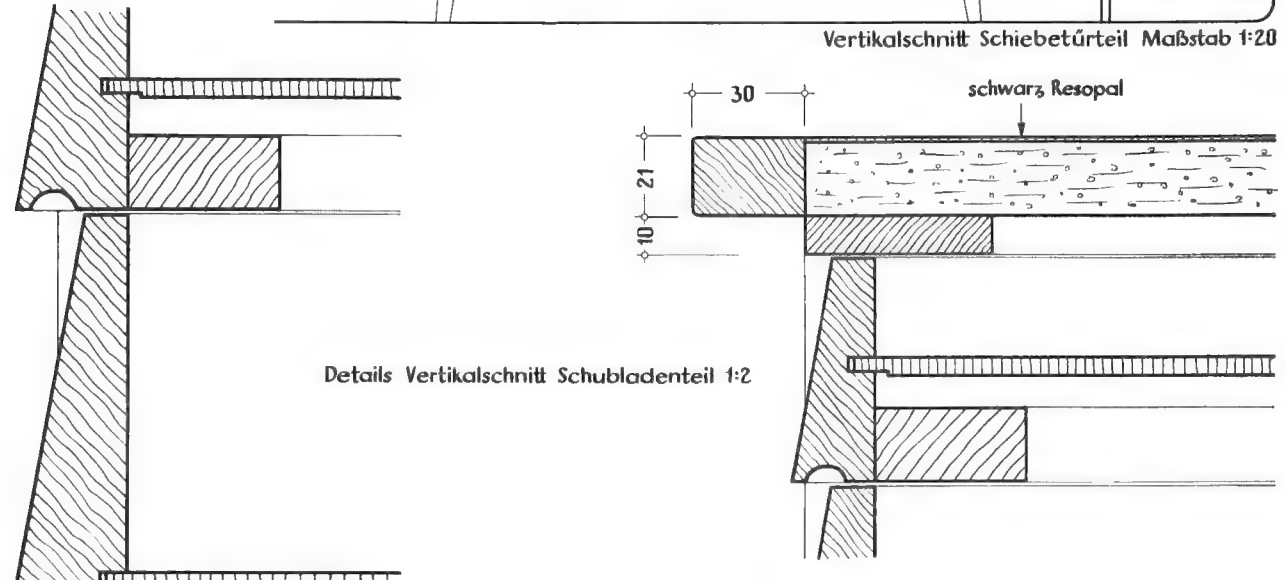


Ansicht im Maßstab 1:50

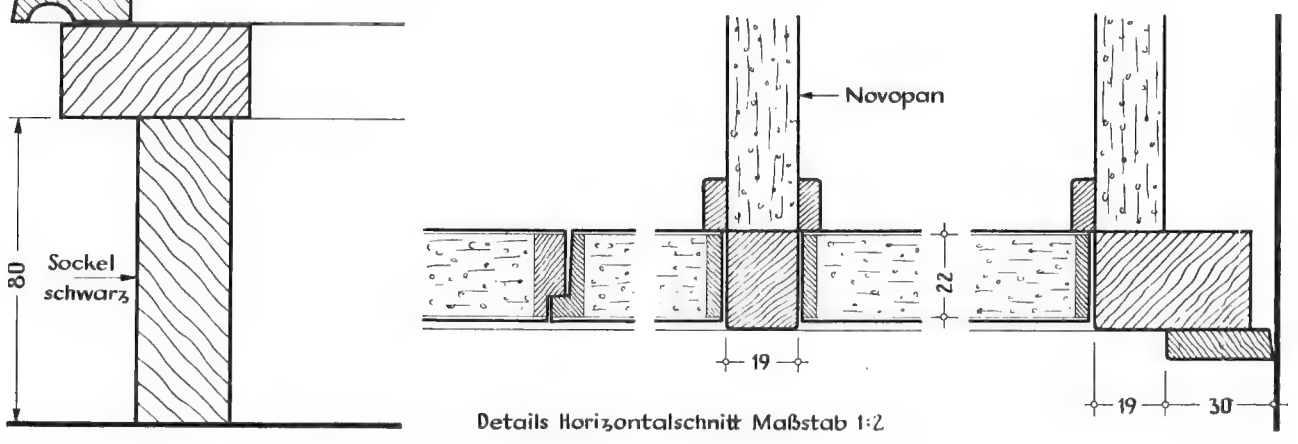


Details Vertikalschnitt Schiebetürteil 1:2

Vertikalschnitt Schiebetürteil Maßstab 1:20



Details Vertikalschnitt Schubladenteil 1:2



Details Horizontalschnitt Maßstab 1:2

Zwei Sitzecken nach Entwürfen von Innenarchitekt Jörgen Folwaczny

Zweiflügelige Zimmertür

Entwurf: J. Folwaczny

Foto: Gauss

Beachtenswertes zum Jahresabschluß

Gespräch zwischen Schreinermeister Jürgens und Schreinermeister Abele

A.: Ja, nun geht auch das Jahr 1953 seinem Ende zu und man muß bald daran denken, den Jahresabschluß zu machen.

J.: Bevor man aber an den Jahresabschluß gehen kann, sollte man noch rechtzeitig vor Jahresschluß allerhand notwendige Arbeiten erledigen.

Zunächst sollte man möglichst rechtzeitig die Konten seiner Kunden und Lieferanten abschließen und versuchen, durch eine entsprechende Mahnung noch vor Jahresschluß möglichst viele Außenstände hereinzubekommen, um auch seinerseits seine Schulden an die Lieferanten bezahlen zu können.

A.: In welcher Weise benutzen Sie denn den Jahresschluß zur **Mahnung Ihrer Kunden?**

J.: Ganz einfach, ich sende diesen mit ein paar liebenswürdigen Zeilen einen Auszug ihres Kontos.

A.: Könnten Sie mir dafür nicht einmal ein Muster aufstellen?

J.: Aber gern, zunächst einmal ein Vorschlag für das Begleitschreiben:

„Sehr geehrter Herr Wagner!

Anbei erlaube ich mir, Ihnen einen Auszug Ihres Kontos zu übersenden, auf dem — wie Sie sich überzeugen können — noch der Betrag

von 428.— DM

offen steht. Da Sie wahrscheinlich auch wie ich bestrebt sein werden, noch vor Jahresschluß reinen Tisch zu machen und Ihre Außenstände hereinzuholen, um Ihrerseits Ihre Schulden bezahlen zu können, würde ich es außerordentlich begrüßen, wenn Sie mir den ausstehenden Betrag möglichst bald übersenden würden.

Hochachtungsvoll"

A.: Und wie sieht etwa so ein beigefügter Kontoauszug aus?

J.: Auch dafür kann ich Ihnen ein Muster aufzeigen.

A.: Bei dem Schuldenstand dieses Kunden kann man schon damit rechnen, daß er auf diese vornehme Mahnung hin zahlt, aber leider hat man auch hartnäckigere Kunden.

J.: Bei solchen hartnäckigeren Kunden muß man, wenn man sie schon wiederholt gemahnt hat, schärfer vorgehen und ihnen einen Termin zur Zahlung der Schuld festsetzen. Man schreibt dann etwa:

„Sehr geehrter Herr X ....!

Sie schulden mir seit 15. Juni d. J. den Betrag

von 500.— DM

und haben bisher meine Mahnungen leider nicht beachtet. Da ich noch vor Jahresschluß meine Lieferanten bezahlen möchte, bin ich gezwungen, meinerseits auf umgehende Bezahlung meiner Forderung Wert zu legen.

Ich bitte Sie daher, mir bis

zum 15. 12. d. J.

den schuldigen Betrag von 500.— DM zuzüglich 4% Zinsen für die Zeit vom 15. 6. bis 15. 12. 1953 im Betrag von 10.— DM zugehen zu lassen.

Ich hoffe, daß Sie meiner Bitte nachkommen, um sich dadurch weitere Kosten zu ersparen, die Ihnen durch ein gerichtliches Mahnverfahren entstehen würden.

Hochachtungsvoll"

A.: Das ist allerdings eine energische Mahnung. Wenn diese nicht hilft, dann werden Sie wohl dem Kunden einen Zahlungsbefehl zustellen lassen.

J.: Das würde ich selbstverständlich tun und vor allen Dingen dann tun müssen, wenn die Gefahr besteht, daß eine Forderung verjährt.

A.: Welche Forderungen verjähren denn am 31. Dezember?

J.: Sofern die Forderungen nicht aus Lieferungen für den Gewerbebetrieb des Kunden resultieren, verjähren sie innerhalb von zwei Jahren, waren sie jedoch für den Gewerbebetrieb des Schuldners bestimmt, so verjähren sie erst nach vier Jahren.

Hierbei ist allerdings zu beachten, daß das Jahr der Entstehung der Schuld nicht mitzählt.

A.: Am 31. Dezember 1953 würden also die Forderungen aus dem Jahr 1951 und wenn die Lieferung für den Gewerbebetrieb des Schuldners bestimmt war, aus dem Jahr 1949 verjähren. Und was muß man tun, um die Verjährung abzuwenden?

J.: Man beantragt am besten beim zuständigen Amtsgericht die Ausstellung eines Zahlungsbefehls und sorgt dafür, daß dieser vollstreckbar erklärt wird.

Auf diese Weise wird die Verjährung am sichersten verhindert.

A.: Wann kann man denn solche Forderungen in der Bilanz absetzen?

J.: Forderungen kann man in der Bilanz nur dann absetzen, wenn sie uneinbringlich sind, d. h., wenn man vergeblich versucht hat, diese durch Pfändung des Schuldners durch einen Gerichtsvollzieher hereinzubringen.

Die Uneinbringlichkeit der Forderungen kann man dann durch das Protokoll des Gerichtsvollziehers über die ergebnislos erfolgte Pfändung nachweisen.

A.: Was muß man denn sonst noch unbedingt vor Jahresschluß erledigen?

J.: Das Wichtigste, was man noch erledigen muß, ist die Vornahme einer **Bestandsaufnahme** (Inventur), die am 31. Dezember 1953 vorliegen muß.

A.: Bestehen für diese Bestandsaufnahmen irgendwelche Vorschriften von Seiten der Finanzbehörden?

J.: Nach den Einkommensteuerergänzungsrichtlinien für das Kalenderjahr 1952 gehört zur ordnungsgemäßen Buchführung die Aufstellung eines Verzeichnisses der Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens (Bestandsverzeichnis) für jeden Bilanzstichtag, in unserem Fall also für den 31. Dezember 1953.

In dieses Verzeichnis müssen sämtliche beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens, auch wenn diese bereits voll abgeschrieben sind, aufgenommen werden. Ausgenommen davon sind nur geringwertige Anlagegüter, die vor der Bekanntmachung der Richtlinien, also vor dem 22. Mai 1953, angeschafft oder hergestellt und im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben worden sind (auf Unkosten verbucht wurden).

Ebenso brauchen geringwertige Anlagegüter, die erst nach dem 22. Mai 1953 angeschafft wurden, nicht in das Bestandsverzeichnis aufgenommen zu werden, wenn ihre Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als

20.— DM betragen haben oder wenn sie über ein besonderes Konto verbucht worden sind. (In diesem Fall also nicht über das Konto Unkosten, sondern über ein besonderes Konto geringwertige Anlagegüter).

A.: Nach dieser Bestimmung müßte man sich also in seinem amerikanischen Journal ein Konto „Geringwertige Anlagegüter" anlegen.

J.: Ja, aber nur dann, wenn man die nach dem 22. Mai 1953 angeschafften geringwertigen Anlagegüter, falls sie mehr als 20.— DM gekostet haben, nicht in das Bestandsverzeichnis aufnehmen will.

A.: Da wohl die meisten Handwerksmeister im Jahr 1953 noch kein besonderes Konto für geringwertige Anlagegüter im Journal geführt haben werden, müssen sie in diesem Fall eben die geringwertigen Anlagegüter mit in das Bestandsverzeichnis aufnehmen.

J.: Diese Aufnahme in das Bestandsverzeichnis ändert aber nichts an der Tatsache, daß geringwertige Anlagegüter, sofern sie bis zum Inkrafttreten der kleinen Steuerreform, also vor dem 25. Juni 1953 angeschafft wurden, bis zu einem jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungspreis von 200.— DM mit 100% und bei ihrer Anschaffung nach dem 25. Juni 1953 sogar bis zu einem Anschaffungs- oder Herstellungspreis von 600.— DM sofort abgeschrieben werden können.

A.: Wenn man nun diese geringwertigen Anlagegüter in das Bestandsverzeichnis aufnimmt, wie soll man diese bewerten?

J.: Man schreibt z. B. einfach: Eine Schreibmaschine angeschafft am 15. 9. 1953. Anschaffungspreis 500.— DM, und in der Betragsspalte macht man einfach einen Strich, denn die Maschine ist ja voll abgeschrieben oder man setzt einen Erinnerungswert von einer DM ein.

A.: Bei der Bestandsaufnahme sind doch auch die Bestände an Werkstoffen usw. aufzunehmen.

J.: Jawohl, durch die Bestandsaufnahme müssen sämtliche Warenvorräte, Handelsware, Fertigerzeugnisse, auf Lager genommene Teilfabrikate, Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe erfaßt werden.

A.: Wie hat nun die Bewertung der einzelnen Bestände zu erfolgen?

J.: Einrichtungsgegenstände und Maschinen werden bewertet mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der jährlich vorgenommenen Abschreibungen.

Werkstoffe usw. nach dem Gestehungspreis oder u. U. auch nach dem Tagespreis.

A.: Die Bestandsaufnahme bringt schon allerhand Arbeit mit sich, aber sie ist doch unbedingt erforderlich.

J.: Die Durchführung einer Bestandsaufnahme liegt ja nicht nur etwa im Interesse des Finanzamtes, sondern im ureigensten Interesse jedes Handwerksmeisters, denn wenn man sich wirklich Zeit läßt zu einer gründlichen Durchführung der Bestandsaufnahme, so kann man sich auch darüber Klarheit verschaffen, was alles zu einer Vervollständigung des Betriebes fehlt. Man wird viele Dinge entdecken, die ausrangiert oder gründlich repariert gehören, man wird sehen, wo Lücken in der Lagerhaltung bestehen und man wird sich auch davon überzeugen können, ob der Betrieb an Investitionswert gewonnen hat.

J.: Man wird dabei auch für sich selbst feststellen können, wieviel **stille Reserven** in dem Betrieb vorhanden sind.

A.: Was verstehen Sie denn unter stillen Reserven?

J.: Stille Reserven sind Anlagewerte, welche die Steuerbilanz nicht aufzeigt, also Werte, die im Betrieb stecken, aber offiziell als solche in der Bilanz nicht erscheinen.

A.: Das müssen Sie mir schon einmal näher erläutern, denn normalerweise wird durch die Bilanz das Betriebskapital nachgewiesen und damit doch alle Werte, die im Betrieb festgelegt sind.

J.: Das trifft allerdings bezügl. der stillen Reserven nicht zu. Wie wir vorher bei Behandlung der Aufnahme geringwertiger Anlagegüter in das Bestandsverzeichnis festgestellt haben, sind wohl neuerdings geringwertige Anlagegüter in das Bestandsverzeichnis aufzunehmen, sie stehen aber, da sie zu 100% abgeschrieben werden können, mit Null oder höchstens einem Erinnerungswert von 1,— DM zu Buche und treten somit nicht als Erhöhung des Betriebskapitals in der Bilanz in Erscheinung.

Selbst in einem kleineren Handwerksbetrieb können allein schon auf diese Weise stille Reserven in ansehnlicher Höhe vorhanden sein.

A.: Jetzt wird es mir allerdings klar, was man unter stillen Reserven zu verstehen hat. Ich habe doch schon bei den in der Zeitung veröffentlichten Bilanzen von Industrien gelesen, daß mitunter sogar Gebäude mit einer DM zu Buche standen, die doch noch einen beachtlichen Wert repräsentierten.

J.: Das kann natürlich auch mit Maschinen der Fall sein, namentlich dann, wenn sie im Jahr 1951 und 52 noch als Ersatzbeschaffung zusätzlich mit insgesamt 50% erhöht abgeschrieben werden konnten. Solche Maschinen stehen natürlich mit einem viel geringeren Wert zu Buche als sie ihn in Wirklichkeit besitzen.

A.: Wenn man sich also von dem tatsächlichen Wert seines Betriebes überzeugen wollte, müßte man sich eine eigene Bilanz aufstellen, in der man alle Anlagewerte nicht mit dem Buchwert, sondern mit ihrem realen Wert einsetzen würde.

J.: Nun die Hauptsache ist, daß wir selbst uns darüber im klaren sind, welche stillen Reserven wir besitzen und daß wir versuchen, uns diese nach Möglichkeit zu erhöhen.

A.: Wie kann denn dies geschehen?

J.: Ich stelle mir jedenfalls rechtzeitig vor Schluß jedes Jahres eine **Probebilanz** auf, um festzustellen, mit welchem Gewinn ich voraussichtlich das Jahr abschließen werde. Sehe ich dann, daß ich gut abschneiden werde, so überlege ich mir, was ich zur Verbesserung meines Betriebes noch anschaffen sollte. Wenn ich diese Anschaffungen noch rechtzeitig im alten Jahr tätige, so kann ich dadurch u. U. meinen Reingewinn herabsetzen und Steuereinsparungen erzielen.

A.: Das verstehe ich schon. Wenn Sie z. B. geringwertige Anlagegüter anschaffen, die in diesem Jahr mit einem Anschaffungs- oder Herstellungspreis bis zu 600,— DM zu 100% abgeschrieben werden dürfen, so erniedrigt sich ihr Reingewinn um deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

J.: Ganz richtig, nehmen wir z. B. an, ich würde durch meine Probebilanz feststellen, daß ich mit einem Reingewinn von rund 14 000,— DM in diesem Jahr abschneiden würde und würde mir auf Grund dieses guten Ergebnisses für insgesamt 2000.— DM geringwertige Anlagegüter anschaffen, von denen das einzelne Stück nicht mehr als 600,— DM kosten würde, so könnte ich diese 2000,— DM an meinem Reingewinn absetzen, mit-

Wohnzimmer
mit Anbaumöbeln

Foto: Franz Lazi jun.

Tisch

Entwurf: Architekt Karl Eichhorn, Hildesheim
Ausführung: Möbelwerkstätten Otto Reitemeier, Göttingen
Foto: Willi Moegle

hin hätte ich also nicht 14 000,— DM, sondern nur 12 000 DM zu versteuern. Nach der Einkommensteuertabelle für 1953 hätte ich aber an Einkommensteuer in Steuerklasse II zu zahlen

von 14 000,— DM	3813,— DM
von 12 000,— DM	2999,— DM
Steuerersparnis	814,— DM

Die Anschaffungen zur Betriebsverbesserung würden mich demnach statt 2000,— DM nur 1186,— DM kosten.

A.: Die Beteiligung des Finanzamtes an den Anschaffungskosten der geringwertigen Anlagegüter würde ja danach immer noch 40% betragen. Ich denke, durch die kleine Steuerreform ist die Steuer wesentlich ermäßigt worden?

J.: Die Einkommensteuer wird für 1953 noch bis zum 1. 6. 1953, also für 5 Monate nach dem alten Tarif berechnet und erst ab diesem Zeitpunkt gilt der neue Tarif der kleinen Steuerreform.

Dieser Umstand ist in der Einkommensteuertabelle 1953 berücksichtigt.

A.: Nun wenn die Steuerermäßigung durch solche Anschaffungen bei einem derartigen Einkommen immer noch 40% der Anschaffungskosten ausmacht, dürfte sich schon die Aufstellung einer Probebilanz lohnen. Man darf sich wohl überlegen, ob man sich nicht irgendwelche geringwertigen Anlagegüter zur Verbesserung seines Betriebes anschaffen sollte.

J.: Hat man durch die Probebilanz die Gewißheit, daß das alte Jahr wirklich gut abschließen wird, so kann man sich auch überlegen, ob man nicht auch zu Weihnachten seinen Gesellen und Lehrlingen durch eine Gratifikation eine Freude machen sollte.

Solche Weihnachts-Gratifikationen sind ja bis zu einem Betrag von 100,— DM steuerfrei und ermäßigen als Unkosten den Reingewinn, so daß auch an dieser Ausgabe das Finanzamt mittragen hilft. Ebenso kann man daran denken, durch ein Rundschreiben seinen Kunden für ihre Aufträge im verflossenen Jahr zu danken und ihnen zum Neuen Jahr Glück zu wünschen. Auch die Aufwendungen, die dadurch entstehen, laufen ja unter Unkosten.

A.: Man kann aber letzten Endes auch an sich selbst denken und sich zu seiner Weiterbildung gute Fachbücher anschaffen, denn deren Anschaffungskosten gehören doch auch zu den Unkosten.

J.: Die Hauptsache bleibt ja noch, daß man am Schluß des Jahres sich überlegt, was man im verflossenen Jahr hätte besser machen können und daß man mit dem Vorsatz, es im neuen Jahr besser zu machen, das neue Jahr beginnt.

Kinder als Arbeitnehmer im elterlichen Handwerksbetrieb

Frage: Wie wird der eigene Sohn als Geselle hinsichtlich der Steuer und Versicherung behandelt?

Antwort: Wir müssen dabei folgende Fälle unterscheiden:

1. Minderjährige Kinder (unter 21 Jahren), die dem elterlichen Hausstand angehören und von den Eltern erzogen und unterhalten werden, sind zur kostenlosen Dienstleistung verpflichtet (§ 1617 BGB), so daß in diesem Falle ihr eventuelles Entgelt keine Betriebsausgaben darstellt. Das ergibt sich auch aus § 27 EStG, wonach Kinder, für die der Vater die Kinderermäßigung nach der Tabelle erhält, zusammen mit dem Haushaltsvorstand veranlagt werden. Die Kinderermäßigung nach der Tabelle erhält der Vater, wenn das Kind noch nicht 18 Jahre alt ist oder wenn das Kind auf Kosten des Handwerkers unterhalten und für einen Beruf ausgebildet wird. In diesen Fällen wird die Kinderermäßigung auf Antrag bis zum 25. Lebensjahr des Kindes gewährt.

2. Bei volljährigen Kindern sind Entgelte für Tätigkeiten im elterlichen Betrieb Arbeitslohn und daher abzugsfähige Betriebsausgaben (falls nicht die Kinderermäßigung gewährt wird, die in Ziff. 1 geschildert ist).

Voraussetzung dafür, daß diese Entgelte als abzugsfähig anerkannt werden, ist ferner folgendes:

a) das Kind muß eine fremde Arbeitskraft ersetzen, der ebenfalls Lohn zu zahlen wäre;

b) die Vergütung muß angemessen sein, d. h. sie soll den ortsüblichen Löhnen entsprechen. Ein darüber hinausgehender Betrag wird nicht als Betriebsausgabe, sondern als Entnahme der Eltern angesehen, d. h. muß von diesen versteuert werden. Freie Wohnung und Verpflegung sind ein Teil des Arbeitsentgelts und daher zu berücksichtigen. Anzusetzen ist der tatsächliche Wert der Sachbezüge. Die Bezeichnung des Entgelts spielt also keine Rolle. Es kann Lohn, Taschengeld oder sonstwie heißen. Entscheidend ist die tatsächliche Summe und der Wert der Bezüge;

c) es muß eine Steuerkarte vorliegen. Lohnsteuer, Kirchensteuer und Notopfer Berlin müssen laut Tabelle einbehalten und abgeführt werden;

d) normalerweise muß auch eine Angestellten- oder Invalidenversicherungskarte vorliegen, und die Sozialversicherungsbeiträge müssen einbehalten und abgeführt werden.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, dann kann man von einem ernsthaften Arbeitsverhältnis sprechen, und die Lohnkosten sind bei der elterlichen Einkommensteuerberechnung abzugsfähige Betriebsausgaben.

3. Bei Meistersöhnen ist es manchmal zweifelhaft, ob ein echtes Arbeitsverhältnis vorliegt. Wenn sie lediglich aus familiären Gründen zur späteren Geschäftsübernahme beschäftigt sind, von den Sozialabgaben befreit sind und keine fremde Arbeitskraft ersetzen, können ihre Entgelte bei den Eltern nicht abgesetzt werden. Wenn sie aber eine fremde Arbeitskraft ersetzen und man sich entschließt, für den Sohn eine Steuerkarte zu beantragen und Lohnsteuer zu zahlen, kann man Lohnzahlungen an ihn absetzen. Daran ändert sich auch nichts, wenn für den Sohn die Befreiung von der Sozalversicherung bei der Ortskrankenkasse beantragt wird mit der Begründung, daß er später das elterliche Geschäft übernehmen wird.

Dr. M.

Aus der Werkstatt

Verzogene Türen mit Schlagleisten

Frage: Für einen Neubau habe ich mehrere zweiflügelige Eichentüren mit 5 cm breiten Schlagleisten angefertigt. Hierbei haben sich bei einer Tür die beiden inneren Langfriese mit den Schlagleisten rund gezogen, so daß am Schloß fast 1 cm Luft ist. Eine andere Tür, die in demselben Treppenhaus liegt und unter gleicher Einwirkung der Beheizung (Zentralheizung) steht, schlägt jedoch einwandfrei an. Ich kann mir gar nicht erklären, wodurch das Verziehen an der einen Tür entstanden ist.

Antwort: Jeder Schreiner wird bestätigen, daß man mit breiten, nachträglich aufgeleimten Schlagleisten immer wieder seine Sorgen hat. Der einseitige Zug, der durch das Nachtrocknen des Leimes entsteht, könnte theoretisch nur ausgeschaltet werden, wenn man bei der Konstruktion eine beidseitige Aufdopplung vorsehen würde. Ob das möglich ist, läßt sich aber nur von Fall zu Fall klären.

Vor allen Dingen kommt es natürlich auf die Holzauswahl bei den Friesen an massiven Türen an. In Ihrem Fall ist das ja offensichtlich: eine zweiflügelige Türe in dem gleichen Treppenhaus verzieht sich, die andere bleibt einwandfrei stehen. Wenn Sie der Sache nachgehen, werden Sie sicherlich eine unterschiedliche Holzauswahl feststellen. Es ist also unbedingt wichtig, Kernholz auszuwählen. Die Friese mit stehenden Jahresringen bleiben sicher gerade. Der Trockenheitsgrad muß den Verhältnissen der Räume angepaßt sein, bei zentralbeheizten Räumen ist besonders darauf zu achten.

Als weiteres Hilfsmittel gegen übermäßigen einseitigen Zug, der durch Nachtrocknen des Leimes entsteht, hat sich die Verwendung von Kauritleim gut bewährt. Dieser Leim ist unseren Warmleimen (Leder-, Haut- und Knochenleimen) vorzuziehen, weil er keine weitere Feuchtigkeit in das Holz bringt und besonders auf Temperaturschwankungen sowie wechselnde Luftfeuchtigkeit kaum reagiert. Durch die schnelle Trocknung und glasharte Abbindung des Kauritleimes werden die Friese mit den aufgeleimten Leisten in der gleichen Lage gehalten, wie sie beim Verleimen besteht. Durch Gegenspannen können sogar leichte Krümmungen korrigiert werden. Allerdings tut man gut daran, die Spanndauer in solchen Fällen länger als normal auszudehnen.

Was könnte man nun zur Abhilfe tun?

Am besten ist es, Sie nehmen die verzogene Tür wieder in die Werkstatt, schneiden die Schlagleisten herunter und machen mit einem Nutblatt von mindestens 10 mm Stärke eine 5—6 cm tiefe Nute in die Kante. Nun spannen Sie mit einer Hochkantleiste auf Gegendruck und leimen in dieser Lage eine Hartholzleiste in die Kantennute ein. Verwenden Sie nun Kauritleim oder einen anderen synthetischen Leim, der rasch und glashart abbindet. Eine längere Spannzeit — etwa 3 bis 4 Stunden — ist notwendig.

Schwarzgrauer Leimdurchschlag

Frage: Im Sommer 1952 fertigte ich ein Schlafzimmer an. Zum Furnieren verwendete ich den üblichen Warmleim. Der Leimdurchschlag — der zuerst wenig in Erscheinung trat — machte sich immer unangenehmer bemerkbar. Ich habe die Flächen dann mit Oxalsäure ausgewaschen, zum Teil sogar mit eisenfreier Salzsäure (1 : 10) und auch tatsächlich zunächst saubere Flächen erhalten. Nach 4 bis 6 Wochen schlug der Leim dann wieder in den Poren schwarz durch. Kann ich diesen Schaden durch chemische Mittel beheben oder muß ich die Flächen abhobeln und neu furnieren?

Antwort: Hier kann man auch sagen: „Zu spät, du rettest den Freund nicht mehr!" — Hätten Sie den Leimdurchschlag gleich nach dem Ausspannen des Furniergutes aus der Presse beseitigt, so wäre das verhältnismäßig mühelos vor sich gegangen. Nach einer fertigen Oberflächenbehandlung aber, und vor allem nach einigen mißglückten Versuchen mit verschiedenen Bleichmitteln ist das sehr schwierig, wenn nicht gar undurchführbar.

Bevor sie aber an das Abhobeln und Neufurnieren herangehen, können Sie noch einen Versuch an einer weniger auffallenden Stelle machen:

Entfernen Sie die Mattierung mit einer Lösung aus Salmiakgeist und Polierspiritus im Mischungsverhältnis 1 : 1 — vorausgesetzt, daß es sich um Schellackmattierung handelt. Wurde aber mit einem Nitrozellulose-Präparat eingelassen, so müssen Sie Azeton, Äther oder das entsprechende Verdünnungsmittel der Herstellerfirma verwenden. — Nach ausreichender Trocknung wird die ganze Fläche mit Tanninseifenflocken oder ASUSO-Edelholzpulver ausgebürstet, und zwar verwenden Sie heißes Wasser und eine scharf angreifende Fiber-, Perlon- oder Kupferdrahtbürste. Nach dieser Prozedur wird mit lauwarmem, reinem Wasser gründlich nachgespült, bis auch die letzten gelösten Leimreste entfernt sind. Sorgen Sie dann für ausreichende Trockenzeit, denn ungenügende Trocknung bringt neue Verfärbungen.

Es empfiehlt sich, die Flächen trockenzureiben. Dazu verwenden Sie am besten neutrales Sägemehl (z. B. von der Tanne), keinesfalls aber Schleifstaub von Eiche oder anderen gerbsäurehaltigen oder mit Leim durchsetzten Spänen.

Machen Sie also noch einmal diesen letzten Versuch und schreiben Sie uns, was daraus geworden ist! H.

Von der Steuer absetzen

können Sie auch die Bezugsgebühren für Ihre Fachzeitschrift. Nützen Sie diesen Vorteil aus, der Ihnen vor allem bei Dauerbezug zugute kommt. Pünktliches Entrichten des Beitrages sichert Ihnen eine regelmäßige Zustellung und geschäftlichen Erfolg.

Nachruf

Der langjährige Geschäftsführer des westfälischen Tischlerhandwerks, **Tischlermeister Georg Evers,** ist kurz vor Vollendung seines 69. Lebensjahres am 19. 10. 1953 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Seine Verdienste um das westfälische Tischlerhandwerk hat der Innungsverband des Tischlerhandwerks Westfalen in einem Nachruf gewürdigt.

Georg Evers hinterläßt aber auch im Deutschen Tischlerhandwerk eine große Lücke. Mit unermüdlicher Schaffenskraft, mit überragenden Kenntnissen und mit dem unbändigen Willen, das ihm anvertraute Tischlerhandwerk zu fördern und in seiner Existenz zu sichern, hat Georg Evers jahrzehntelang seine Aufgabe erfüllt. Als Mitarbeiter von Kükelhaus war er zunächst im Rheinisch/Westfälisch/Lippischen Tischlerinnungsverband tätig. In dieser Eigenschaft wirkte er gemeinsam mit Kükelhaus bei der im Juli 1922 erfolgten Gründung des Reichsverbandes des Deutschen Tischlergewerbes mit. Auf den Tagungen dieses Reichsverbandes hat Georg Evers zahlreiche wertvolle Referate gehalten und dabei insbesondere die ihm anvertrauten Fragen der Lohn- und Tarifpolitik des Tischlerhandwerks behandelt.

Nach dem Tode von Hugo Kükelhaus wurde Evers als geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Rheinisch/Westfälisch/Lippischen Innungsverbandes auch Vorstandsmitglied des Reichsverbandes des Deutschen Tischlergewerbes. Auch hier hat Georg Evers — genau so wie für das westfälische Tischlerhandwerk — tatkräftig und mit immer neuem Elan für das Tischlerhandwerk gewirkt. In der Zeit von 1934 bis 1945, als die Landesinnungsverbände zu Bezirksstellen des neuen Reichsinnungsverbandes umgebildet waren, blieb Georg Evers Geschäftsführer des westfälischen Tischlerhandwerks. Nach dem Zusammenbruch 1945 war er einer der ersten, der neben seiner Tätigkeit in Westfalen die Notwendigkeit eines überregionalen Zusammenschlusses der Organisationen des Tischlerhandwerks befürwortete. Mit seiner tatkräftigen Hilfe wurde zunächst der Verband des Tischlerhandwerks für die britische Zone und später der Verband des Deutschen Tischlerhandwerks mit dem Sitz in Herford gegründet.

Georg Evers hat sich durch seine jahrzehntelange Tätigkeit, die er, der von Haus aus Tischlermeister war, in echter Berufskameradschaft und hervorragender kollegialer Zusammenarbeit mit den übrigen Geschäftsführern ausübte, ein unvergängliches Denkmal in der Geschichte des Deutschen Tischlerhandwerks gesetzt. Das ihm von Hugo Kükelhaus überkommene Erbe hat er nicht nur treulich gewahrt, sondern weiter gemehrt. Auch nach seinem Tode wird uns daher unser lieber Berufskamerad und Freund Georg Evers unvergessen bleiben, über seinen Tod hinaus werden seine Werke ihm nachfolgen!

Verband des Deutschen Tischlerhandwerks

J. Dickerhoff (Verbandsvorsitzender) — Ass. Heinze (Hauptgeschäftsführer)

Verschiedenes

25jähriges Jubiläum

Im November 1898 gründete in Harthausen bei Speyer der Schreinermeister August Hufnagel eine Möbelschreinerei, die sich heute zu einer bekannten Schlafzimmerfabrik entwickelt hat.

Der Sohn des Gründers und heutige Inhaber des Betriebes, Eugen Hufnagel, konnte in diesem November sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Mit seinem Eintritt in den Betrieb im Jahre 1928 begann die Umstellung vom handwerklichen Betrieb des Vaters zum Fabrikbetrieb. Man fing an, in Serien zu produzieren.

Durch unermüdliche Tätigkeit und durch den Weitblick des derzeitigen Inhabers konnte die Firma auf den heutigen Stand von rund 200 Betriebsangehörigen gebracht werden. — Bis vor wenigen Jahren wurden hauptsächlich Küchenmöbel fabriziert. Seit einigen Jahren wird insbesondere die serienmäßige Herstellung von Schlafzimmern in der neuzeitlichen Werkanlage betrieben.

Die Vorfahren des heutigen Inhabers waren bereits seit dem Jahre 1700 ununterbrochen als selbständige Schreiner tätig.

Die Meisterschule des Tischlerhandwerks in Beckum wurde im Jahr 1928 von drei Innenarchitekten gegründet, und zwar von den Gebrüdern Josef Höner, August Höner und Karl Kraft. Für die Gründung der Schule hat sich vor allem der damalige Obermeister der Beckumer Tischlerinnung, Tischlermeister Bernhard Gödde, eingesetzt. Für die Wahl des Schulortes war die Bodenständigkeit des Tischlerhandwerks im Gebiet Beckum und in den Nachbarkreisen Lippstadt, Warendorf und Wiedenbrück ausschlaggebend. In den ersten Jahren wurde die Schule regelmäßig von 40 bis 50 Schülern besucht. Später steigerte sich die Schülerzahl beträchtlich und es kamen auch junge Leute aus dem Ausland zur Ausbildung an die Beckumer Fachschule, vor allem aus der Schweiz, aus Holland und Italien. Im Jahr 1941 wurde die Anstalt als „Staatliche Meisterschule des Tischlerhandwerks" der Kreisberufsschule angegliedert und staatliche Abschlußprüfungen eingeführt.

Aufgabe der Schule ist es, tüchtige Handwerker und technisch durchgebildete Meister auszubilden, diese betriebswirtschaftlich und kaufmännisch zu schulen, ihnen das Rüstzeug zur Gestaltung formschöner und zeitgemäßer Möbel zu geben. — Im ersten und zweiten Semester erfolgt die Ausbildung zum Tischlermeister. Das dritte und vierte Semester dient der Vorbereitung auf die Prüfung als Raumtechniker und Betriebstechniker. Nach zwei weiteren Semestern kann die Hauptprüfung als Innenarchitekt (Raumgestalter) abgelegt werden.

Im Jahre 1950 erhielt die Schule ein Kuratorium. Diesem gehören an: Regierungspräsident Hackethal, Landrat Luster-Haggeney, Geschäftsführer der Handwerks-

kammer, Dr. Kahmann, Landesinnungsmeister des westfälisch-lippischen Tischlerhandwerks, Herrmann, Dortmund, Bürgermeister Dr. Hagedorn und der Direktor der berufsbildenden Lehranstalten des Kreises Beckum, Nonhoff, Oberkreisdirektor Dr. Loer, Landeshauptmann Dr. Salzmann, Assessor Heinze, Herford und Tischlermeister Dickerhoff, Bochum.

Die von der Schule veranstalteten Ausstellungen zeugen von einer einheitlichen und klaren Zielsetzung, deren Grundlage handwerkliches und technisches Wissen in Verbindung mit der Fähigkeit zur guten Gestaltung ist. Die Entscheidung, ob der angehende Meister auch ein guter Gestalter ist, wird der späteren Entwicklung überlassen bleiben müssen.

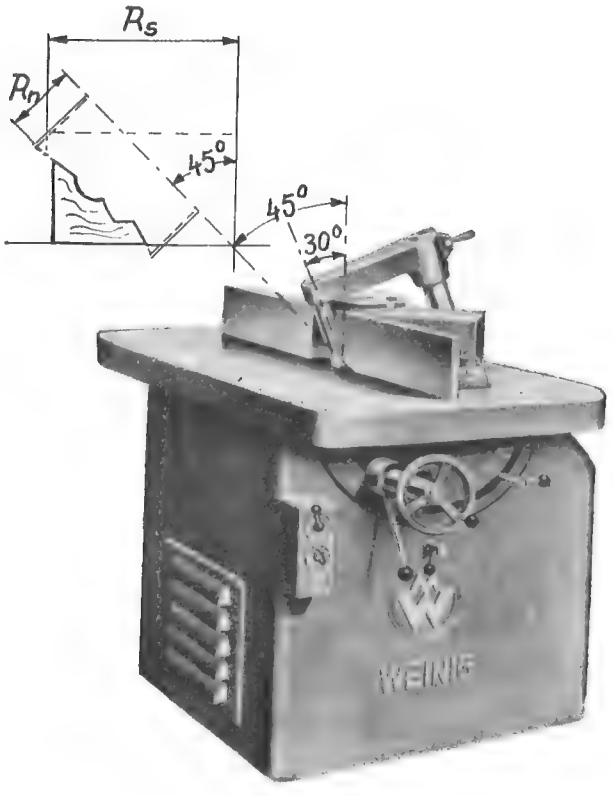
Ausgerüstet mit einem Stab guter Lehrkräfte und unter der Leitung von Direktor Hubert Nonhoff wird es auch weiterhin Aufgabe der Tischlerfachschule Beckum sein, einen Nachwuchs auszubilden, der handwerkliches Wissen mit neuzeitlichen technischen Erkenntnissen verbindet und sich darüber hinaus um eine gute formale Gestaltung bemüht.

Reinhold Schütter, Diestedde.

Was wird hergestellt?

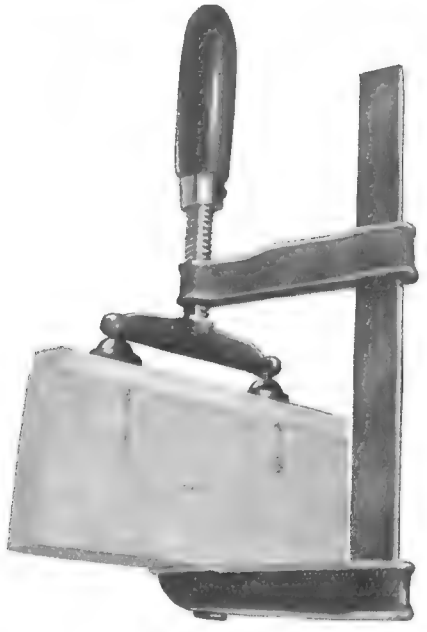
Neue Fräsmaschinen mit schrägstellbarer Spindel

An Holzbearbeitungsmaschinen haben schräg stellbare Arbeitswerkzeuge, z. B. Frässpindeln oder Kreissägeblätter, erhebliche Vorteile gegenüber schräg stellbaren Tischen. Diese Vorteile des neigbaren Maschinenwerkzeuges sind einleuchtend: mit einem Fräswerkzeug, z. B. einem gewöhnlichen Falzkopf, können Fasen aller Winkelneigungen gefräst werden und weit ausladende Profile, wie in der Abbildung hier ersichtlich, können mit wesentlich kleineren, billigeren und unfallsicheren Fräswerkzeugen hergestellt werden. Dies ist für den kleinen Schreinereibetrieb fast noch wichtiger als für den Großbetrieb, der diese Vorteile von selbst erkennen wird. Im Kleinbetrieb werden jedoch oft einfachste „Universalfräsköpfe" mit selbst zurecht geschliffenen Messern verwendet. Solche Profilmesser sind bei einem weit ausladenden Profil geradezu lebensgefährlich. Durch eine schräg stellbare Spindel können derartige Universalmesserköpfe erst richtig und ungefährlich ausgenützt werden. Für Serienarbeiten werden wertvollere Fräswerkzeuge billiger, wenn sie durch die schräg-stellbare Frässpindel im Durchmesser kleiner und im Profil einfacher werden (nur radial hinterdreht, nicht zusätzlich achsial hinterdreht). Diesen Gedanken und Forderungen der Praxis Rechnung tragend, hat die Maschinenfabrik M. Weinig/Tauberbischofsheim, ein neues Fräsmaschinenprogramm herausgebracht, welches 6 verschiedene Typen umfaßt. Es können normale Drehzahlen zwischen 3000 und 9000 U/Min. und hohe Drehzahlen von 12 000 und 18 000 U/Min., Antrieb durch Frequenzwandler oder Kurzriemen gewählt werden und alle Maschinen sind nach modernsten Richtlinien mit Höhenfeineinstellung (1/10 mm), Ölumlaufschmierung u. dergl. gebaut. Die Maschinen besitzen Sicherheitsschalter zur Verriegelung hoher Drehzahlen, um Fehlschaltungen bei zu großen Werkzeugen zu verhindern.



Die HERBA-Zwillings-Schraubzwinge

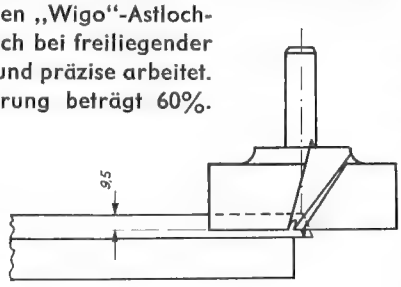
wurde von der Firma Max Herbstrith, Werkzeugfabrik, Kleinheubach a. M., auf den Markt gebracht. Das zum Patent angemeldete Werkzeug ersetzt bei vielen Arbeiten zwei normale Schraubzwingen. Der auf dem Spindelende drehbar gelagerte Druckbügel bietet besondere Vorteile.



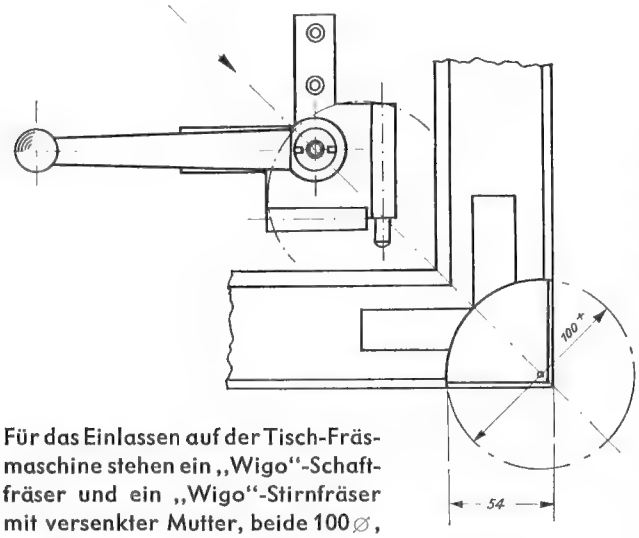
Wird der Bügel so gedreht, daß er parallel zu den Spannarmen steht, so kann die Schraubzwinge als Tiefspanner Verwendung finden. Während bei einer normalen Schraubzwinge nur ein axialer Druck ausgeübt werden kann, ist es mit der neuen Konstruktion möglich, an Stellen einen direkten Druck auszuüben, die mit einer normalen Schraubzwinge nicht gespannt werden können.

Die Lieferung erfolgt über den Fachhandel, von wo auch ausführliche Prospekte zu erhalten sind.

Die Einlaßarbeit am ROTO-REKORD-Gehäuse wird einfacher, sauberer und billiger bei Verwendung eines der für diesen Zweck neu geschaffenen Werkzeuge. Die Abbildung zeigt den „Wigo"-Astlochbohrer 100 ⌀, der auch bei freiliegender Zentrierspitze sicher und präzise arbeitet. Die Arbeitszeiteinsparung beträgt 60%.



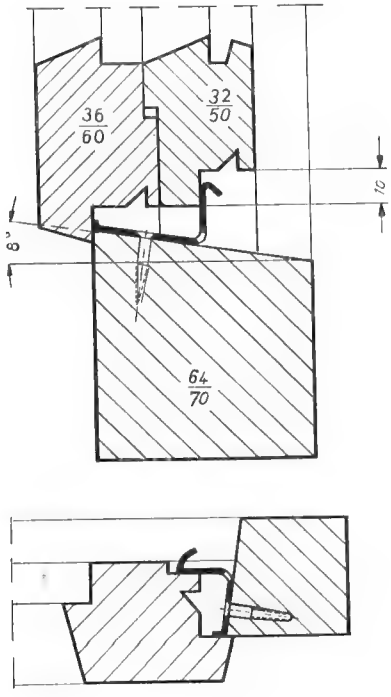
„Wigo"-Astlochbohrer der Firma Wilh. Frank Stuttgart-Leinfelden



Für das Einlassen auf der Tisch-Fräsmaschine stehen ein „Wigo"-Schaftfräser und ein „Wigo"-Stirnfräser mit versenkter Mutter, beide 100 ⌀, zur Verfügung.

ROTO-Regenschiene

Die Abdichtung gegen Wind und Regen spielt bei Fenstern wohl die wichtigste Rolle. Jetzt wurde von der Firma Wilhelm Frank OHG., Stuttgart-Leinfelden, eine neue Regenschiene für Einfach- und Verbundfenster entwickelt, die außerordentlich praktisch und wirksam sein dürfte. Der bei Winddruck im Hohlraum der ROTO-Regenschiene entstehende leichte Überdruck bewirkt zusammen mit der Neigung der Schiene einen glatten Abfluß des eingedrungenen Wassers durch die Luftlöcher, deren Größe durch das Luftpolster bestimmt wurde. Die ROTO-Regenschutzschiene ist aufschraubbar und ermöglicht eine wesentliche Vereinfachung bei der Bearbeitung der unteren Rahmenstücke. Es kann jetzt auch der Wetterschenkel entfallen, der ja immer besonders gefährdet ist. Das neue Profil der ROTO-Regenschutzschiene ermöglicht vor allem eine wesentliche Material- und Arbeitszeitersparnis. Die Aussenansicht der Fenster bietet durch den Wegfall des Wetterschenkels die Möglichkeit einer besseren und ruhigeren Gestaltung.



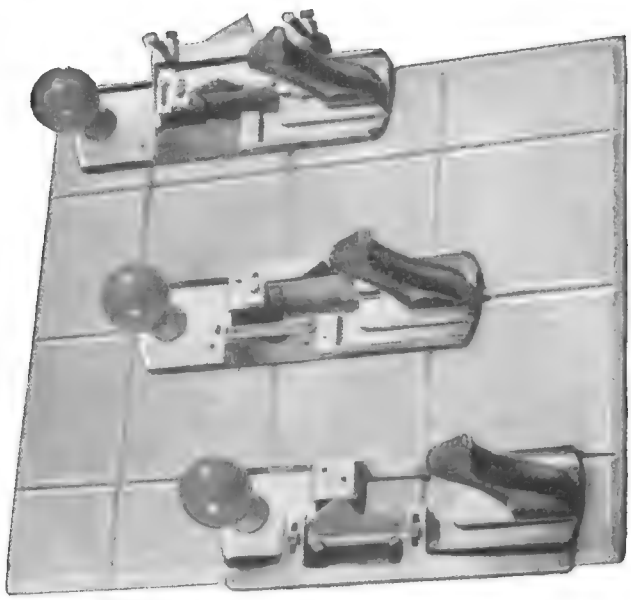
FAMOS-Isolierplattenschneider

Während die heute vielfach verwendeten Weichfaser-, Isolier- und Dämmplatten bisher nur mit der Kreissäge bearbeitet werden konnten, was außerordentlich umständlich war, lassen sich nun mit dem neuartigen FAMOS-Isolierplattenschneider derartige Platten auch außerhalb der Werkstätten einfach und sauber bearbeiten. Mit dem Isolierplattenschneider wird ein völlig glatter Schnitt erzielt.

Für die einzelnen Arbeitsgänge wie Schneiden, Randfasen- und Gehrungen-Schneiden, Falzen, Verzierungsnuten- oder Rillenschneiden gibt es je ein Spezialwerkzeug. Außerdem fertigt die Firma einen Universal-Plattenschneider, mit dem sämtliche Arbeitsgänge bewerkstelligt werden können.

Mit der zunehmenden Verwendung von Weichfaserplatten für die Innenausstattung der verschiedensten Räume wird sich die Anschaffung des neuen Werkzeugs auch für diejenigen Bautischler lohnen, die bisher nur selten derartige Platten verlegt haben.

Die Abbildung zeigt 3 Einzel-Schneider: den unteren für Randfasen, den mittleren für Doppelfasen (Verzierungsrillen), den oberen zum Falzen. Es gibt außerdem noch ein Einzel-Werkzeug zum Schneiden mit senkrecht stehendem Messer und ein Universal-Werkzeug für sämtliche Schnitte, sowie ein Rundschnittgerät, das in Verbindung mit dem Randfasenanschlag für Ausschneiden kreisrunder Öffnungen (für Ventilatoren, Lautsprecher usw.) sowie für



Bogen-Ornamente (Rosetten usw.) geeignet ist. Grundplatte, Messerträger und Anschläge des Werkzeugs sind aus Leichtmetall, unterliegen also keiner Abnützung. Die Messer lassen sich leicht herausnehmen und ohne Schwierigkeit nachschleifen.

Der FAMOS-Isolierplattenschneider wird von der Firma Esslinger & Abt, Laupheim/Württ., nach einem ausländischen Patent in Allein-Lizenz hergestellt.

Geschichte und Anwendung moderner Schnellschlifflacke.

Seit einiger Zeit findet man die Skala der klassischen Grundierungen und Polierlacke für die Holzoberflächenbehandlung durch Produkte bereichert, die in der Fachsprache der Lack- und Möbelindustrie als Schnellschliff-Grundierungen bzw. Schnellschlifflacke bezeichnet werden.

Den Ursprung der Entwicklung dieser Typen finden wir vornehmlich in den USA und in der Schweiz. Den Anstoß haben zweifellos die Kriegsjahre gegeben, in diesen Ländern jedoch aus anderen Gründen als in Deutschland, wo der Mangel an Ölen und entsprechenden Kunstharzen Ersatzprodukte schuf, die heute in ihrer Weiterentwicklung nicht mehr wegzudenken sind. Es sei hierbei an gewisse Phtalopale, Alkydale und Harnstoffharze erinnert. In den Vereinigten Staaten und in der Schweiz war es mehr der durch die Kriegsverhältnisse einsetzende Abzug gelernter Arbeitskräfte und der dadurch notwendige Einsatz von Hilfskräften, der Zwang, nach neuen Wegen und Produkten zu suchen.

Dies betraf die Oberflächenbehandlung in jeder Form, d. h. man strebte beim Mattierverfahren nach einer Grundierung, die bei leichtem Trockenschliff von vornherein die fertige Fläche gab, so daß das Mattieren selbst nicht mehr ein Prozeß des Filmaufbaues, sondern nur noch der Effektgebung darstellte. In noch stärkerem Maße drängten sich diese Gedanken bei Hochglanz-Polierverfahren auf. Gewöhnliche Nitro-Zellulose-Lacke, sogenannte Polierlacke, lassen sich bekanntlich nicht trocken schleifen, man muß mit Schleifflüssigkeiten arbeiten und die Lackfläche vor der Politurdeckung verteilen. Die notwendige Reduzierung dieser einzelnen Arbeitsgänge auf ein Minimum bei gleichzeitiger Möglichkeit, auch ungelernte Kräfte hierfür einzusetzen, gaben die Veranlassung, Lacke mit folgenden Grundbedingungen zu schaffen: rasche Trocknung, trotzdem hohe Elastizität und gute Schleifbarkeit, und zwar auf trockenem Wege und unter Fortfall der Verteiler-Arbeit.

Aus diesen Erwägungen heraus ist die Entwicklung der Schnellschlifflacke zu verstehen, die heute nicht mehr aus der modernen und rationellen Oberflächenbehandlung wegzudenken sind, weil sie in ihren Eigenschaften den naß zu schleifenden Lacken in keiner Beziehung mehr nachstehen. Es ist begreiflich, daß man mit ungelernten Arbeitskräften rascher eine qualitativ gleichwertige Oberfläche erzielt, wenn man den Lack trocken schleifen und auf das Verteilen verzichten kann.

Der Schnellschlifflack, ursprünglich aus der Not geboren, ist aber so stark weiterentwickelt worden, daß er heute nicht nur als Grundierung für offen- und halb geschlossen-porige Verfahren Anwendung findet, sondern auch als fundamentaler Lackaufbau für hochglanzpolierte Oberflächenbehandlungen.

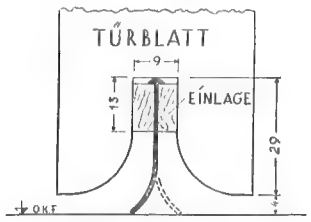
Es befinden sich heute Schnellschlifflacke deutscher Herkunft auf dem Markt, die hinsichtlich Stand, Fülle, Elastizität und Klarheit, auch auf dunkelsten Furnieren, den klassischen naß zu schleifenden Polierlacken in keiner Beziehung mehr nachstehen. Der Verbraucher tut aber gut daran, sich beim Einkauf nur solchen Firmen anzuvertrauen, die ein gehöriges Maß von Erfahrung gesammelt haben, ohne die man narrensichere Schnellschlifflacke mit den vorerwähnten Eigenschaften nicht herstellen kann.

Interessant ist, daß die oben beschriebene Entwicklung in den Vereinigten Staaten und in der Schweiz völlig unabhängig voneinander erfolgte, so daß weder die eine noch die andere Seite von diesen Arbeiten wußte. Die Amerikaner beschränken sich allerdings fast bis auf den heutigen Tag darauf, nur gut schleifbare Grundierungen herzustellen, die unter dem Namen „Sanding sealer" in Amerika in Gebrauch sind, während man in der Schweiz und jetzt auch in Deutschland einen Schritt weitergegangen ist und Lacke herstellt, die ohne Einschränkung als trocken schleifbare Hochglanzpolierlacke bezeichnet werden dürfen.

Es unterliegt in Fachkreisen heute keinem Zweifel, daß sich die Schnellschlifflacke immer mehr durchsetzen werden, da sie den heutigen Anforderungen an hohe Elastizität, hohe Transparenz, rasche Trocknung, leichte Schleifbarkeit und damit auch wesentlichen Zeiteinsparungen vollauf genügen. Rb.

Ein neuer Türdichter

Gerade im Winter können oft die unteren Türschlitze sich dadurch recht unangenehm bemerkbar machen, daß kalte Zugluft in das Zimmer eindringt. Bei Konferenzzimmern, Ärztezimmern usw. lassen diese Schlitze Geräusche durch, die ebenfalls störend wirken. Um diesen Nachteilen abzuhelfen, wurde jetzt ein neuer Türdichter mit der Bezeichnung **EMBA** DPa. DGM. entwickelt, der auf eine sehr einfache und billige Art wirksam ist. Ein 0,6 mm bis 1 mm starkes Gummiflachprofil paßt sich jeder Bodenunebenheit an und dichtet unten die Tür ab. Es handelt sich um einen hochwertigen, dauerhaften Paragummistreifen, der durch zwei eingelassene Holzleisten gehalten wird (siehe Abbildung).



Bei Pendeltüren wird der EMBA-Türdichter mittels einer polierten Aluminiumschiene in einer Hohlkehle eingebaut.

Hersteller: Fa. Erich Adam, 16 Herborn, Burger Landstraße 12

Kölner Möbelmesse 1954

Die einzige Möbelfachmesse des Jahres 1954 wird in Köln in der Zeit vom 19. bis 22. Februar durchgeführt. Wie in den Vorjahren ist der Besuch der Messe nur Wiederverkäufern (Möbelhändlern und handeltreibenden Tischlermeistern) gestattet. Die Ausgabe der mit einem Kontrollstempel versehenen Eintrittskarten, die allein zum Eintritt in die Möbelmesse berechtigen, erfolgt für handeltreibende Tischlermeister über den Landesinnungsverband durch den VDT. — Möbelhändler, die Mitglieder des Möbelfachverbandes sind, erhalten die Eintrittskarten durch diese Organisation. An den Messetagen selbst werden

Immer häufiger kommt diese Antwort: „Lack?

Nur Schnellschliff 45 von Kasika."

Immer mehr Betriebe arbeiten nach einem dieser Verfahren:

KASIKA -Schnellschliff-Verfahren
KASIKA -Spachtel-Verfahren
KASIKA -Walzlackier-Verfahren
KASIKA -Schwabbel-Verfahren
KASIKA -Mattier-Verfahren
KASIKA -Hochglanz-Polier-Verfahren

KASIKA

KASIKA
CHEMISCHE FABRIK GMBH

BERLIN-BRITZ · GRADESTR. 60/72

Vertretungen und Läger in allen Zentren der Möbelindustrie in der Bundesrepublik.
Unser Außendienst ist stets zu Ihrer Verfügung.

Besuchen Sie uns bitte auf der Kölner Möbelmesse 1954

Unser neues Erzeugnis

Sadolit -Hartlack

ergibt eine hochglänzende, glasharte und trotzdem elastische Oberfläche, welche stoßfest ist und widerstandsfähig gegen Wasser, Alkohole, Säuren und Chemikalien.

Dr. EUGEN SCHAAL, Nachf. K.G. - Lackfabrik - Stuttgart-Feuerbach

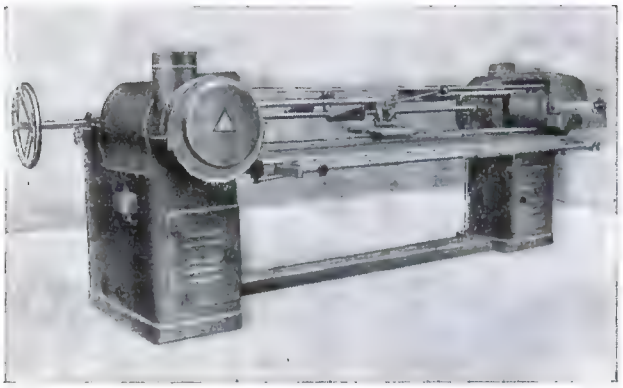
Gegründet 1884

DUPLEX-
Gegenlauf-Bandschleifmaschine

mit oszillierendem, wechselwirkend umstellbarem

Zwillings-Schleifapparat

DBP angem. Ausl. Patente

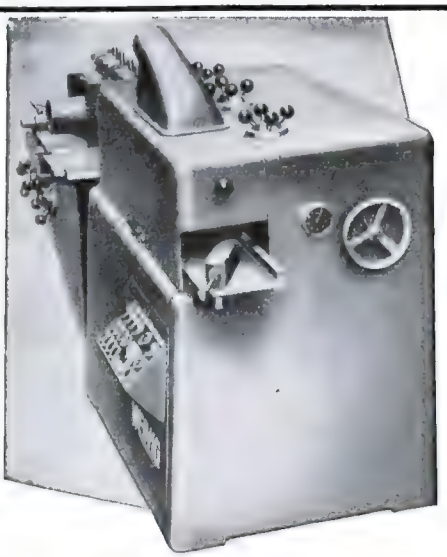


Die umwälzende Neukonstruktion im Schleifmaschinenbau
verdoppelt die Leistung,
verbessert die Schleifqualität,
ermüdet den Schleifer nicht, da Maschine alle Seitenkräfte selbst auffängt.

Auch Einbandschleifmaschinen in bewährter Konstruktion

Fordern Sie bitte Prospekt

HANS JOHANNSEN, Maschinenfabrik
Battenberg (Eder)



Unentbehrliche Helfer im Konkurrenzkampf:

Profil-Fräsautomaten für 2- und 4-seitige Bearbeitung, Arbeitsbreite 100 und 160 mm.
Automatische Vielblatt-Feinschnitt-Kreissägen
6 schwere Tischfräsen mit wählbaren Geschwindigkeitsgruppen von 3000-18000 UpM als Starrfräsen und mit neigbarer Spindel.
Dickenhobelmaschinen 630 und 730 mm
Komb. Abricht- und Dickenhobelmaschinen 610 und 630 mm
Dreizweckmaschinen
(einzeln und kombiniert)

MICHAEL WEINIG K.G. · MASCHINENFABRIK
TAUBERBISCHOFSHEIM - GERMANY

Hochtemperatur-Holztrocknungs-Automaten
mit Trockenzeitsteuerung durch Schwadenregler
Niedrigtemperatur-Holztrocknungskammern
in gemauerter Ausführung
Infrarot-Trockner für Furnierholz
Späneabsauge-Anlagen,
Entstaubungsanlagen,
Industrie-Staubsauger, fahrbar,
Ventilatoren — Exhaustoren
Be- und Entlüftungsanlagen

HAGER & WEIDMANN
AKTIEN-GESELLSCHAFT
BERGISCH-GLADBACH BEI KÖLN

Unentbehrlich für jede Möbelfabrik und Beizerei

Jowat-Holzseife

mit dem Wirkstoff **Oxygen**

Zum Auswaschen von Leimdurchschlag / Zum Bleichen aller Holzarten und Furniere / Zum Reinigen von Furnieren / Zum Egalisieren vor dem Beizen oder Mattieren.

1 kg = DM 3.50, 5 kg = DM 3.20, 10 kg = DM 3.— pro kg

Muster auf Wunsch kostenlos.

JOWAT K. G. Lobers & Frank · Chemische und Leimfabrik · Detmold · Arminstraße 75

nur in Ausnahmefällen noch Berechtigungen für Wiederverkäufer, die zum Lösen von Eintrittskarten für den Besuch der Messe notwendig sind, ausgestellt, so daß dringend empfohlen wird, sich vorher rechtzeitig die Eintrittskarten bei den angegebenen Organisationen zu beschaffen. Handeltreibende Tischlermeister wenden sich an ihre zuständige Innung, die prüft, ob der Antragsteller in die Handwerksrolle eingetragen ist und zusätzlich mit Möbeln handelt. Die Innung leitet diese Anträge dann an den Landesinnungsverband weiter. Die Zusendung der mit dem Kontrollstempel versehenen Eintrittskarten, die allein zum Besuch der Messe berechtigen, erfolgt nach Bezahlung der Kosten für die Eintrittskarten entweder über die Innung oder direkt an den einzelnen Antragsteller. Nähere Richtlinien haben die Innungen durch die Landesinnungsverbände erhalten.

Liebe Zunftbrüder!

Nun feiern wir bald wieder unser Weihnachtsfest und in deutschen Landen trägt dieses Fest ja immer einen ganz besonderen Charakter. Dem brennenden Lichterbaum und den alten Liedern kann sich kein Gemüt entziehen, auch wenn die Sorgen noch so groß sind. Und Sorgen hat es immer gegeben. Das zeigt auch die nachfolgende Geschichte unseres Kollegen, der sich den spaßigen Künstlernamen Hirnholz zugelegt hat. Die Geschichte hat wohl diesmal nicht den derb-zünftigen Charakter unserer gewohnten Holzwurmgeschichten, sondern in ihr klingt das eigentliche Weihnachtliche herauf, das, was seinen äußeren Ausdruck im Schenken findet.

Euch allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest!

Euer Holzwurm.

Die verschenkte Puppenküche

Lieber Kollege Holzwurm!

Deinen letzten Brief habe ich erhalten, besten Dank! Du hast mich darin um eine nette Geschichte für Deine Weihnachtsseite gebeten. Ich habe darauf in meinem Gehirnkasten herumgekramt, aber es ist mir nichts Rechtes eingefallen. Man kommt ja sowieso vor lauter Kalkulieren und Steuererklärungen auf keinen gescheiten Gedanken mehr! So war ich drauf und dran, Dir einen Absagebrief zu schreiben, da kam mir ein freundlicher Zufall zu Hilfe.

Am vergangenen Sonntag bin ich mit etlichen Kollegen auf einer Ausstellung gewesen. Müde vom vielen Schauen saßen wir nachher in einer kleinen Bierstube der Altstadt. Dort konnten wir ungeniert unsere Butterbrote auspacken und einen Krug Dortmunder dazu trinken. Dabei fiel mir wieder Deine Weihnachtsgeschichte ein und ich fragte die Kollegen nach einem diesbezüglichen Erlebnis. Sie kratzten sich mit ihren knochigen Schreinerhänden die mehr oder weniger spärlichen Haare, aber einfallen tat keinem etwas.

Der Wirt hatte unser Gespräch mit angehört. Er setzte sich zu uns an den Tisch und fragte lächelnd, ob er mir eine solche Geschichte erzählen dürfe.

„Aber natürlich!" rief ich erfreut, „schießen Sie los!"

Wir rückten neugierig zusammen und nun, lieber Holzwurm, will ich dem Wirte das Wort lassen:

„Eigentlich gehöre ich auch zu Eurer hölzernen Fakultät", begann der Erzähler und wies als Legitimation zwei abgefräste Stummelfinger vor. „Ich habe während der Inflationsjahre in Bochum Schreiner gelernt. Meine Mutter bat mich damals, der kleinen Schwester zu Weihnachten ein Puppenhaus zu machen. Ich hatte im Anfang gar nicht viel Lust dazu, aber mit der Arbeit kam dann auch die Freude daran. Ich zeichnete im Museum eine alte westfälische Bauernküche ab und baute diese im kleinen Maßstab nach.

Ein offener Rauchfang kam hinein, darunter ein aus roten Dominosteinen gebauter Herd mit einem schwenkbaren Kessel. Dazu ein flämischer Geschirrschrank, geschweifte Schüsselbretter und Pfannenrahmen, ein schwerer Wangentisch, Wasserbänke, hölzerne Zuber und vieles andere. Mein Vater war Kupferschmied und machte mir die nötigen Gefäße, schließlich fing auch mein Meister Feuer und arbeitete so emsig mit, daß für mich fast gar nichts mehr zu tun blieb. Die Meisterin stiftete eine winzige Kuckucksuhr; sie nähte Gardinen für die Fenster und Bettzeug für eine Wiege. Zuletzt waren die Alten in das Prachtstück noch mehr vernarrt als ich selber.

Nun praktizierte in unserer Vorstadtstraße ein alter jüdischer Arzt namens Ohrenstein. Er war ein schrulliger Kauz, behandelte fast nur arme Leute und man nannte ihn den „Proletendoktor". Manchmal saß er bei uns in der Werkstatt, zog seinen Apostelbart durch die Finger und sah dem Meister bei der Arbeit zu.

Er behandelte damals im Nebenhaus ein kleines Mädchen. Wir kannten es nicht, aber er sprach manchmal davon. Es war das einzige Kind einer Witwe; der Vater war im Sommer auf einer Zeche zu Tode gekommen. Dieses traurige Erlebnis hatte das zarte Mädchen so erschüttert, daß es seitdem wie eine Blume dahinwelkte, ohne daß eine eigentliche Krankheit vorlag. Trotzdem war kein Zweifel mehr, daß das Kind dem Vater bald folgen würde.

Etwa acht Tage vor Weihnachten war meine Puppenküche fertig und ich war nicht wenig stolz darauf, obgleich mir das Verdienst nicht allein gebührte. Auch Dr. Ohrenstein stand eines Tages vor dem niedlichen Spielzeug und betrachtete es lange und nachdenklich. Dann wandte er sich an mich und fragte:

„Willst du deine Küche nicht der kranken Wilma von nebenan schenken?"

„Das kann ich doch nicht", sagte ich fast empört über diese Zumutung. „Ich habe die Küche doch für meine Schwester gemacht!"

„Das weiß ich, mein Junge!" sagte der alte Doktor sanft. „Du sollst sie deiner kleinen Nachbarin auch nur zum Schein schenken. Wilma hat nur noch wenige Tage zu leben — sie wird den Weihnachtsbaum nicht mehr sehen — vielleicht ist sie morgen schon tot. Mach' doch

dem armen Kind diese letzte Freude — du kannst deine Küche hernach ja wieder holen!"

Damit ging er aus der Werkstatt und ließ mich verwirrt und unschlüssig zurück. Als aber auch die Meistersleute zu dem guten Werke rieten, gab ich meinem Herzen einen Stoß, trug die Puppenküche mit Hilfe der Meisterin ins Nebenhaus und dort vier Treppen hinauf. Eine verweinte Frau öffnete. Die Meisterin erklärte unser Vorhaben; dann betraten wir die Wohnung und fanden das totkranke Kind in einem apathischen Halbschlaf. Wilma war elf Jahre alt, dunkle Zöpfe umrahmten ihr zartes Gesicht. Es war so weiß wie die Kissen, in denen sie lag.

Rasch bauten die Frauen die Puppenküche vor dem Bett auf; dann ließ die Meisterin die Kuckucksuhr schlagen. Die Kranke erwachte von diesen ungewohnten Lauten und dann ging ein Staunen über ihr schmales Gesicht."

Der Wirt erhob sich, um einen neuen Gast zu bedienen, und kehrte dann wieder an unseren Tisch zurück.

„Es ist ganz unmöglich", fuhr er fort, „die Freude des kranken Mädchens zu beschreiben, als wir ihm erklärten, diese Prachtküche gehöre ihm und es könne damit spielen, solange es wolle. Wilmas matte Augen begannen zu glänzen, die Farbe kam und ging auf ihrem Gesicht; ich glaubte, sie stürbe jetzt vor Freude und machte, daß ich fortkam.

Drei Tage hörten wir nichts von der Kranken und auch der Doktor ließ sich nicht sehen. Am übernächsten Tage war Heiligabend, ich hatte zu Hause noch nichts von der Sache erzählt und saß nun in der Klemme. Fast wollte mich meine Gutmütigkeit reuen, da kam um die Frühstückszeit Dr. Ohrenstein in die Werkstatt. Ich sah, daß er sehr bewegt war — zwei Tränen hingen noch in seinem Bart. Ein eisiger Schreck durchfuhr mich.

„Ist das Kind jetzt gestorben?", fragte der Meister.

„Sie ist es mit nichten!", sagte der alte Mann feierlich. Dann erklärte er uns freudestrahlend, daß sich das Befinden seiner Patientin gänzlich unerwartet gebessert habe und sie aller Voraussicht nach wieder gesunden werde. Wahrscheinlich habe die übergroße Freude über die geschenkte Puppenküche als heilsame Erschütterung gewirkt. Anders könne er sich diese Wende zum Guten nicht erklären.

„Aber was wird nun aus meiner Puppenküche?", stotterte ich .„Wegnehmen kann ich sie Wilma doch nicht wieder!"

„Nein — Gott der Gerechte — das darfst du nicht!", rief der Doktor erschrocken.„Aber was machen wir jetzt?',

„Sei unbesorgt, Bernhard!", sagte der Meister zu mir, „deine Schwester soll nicht leer ausgehen. Wir haben noch zwei Tage Zeit — sofort gehen wir dabei und machen nochmal eine Puppenküche!"

So geschah es, und bis zum Fest hatten wir mit vereinten Kräften eine zweite Spielküche fertiggestellt. Freilich war sie lange nicht so schön und kunstvoll wie die erste", schloß der Erzähler seine Geschichte, „doch das Bewußtsein, daß ich mit dieser vielleicht ein junges Menschenleben vor einem frühen Tode bewahrt hatte, ließ mich die anfängliche Enttäuschung rasch verwinden!"

„Und was ist aus der kleinen Wilma geworden?" riefen wir wie aus einem Munde.

„Ein bildsauberes Mädel ist aus ihr geworden!", lachte der Wirt spitzbübisch. „Einen Augenblick — ich will sie Euch zeigen!"

Wir dachten, er wolle vielleicht eine Photographie holen, aber er öffnete nur die Tür hinter der Theke und rief hinaus: „Wilma – komm doch bitte einen Moment herein!"

Wilma!? — Wir spitzten die Ohren — aber dann betrat die rundliche Wirtin die Gaststube und begrüßte uns mit freundlichem Lächeln. Sie hatte braune Augen, die ersten Silberfäden mischten sich in ihr dunkles Haar.

„Das ist Wilma!", sagte der Wirt mit strahlendem Gesicht. „Ich habe sie nämlich acht Jahre später geheiratet, weil ich sie keinem anderen gönnte. Und wenn das Ganze keine Geschichte für Euren Holzwurm ist, dann soll er sich eine bessere aus seinem Federhalter saugen — Prost!"

Ja — lieber Kollege Holzwurm, ich habe den letzten Worten meines Gewährsmannes nichts mehr hinzuzufügen. Soll ich dir noch verraten, daß es an jenem Abend recht lustig wurde? Daß wir unseren Bus und auch den letzten Zug verpaßten und mit einem Taxi nach Hause fahren mußten? Meine Alte hat nicht schlecht geschimpft!

Und nun wünsche ich Dir ein recht frohes Weihnachtsfest, viel Glück im Neuen Jahr und bleibe bis zum nächsten Mal

mit vielen Grüßen

Dein Kollege Wilhelm Hirnholz

Hier mahnt

Deine Berufsgenossenschaft

Vorsicht — auch bei Handarbeiten

Ein Lehrling sollte unter einer Hobelbank eine Führungsleiste für den Schiebkasten anschrauben. Da er allein in der Werkstatt war und die Hobelbank nicht hochkanten konnte, führte er die Arbeit in Hockstellung aus — von unten nach oben schraubend. Die Schraube wurde in 5 cm Abstand von der Bankkante mit dem Schraubenzieher eingezogen. Sie war 6 cm lang; infolgedessen mußte auf den Schraubenzieher eine erhebliche Druckkraft ausgeübt werden. Mit der rechten Gesichtshälfte befand sich der Lehrling ziemlich dicht an der Kante der Bank. Entweder wollte er die Arbeit beobachten oder aber diese Kopfstellung ergab sich aus der allgemeinen und recht unbequemen Körperhaltung.

Plötzlich rutschte der Schraubenzieher ab. Da unmittelbar an der Kante der Bank gearbeitet wurde, wurde der Stoß nicht durch die Bank aufgefangen, sondern der Schraubenzieher traf das rechte Auge des Lehrlings, das sofort auslief.

Sicherlich haben die mangelnde Erfahrung und mangelndes Beurteilungsvermögen von seiten des Verletzten wesentlich zur Herbeiführung dieses unglückseligen Vorkommnisses beigetragen. Unsere tägliche Berufserfahrung lehrt aber, daß Situationen, in denen sich ähnliche Unfälle ereignen können, gar nicht so sehr selten sind. Gerade die älteren Mitarbeiter sollten daran denken, daß auch Handarbeiten in ungünstiger Körperstellung zu häßlichen Verletzungen führen können (die bekannteste für uns alle ist ja der durch einen fehlgegangenen Hammerschlag blau unterlaufene Daumennagel).

Vor allem aber sollten wir die Neulinge gerade auf solche versteckten Gefahren bei anscheinend harmlosen Arbeiten hinweisen.

Fachbücher und Bücher, die sich als Geschenk eignen

Wolfgang von Wersin
Das elementare Ornament
und seine Gesetzlichkeit

Eine Morphologie des Ornaments. 68 Seiten, 22×29 cm groß, mit 68 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln und mit 25 Zeichnungen sowie einer Tabelle. In Halbleinen gebunden DM 20,—, kartoniert DM 16,—.
Otto Maier-Verlag, Ravensburg.

Das Ornament hat in allen Kulturen eine große Bedeutung als Mittel der Gestaltung gehabt. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß der Otto Maier-Verlag in Ravensburg soeben ein Buch herausgebracht hat, das in vorbildlicher Weise zur Klärung grundlegender Fragen der künstlerischen Gestaltung beiträgt. Der Verfasser, Herr Professor von Wersin, ordnet in diesem Werk die zeitlos gültige Gesetzlichkeit des Ornamentes zu einer Gestaltlehre, die jeden künstlerisch Tätigen, der das Ornament verwendet, zu sinnvoller Anwendung und zu neuen, selbständigen Formen führen wird.

Der sich an den Text anschließende Bildteil mit seinen wertvollen Aufnahmen, die, in vollkommenem Buchdruck wiedergegeben, schönste Beispiele ornamentaler Gestaltungen an Flechtarbeiten, Geweben und Stoffen, an Keramik, Porzellan, Gefäßen und Hausgerät, an Metallarbeiten, Schmuck, Mosaik und in der Baukunst aus den verschiedensten Ländern und Zeiten zeigen, wird jeden Besitzer und Betrachter des Buches begeistern. — In seiner sorgfältigen Ausstattung ist dieses schöne Buch nicht nur für jeden Kunstfreund begehrenswert, sondern auch der Handwerker kann durchaus Anregungen für seine vielfältigen Arbeiten erhalten.

Holz-Zentralblatt-Taschenkalender 1954

300 Seiten stark, roter biegsamer Kunstledereinband mit Goldprägung und Notizstift, Holz-Zentralblatt-Verlags-G.m.b.H., Stuttgart, Kolbstraße 4c.
Preis 3,50 DM zuzüglich Porto.
Bei Abnahme von 25 Stück und mehr sind die Preise entsprechend gestaffelt niedriger.

Wie im Vorjahre hat die Holz-Zentralblatt-Verlags-G.m.b.H. wieder einen handlichen Taschenkalender herausgebracht, in welchem wichtige Tabellen und Bestimmungen enthalten sind. Nach einem praktischen Kalendarium finden wir die Postgebühren, Maßeinheiten, Zusammenfassung der wichtigsten Importhölzer, Berechnungstabellen, ferner die HOMA, die Gebräuche für die Vermittlung von Holzgeschäften, Güte- und Kennzeichnungsbestimmungen für Sperrholz, Holzfaserhartplatten, Arbeitsanweisung für das Kaltverfahren mit Kauritleim, Normen der Türblätter, Links- und Rechtsbezeichnungen im Bauwesen und verschiedenes anderes.

Dieser Kalender kann dem Holzfachmann wertvolle Dienste leisten und eignet sich auch sehr gut als Geschenk an Betriebsangehörige.

Baubeschlag-Magazin

herausgegeben vom Carl Lange-Verlag Duisburg.

Es handelt sich um eine Kundenzeitschrift, die für eine Gruppe von Baubeschlag-Handlungen herausgegeben wird und monatlich erscheint. Im vorliegenden ersten Heft wird behandelt: Das Schwingflügelfenster — Paniktürschlösser und die dazugehörigen Beschläge — die richtige Legierung — Türgriffe und ihre Probleme. Die Zeitschrift dürfte auch den Bauschreiner interessieren.

Karl Bieler:
Holz als Werkstoff

DIN C 5, 158 Seiten, 208 Abb., Halbleinen DM 5,80. Georg Westermann Verlag, Braunschweig.

Die zweite Auflage des von uns bereits im Jahr 1949 besprochenen Buches von Karl Bieler zeigt eine wesentliche Erweiterung des Bildmateriales, eine Ergänzung und Vertiefung des Textes, und auch rein äußerlich hat das Buch eine wohltuende Verbesserung erfahren.

Das Werk zeichnet sich durch seinen klaren Aufbau und durch gründliche Behandlung der wichtigsten Eigenschaften des Holzes aus. Die Abbildungen sind gut gewählt und ergänzen den Text in vorbildlicher Weise. Hier die Gliederung des Inhaltsverzeichnisses:

Wachstum und Aufbau des Holzes — Europäische Hölzer — Fällen und Einschnitt des Holzes — Handelsformen des Holzes — Fehler und Krankheiten beeinflussen die Güte des Holzes — Für die Verarbeitung wichtige Eigenschaften — Trocknen des Holzes — Holzschädlinge und Holzschutz — Halbfertigware — Außereuropäische Hölzer — Sachwortverzeichnis.

Die Holz-Zentralblatt-Verlags-GmbH., Stuttgart, hat zwei kleine Tabellenbücher herausgebracht, die auch dem Holzverarbeiter sehr nützlich sein dürften. Die kleinen Büchlein sind durch ihre Spiralbindung sehr handlich, sie sind auf bestem und sehr starkem Papier bzw. auf wetterfestem Karton gedruckt und daher sehr stabil.

Kubiktabelle für Bretter, Bohlen und Dachlatten mit den handelsüblichen Längen von 3—6 m (25 zu 25 cm steigend) und den Stärken 18, 24, 30, 35, 40, 45, 50, 60 mm, sowie den Brettbreiten von 8—42 cm.
90 Seiten und 4 Seiten Umschlag in Spiralbindung Zweifarbendruck mit seitlichem Register.
Preis DM 3,50 ord.

Kubiktabelle für Rundholz nach Mittendurchmesser, einfache Ausführung auf 2 Dezimalen ausgerechnet für die Durchmesser von 10—99 cm und die Längen von 0,10—30 m.
Fünfteiliges Faltblatt auf wetterfestem Karton.
Preis DM —,90 ord.

So rechnet der Kaufmann!

Eine Einführung in das kaufmännische Rechnen zum Selbststudium für jedermann von Dipl.-Hdl. Philipp Schasset. Wilhelm Stollfuß Verlag Bonn. I. Teil DM 2,40, II. Teil DM 2,80.

Einen Kaufmann, der nicht rechnen kann, wird es nicht geben. Und doch haben wir alle sicher das ein oder andere von der Schulbank vergessen. Mit Hilfe dieser Neuerscheinung der beliebten Sammlung: „Hilf dir selbst!" ist es ein Leichtes, das Gelernte aufzufrischen und zu festigen. Wir lernen bei der hier gezeigten Rechentechnik sogar noch eine Menge hinzu und das wird sich kein Kaufmann entgehen lassen, der weiß, daß Stillstand Rückschritt bedeutet.

Werken für alle

Von den Wurzeln der menschlichen Werkkraft. Von Karl Hils. 223 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen sowie 61 einfarbigen und zwei mehrfarbigen Tafeln.
In Halbleinen gebunden DM 17,50. Erschienen im Otto Maier-Verlag, Ravensburg.

Die schöpferischen Kräfte im Menschen werden heute im Tempo der Technisierung leider sehr vernachlässigt. Wir spüren diese gefährliche Erscheinung im Handwerk ganz besonders, und zwar in erster Linie bei der Ausbildung des Nachwuchses. Blicken wir nur zurück auf die gestalterische Sicherheit des Handwerkers früherer Zeiten, so wird uns der heutige Mangel so recht bewußt.

Mit dem vorliegenden Buch hat sich der bekannte Verfasser, Professor Karl Hils, zur Aufgabe gemacht, die schöpferischen Kräfte Jugendlicher und Erwachsener wieder zu wecken und zu Arbeiten anzuregen, welche Freude bereiten. Das Buch zeigt, wie man aus unseren schönen ursprünglichen Werkstoffen Dinge fertigen kann, die voller Ausdruckskraft sind und eine persönliche Note haben. Arbeitszeichnungen und hervorragende Fotos veranschaulichen den klaren Text. Ganz beonders zu erwähnen sind die schönen Spielzeuge, Gebrauchsgegenstände und Musikinstrumente aus Holz.

Auch das Äußere des Buches ist äußerst geschmackvoll und spricht sehr an. Vertiefen wir uns aber einmal in seinen Inhalt, so erfreut uns die Natürlichkeit und Heiterkeit, mit der alle Dinge angepackt werden. Es steht übrigens auch viel Interessantes in diesem Buch, das so recht in eine Handwerkerfamilie gehört und sich sehr als Weihnachtsgeschenk eignet. H. N.

Handbuch der Rationalisierung

in Lehrbriefen
herausgegeben im Auftrage des Rationalisierungskuratoriums der Deutschen Wirtschaft (RKW), von Prof. Dr. Hotz und Dr. Reuter.

In diesen Lehrbriefen werden die Erfahrungen der in- und ausländischen Rationalisierungsarbeit ausgewertet und der deutschen Wirtschaft sowie zur Ausbildung des Nachwuchses zur Verfügung gestellt. Neuartige Arbeitsbeilagen ergänzen die Lehrbriefe.

Es liegen bis jetzt die Lieferungen 1 und 2 vor.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Rationalisierung
Arbeitsmethoden
Zerlegen in Untersuchungsbereiche
Gliedern und Ordnen der Untersuchungsbereiche
Grundmodelle der Rationalisierung
Der Industriebetrieb
Die Verteilung.

Zu beziehen beim Industrie-Verlag Carlheinz Gehlsen GmbH., vorm. Spaeth & Linde Konstanz.

Fachbücher und Bücher

als Geschenk an Ihre Geschäftsfreunde und an Ihre Belegschaftsmitglieder, sowie Bücher für Werkbüchereien sind **steuerlich absetzbar.**

Sie erhalten jedes gewünschte Buch vom Neuen Buchdienst G.m.b,H.
Buchstadt Stuttgart-S
Postfach 826

Freude durch Zeichnen

von Gerhard Gollwitzer. 96 Seiten mit 175 Abbildungen. Kartoniert DM 6,50, in Halbleinen DM 7,50. Otto Maier-Verlag, Ravensburg.

Das Buch wurde für Leute geschrieben, die den ernsten Willen haben, das Zeichnen zu lernen. Mit ganz einfachen Figuren, mit Kreisen, Spiralen und Quadraten wird begonnen, und zwar werden diese zügig gezeichnet. Dabei ist es wichtig, den nötigen Abstand vom Blatt zu wahren, um nicht kleinlichen und unwesentlichen Dingen zu verfallen. Dann wird das Auge für Proportionen geschärft und das Erfassen der Körper im Raum wird geübt. Es darf niemals abgemalt werden, sondern das Zeichnen muß aus der Vorstellung heraus geschehen — nicht aus dem Gedächtnis, sondern aus dem Herzen heraus. Dies ist der Wunsch des Verfassers an alle, die Freude durch das Zeichnen suchen und sich dieses Buch anschaffen. Man muß aber auch den Text wirklich gründlich vornehmen und vor allem: Übung macht den Meister! — gerade beim Zeichnen.

Dieses Buch sei den Leuten, die das Zeichnen beruflich brauchen, ganz besonders empfohlen.

Möbelanstriche

Von Gustav Pfohl. Preis 3,80. DM Erhältlich bei Gustav Pfohl & Co., Landshut, Bayern. Schützenstraße 18.

Beginnend mit einer Abhandlung über sämtliche Materialien, werden anschließend alle Arbeitsgänge der Grundbehandlung wie: Grundieren, Spachteln, Schleifen, Streichen und dergleichen praktisch erklärt. Diesem folgen die illustrierten Ausführungen aller Möbelanstricharten wie Emaillierungen, Email-Seidenmattschliff, Naturholz-Lackierungen, Naturholz-Lasierungen, Handbemalungen, Kammzugtechnik, Holzimitation im allgemeinen, Tiefporeneiche, GUPFO-Maserfilm-Verfahren, Lackierungen und Lackpolier-Verfahren. Je eine Farbtontafel der Grundtöne verschiedener Holzarten sowie Lasurfarben mit Mischungstabellen beschließen die Broschüre.

Schwamm im Haus

Erkennen, Verhüten und Bekämpfen des Hausschwammes und anderer holzzerstörenden Pilze mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsfragen.

Von Max Wünsche, staatl. geprüfter Baumeister, vereidigter und gerichtlicher Schwamm-Sachverständiger.

Mit 21 Bildern und 25 Zeichnungen im Text. Bücherreihe der „Neuen Bauwelt".

Verlag des Druckhauses Tempelhof, Berlin. DIN A 5, Halbleinen 11,50 DM.

Wie oft stößt der Tischlermeister bei Umbauarbeiten auf Fäulniserscheinungen, bei denen er oft nicht sicher ist, ob es sich um echten Haus-Schwamm handelt. Auch die Art der Bekämpfung des Hausschwammes ist in weiten Kreisen noch nicht genügend bekannt.

Im vorliegenden Buch werden alle einschlägigen Fragen der Schwammbekämpfung mit großer Gründlichkeit und in einer allgemein verständlichen Sprache dargestellt. Es ist ein Niederschlag jahrzehntelanger Erfahrungen des Verfassers als gerichtlicher und vereidigter Schwammsachverständiger. Einige Kapitel aus dem Inhalt sollen hier aufgeführt werden:

Allgemeines über Pilze und Holz — Übersicht über Entstehung und Entwicklung des Schwammes — Erkennung und Altersbestimmung der Pilze — Trockenfäule/„Mauerschwamm" — Die Untersuchung der Schwammschäden — Chemischer Holz- und Mauerwerkschutz — Die Bekämpfung des Hausschwammes und der anderen Pilze — Wirtschaftliches und Rechtliches über den Schwamm.

Wie kommen die Erben zu ihrem Recht?

Gemeinverständliche Darstellung der Erbauseinandersetzungen mit vielen Beispielen erläutert von Rechtsanwalt Dr. Paul Apfelbaum. Wilhelm Stollfuß Verlag Bonn. DM 2,40.

Diese in der bekannten Sammlung: „Hilf dir selbst!" soeben herausgekommene Neuerscheinung ist von allgemeiner Bedeutung. Ein erfahrener Fachmann gibt hier dem Rechtslaien einen schnellen und doch umfassenden Überblick über die einzelnen Gebiete des gesamten Erbrechts. Klar verständlich zeigt er, welche Ansprüche bestehen können und wie man sich bei ihnen zu verhalten hat. Bei den oft schwierigen und unangenehmen Erbauseinandersetzungen wird dieses praktische Büchlein vielen ein willkommener Helfer sein.

2 Stunden Lesezeit für Wirtschafts- und Fachzeitschriften!

Man kann sogar in der Sofa-Ecke noch Geld verdienen, wenn man sich Zeit genug nimmt, eingehend Fachzeitschriften und Wirtschaftsnachrichten zu studieren, das ist die überraschende Antwort auf eine amerikanische Umfrage bei 1600 erfolgreichen Männern der Wirtschaft. Die Zeitschrift „Rechne mit", die sich vornehmlich für eine fortschrittliche Betriebsführung im Handwerk einsetzen will, schrieb dazu, daß also auch, wenn man seine Fachzeitung gebührend durchstudiert, durch ruhiges Nachdenken in der Sofaecke Geld zu verdienen ist. Die 1600 Amerikaner wurden nämlich auch befragt, wieviel Lesezeit sie täglich für das Studium von Fachzeitschriften und Wirtschaftszeitungen aufwenden. Die Antwort ist für uns und vor allem für viele Handwerksmeister recht überraschend: Jeder wirtschaftlich erfolgreiche Amerikaner liest durchschnittlich 5 Wirtschafts- und Fachzeitschriften und widmet ihnen täglich 2 Stunden Lesezeit! Ein mehrfacher Millionär, der einmal ganz klein angefangen hat, gab sogar als entscheidenden Grund für seinen Erfolg das regelmäßige Studium von Wirtschafts- und Fachzeitungen an! Danach bestehen zwischen der Länge der Lesezeit und dem geschäftlichen Erfolg der Befragten ganz klare Zusammenhänge. Gerade vielbeschäftigte Schwerverdiener haben betont, daß sie sich von der für die tägliche Wirtschaftslektüre vorgesehenen Zeit zu allerletzt etwas absparen würden. Mancher deutsche Handwerksmeister wird das mit Staunen vernehmen. Er kann aber daraus noch rechtzeitig eine gewichtige Lehre ziehen: Sorgfältiges Studium der Fachzeitung — leichteres Vorwärtskommen und Geldverdienen! K. H.

Am Schluß dieses Heftes befindet sich das Inhaltsverzeichnis für die Hefte des Jahrg. 1953.

Auch für die Zusammenfassung der Hefte des Jahrganges 1953 liefern wir wieder Einbanddecken und Stabmappen. Die Einbanddecken übergibt man am besten einem Buchbinder, der die gesammelten Hefte wunschgemäß bindet — je nachdem, ob man nur den redaktionellen Teil oder die vollständigen Hefte mit dem Anzeigenteil aufbewahren will.

Die Stabmappen dagegen sind dann vorteilhaft, wenn man einzelne Hefte bei Gelegenheit herausnehmen will. In den Stabmappen werden die Hefte nur durch einen steifen Draht gehalten.

Im Januar-Heft des „Bau- und Möbelschreiner" wird sich eine Bestellkarte für Einbanddecken bezw. Stabmappen befinden.

Trolonit-, Pollopas- und Liwa-Platten

hochwertige Kunststofferzeugnisse,
in ihrer dekorativen Wirkung und
Farbenpracht die zweckmäßigsten
u. wirtschaftlichsten Materialien für
Tisch- und Wandbeläge!

DYNAMIT-ACTIEN-GESELLSCHAFT VORMALS ALFRED NOBEL & CO
ABTEILUNG VENDITOR KUNSTSTOFF-VERKAUF TROISDORF BEZ. KÖLN

Jowat-Leime

für die Möbel- und Sperrholzindustrie
Seit Jahrzehnten bewährt
von Fachleuten immer wieder begehrt

Fordern Sie unser Lieferprogramm

JOWAT K.G. Lobers & Frank, Chemische und Leimfabrik, Detmold, Arminstraße 75

Getriebelose, elektrische

Tischkreissäge Type FS

mit Längs- und Queranschlag,
sowie mit Gehrungslineal

auch als Handkreissäge verwendbar!

Schrägverstellung bis 60°

MAFELL-Maschinenfabrik
Inh.: Dipl.-Ing. Rudolf Mey
(14b) Aistaig/Neckar-11 (Württ.)

RUGEL & LUTZ
RAVENSBURG

Universal-
Hobelmaschinen
Kreissägen
Bandsägemaschinen
Tischfräsmaschinen
Komb. Fräsmaschinen usw.

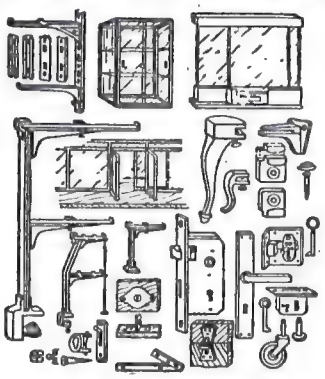
Der Verkaufserfolg
Kombi-Schrank Nr. 45
Nußbaum und Rüster 180 und 200 cm
JAKOB WALZ Möbelfabrik · ALTENSTEIG / Schwarzwald
Wohnschränke - Schlafzimmer

Sägemehl-Dauerbrand-Öfen
DGM

Der neue Hochleistungsofen
Wilhelm Flender KG.
DEUZ (Kreis Siegen)

Gegr. Gewiru GWR 1889

Spezialitäten:
Möbelschlösser
Möbelbeschläge
Tür-, Tor- und
Fensterbeschläge
Metallwaren für
Laden- und Innenausbau
Thekenstützen
Vitrinen
Fleisch- u. Wurstgehänge
Beschläge für rahmenlose
Glasschiebetüren



Gebr. Willach GmbH., **Schloß- und Metallwarenfabrik**
Ruppichteroth, Bezirk Köln, Postfach 6.
Wir suchen noch für verschiedene Bezirke Vertreter, die in der Holzindustrie gut eingeführt sind.

REKORD-SPRITZAPPARAT
Type „Monopol" II

Rekord-Spritzapparate tragen das Ex-Zeichen
Meine Apparate sind von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, Braunschweig, unter den Nummern PTB Nr. III-B/3019 und PTB Nr. III-B-E/3290 in explosionsgefährdeten Räumen bis zu Zündgruppe III zugelassen, sind also absolut explosionssicher und in dieser Größenausführung konkurrenzlos.

Flach-, Rund-, Breitstrahl
für alle gewünschten Spannungen
Anschluß an jede Lichtleitung
verspritzt alle Lacke
nebelärmstes Gerät
große Leistungsfähigkeit
hervorragende Präzision
stationäre Ausführung
explosionssicher gekapselt
1000fach bewährt

G. Notz, Stuttgart-N 2, Volkerstraße 22 - Telefon 8 04 80
Ältest. Spezialbetrieb Deutschlands - In- u. Auslandspatente - Verl. Sie Prospekte

100 Modelle **TEPE** *Anbau-Einzel* **MÖBEL**

schaffen durch ihre Qualität, Formschönheit und Preiswürdigkeit trotz Absatzkrise neue zufriedene Kunden

Die Fachwelt bewundert und spricht über T MÖBEL *- Möbel seit Jahren!*

Unser Gütezeichen im Schlüsselgriff schützt Sie vor Nachahmungen. Achten Sie darauf!

Fordern Sie Verkaufsunterlagen oder Vertreterbesuch an.

MÖBELFABRIK FRIEDRICH TEPE · DETMOLD

Bitte besuchen Sie uns auf der **Möbelmesse in Köln** vom 19.—22. Februar 1954 in **Halle III, Obergeschoss, Stand Nr. 1381**

Die neue VOB in der Praxis des Handwerks

2. Fortsetzung

§ 18 Angebotsfrist

1. Für die Bearbeitung und Einreichung der Angebote sind ausreichende Fristen vorzusehen, bei kleinen Bauleistungen nicht unter sechs Werktagen. Dabei ist zu berücksichtigen, ob entfernte Baustellen besichtigt oder Angebotsunterlagen beschafft werden müssen.

2. Die Angebotsfrist läuft ab, sobald im Eröffnungstermin der Verhandlungsleiter mit der Öffnung der Angebote beginnt.

3. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können die Angebote schriftlich oder telegraphisch zurückgezogen werden.

Für den Einzelfall wird nicht festgelegt, welche Frist als angemessen und ausreichend anzusehen ist. Die Frist ist von der ausschreibenden Stelle unter Abwägung aller Umstände festzulegen. Die Bestimmung, daß die Angebotsfrist bei kleinen Bauleistungen nicht unter 6 Werktagen zu betragen hat, gibt einen gewissen Anhalt.

Die Angebotsfrist läuft mit der Öffnung des 1. Angebots durch den Verhandlungsleiter im Eröffnungstermin ab. Später eintreffende Angebote gelten nicht als fristgemäß eingereicht und sind bei der Bewerbung auszuschalten.

Eine Zurückziehung der Angebote auf schriftlichem oder telegraphischem Wege ist nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich.

Das Handwerk legt darum besonderen Wert darauf, daß für die Ausarbeitung der Angebote ein ausreichender Zeitraum eingeräumt wird, damit die Angebote rechtzeitig zum Versand kommen können.

§ 19 Zuschlagsfrist

1. Die Zuschlagsfrist soll in der Regel nicht länger als 12 Werktage sein. Sie beginnt mit dem Eröffnungstermin. Eine längere Zuschlagsfrist soll nur in begründeten Ausnahmefällen vorbehalten werden.

2. Es ist vorzusehen, daß der Bieter bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist an sein Angebot gebunden ist.

Die Zuschlagsfrist soll nicht länger als 12 Werktage sein, beginnend mit dem Eröffnungstermin. Im Interesse des Bieters liegt es, diese Frist möglichst knapp zu halten, damit er nicht zu lange an sein Angebot gebunden bleibt. Solange ein Bieter mit dem Auftrag rechnet, ist er mehr oder weniger behindert, sich um andere Aufträge zu bemühen.

Bis zum Ablaufen der Zuschlagsfrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

Der Zuschlag soll möglichst bald, mindestens aber so rechtzeitig erteilt werden, daß dem Bieter die Erklärung vor Ablaufen der Zuschlagsfrist zugeht. Er stellt rechtlich die Annahme des (Vertrags-) Angebots dar. Damit ist der Vertrag geschlossen; er wird mit der Bekanntgabe des Zuschlags an den Bieter rechtswirksam. Der Zuschlag muß aber immer innerhalb der Zuschlagsfrist (§ 19) erteilt, abgesandt werden und dem Bieter vor Ablauf der Frist noch zugehen.

§ 20 Kosten

1. Bei öffentlicher Ausschreibung darf für das Leistungsverzeichnis und die anderen Unterlagen eine Vergütung gefordert werden; sie darf die Selbstkosten der Vervielfältigung nicht überschreiten. In der Bekanntmachung und im Anschreiben nach § 17 Ziffer 1 ist anzugeben, wie hoch sie ist, und ferner, ob und unter welchen Bedingungen sie zurückerstattet wird.

Bei beschränkter Ausschreibung und freihändiger Vergabe sind alle Unterlagen unentgeltlich abzugeben.

2. Für die Bearbeitung des Angebots wird keine Vergütung gewährt. Verlangt jedoch der Auftraggeber, daß der Bewerber Entwürfe, Pläne, Zeichnungen, statische Berechnungen, Massenberechnungen oder andere Unterlagen ausarbeitet, so ist einheitlich für alle Bieter in der Ausschreibung eine angemessene Vergütung festzusetzen. Ist eine Vergütung festgesetzt, so steht sie jedem Bieter zu, der ein der Ausschreibung entsprechendes Angebot mit den geforderten Unterlagen rechtzeitig eingereicht hat.

Diese Grundsätze gelten für die freihändige Vergabe entsprechend.

3. Die von den Bietern ausgearbeiteten Unterlagen bleiben ihr geistiges Eigentum. Will sie der Auftraggeber unbeschränkt verwenden, so muß es vorher vereinbart werden.

Grundsätzlich wird für die Bearbeitung des Angebots keine Vergütung gewährt.

Verlangt der Auftraggeber die Ausarbeitung von Entwürfen, Plänen, Zeichnungen, statischen Berechnungen, Massenberechnungen oder anderer Unterlagen, so muß hierfür eine angemessene Vergütung gezahlt werden. Derartige Unterlagen bleiben das geistige Eigentum der Bieter.

IV. Angebot und Zuschlag

§ 21 Inhalt der Angebote

1. Die Angebote sollen nur die Preise und die in der Ausschreibung geforderten Erklärungen enthalten. Sie müssen mit rechtsverbindlicher Unterschrift versehen sein. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig.

Proben der Bieter müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein.

2. Etwaige Änderungsvorschläge oder Nebenangebote müssen auf besonderer Anlage gemacht werden.

3. Arbeitsgemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter haben einen von ihnen als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluß und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Reichen Vereinigungen von Unternehmern Angebote ein, so haben sie das Mitglied zu bezeichnen, das als Auftragnehmer in Betracht kommen soll.

Fehlt die Bezeichnung im Angebot, so ist sie vor der Zuschlagserteilung beizubringen.

Alle Angebote müssen mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift versehen sein. Änderungsvorschläge und Nebenangebote müssen gesondert beigefügt werden.

Arbeitsgemeinschaften und andere gemeinschaftliche Bieter werden in Ziffer 3 ausdrücklich erwähnt und haben für den Abschluß und für die Durchführung des Vertrages einen bevollmächtigten Vertreter zu ernennen.

Vereinigungen von Unternehmern, Arbeitsgemeinschaften, Gesellschaften oder Genossenschaften sind Einzelwettbewerben gleichzusetzen, wenn sie die Arbeiten im eigenen Betrieb oder in den Betrieben ihrer Mitglieder ausführen (§ 25, Ziff. 5).

§ 22 Eröffnungstermin

1. Bei Ausschreibungen ist für die Öffnung und Verlesung (Eröffnung) der Angebote ein Eröffnungstermin abzuhalten, in dem nur die Bieter und ihre Bevollmächtigten zugegen sein dürfen. Bis zu diesem Termin sind die Angebote, die beim Eingang auf dem ungeöffneten Umschlag zu kennzeichnen sind, unter Verschluß zu halten.

2. Zur Eröffnung zuzulassen sind nur Angebote, die dem Verhandlungsleiter bei Öffnung des ersten Angebots vorliegen.

3. Der Verhandlungsleiter stellt fest, ob der Verschluß der Angebote unversehrt ist.

Die Angebote werden geöffnet und in allen wesentlichen Teilen gekennzeichnet. Name und Wohnort der Bieter und die Endbeträge der Angebote oder ihrer einzelnen Abschnitte, ferner andere den Preis betreffende Angaben werden verlesen. Es wird bekanntgegeben, ob und von wem Änderungsvorschläge oder Nebenangebote eingereicht sind. Weiteres aus dem Inhalt der Angebote soll nicht mitgeteilt werden.

Proben der Bieter müssen im Termin zur Stelle sein.

4. Über den Eröffnungstermin ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie ist zu verlesen; in ihr ist zu vermerken, daß sie verlesen und als richtig anerkannt worden ist oder welche Einwendungen erhoben worden sind.

Sie ist vom Verhandlungsleiter zu unterschreiben; die anwesenden Bieter und Bevollmächtigten sind berechtigt, mitzuunterzeichnen.

5. Angebote, die bei der Öffnung des ersten Angebots nicht vorgelegen haben (Ziffer 2), sind in der Niederschrift oder in einem Nachtrag besonders aufzuführen. Die Eingangszeiten und die etwa bekannten Gründe, aus denen die Angebote nicht vorgelegen haben, sind zu vermerken; der Umschlag und andere Beweismittel sind aufzubewahren.

6. Den Bietern und ihren Bevollmächtigten ist die Einsicht in die Niederschrift und ihre Nachträge (Ziffer 5 und § 23 Ziffer 4) zu gestatten. Die Niederschrift darf nicht veröffentlicht werden.

7. Die Angebote und ihre Anlagen sind sorgfältig zu verwahren und geheimzuhalten.

Für die Öffnung und Verlesung der Angebote hat ein Eröffnungstermin(Submissionstermin)stattzufinden,einerlei ob es sich um öffentliche oder beschränkte Ausschreibungen handelt. Nur Bieter und deren Bevollmächtigte dürfen zugegen sein. Organisationen des Handwerks müssen sich von einem Bieter bevollmächtigen lassen, wenn sie am Eröffnungstermin teilnehmen wollen. Eingehende Angebote dürfen vor dem Eröffnungstermin nicht geöffnet werden. Nur die Angebote sind zugelassen, die dem Verhandlungsleiter bei Öffnung des ersten Angebots vorliegen.

Vor Eröffnung der Angebote hat der Verhandlungsleiter festzustellen, daß der Verschluß der Angebote unversehrt ist. Dann erst können die Angebote geöffnet und der Name und Wohnort der Bieter und die Endbeträge der Angebote verlesen werden.

§ 23 Prüfung der Angebote

1. Angebote, die im Eröffnungstermin dem Verhandlungsleiter bei Öffnung des ersten Angebots nicht vorgelegen haben, und Angebote, die den Bestimmungen des § 21 Ziffer 1 Absatz 1 nicht entsprechen, brauchen nicht geprüft zu werden.

2. Die übrigen Angebote sind rechnerisch, technisch und wirtschaftlich zu prüfen, gegebenenfalls mit Hilfe von Sachverständigen (§ 7).

3. Stimmt der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) mit dem Einheitspreis nicht überein, so ist der Einheitspreis maßgebend. Ist der Einheitspreis in Ziffern und in Worten angegeben und stimmen diese Angaben nicht überein, so gilt der dem Gesamtbetrag der Ordnungszahl entsprechende Einheitspreis. Entspricht weder der in Worten noch der in Zifferm angegebene Einheitspreis dem Gesamtbetrag der Ordnungszahl, so gilt der in Worten angegebene Einheitspreis.

Bei Vergabe für eine Pauschalsumme gilt diese ohne Rücksicht auf etwa angegebene Einzelpreise.

4. Die auf Grund der Prüfung festgestellten Angebotsendsummen sind in der Niederschrift über den Eröffnungstermin zu vermerken.

§ 24 Verhandlungen mit Bietern

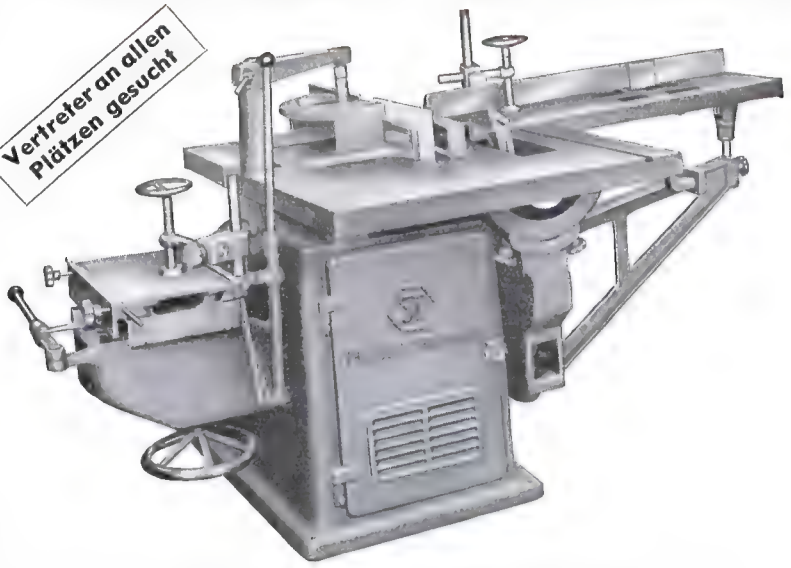
1. Nach Öffnung der Angebote bis zur Zuschlagserteilung darf der Auftraggeber mit einem Bieter nur verhandeln um sich über seine technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, das Angebot selbst, etwaige Änderungsvorschläge und Nebenangebote, die geplante Art der Durchführung, etwaige Ursprungsorte oder Bezugsquellen von Stoffen oder Bauteilen und um sich über die Angemessenheit der Preise, wenn nötig durch Einsicht in die vorzulegenden Preisermittlungen (Kalkulationen), zu unterrichten.

Die Ergebnisse solcher Verhandlungen sind geheimzuhalten. Sie sollen, wenn es zweckmäßig ist, schriftlich niedergelegt werden.

2. Verweigert ein Bieter die geforderten Aufklärungen und Angaben, so kann sein Angebot unberücksichtigt bleiben.

3. Andere Verhandlungen, besonders über Änderung der Angebote oder Preise, sind unstatthaft, außer wenn sie nötig sind, um gleichartige Lose zu gleichen Bedingungen, jedoch ohne Unterschreitung des nach § 25 Ziffer 2 für den Zuschlag in Betracht kommenden Angebots, zu vergeben.

Vertreter an allen Plätzen gesucht



Unser Fabrikationsprogramm:

Modell „Düsselkunst“ Type K 53
komb. Dicken-Abrichte 630 mm

Modell „Düsselfleiß“ Type H 53
komb. Dreizweckmaschine

Modell „Düsselblitz“ Type A 53
Hochleistungs-Solo-Fräse

Modell „Düsselstolz“ Type A 53
Hochleistungs Dickenhobel-maschine 630 mm

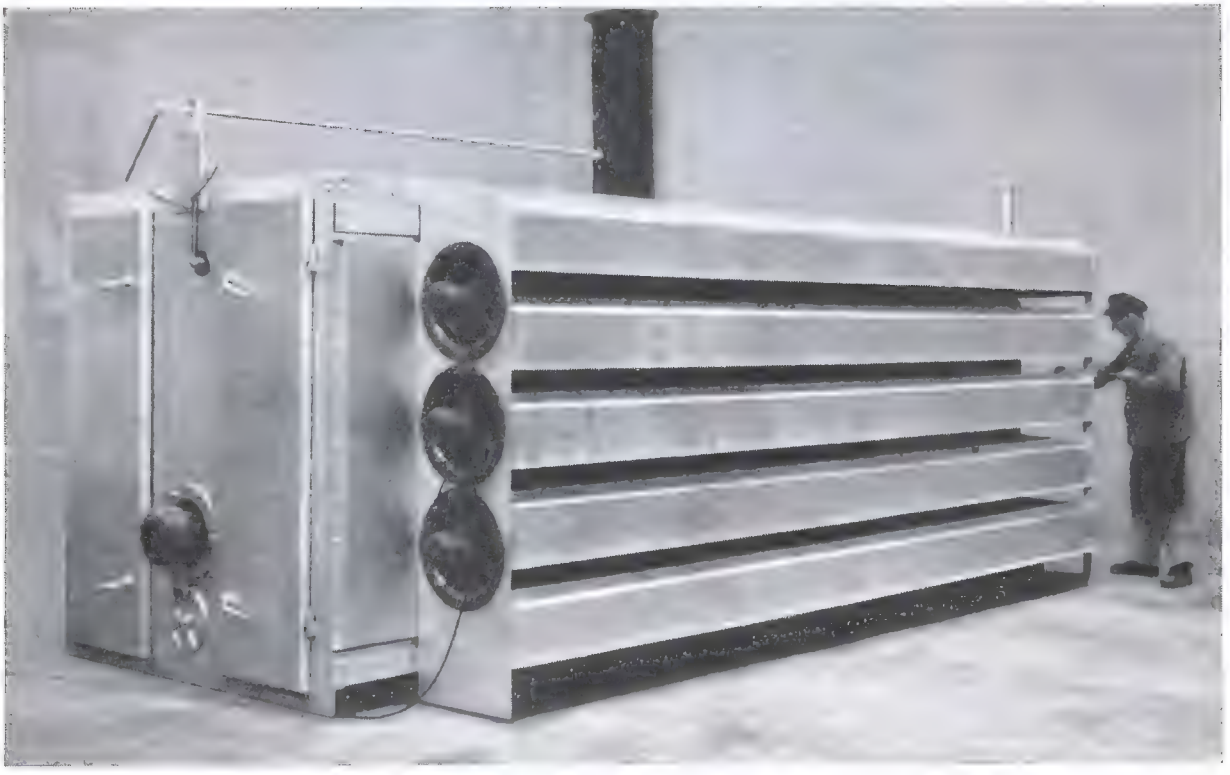
Dreizweckmaschine, Modell „Düsselfleiß“ Type H 53
die Qualitätsmaschine für die Werkstatt, 2 Motore,
2 Fräsgeschwindigkeiten 3000/6000 n/Min. polumschaltbar

Flüchtlings-, Anfänger- und kleine Handwerksbetriebe erhalten in Sonderfällen Kredit bis zu 2 Jahren

MASCHINENFABRIK STRATMANN GMBH. - DÜSSELDORF

Torfbruchstraße 56 - Telefon 691936

WERKZEUGMASCHINEN - HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN



Unser Furnier-Kleintrockner besitzt alle Vorteile unseres weltbekannten Groß-Trockners.
Niedriger Anschaffungspreis und hohe Leistung bei geringstem Dampfverbrauch.

G. SIEMPELKAMP & CO. — KREFELD

Fernruf: 28676 — Telegramm-Adresse: Siempelkampco — Fernschreiber: 0853811

Was sich über 44 Jahre hervorragend behauptet, wird sich auch heute und morgen bewähren.

Das formbeständige Federkissen der Schlaraffia-Weichfedereinlage ist ein feinempfindliches und gut abgestimmtes Drahtelement. Treffend wird es als »stählerne Daune« bezeichnet. In Verbindung mit dem luftdurchlässigen Polster »atmet« die stählerne Schlaraffia-Daune hervorragend in allen Phasen der Belastung.

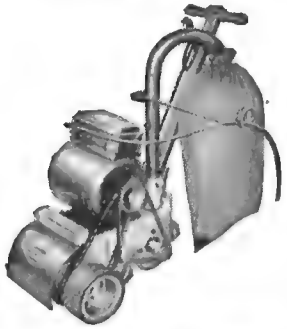
SCHLARAFFIA-WERKE

WUPPERTAL · QUAKENBRÜCK · MÜNCHEN · GERLINGEN-STUTTGART · BERLIN

Seit Jahren bewährt:

Die „Universal-L.E.32" Fußboden-Schleifmaschine

Unübertroffen in Stabilität, Handlichkeit und Leistung!



„Universal" Masch.-Vertrieb

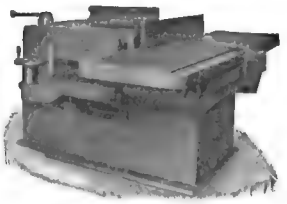
Federspiel & Co., Komm.-Ges.

München 2 Amalienstr. 10 Ruf 21 675 | **Konstanz** Spanierstr. 32 Ruf 1715

Alleinhersteller: CARL SCHMIDT, TISCHFABRIK, LEHRTE (HANN.)

Nachahmung wird verfolgt

GUSA

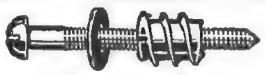


- **Verbund-Abricht- und Dickenhobelmaschine** (DP.)
- **Ständerkettenfräsmaschinen**
- **Wandkettenfräsmaschinen**
- **Sicherheitsmesserwellen** (DP.)

Hch. Gensheimer & Söhne

MASCHINENFABRIK u. EISENGIESSEREI

Altleiningen/Pfalz



Gestellschrauben

alle Sorten stellt her

Erich Rennefort, Schwerte/Ruhr

HERKO-Zinkzulagenfett

hell und säurefrei, für Edelfurniere

4-kg-Original-Packung DM 9.—

GLEITWACHS

weiß, 1-kg-Stange DM 2.50

inkl. Verpackung ab hier

Herdt & Co., GmbH., Detmold, Postfach 81

Trockene Eichen
gedämpfte Buchen
trockene Fichten
und Föhren

in anerkannt bester, aussortierter Schreinerqualität, auf Wunsch künstlich nachgetrocknet, liefert

JOSEF FISCHER

Holzwerke

MONHEIM (Schwab.)

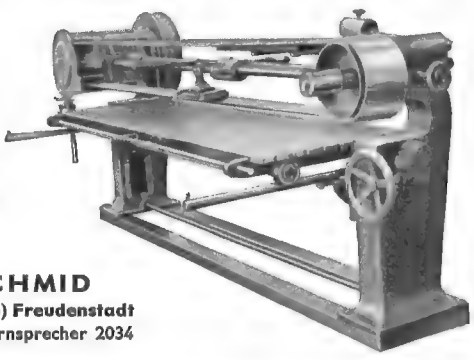
gegr. 1902

Bitte besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager

Bandschleifmaschine „Forelle"

1000fach bewährt

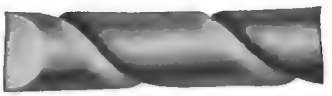
Ein- und Doppelbandausf.
Façon- u. Kantenschleifmasch.
Astlochbohrmaschinen
Schleifbänderzungenstanzen
Dübellochbohrmaschinen



GEBR. SCHMID

Maschinenfabrik, (14 b) **Freudenstadt**

Gegründet 1864 - Fernsprecher 2034



Spiralstäbe

9	11	15 mm	
0,34	0,38	0,48	Buche
0,45	0,55	0,70	Eiche

in allen Profilen

Für Händler und Großabnehmer Rabatte vom Hersteller:

GEBRÜDER HALBERT

Bad Oeynhausen

Jaeger LACKE

SEIT NAHEZU 50 JAHREN

AUS UNSEREM REICHHALTIGEN PRODUKTIONSPROGRAMM:

STREICH-, SPRITZ- UND BALLENMATTIERUNGEN

PAUL JAEGER & CO KG · STUTTGART-FEUERBACH · LIEFERUNG ÜBER DEN FACHHANDEL

Nach dem Eröffnungstermin darf der Auftraggeber bis zur Erteilung des Zuschlags nur in einem genau vorgeschriebenen Rahmen Verhandlungen mit den einzelnen Bewerbern führen. Um zu verhindern, daß durch nachträgliche weitergehende Verhandlungen die Bauvergabe unzulässig beeinflußt wird, dürfen sich diese nur erstrecken auf:

die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebes,
das Angebot,
etwaige Veränderungsvorschläge oder Nebenangebote,
die geplante Art der Durchführung der Bauarbeiten,
die Ursprungsorte oder Bezugsquellen der Stoffe oder Bauteile und die Angemessenheit der Preise.

Da dem öffentlichen Auftraggeber kein Prüfungsrecht im Sinne der Baupreisverordnung zusteht — dieses Recht besitzen nur die Preisbehörden — darf die Angemessenheit der Preise nicht geprüft werden. Der Auftraggeber darf sich bei derartigen Verhandlungen mit den Bietern nur über die Angemessenheit der geforderten Preise, wenn nötig durch Einsicht in die vorzulegende Preisermittlung des Bieters, unterrichten. Alle anderen Verhandlungen, insbesondere über die Änderung des Angebots und der Preise, sind grundsätzlich unzulässig. Nur wenn der Auftraggeber gleichartige Lose zu gleichen Bedingungen zu vergeben beabsichtigt — ein Fall, der in der Praxis hin und wieder vorkommt — kann über Preise verhandelt werden. Eine Unterschreitung des nach § 25 Ziffer 2 für den Zuschlag in Betracht kommenden Angebots darf nicht dabei erfolgen. Auf diese Weise soll ein unzulässiger Preisdruck seitens des Auftraggebers auf einzelne Bewerber ausgeschaltet werden.

§ 25 Wertung der Angebote

1. Ausgeschlossen werden:
a) Angebote, die im Eröffnungstermin dem Verhandlungsleiter bei Öffnung des ersten Angebots nicht vorgelegen haben;
b) Angebote, die dem § 21 Ziffer 1 Absatz 1 nicht entsprechen;
c) Angebote von Bietern, die sich bei der Berufsgenossenschaft nicht angemeldet haben;
d) Angebote von Bietern, die aus Anlaß der Ausschreibung eine Preisabrede getroffen haben, außer wenn eine solche Abrede gesetzlich ausdrücklich zugelassen ist.

2. Bei der Auswahl der Angebote, die für den Zuschlag in Betracht kommen, sind nur Bieter zu berücksichtigen, die für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen die notwendige Sicherheit bieten. Dazu gehört, daß sie die erforderliche Erfahrung Sachkenntnis und Leistungsfähigkeit besitzen und über ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel verfügen.

Angebote, deren Preise in offenbarem Mißverhältnis zur Leistung stehen, werden ausgeschieden. In die engere Wahl kommen nur solche Angebote, deren Preise unter Berücksichtigung rationellen Baubetriebs und sparsamer Wirtschaftsführung bei einwandfreier Ausführung für den Bieter auskömmlich erscheinen. Unter diesen Angeboten soll der Zuschlag auf das Angebot erteilt werden, das unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte als das annehmbarste erscheint. Der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend.

3. Änderungsvorschläge und Nebenangebote, die der Auftraggeber bei der Ausschreibung gewünscht oder ausdrücklich zugelassen hat, sind ebenso zu werten wie die Hauptangebote. Sonstige Änderungsvorschläge und Nebenangebote können berücksichtigt werden.

4. Unter Handwerkern sind bei annähernd gleichwertigen Angeboten Meister und Lehrberechtigte zu bevorzugen, wenn sie Lehrlinge im eigenen Betrieb ausbilden.

Bei handwerksmäßigen Leistungen geringeren Umfanges sollen unter sonst annähernd gleichwertigen Angeboten im allgemeinen ortsansässige Bieter bevorzugt werden.

5. Vereinigungen von Unternehmern, Arbeitsgemeinschaften, Gesellschaften oder Genossenschaften sind Einzelbewerbern gleichzusetzen, wenn sie die Arbeiten im eigenen Betrieb oder in den Betrieben ihrer Mitglieder ausführen.

Das Handwerk hatte ursprünglich gefordert, in der VOB festzulegen, daß die Teilnehmer am Wettbewerb gleichzeitig mit ihrem Angebot Nachweise über die ordnungsmäßige Erfüllung ihrer steuerlichen und sozialen Verpflichtungen abgeben sollten. Es hat sich aber in der Praxis gezeigt, daß selbst die Einführung dieser Nachweispflicht nicht ausreicht, um unzuverlässige Bewerber (§ 2) vom Wettbewerb auszuschließen, sondern die Vergabe nur mit einem mehr oder weniger fragwürdigen Formularzwang belastet.

Zwingender als in der alten Fassung schreibt die VOB nunmehr vor, daß Angebote, deren Preise in offenbarem Mißverhältnis zur Leistung stehen, ausgeschieden werden. Der Begriff des „auskömmlichen Preises" ist erhalten geblieben, ebenso die Bestimmung, daß „der niedrigste Angebotspreis allein nicht entscheidend" ist. Damit ist klar ausgesprochen, daß die Gepflogenheit vieler Auftraggeber, unter allen Umständen dem billigsten Angebot den Zuschlag zu erteilen, im Gegensatz zu der landläufigen, aber irrtümlichen Auffassung in der VOB keine Stütze findet. Das gilt — trotz vielfach anzutreffender gegenteiliger Auffassungen — auch für beschränkte Ausschreibungen. Bei der Vergabe sind nur solche Angebote in die engere Wahl und für den Zuschlag in Betracht zu ziehen, die den Bedingungen in Ziffer 2 entsprechen. Wird vermutet, daß Angebote in die engere Wahl gezogen werden, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen (z. B. Angebote zu Schleuderpreisen) so empfiehlt sich für die Berufsvertretungen gemäß § 7 vorzuschlagen, Sachverständige gutachtlich zu hören.

§ 26 Aufhebung der Ausschreibung

1. Die Ausschreibung kann aufgehoben werden:
a) wenn kein Angebot eingegangen ist, das den Ausschreibungsbedingungen entspricht,
b) wenn sich die Grundlagen der Ausschreibung wesentlich geändert haben,
c) wenn andere schwerwiegende Gründe bestehen.
2. Die Bieter sind von der Aufhebung der Ausschreibung unter Bekanntgabe der Gründe zu benachrichtigen.

Neben den Gründen, die zur Aufhebung einer Ausschreibung führen können, wird in dieser Bestimmung festgelegt, daß die Bieter von der Aufhebung der Ausschreibung unter Bekanntgabe der Gründe zu benachrichtigen sind.

§ 27 Nicht berücksichtigte Angebote

1. Bieter, deren Angebote für den Zuschlag nicht in Betracht kommen, sollen sobald wie möglich verständigt werden.

2. Nicht berücksichtigte Angebote und Ausarbeitungen der Bieter dürfen nur mit ihrer Zustimmung für eine neue Ausschreibung oder für andere Zwecke benutzt werden.

3. Nicht berücksichtigte Entwürfe, Ausarbeitungen und Proben sind zurückzusenden, wenn dies im Angebot oder innerhalb von 12 Werktagen nach Ablehnung des Angebots verlangt wird.

Trotz rechtzeitigen Antrages nicht zurückgegebene Abbildungen, Muster oder Warenproben sind angemessen zu vergüten.

§ 28 Zuschlag

1. Der Zuschlag ist möglichst bald, mindestens aber so rechtzeitig zu erteilen, daß dem Bieter die Erklärung noch vor Ablauf der Zuschlagsfrist (§ 19) zugeht.

2. Wird auf ein Angebot rechtzeitig und ohne Abänderungen der Zuschlag erteilt, so ist damit nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen der Vertrag abgeschlossen, auch wenn spätere urkundliche Festlegung vorgesehen ist.

Werden dagegen Erweiterungen, Einschränkungen oder Änderungen vorgenommen oder wird der Zuschlag verspätet erteilt, so ist der Bieter bei Erteilung des Zuschlages aufzufordern, sich unverzüglich über die Annahme zu erklären.

§ 29 Vertragsurkunde

1. Eine besondere Urkunde braucht über den Vertrag nur dann gefertigt zu werden, wenn der Vertragsinhalt nicht schon durch das Angebot mit den zugehörigen Unterlagen, das Zuschlagsschreiben und andere Schriftstücke eindeutig und erschöpfend festgelegt ist.

2. Die Urkunde ist doppelt auszufertigen und von den beiden Vertragsparteien zu unterzeichnen. Die Beglaubigung einer Unterschrift kann in besonderen Fällen verlangt werden.

Nachrichten des Verbandes des Deutschen Tischlerhandwerks

1. Gemeinschaftswerbung der Möbelwirtschaft

In der gemeinsamen Obmännertagung der Möbelindustrie, des Serienmöbelhandwerks und des Möbelhandels, die am 12. 10. in Wiesbaden stattgefunden hat, ist der Plan einer „Gemeinschaftswerbung der Möbelwirtschaft" grundsätzlich beschlossen worden. Der mit den vorbereitenden Maßnahmen beauftragte Werbeausschuß, dem seitens des Serienmöbelhandwerks Herr Heinz Droste, Exter, angehört, hat inzwischen einen umfassenden Werbe- und Finanzierungsplan aufgestellt.

In der Obmännerkonferenz ist beschlossen worden, probeweise für ein halbes Jahr die Mittel für diese Gemeinschaftswerbung dergestalt in Form von Werbemarken aufzubringen, daß der Hersteller und der Möbelhändler (Wiederverkäufer) je ½% vom Herstellungsumsatz (Rechnungsbetrag des Herstellers) an die Werbegemeinschaft abführen.

In den verschiedenen Bezirken sollen nunmehr zur Propagierung der „Gemeinschaftswerbung der Möbelwirtschaft" gemeinsame Versammlungen der Hersteller und Möbelhändler stattfinden. Nähere Einzelheiten über die Durchführung der Gemeinschaftswerbung werden in diesen Versammlungen bekanntgegeben und eingehend besprochen.

2. Tagung des Deutschen Holzwirtschaftsrates

Am 2. Dezember 53 hielt der Deutsche Holzwirtschaftsrat in Frankfurt a. Main eine Arbeitstagung ab. Gegenstand der Beratungen waren:

Stand der Verhandlungen mit der Forstseite über Meßzahlen und Besprechung evtl. zu unternehmender Schritte.

Bericht über das Zustandekommen der Vereinbarungen bezüglich Aufhebung des Submissionsverbots.

Vereinfachung und Vereinheitlichung der staatlichen Holzverkaufs- und Zahlungsbedingungen.

Streichung von Nadel- und Buchenschnittholz von der Export-Vorbehaltsliste.

Bericht über die auf dem Gebiete der Holzwirtschaft tätigen Organisationen europäischer Zusammenarbeit.

Kartellgesetz und Waldbesitz.

Bericht der einzelnen Gruppen über ihre Rundholzeinkaufsmöglichkeiten bzw. Absatzverhältnisse.

Holzwerbung.

Die Ergebnisse dieser wichtigen Arbeitstagung sind den Landesinnungsverbänden und Innungen des Tischlerhandwerks inzwischen zugeleitet worden. Das Tischlerhandwerk als einer der größten und wichtigsten Holzverarbeiter ist daran besonders interessiert, daß gesunde Marktverhältnisse auf dem Rund- und Schnittholzmarkt auch weiterhin bestehen bleiben. Das war auch Sinn und Zweck dieser Arbeitstagung des Deutschen Holzwirtschaftsrates.

3. Tagung der Vereinigung der Zentralfachverbände des Deutschen Handwerks in Würzburg

Die Vereinigung der Zentralfachverbände des Deutschen Handwerks hat am 19. und 20. Nov. in Würzburg eine wichtige Arbeitstagung durchgeführt. Nach Begrüßung durch Präsident Wieser, Frankfurt, als Vorsitzendem der Vereinigung, wurde die Durchführung der Handwerksordnung unter Berücksichtigung der Aufgaben der Fachverbände behandelt.

Das Thema „Werbung im Handwerk" wurde durch einen Vortrag von Prof. Dr. Rössle-München, und Korreferate von Vertretern der Fachverbände — Ass. Wilhelm Heinze, Herford, referierte über die Werbeprobleme des Tischlerhandwerks — behandelt. Weitere Beratungspunkte der Tagesordnung waren:

Stand der Beratungen zum Kartellgesetz,

Stand des Wettbewerbsrechts,

und die Arbeit der Fachverbände auf dem Gebiet der Gewerbeförderung.

4. Sozialpolitik / Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit

Im Bundesarbeitsministerium liegt ein Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit im Referentenentwurf vor. Nach diesem Entwurf soll künftig auch der Auftraggeber staatsrechtlich belangt werden.

5. V. Internationaler Kongreß des Schreiner- und Möbelhandwerks in Kopenhagen.

Nach den Beschlüssen des IV. Internationalen Kongresses, der bekanntlich im Mai ds. Js. in Brüssel stattfand, soll der nächstjährige Kongreß in Verbindung mit der 400 Jahrfeier der Tischlerinnung Kopenhagen in Dänemark abgehalten werden.

Ein vorbereitender Ausschuß, bestehend aus den Herren Generalsekretär Huonder, Zürich, Präsident Strøjer, Odense/Dänemark, Präsident Janssens, Brüssel, und Assessor Heinze, Herford, trat in Hannover zusammen, um das Tagungsprogramm vorzubereiten. Der Kongreß soll die nachstehenden Themen in Hauptreferaten und Diskussionen behandeln:

1. Die Berufsausbildung im Schreinerhandwerk im Sinne moralischer und ethischer Erziehungswerte.
2. Gewerbeförderung und Steigerung der Produktivität im Schreinerhandwerk.
3. Rohstoffbeschaffung und Holzprobleme. (Holzversorgung — Holzpreise — Holzwerbung).

Neben dieser Haupttagung finden 2 Sondertagungen der Sparten Möbelschreiner und Bauschreiner statt. Die technische Vorbereitung dieser Sondertagungen wurde Ass. Heinze übertragen.

Besichtigungen dänischer Betriebe der Möbel-, Stuhl- und Fensterherstellung, Besuch der Jubiläumsausstellung der Tischlerinnung Kopenhagen und der Besuch verschiedener Museen runden die Veranstaltungen des Kongresses ab.

Landesgewerbeamt Baden-Württemberg
Stuttgart-N, Kienestr. 18

Schreinerkurse

a) über Fachzeichnen und Kostenrechnen, Dauer 90 Stunden, Wochenendlehrgang, Unterricht samstags von 8 bis 17 Uhr und sonntags von 8 bis 12 Uhr, oder Abendkurs, Unterricht an zwei Abenden in der Woche, Teilnehmergebühr je 40,— DM.

b) über die gesamte Oberflächenbehandlung des Holzes (Beizen, Mattieren, Polieren und Spritzverfahren), Dauer eine Woche (Tagesunterricht) oder Unterricht an zwei Abenden in der Woche, Teilnehmergebühr je 25,— DM.

c) über Holzschutz, Dauer 2½ Tage, Teilnehmergebühr 8,— DM.

Lieber Kollege!

Du wirst vor lauter Arbeit genau so wenig Zeit haben wie ich. Aber ich muss Dich trotzdem was fragen: haben Dir die Leute von Zweihorn auch einen solchen Prospekt über ihre neue Ballenmattierung geschickt? Zuerst dachte ich ja bloss: immer dasselbe, aber dann habe ich das Zeug mal probiert. Ich kann Dir sagen, ich war sprachlos. Dabei bin ich ja nun wirklich kein Anfänger, wie Du weisst.

Es heisst S 50 und ich nehme in Zukunft nur noch das! Es lässt sich prima leicht verarbeiten, weil es dünnflüssig ist und trotzdem eine grosse Füllkraft hat. Man kann es sehr schnell aufstreichen und es bilden sich keine Streifen und auch der blaue Schleier war selbst bei dunklen Flächen nicht da. Aber ein Glanz wie noch nie!! Und so steht die Fläche heute noch wie am ersten Tag. Da hat Zweihorn was rausgebracht, was uns die Arbeit erleichtert und noch besser ist wie alles andere, aber auch nicht teurer ist. Im Gegenteil billiger, weil es so sparsam ist.

Du solltest dieses Material wirklich mal probieren. Dann können wir es ja gleich für uns zusammen bestellen. Vielleicht ist das dann noch billiger.

Es grüsst Dich
Dein Kollege Franz

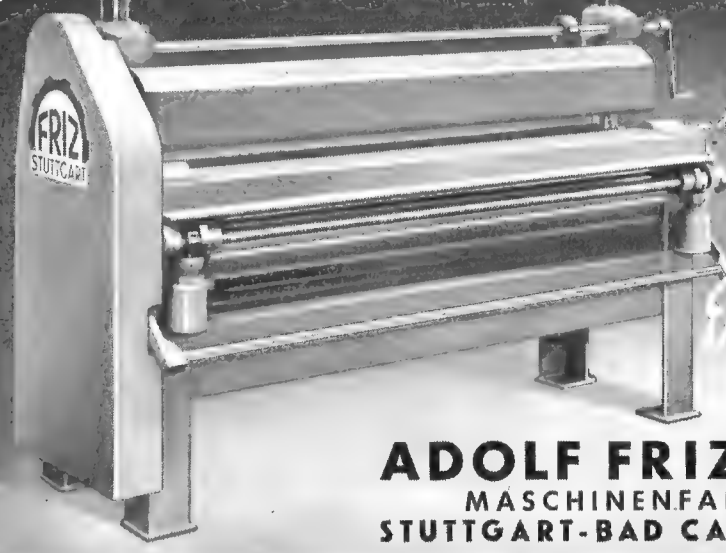
Weisst Du noch, als wir als Lehrjungen zusammen an der Bank standen und das Mattieren lernten? Wenn wir da schon S 50 gekannt hätten, wäre uns manche Ohrfeige erspart worden.

Wollen Sie nicht auch S 50 kennenlernen? Wenden Sie sich bitte an die Ihnen bekannten Zweihorn Verkaufsniederlagen, wo Sie auch Probeflaschen erhalten können

ZWEIHORN-WERK GMBH · KÖLN-BRAUNSFELD

Neu!

Lackauftragmaschinen für die Möbelfabrikation

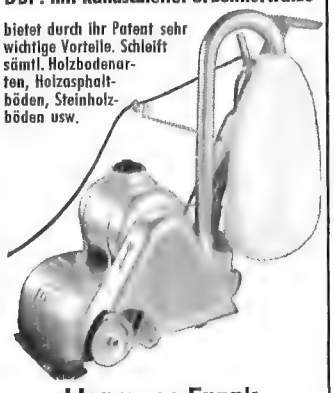


bringen enorme Ersparnisse!

ADOLF FRIZ GMBH.
MASCHINENFABRIK
STUTTGART-BAD CANNSTATT

Frank Fußbodenschleifmaschine
DBP. mit Randschleifer u. Bohnerwalze

bietet durch ihr Patent sehr wichtige Vorteile. Schleift sämtl. Holzbodenarten, Holzasphaltböden, Steinholzböden usw.



Hermann Frank
Elektromotorenfabrik
Flehingen (Baden)

Treibriemen jeder Art
spez. endlose Hochleistungsriemen
Eberhart Reinshagen
Gummi- und Asbestfabrikate
(13a) **Nürnberg,** Zufuhrstraße 29

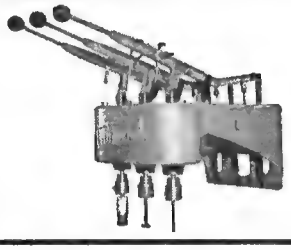
Holzlacke
Möbelpolierlacke
Mattierungen
Einlaßgrund
Küchenmöbellacke

liefert als Spezialität

KARL WORWAG, Lack- und Farbenfabrik, Stuttgart-Zuffenhausen

DIE EINSCHIEBBARE *UNA-Treppe*

U. Gleinser Stuttgart-13/27
MARQUARDTSTR. 25, RUF 40282



Astlochbohrmaschine „Huteria"
Einzellauf jedes Bohrers, automatisch schaltbar, riemen- und getriebelos
Kaspar Hutter, München
Landsberger Straße 509

FURNIER-NADELN
sind für jede Möbelfabrik
UNENTBEHRLICH! in 6 Farben lieferb.

Leonhard Schmauser — **Nadelfbr., Schwabach(By.)**
Bezug durch den einschlägigen Fachhandel

Immer im Blickfeld
und stets begehrt sind die guten Hajo-Schlafzimmer

Grossfabrikation eichener und polierter Schlafzimmer

DAS ZEICHEN FÜR ANERKANNTE QUALITÄT HAJO

HAJO GMBH HANKEL u. JOSTMANN
GÜTERSLOH i.W.
Sperrholz · Schnittholz · Furniere

Der Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten bei den Innungen

Die GewO hatte in den bisherigen § 81a und § 91b Bestimmungen gebracht, wonach zur Entscheidung von Lehrlingsstreitigkeiten zwischen Innungsmitgliedern und ihren Lehrlingen ein Ausschuß zuständig sein soll. Diese Bestimmungen der GewO sind nach § 121 der neuen Deutschen Handwerksordnung nicht mehr anzuwenden. Dafür enthält aber § 111 des Bundesarbeitsgerichtsgesetzes in Abs. 2 die Bestimmung, daß die Handwerks-Innungen zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen Innungsmitgliedern und ihren Lehrlingen Ausschüsse bilden können, denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleicher Zahl angehören müssen. Die Innungen haben somit die Möglichkeit, solche Ausschüsse zu bilden; soweit ein solcher Ausschuß besteht, muß in allen Fällen einer Klage beim Arbeitsgericht die Verhandlung vor dem Ausschuß vorangegangen sein; im etwa nachfolgenden Verfahren vor dem Arbeitsgericht findet auch kein Güteverfahren mehr statt.

Die Mitglieder zu dem Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten werden in der Innungsversammlung gewählt; regelmäßig werden je 2 Beisitzer aus der Gruppe der Meister und der Gesellen genügen. Die Innungssatzung hat über die Zusammensetzung des Ausschusses Bestimmungen zu treffen. Um zu verhindern, daß im Ausschuß wegen Stimmengleichheit eine Entscheidung nicht zustande kommt, ist es schon bisher üblich gewesen, einen Unparteiischen zuzuziehen, der den Vorsitz übernimmt. Das wird auch in Zukunft der Fall sein können; in den Bezirken mancher Kreishandwerkerschaften gibt es dafür einen einzigen Unparteiischen, der allen Ausschüssen für Lehrlingsstreitigkeiten vorsteht.

Streitigkeiten zwischen Innungsmitgliedern und ihren Lehrlingen sind zuerst vor dem Lehrlingswart zu behandeln. Er hat sich zu bemühen, die aufgetretenen Unstimmigkeiten zu bereinigen. Gelingt es ihm nicht, dann bleibt es jeder Partei unbenommen, den Ausschuß anzurufen. Es ist notwendig, daß bei der Anrufung des Ausschusses möglichst schriftlich der Sachverhalt dargestellt und ein bestimmter Antrag gestellt wird. Die grundlegenden Bestimmungen über die Berufsausbildung in Handwerksbetrieben sind nicht mehr in der GewO enthalten, sondern in den §§ 17 mit 46 der neuen Deutschen Handwerksordnung. Dabei wird die Berechtigung zum Halten und Anleiten von Lehrlingen und das Lehrverhältnis mit Lehrzeitdauer in den §§ 17 mit 31 behandelt. Die hier niedergelegten Bestimmungen bilden für die Stellungnahme des Ausschusses für Lehrlingsstreitigkeiten die Grundlage. Auch der Ausschuß hat in jeder Lage des Verfahrens auf die gütliche Regelung hinzuwirken. Ist eine solche möglich, kann vor dem Ausschuß ein Vergleich abgeschlossen werden. Der Vergleich ist vom Ausschuß zu formulieren und niederzulegen. Zur Gültigkeit des Vergleiches ist er von den beteiligten Parteien und gleichzeitig von den Mitgliedern des Ausschusses zu unterzeichnen.

Der Ausschuß selbst hat die Möglichkeit, Zeugen und Sachverständige zu vernehmen, wobei es allerdings nicht möglich ist, diese zu vereidigen. Ist eine Vereidigung unbedingt notwendig, muß diese vom Ausschuß beim zuständigen Arbeitsgericht beantragt werden. Gelingt eine vergleichsweise Regelung nicht, dann ist der Ausschuß gezwungen, einen Spruch zu fällen. Dies wird er nach eingehender geheimer Beratung auf dem Wege der Abstimmung tun. Der Spruch des Ausschusses ist schriftlich niederzulegen und den Parteien bekanntzugeben. Zweckmäßigerweise stellt der Ausschußvorsitzende nach Verkündigung des Spruches an die Parteien die Frage, ob sie den Spruch anerkennen. Wird der gefällte Spruch nicht innerhalb einer Woche von den beiden Parteien anerkannt, so kann binnen 2 Wochen nach Ergehen des Spruches Klage beim zuständigen Arbeitsgericht erhoben werden. Wird die Klage beim zuständigen Arbeitsgericht vor der Verhandlung beim Ausschuß erhoben, dann kann die prozeßhindernde Einrede gebracht werden, daß der Fall erst vor dem Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten behandelt werden muß.

Sowohl Vergleiche, die vor dem Ausschuß geschlossen sind, und Sprüche des Ausschusses, die von beiden Seiten anerkannt sind, haben die Folge, daß sie auf dem Wege der Zwangsvollstreckung durchgesetzt werden können. Dazu haben die betreffenden Parteien bei dem Vorsitzenden des zuständigen Arbeitsgerichtes die Vollstreckbarkeit zu beantragen.

Die Fälle, die vor dem Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten zur Verhandlung kommen können, sind vielgestaltiger Natur. Sie betreffen nicht nur Geldforderungen aus dem laufenden Lehrverhältnis, sondern beziehen sich auch auf Streitigkeiten über Anfang und Ende des Lehrverhältnisses in all seinen vielseitigen Teilen. Eine besonders wichtige Frage wird häufig der Entscheidung der Ausschüsse für Lehrlingsstreitigkeiten unterstellt sein, nämlich die Beurteilung des wichtigen Grundes für die fristlose Kündigung eines Lehrverhältnisses nach Ablauf der Probezeit; die Gründe hierfür können ganz verschiedenartiger Natur sein und verlangen eine individuelle Beurteilung. Besonders zu beachten ist in diesem Fall, daß eine solche Kündigung nicht mehr zulässig ist, wenn die zugrunde liegende Tatsache dem zur Kündigung Berechtigten länger als zwei Wochen bekannt ist.

Schon die Aufnahme der Bestimmungen über den Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten im Arbeitsgerichtsgesetz unterstreicht die hier vorliegende offizielle Innungsgerichtsbarkeit. Sie hat nicht nur rechtliche, sondern in weitem Umfang auch moralische Bedeutung, weil auf Grund langjähriger Erfahrungen die Verhandlung vor dem Ausschuß oft auf die Einstellung beider Parteien günstigen Einfluß ausübt, was letzten Endes der Förderung des Lehrlingswesens auch bei Nichtbeteiligten dienlich ist. Dr.D.

Bayern

Ab 7. Dezember 1953 erhöht sich lt. Tarifvereinbarung vom 9. 6. 1953 für das gesamte Tarifgebiet Bayerns der Spitzenecklohn von 1,48 DM auf 1,53 DM.

Die Ziffer 3 der genannten Vereinbarung lautet: „Die Lohnzulagen werden auf die bestehenden Löhne bezahlt und errechnen sich aus dem Unterschied zwischen den seitherigen Tariflöhnen und denen dieser Vereinbarung."

Lohntafel ab 7. 12. 1953

Ortsklassen	I (100%)		II (95%)		III (90%)	
	Differenz gegenüber bisheriger Lohntabelle Pf	neuer Lohn DM	Differenz gegenüber bisheriger Lohntabelle Pf	neuer Lohn DM	Differenz gegenüber bisheriger Lohntabelle Pf	neuer Lohn DM
Facharbeiter (100%)						
über 22 Jahre 100%	5	1,53	4	1,45	5	1,38
20—22 Jahre 90%	5	1,38	4	1,31	4	1,24
19—20 Jahre 80%	4	1,22	3	1,16	4	1,10
18—19 Jahre 75%	4	1,15	3	1,09	4	1,04
16—18 Jahre 65%	3	—,99	2	-,94	4	—,90
Angelernte Arbeiter (92%)						
über 22 Jahre 100%	5	1,41	3	1,33	5	1,27
20—22 Jahre 90%	5	1,27	3	1,20	4	1,14
18—20 Jahre 80%	4	1,13	2	1,06	4	1,02
16—18 Jahre 70%	4	—,99	2	—,93	4	—,89
bis 16 Jahre 55%	3	—,78	1	—,73	3	—,70
Hilfsarbeiter (85%)						
über 22 Jahre 100%	4	1,30	2	1,23	4	1,17
20—22 Jahre 90%	4	1,17	3	1,11	3	1,05
18—20 Jahre 80%	3	1,04	2	—,98	4	—,94
16—18 Jahre 70%	3	—,91	2	—,86	3	—,82
bis 16 Jahre 55%	3	—,72	2	—,68	2	—,64
Angelernte Hilfsarbeiterinnen (75%)						
über 22 Jahre 100%	4	1,15	3	1,09	4	1,04
20—22 Jahre 90%	4	1,04	3	—,98	4	—,94
18—20 Jahre 80%	3	—,92	2	—,87	3	—,83
16—18 Jahre 70%	3	—,81	2	—,76	3	—,73
bis 16 Jahre 55%	2	—,63	2	—,60	2	—,57
Hilfsarbeiterinnen (70%)						
über 22 Jahre 100%	3	1,07	3	1,02	4	—,97
20—22 Jahre 90%	2	—,96	3	—,92	2	—,87
18—20 Jahre 80%	3	—,86	3	—,82	4	—,78
16—18 Jahre 70%	2	—,75	2	—,71	3	—,68
bis 16 Jahre 55%	2	—,59	2	—,56	2	—,53

Freiburg/Breisgau

Schweizfahrt der Schreiner-Innung Freiburg

Früh am Samstag, den 10. Oktober, starteten zwei Omnibusse und einige Personenwagen mit 94 Fahrgästen in einen herrlichen Herbstmorgen, vorbei am Titisee, am Schluchsee, um in rascher Fahrt bei Waldshut die Grenze zu erreichen. Von dort ging's weiter nach Klingnau, wo wir zu einem Werkbesuch bei der NOVOPAN-AG. angemeldet waren.

Herr Bonetto, der Leiter des Technischen Außendienstes, hatte mit seinem Stab in Verbindung mit der Geschäftsleitung die Führung in drei Gruppen vorbildlich organisiert und es war jedem der Beteiligten möglich, die Herstellung der vielseitig verwendbaren Novopanplatte in allen Arbeitsgängen zu sehen. Interessant war vor allem, die verschiedenartige Zerkleinerung des Holzes für Mittellage und Deckschicht, das Aufstreuen der leimgetränkten Schnitzel und den Preßvorgang in der Fabrikation zu erleben.

Im Anschluß an den Werkbesuch wurde uns noch ein Film über die Verarbeitung des vorher in seiner Entstehung gesehenen Materials gezeigt, zu welchem wiederum Herr Bonetto lehrreiche Ausführungen machte.

In herzlichen Worten bedankte sich Obermeister Hafner aus Freiburg für die freundliche Aufnahme in Klingnau. Besonderen Dank zollte er Herrn Bonetto und überreichte im Auftrag aller Fahrtteilnehmer der Geschäftsleitung, welche durch Herrn Direktor Messer, Herrn Lang und Fräulein Sutter vertreten war, ein Bild von der Freiburger Altstadt mit entsprechender Widmung.

Nach frohem Abschiednehmen ging's dann in rascher Fahrt den Oberrhein entlang nach Basel, wo wir vor der Mustermesse zur Besichtigung der Ausstellung „Möbel — vo — de — Basler — Schryner" vom Präsident des Schreinermeisterverbandes Jos. Martin und von Herrn Wehrle von der „Aktion Holz" empfangen wurden.

Die Ausstellung selbst stellt eine Selbsthilfe des Basler Schreinerhandwerks gegen die Konkurrenz des Möbelhandels dar und es kann dem aufmerksamen Beobachter nicht entgehen, wie diese Gegensätze in bestimmter, aber noch immer galanter Form in der Ausstellung zu Tage treten.

Die ausgestellten handwerklichen Arbeiten einiger Basler Handwerksbetriebe haben auch die ehrliche Anerkennung der Freiburger Kollegen gefunden. Nach einem kleinen Trunk mit den Basler Vorstandsherren und einem Gang durch das abendliche Basel wurde der schöne Tag abgeschlossen.

Maschinenlehrgänge der Holzberufsgenossenschaften

Maschinenlehrgänge der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft

Lehrgang für Meister in Zeven, Kr. Bremervörde vom 7. bis 10. 12. 1953. Lehrraum: Lehrlingsheim Zeven/Aspe u. Betrieb Brütt, Zeven.

Lehrgang für Meisterkursisten in Moers/Rhein vom 7. bis 11. 12. 1953. Lehrraum: Werkstatt d. Obermeisters Peters, Moers, Filderstr. 69.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 7. bis 11. 12. 1953. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistr.

Lehrlingslehrgang in Celle vom 9. bis 15. 12. 1953. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgang in Herford vom 14. bis 18. 12. 1953. Lehrraum: Lehrwerkstatt der NHBG, Herford, Abteistr.

Lehrlingslehrgang in Rendsburg vom 28. bis 31. 12. 1953. Lehrraum: Fa. Rettig & Co., Rendsburg.

Lehrlingslehrgang in Zeven vom 4. bis 6. 1. 1954. Lehrraum: Betrieb d. Fa. Brütt, Zeven, Gartenstr. 3.

Lehrlingslehrgang in Bremervörde vom 7. bis 9. 1. 1954. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgänge in Lübeck vom 4. bis 30. 1. 1954. Lehrraum: Werkstatt der Handwerkskammer, Lübeck-Travemünde, Am Priwall.

Lehrlingslehrgang in Bad Harzburg vom 5. bis 7. 1. 1954. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgang in Clausthal vom 8. bis 12. 1. 1954. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgang in Goslar vom 13. bis 16. 1. 1954. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgang in Göttingen vom 20. bis 28. 1. 1954. Lehrraum: Werkstatt der Berufs- und Berufsfachschule, Göttingen, Ritterplan 6.

Lehrlingslehrgang in Einbeck vom 29. 1. bis 2. 2. 1954. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgang in Dassel oder Markoldendorf vom 3. bis 6. 2. 1954. Lehrraum noch nicht bekannt.

Lehrlingslehrgang in Alfeld/Leine vom 9. bis 16. 2. 1954. Lehrraum: voraussichtlich Werkstatt d. Tischlerobermeisters Georg Osten, Alfeld, Rarenstr. 50.

Lehrlingslehrgang in Uelzen vom 18. bis 24. 2. 1954. Lehrraum: Werkstatt d. Tischlerobermeisters Ernst Bartels, Uelzen, Kaiserstr. 11.

Lehrlingslehrgang in Lüchow, Kr. Dannenberg vom 26. 2 bis 1. 3. 1954. Lehrraum: Werkstatt d. Tischlermeisters Friedrich Schulz, Lüchow, Bergstr. 4.

Lehrlingslehrgang in Dannenberg (Elbe) am 2. und 3. 3. 1954. Lehrraum: Werkstatt d. Tischlerobermeisters Georg Ude, Dannenberg, Münzstr. 4.

Maschinenkurse der Süddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft

Kursbeginn ist, wenn nicht anders vermerkt, jeweils Montag um 14 Uhr.

a) Maschinenkurse in Südwestdeutschland

Lehrlingskurs in Stuttgart-Degerloch vom 14. bis 18. 12. 1953. Lehrwerkstätte der Süddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft, Stuttgart-Degerloch, Mittlere Str. 17. Kursbeginn: 14. 12. 1953, 8.00 Uhr.

Meisterprüflingskurs in Balingen vom 4. — 9. 1. 1954. Gewerbeschule Balingen, Balingen/Württ.

Meister- u. Gesellenkurs in Heidelberg vom 4.—8. 1. 1954. Werkstätte noch nicht bekannt.

Lehrlingskurs in Darmstadt vom 4.—8. 1. 1954, Gewerbeschule Darmstadt, Darmstadt/ Hess.

Meister- u. Gesellenkurs in Bondorf vom 4.—8. 1. 1954. Wilhelm, Kurt & Alfred Kussmaul, Schreinerei, Bondorf Kr. Böblingen, Ergenzingerstr. 33.

Meister- u. Gesellenkurs in Ehingen a. D. vom 11.—15. 1. 1954. Werkstätte noch nicht bekannt.

Meister- u. Gesellenkurs in Heidelberg vom 11. bis 15. 1. 1954. Werkstätte noch nicht bekannt.

Lehrlingskurs in Darmstadt vom 11.—15. 1. 1954. Gewerbeschule Darmstadt, Darmstadt/Hess.

Meister- u. Gesellenkurs in Neustadt vom 11. bis 15. 1. 1954. Werkstätte noch nicht bekannt.

Meisterkurs in Wangen/Allgäu (Wagner) vom 11.—15. 1. 1954. Joh. Gg. Mägerle, Wagen- u. Karosseriebau, Wangen/Allg., Gerbergäßle 1.

b) Maschinenkurse in Bayern

Meisterkurs im Miltenberg vom 14.—18. 12. 1953. Hans Ratzka, Schreinerei, Miltenberg a. Main, Hauptstr. 332.

Lehrlingskurs in Bad Aibling vom 14.—18. 12. 1953. Karl Stolle, Schreinerei, Bad Aibling, Irlachstr. 9.

Lehrlingskurs in Pocking vom 14.—18. 12. 1953. Lehrwerkstätte des Bayerischen Jugendwerkes, Pocking, Kr. Passau.

Kranzspendenring des Hessischen Tischlerhandwerks
Anschrift: Kassel, Querallee 36, Tel. 7115

Wir geben unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß folgende Kollegen und Kollegenfrauen verstorben sind:

Am 5. Oktober 1953 Schreinermeister Karl Syring, Bergheim/Wildungen Nr. 83, 63 Jahre alt.

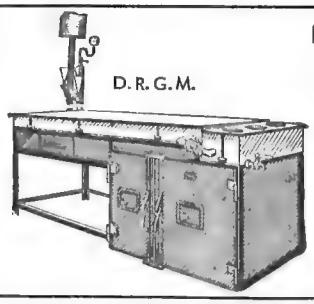
Am 13. Oktober 1953 Frau Anna Marie Vogel, Ehefrau des Kollegen J. Gg. Vogel, Crumstadt/Gr.-Gerau, 56 Jahre alt.

Am 15. Oktober 1953 Frau Mina Lenz, Ehefrau des Kollegen Friedrich Lenz, Giessen, Frankfurter Straße 117, 71 Jahre alt.

Auch hier konnten wir wiederum unsere Teilnahme aussprechen und in jedem Fall DM 1000,— zur Auszahlung bringen.

Kegel, Landesinnungsmeister — Selthast, Geschäftsführer

Herausgeber: Konradin-Verlag Robert Kohlhammer GmbH., Stuttgart-S, Danneckerstr. 52, Postf. 625, Postscheckkonto Stuttgart 44689. — Schriftleitung: Architekt Heinz Nowag, Stuttgart. — Anzeigenleitung: O. Hartmann, Stuttgart. — Erscheint monatlich einmal. — Auslieferung durch die Post. — Auslieferung in Österreich: Buchversandhaus Hartleben, Innsbruck, Fallmerayerstraße 5, Wien I, Habsburgergasse 6—8. Nach dem Pressegesetz in Österreich verantwortlich: Dr. Walter Rob, Innsbruck, Fallmerayerstr. 5. — Auslieferungsstelle für das Saarland und Frankreich: Josef Leismann o.H.G., Zeitschriften-Großvertrieb, Saarbrücken. — Bezugspreis vierteljährlich DM 3,90 zuzüglich Zustellgebühr. Anzeigenpreise: 1. 5. 50 Preisliste Nr. 7. — Druck: Druckhaus Robert Kohlhammer, Leinfelden-Stuttgart. — Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. — Bei Einstellung der Lieferungen aus Gründen, die der Verlag nicht vertreten kann, entsteht kein Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung vorausbezahlter Bezugsgebühren.



D. R. G. M.

Dauerbrand-Leim- u. Furnieröfen

„OSCHA“ (ges. gesch.)

in allen Ausführungen, Dampf, Warmwasser, Heißluft sowie Wärmeplatten und Leimwärmer für Dampf u. elektrisch beheizt, Zink- u. Aluminiumzulagen, liefert

OSKAR SCHARPF
Leim- u. Furnierofenbau
Wärmetechnische Anlagen
Eybach/Wttbg. - Geislingen/Stg.
Postschließfach Geislingen 91

ANDRÉ & GERNANDT — Furnierwerk — Laubholzsägewerk
Hirschhorn (Neckar), Tel. 76 und 21
Gegründet 1846

Qualitäts-Furniere

gemessert, geschält, gesägt
Dickten aller Art — Laubschnittholz
Holz-Schwarz- und -Graufärberei

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI · FREIBURG I. BR.

Mädchen für alles ist der zuverlässige Goliath-Dreiradwagen in allen Branchen. Seine Wirtschaftlichkeit ist sprichwörtlich. Bei 750 kg Nutzlast nur DM 48.— Jahressteuer und ca 7 Ltr./100 km Kraftstoff-Verbrauch. Pritschenwagen DM 3985.— a. W.

Sicher möchten Sie erfahren, wie Sie Ihre Lieferwagen-Unkosten niedrig halten können. Fordern Sie durch obigen Abschnitt unverbindliches Informationsmaterial.

GOLIATH-WERK GMBH · BREMEN

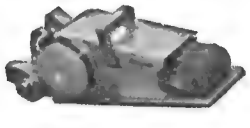
Arbeitsstelle für Entwurf u. Fertigungsplanung

THEODOR HAFNER

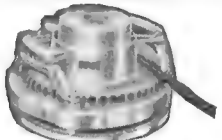
Stuttgart S, Sonnenbergstr. 50, Telefon 241080

Entwurf und Konstruktion von Möbeln, Inneneinrichtungen, Techn. Holzwaren; Vorrichtungen für wirtschaftliche Fertigung · Betriebsuntersuchung, Organisation, Beratung zur Förderung der betrieblichen Leistung · Vor- und Nachkalkulationen f. Angebot u. Leistungskontrolle

---



Der Hochleistungs-
„NAPPA“-Band-Schleifer
Bandgeschwindigkeit 25 m / Sek.



Der Hochleistungs-
„NAPPA“-Teller-Schleifer
Scheiben-Drehzahl 2800/Min.

75% Arbeits-Ersparnis!
Größte Handlichkeit durch geringes Gewicht! Staubabsaugung!
Gefühlsmäßiges Schleifen durch federnde Druckgriffe und Leerlauf.

Joh. E. Napp, Apparatebau, Düsseldorf 47

W 02206

BRINKMANN

SITZMÖBEL- UND HOLZVERARBEITUNGSFABRIK

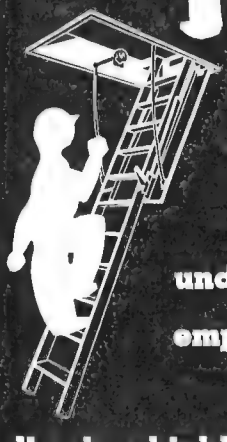
WILHELM BENZE, GMBH., EIMBECKHAUSEN, KREIS SPRINGE

liefert Stühle, Polstermöbel, Tische, Schulmöbel preiswert und in erstklassiger Qualität und Ausführung

TELEFON: BAD MUNDER 275

Das schwebte mir schon immer vor

sie schwebt herab....



und ich empor!

die einschiebbare

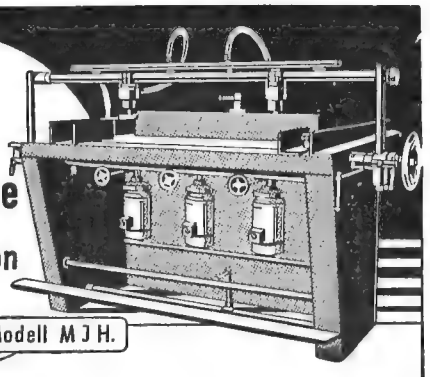
Roto

Bodentreppe D.P.

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot über unsere zweiteiligen u. einteiligen einschiebbaren ROTO-Bodentreppen und schicken Ihnen gerne unsere Prospekte

Wilh. Frank OHG.
STUTTGART-LEINFELDEN 22 b
Fernruf 79344/45

Die
Dübel-Bohrmaschine für die Möbelfabrikation



Modell M J H.

Verlangen Sie Angebot von

Paul & Eugen **MAYER** *Maschinenfabrik* BOEBLINGEN · WUERTT.

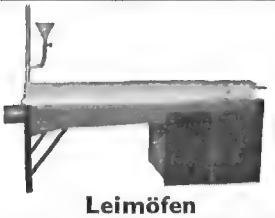
Besteck-Einbauten und für den Selbsteinbau „Wolf"-Besteckhalter
Verlangen Sie kostenlos Prospekte!

JOSEF WOLF
Kunstschreinerei/Besteckeinbau
Krumbach (Schwaben)
Seit 70 Jahren Meisterbetrieb

Hufnagel- *Schlafzimmer*
matt und poliert

In jedem guten Fachgeschäft

EUGEN HUFNAGEL KG.
Seit 1898 — MÖBELFABRIK — Seit 1898
HARTHAUSEN-SPEYER



Leimöfen
Für das Holzverarbeitungsgewerbe liefere ich als Spezialität: **Tischlerei-, Leim-, Trocken- und Furnieröfen** in allen Größen und Ausführungen kurzfristig lieferbar. Sägemehl- und Hobelspäneheizung, Dauerbrand, Heißluft, Wasserbad

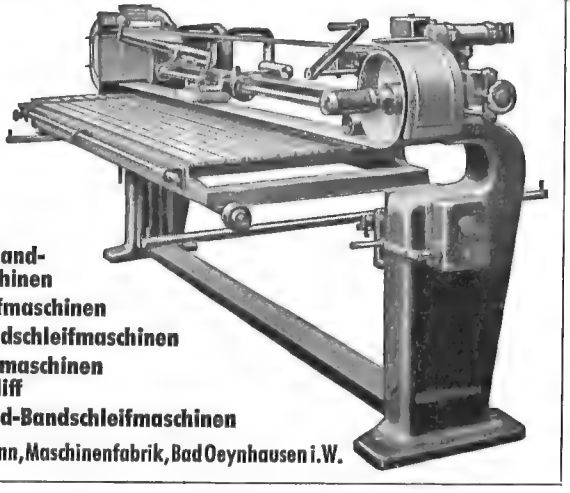
Richard Dutzi, Ofenfabrikation
(17a) **Zeutern** über Bruchsal
Telefon 388 Mingolsheim

Das Ideale für Schreiner u. Tischler

Saniform-Berufsschuhe
eine Wohltat für stark beanspruchte Füße
aus Ia weichem glattem Vollrindbox, mit elast. Oberteil, Fußgelenk- u. Fersenstütze, Lederzwischensohle und Porokreppsohle, **vollflexibel federleicht**, braun, schwarz, grau oder weiß Gr. 36-42 **nur**

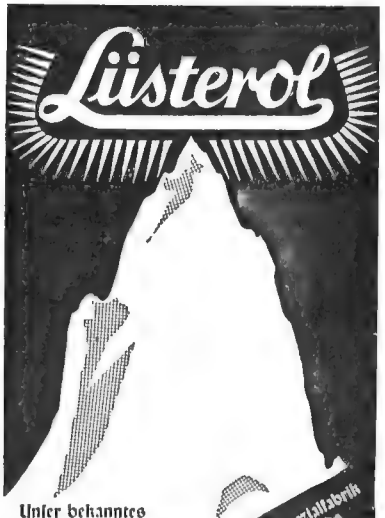
19.50

Denken Sie an die Gesundheit Ihrer Füße! ab Gr. 43 DM 21.–
Sie werden ebenso begeistert sein wie alle Saniform-Kunden. Tägl. Nachbestellungen aus allen Berufen. Nachnahmeversand, **Garantie:** Umtausch o. Geld zurück. Bei Sammelbestellungen ab 3 Paar portofrei. Nur **direkt** von
Saniform-Berufsschuhe H. SCHEELE 13a Oeslau b. Coburg 11a



Universal-Bandschleifmaschinen
Profilschleifmaschinen
Doppel-Bandschleifmaschinen
Bandschleifmaschinen für Naßschliff
Elektro-Hand-Bandschleifmaschinen
Karl Heesemann, Maschinenfabrik, Bad Oeynhausen i.W.

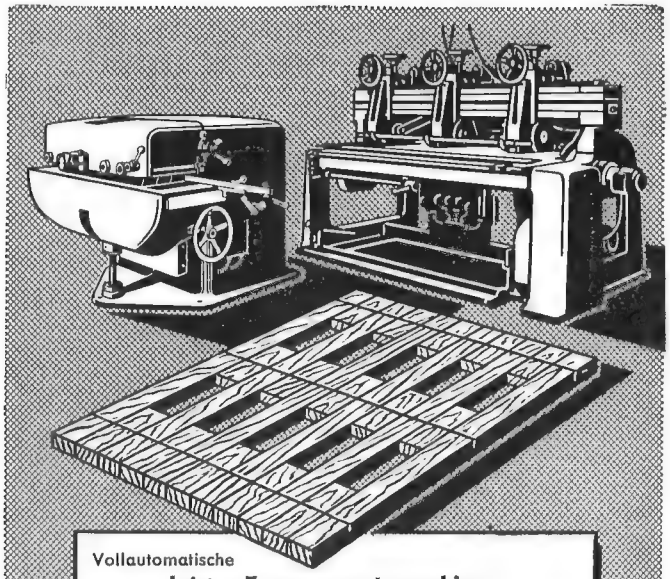
Lüsterol



Unser bekanntes **Spitzenfabrikat** für kratz- und wasserfeste, polierte oder mattierte Flächen.

Älteste Spezialfabrik Süddeutschlands für Mattierungen und Polituren

Lackfabrik
HCH. Jordan & Co
WÜRZBURG * GEGR. 1891



Vollautomatische

Leisten-Zusammensetzmaschinen

für Rahmen-, Hohlzellen-, Gitter- oder Voll-

Mittellagen für Tischplatten höchster Standfestigkeit

Vielblatt-Leistenschneid- und Ritzkreissägen

für geringsten Schnittverlust, im Gleichlauf arbeitend, dadurch keine Rückschlagmöglichkeit

Format-Sägen

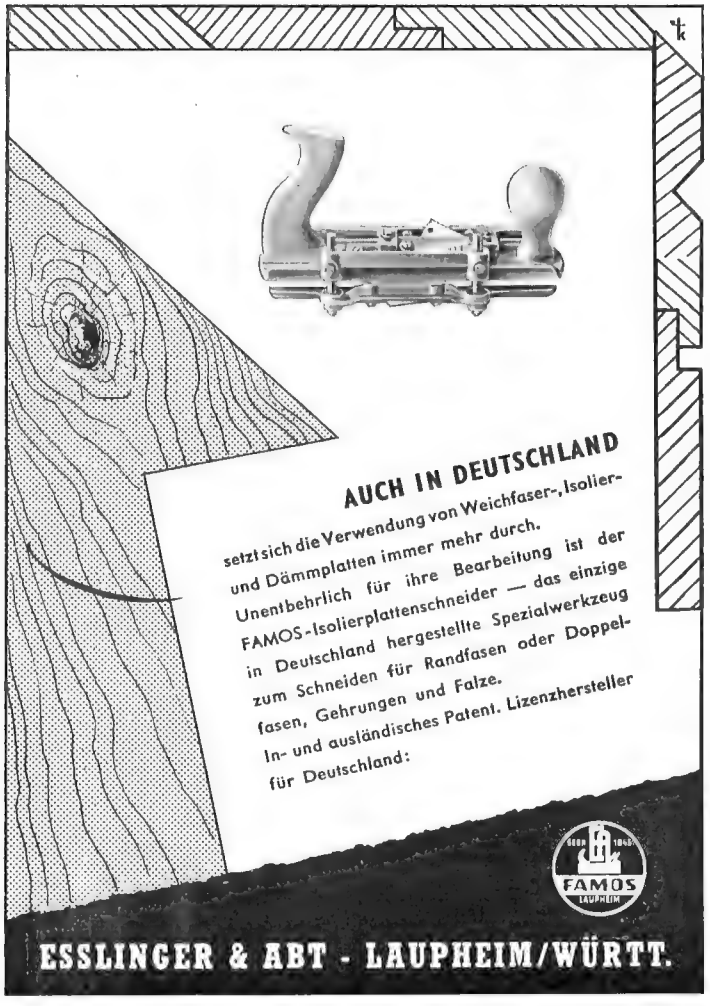
für Tischbewegung von Hand od. in vollautomatischer Ausführ. f. Sperrholz-Faser-Spanplatten, Türen, Möbelteile usw.

F. Meyer & Schwabedissen, Herford

Fabrik neuzeitlicher Holzbearbeitungsmaschinen

Unser weiteres Fabrikationsprogramm:

Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, einseitige und doppelseitig-automatische Zapfenschneid- u. Schlitzmaschinen, Parallel-Schwingsägen, automatische Doppel-Abkürzkreissägen (auch mit Handvorschub), Vielblatt-Kreissägen und Schäftmaschinen.



AUCH IN DEUTSCHLAND

setzt sich die Verwendung von Weichfaser-, Isolier- und Dämmplatten immer mehr durch.
Unentbehrlich für ihre Bearbeitung ist der FAMOS-Isolierplattenschneider — das einzige in Deutschland hergestellte Spezialwerkzeug zum Schneiden für Randfasen oder Doppelfasen, Gehrungen und Falze.
In- und ausländisches Patent. Lizenzhersteller für Deutschland:

FAMOS LAUPHEIM

ESSLINGER & ABT - LAUPHEIM/WÜRTT.

Hainke-Patent-Tische

Frohes Fest und Glück auf

1954

unserer verehrten

Kundschaft

* * *

Hasiocher Ausziehtisch- und Möbelfabrik

Hainke & Renkl GmbH. · Hasloch Ufr.

KLEIBERIT

FURNIER- UND FUGENLEIM

auch im **Winter** unübertroffen

Bis —15°C transportierbar
bei +5°C noch verarbeitbar

KLEBCHEMIE G·M·B·H

INGOLSTADT - EBENHAUSEN

Kunstharzleim Kaltleim

HARBS HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN

Wir stellen her:

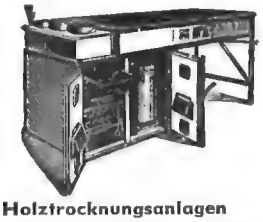
Wandkettenfräsen } mit automatischer Öldruckschmierung und zum Jalousiefräsen
Ständerkettenfräsen }

Schwere Tischfräsen

Elektro-Abkürz-Unterschulterungs- und Schlitzmaschinen

Anbaukehlmaschinen
die jeden Dickenhobel zur 3seitigen Kehlmaschine ergänzen

ALFRED HARBS·RUSSEE

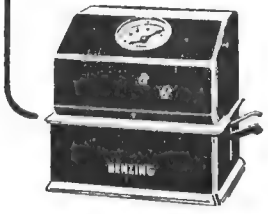


Holztrocknungsanlagen
Späne-Absaugungsanlagen
Heizungsanlagen
Leim- und Furnieröfen
Sägemehl-Heizöfen

GOTTLOB DONGUS
wärme- u. lufttechnische Anlagen
Deckenpfronn/Calw (Württemberg)

Der Kalkulator:
Zur einwandfreien Kalkulation benötige ich unbedingt

BENZING



ZEITRECHNER
VERLANGEN SIE:
ZEITRECHNER - PROSPEKT

FRIED. ERNST BENZING
KONTROLLUHRENFABRIK
SCHWENNINGEN A.N.

13

13 cm mit einem Hebelgriff hochgestellt. Die Tischplatte ist um **56 %** zu vergrößern. Bereits **1182** führende Möbelhäuser wissen, daß Tischlein reck dich; Tischlein streck dich; Umsatz bringt.

Möbelwerkstätten Lammeyer Fulda

Tischlein reck'dich!

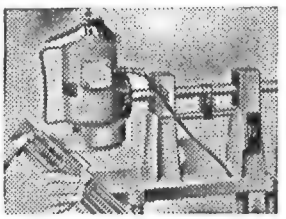
Tischlein streck' dich!

INTERN. BODENSEE-MESSE FRIEDRICHSHAFEN

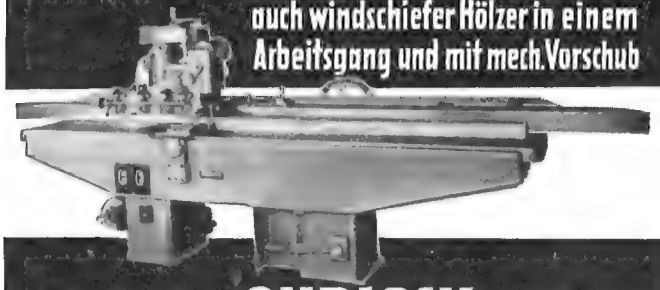
BO MESSE

FRIEDRICHSHAFEN BODENSEE
Die südwestdeutsche allgemeine
5. MUSTERMESSE
21. - 30. MAI 1954
Anmeldungen und Auskünfte
Internationale Bodensee-Messe GmbH.
Friedrichshafen

„MERZ-Universal"
für die holzverarbeitenden Betriebe
schleift 100%ig einwandfrei und schnell
Kreissäge-, Bandsäge- u. Wigo-RS-Blätter, Fräsketten, Holzfräser, Hobelmesser, Hobeleisen, Stechbeitel, ist auch als Astloch- u. Handbohrmaschine, Kreissäge, sowie zum Entrosten, Polieren verwendbar.
Auszeichnung DLG Bronzemünze
Merz-Werke · Frankfurt a. M.-R.

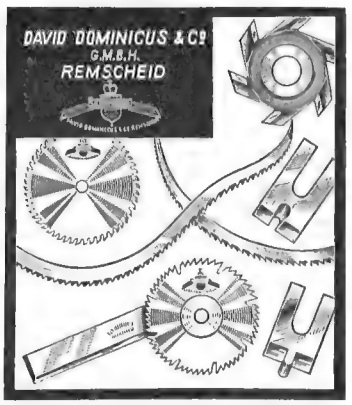


Rationeller arbeiten!
Gleichzeitig Flach- und Hochseite abrichten
auch windschiefer Hölzer in einem Arbeitsgang und mit mech. Vorschub



MASCHINENFABRIK GUBISCH K.G. FLENSBURG

DAVID DOMINICUS & Co
G.M.B.H.
REMSCHEID

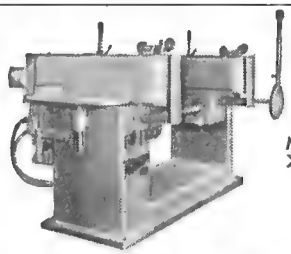


S&C BEQUEM STOSS-STUHL

STÖSS & CO.
INH. KURT STÖSS UND SOHN
SITZMÖBEL-FABRIK
BLOMBERG / LIPPE - FERNRUF 450

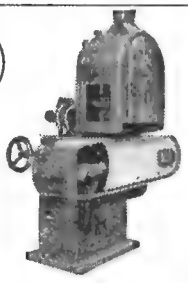
Stühle und Sessel
für alle Zwecke in einfacher und gediegener Ausführung in jeder Holzart

Auslieferungs-Lager: Berlin - Bremen - Essen (Ruhr) - Frankfurt (Main) Fürth (Bay.) - Hamburg - Köln (Rh.) - Straubing (Bay.) - Stuttgart - W.-Barmen - München-Schwabing 23 - Oberuhldingen (Bodensee), am Bahnhof - Landau (Pfalz)



KED

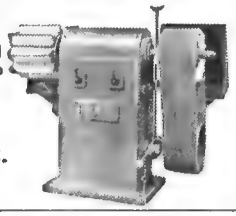
Modell XII/Lo



Modell XXIII/2

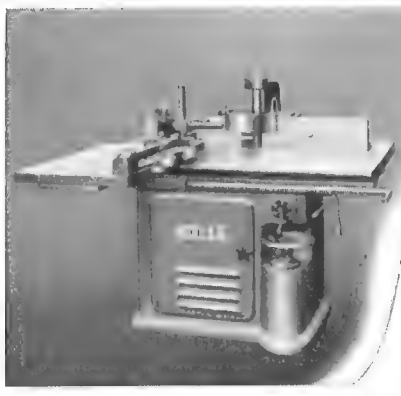
Spezial-Schleifmaschinen
in verschiedenen Ausführungen

Modell II dz



Modell XVIII p

Kurt Ehemann
Spezialmaschinenfabrik GmbH.
DELMENHORST

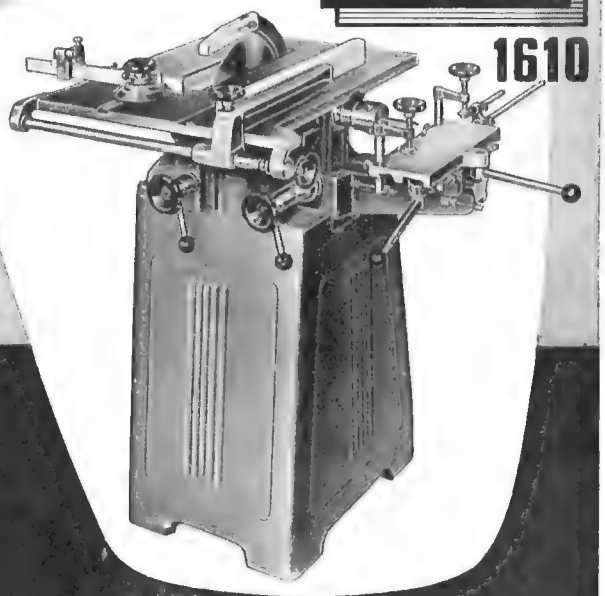


Kölle

Holzbearbeitungsmaschinen
Starrfräsmaschine
mit 4 Drehzahlen 3000 / 5000 / 7500 / 10000 U/Min.
mit 4 PS-Motor, mitbewegtes Oberlager
Fräsanschlag mit Feineinstellung

Rud. Kölle Maschinenfabrik **Esslingen-N**

Universal-Präzisions-Kreissäge **ULMIA** **1610**



Die Kleinkreissäge für besonders hohe Ansprüche in der Holzbearbeitung vielseitig verwendbar, wirtschaftlich im Betrieb

Unentbehrlich, wo es auf wirkliche Genauigkeit und geringen Schnittverlust ankommt. Ausführl. Unterlagen auf Anfrage

GEORG OTT · ULM a. D.
WERKZEUG- UND MASCHINENFABRIK

MARUS

Fußboden-schleifmaschine

Hohe Leistung
Wellenfreier Schliff
Vorzügliche Staubabsaugung
preisgünstig

Maschinenbau **Rapp & Seidt** Eßlingen (N.)

Oftmals nachgeahmt — jedoch nie erreicht

Fachleute auf dem Gebiete der Schaufenster- und Messegestaltung bevorzugen die seit über 30 Jahren bekannten

„Original finnischen"

ENSO

Bau- und Dekorationsplatten

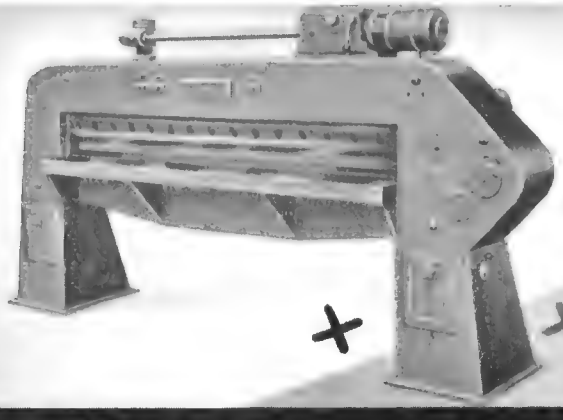
300 × 140 cm
200 × 140 cm
100 × 140 cm

Verkauf in der Bundesrepublik nur

JULIUS KRAH
Wuppertal-Wichlinghausen

Auslieferungslager in:
Hamburg, Bremen, Hannover, Wuppertal, Düsseldorf, Köln, Frankfurt/Main, Mannheim

Fordern Sie bitte Musterangebot



In kurzer Zeit hunderffach bewährt!

Automatische Fürnierschere für fugendichten Schnitt

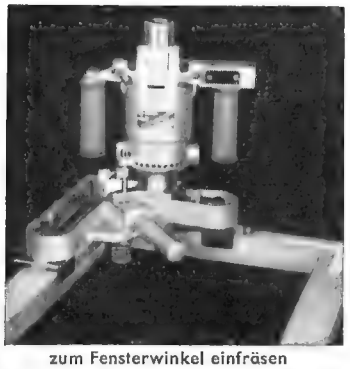
Bitte, fordern Sie ein Angebot an!

THEODOR HYMMEN · MASCHINENFABRIK · BIELEFELD

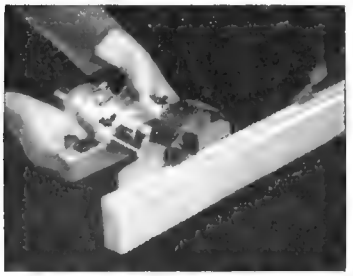
Motortellerschleifer MT 3

Handbandschleifer MB 2
„Motor-HOB" D.R.P.

„SCHEER"-Handmotor HM
vielseitig verwendbar!
z.B.: zum Oberfräsen



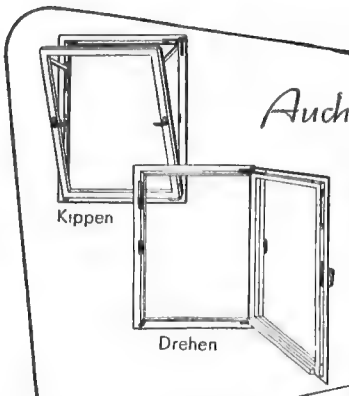
zum Fensterwinkel einfräsen



zum Fischband einsägen

Verlangen Sie unverbindlich Liste 233 von

C.F. SCHEER & CIE
STUTTGART-FEUERBACH



Auch große Fenster

als Kipp- u. Drehfenster
durch „STUV-k-d-1"
mit beiderseitiger Scherenführung

Fordern Sie unsere Liste 1338 an
Lieferung an die
Verarbeitungsfirmen

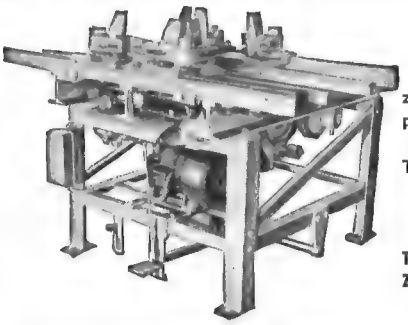
STUV

STEINBACH & VOLLMANN
SCHLOSS- UND BESCHLÄGEFABRIK
HEILIGENHAUS BEZ. DÜSSELDORF

Holz-Schrauben

aus allen Metallen
liefert sofort preisgünstig

SCHRAUBENFABRIK
HEINRICH W. GÜSGEN
DÜSSELDORF · HEERDT · POSTF. 27



TERHAERST-
Elektro-Rahmen- und Kasten-Presse

zum winkligen Zusammenpressen von Türen, Fenstern, gezinkten Kästen, Stühlen, Tischen, Rahmen, Möbel usw.

sowie

Furnier-Schnellpressen
Tischfräsmaschinen, Zahnräder
Zahnstangen, Trapezgewindespindeln aller Art

TERHAERST, Maschinenfabrik und Eisengießerei **Lauf** bei Nürnberg

---

Sargverzierungen
Sargbeschläge
Holzsargfüße
Christuskörper
Sterbewäsche

KATALOG KOSTENLOS

Hopf PIETÄTSARTIKEL-GMBH (17a) REILINGEN, Kr. MANNHEIM

FEZER

Kettenfräsmaschinen
mit vollautomatischer Werkzeugschmierung · Jalousiefräseinrichtung und Dübelbohraufsatz

Abkürz- und Besäumkreissägen
Zapfen-Plansägen

ALBERT FEZER MASCHINENFABRIK·ESSLINGEN A·N·ZELL E

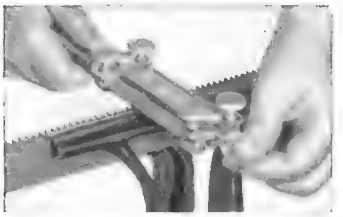
RHEINPFALZ
Stühle

D. Ullmer & Cie
Stuhlfabrik
RINNTHAL/PFALZ

Fordern Sie Katalog B

Sägenschärfapparat

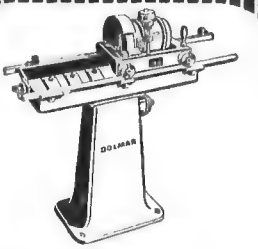
„PFOMA" DBP.



zum praktischsten u. präzisesten Schärfen aller **Tischlerei-Handsägen, Bandsägen, Fuchsschwänzen,** bis zur feinsten Zahnteilung, Gehrungssägen u. v. überrascht durch seine Leistung. Verlangen Sie Angebot

Verlangen Sie Angebot.

FELIX PFOHL
MANNHEIM 1 · POSTFACH



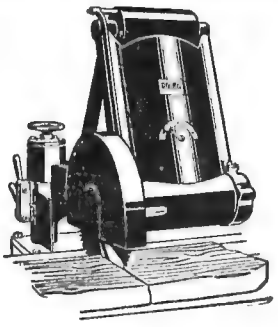
Hobelmesser-Schleifmaschinen

Für Streifen- und Dickten-messer bis 810 mm Länge. Exakter Präzisionsschliff auch nach jahrelangem Einsatz. Einf. Bedienung.

Fräser-Schleifmaschinen
Verl. Sie Bildspospekt H 79

DOLMAR
MASCHINEN-FABRIK
G·M·B·H
HAMBURG-WANDSBEK
KEDENBURGSTRASSE 53
· TELEFON 28 14 56 · 59

Lieferung sofort oder kurzfristig möglich



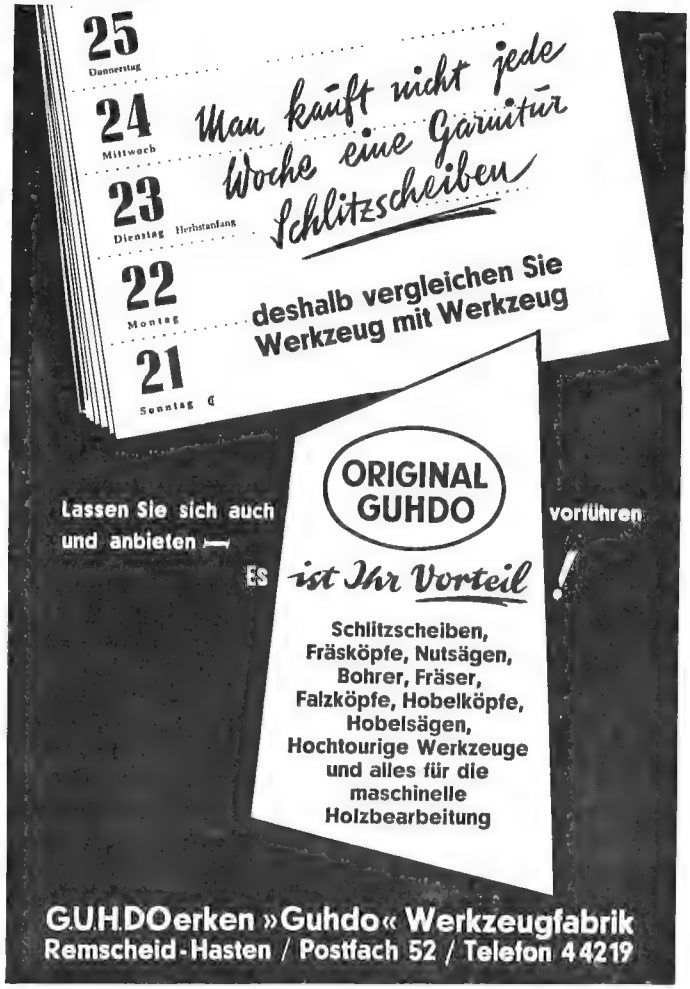
Parallel-Pendelsäge „PICCOLO"
in neuer Ausführung
drehbar f. Gehrungsschnitte
ohne Anschlagverstellung
Winkelgrade an Skala ablesbar
Schnitthöhe 125 mm
Schnittweite: 700 mm

Adolf **Pfeiffer** GmbH. Mannheim, M 5, 33

FLÄCHENSCHLEIFER
für die Holzbearbeitung

zum Schleifen und Polieren von Hölzern aller Art

C. & E. FEIN STUTTGART
ERSTE SPEZIALFABRIK FÜR ELEKTROWERKZEUGE


25 Donnerstag
24 Mittwoch
23 Dienstag Herbstanfang
22 Montag
21 Sonntag

Man kauft nicht jede Woche eine Garnitur Schlitzscheiben

deshalb vergleichen Sie Werkzeug mit Werkzeug

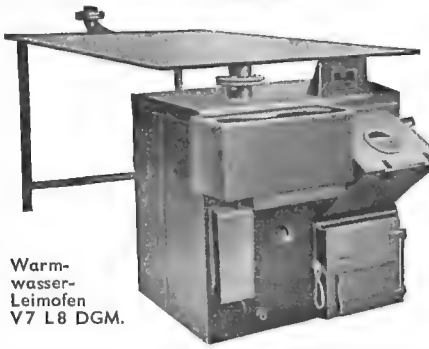
Lassen Sie sich auch vorführen und anbieten —

ORIGINAL GUHDO

ES *ist Ihr Vorteil* !

Schlitzscheiben, Fräsköpfe, Nutsägen, Bohrer, Fräser, Falzköpfe, Hobelköpfe, Hobelsägen, Hochtourige Werkzeuge und alles für die maschinelle Holzbearbeitung

G.U.H.DOerken »Guhdo« Werkzeugfabrik
Remscheid-Hasten / Postfach 52 / Telefon 44219



Warm-wasser-Leimofen V7 L8 DGM.

Das ist er!

Der Leimofen
mit
der großen Leistung,
dem sparsamen Brand,
der sauberen, wassergefüllten Platte,
der langen Lebensdauer
und den vielen anderen Vorteilen

Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an, auch über unsere elektrisch und gasbeheizten Leimöfen und Platten

ING. HERBERT NOLTING, DETMOLD
Leimöfen - Wärmeplatten - Apparate

Unsere Lack- und Mattspezialitäten

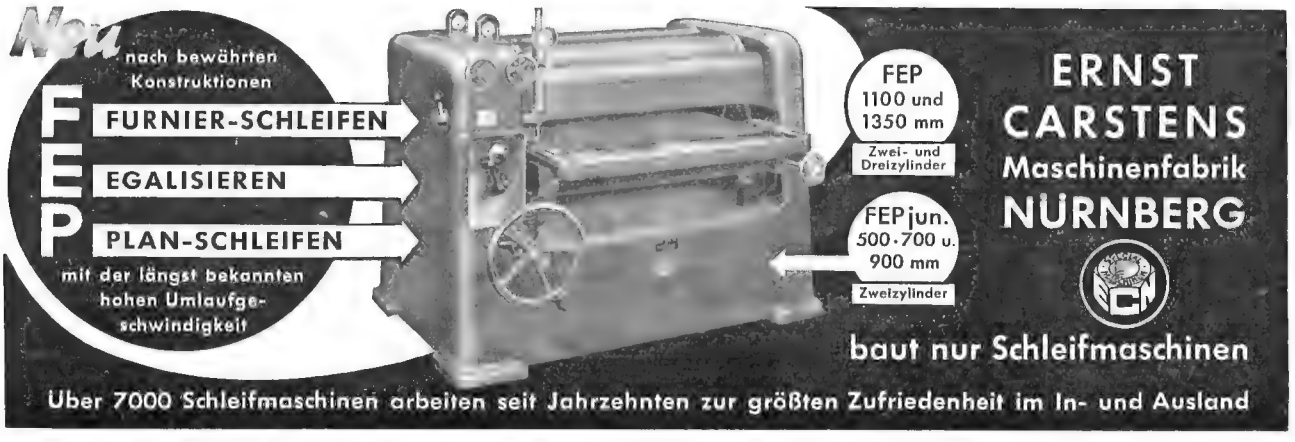
Zell.-Spritzpolierlack, Streichpolierlack fbl., dickfl., öl- und wasserfest	p. kg DM 2.90
Zell.-Spezial-Stuhllack „Extra", fbl., dickfl., hochgl. zum Spritzen	p. kg DM 2.90
Mattinal ges. gesch., farblos hell, feinste Poliermattierung für Innen und Außen, sitz- und kratzfest (für Büromöbel, Polstergestelle, Stühle, Ladeneinrichtungen, naturmattierte bzw. anpolierte Zimmer und dgl.)	p. kg DM 2.90
„Waterproof"-Super-Mattinal ges. gesch., fbl., die wasserwiderstandsfähige, sitz- und kratzfeste Spezial-Außenmattierung für Pinsel- und Ballenarbeit	p. kg DM 3.40
Industrie-Mattierung für Innen, gelblich und rötlich für Pinsel- und Ballenarbeit	p. kg DM 2.35
Zell.-Einlaßhartgrund dickfl., wasserhell, ölfest	p. kg DM 2.30
Mattinal-Grund ges. gesch., fbl., hell, porenbindend, flächeglättend, starke Füllkraft und sehr harte Durchtrocknung	p. kg DM 2.80

Bei Literbezügen ermäßigen sich die Preise um 10%

Schellackmattinen · Polituren · Abbeizmittel · Polierleinen · Poliertrikot u. v. a. m.

Verlangen Sie kostenlose Preisbroschüre über weitere **Spitzenerzeugnisse der**

RUDOLF THOME K.-G., Wallau/Lahn 9


Neu nach bewährten Konstruktionen
FEP
FURNIER-SCHLEIFEN
EGALISIEREN
PLAN-SCHLEIFEN
mit der längst bekannten hohen Umlaufgeschwindigkeit
FEP 1100 und 1350 mm
Zwei- und Dreizylinder
FEP jun. 500·700 u. 900 mm
Zweizylinder
ERNST CARSTENS
Maschinenfabrik
NÜRNBERG
baut nur Schleifmaschinen
Über 7000 Schleifmaschinen arbeiten seit Jahrzehnten zur größten Zufriedenheit im In- und Ausland

Wie im Himmel auf

Breckle's

Anker- Federeinlagen Stahlmatratzen Schonerdecken

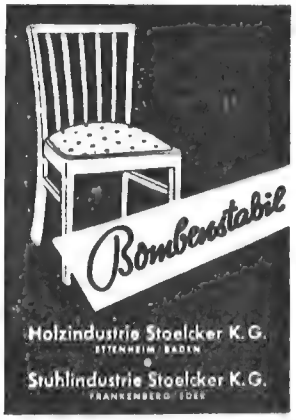
WILHELM BRECKLE
Anker-Matratzenfabrik
BENNINGEN / Neckar bei Ludwigsburg

Fordern Sie noch heute Katalog an

-und wenn es dann noch **Habeo** -Modelle sind, haben Sie stets – zufriedene Kunden!

Heinrich Brautlecht, Stuhl- und Tischfabrik, Hess. Oldendorf-Weser

---



Verlangen Sie bei Ihrem technischen Händler endlos gewebte

„Panther"-Hochleistungsriemen

aus Perlon für **Fräsen, Sägen, Hobelmaschinen** usw. Adressen durch

Treibriemen- und Seilfabrik

Thuringia

Krefeld-Fischeln

STARCKE Kom.-Ges.
Schleifmittelwerke
MELLE (HANN.)
gegr. 1829

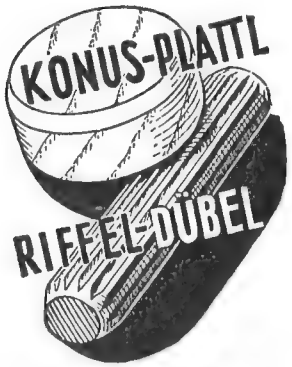
„Argos"

Bandsäge-Rollenführungen

1000 fach bewährt

Maschinenfabrik Stahmer & Comp.

Georgmarienhütte



HERMANN BAUER
QUERHOLZ-ERZEUGUNG
MÜNCHEN 45

Gratisprobe auf Wunsch

Spezial-Holzseife *Herosil*

zur fleckenlosen Entfernung von Leimdurchschlag

jetzt noch preiswerter

1	kg	DM 3.20 je kg
2,5	kg	DM 3.— je kg
5	kg	DM 2.80 je kg
10	kg	DM 2.60 je kg

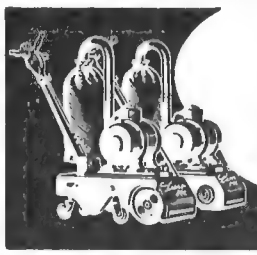
H. HERMANN ROTERT · OSNABRÜCK 2 · Postfach

Spritzpistolen

für Lackier-, Polier-, Mattier- und Patinierzwecke

WALTER LINDNER

Spritzapparatebau - Bremen 11



LUCO
Fußbodenschleifmaschinen

LUGER & CO
AUGSBURG 2 · Telefon 34549

Ländliche Stühle

in Buche, Fichte, Kiefer, Lärche, Eiche, Rüster allerbeste, handwerkl. Ausführung

GEBR. MÜHLBAUER
Immenstadt im Allgäu

FULDA-Qualitäts-Küchen

Esche - Kirschbaum - Nußbaum furniert - elfenbeinlackiert - Kiefer naturlasiert

RHÖN-MÖBELWERKE - Albert Schönherr & Co. - FULDA

Zapfenfräser DP.

in Leistung und Schnittfähigkeit unerreicht - Dübelbohrer und Masch. Schlangenbohrer in Levinform, Kunst- und Forstnerbohrer, verstellbare Kunstbohrer, Dübelspitzer, Fräsversenker und Oberfräser.

KWO
BOHRER und WERKZEUGE

KARL WANNENWETSCH
Werkzeugfabrik
Oberkochen - Gegr. 1903

Kölle

Holzbearbeitungsmaschinen

Dickenhobelmaschine

mit eingebautem Drehstrom-Motor 6,5 PS
Hobelbreite 630 mm, Hobelhöhe 220 mm, 2 Vorschubgeschwindigkeiten 10 und 16 m/Min. mit Kehleinrichtung

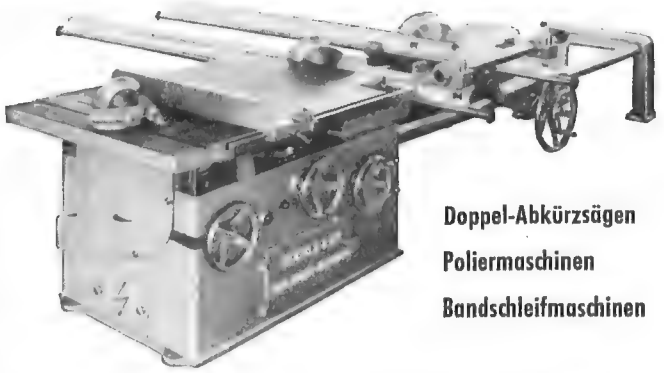
Rud. Kölle Maschinenfabrik **Esslingen-N**

Für alle Schleif- und Polierarbeiten

Stahlwolle-Schleif- BRILLEX Polier-Reinigungsmittel
REINIGUNGSMITTEL G.M.B.H.

DRAHTSTAHLWOLLE

Köln-Mülheim



Doppel-Abkürzsägen
Poliermaschinen
Bandschleifmaschinen

RÜCKLE & CO. · MASCHINENFABRIK

Eßlingen a. N.-Altbach 7, Telefon: Plochingen 234

Neuheit

Schneider's **MöRoLa**

der geräuschlose Schiebetürbeschlag DBP. a.

Unsichtbar in jeder Tür

Geräuschlos durch abriebfeste Gummirolle

Schnellst montiert ohne Schiene und Leim

Läuft spielend leicht durch gleichmäßige Lastverteilung

Bezugsquellen-Nachweis durch den Alleinhersteller
KARL REICHENBACH KG., Karlsruhe i. Bd., Klauprechtstr. 5, Tel. 1915
Lieferung nur über den Fachhandel

ARTI

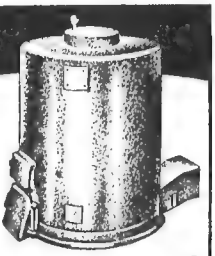
Holzbeizen und Überzug

ARTI

ARTI-WERK
DR. HANS JANSEN
WUPPERTAL-BARMEN

Fast kostenlose Wärme

erzeugen Sie durch Verfeuerung Ihrer Holzabfälle und Späne in unserem



Stahlcinggliederkessel

für Warmwasser und Niederdruckdampf

KREUZSTROMWERK GMBH · HAGEN i.W.

Gegr. 1907

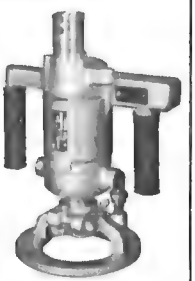
Motorbandschleifer

„Motor HOB"
DRP., Type MB 2

SCHEER-Handmotor

Type HM

mit vielen Anwendungsmöglichkeiten



Verlangen Sie Liste 233 BH

SF **C. F. SCHEER & CIE.**
STUTTGART-FEUERBACH

16 Jahre Erfahrung und Bewährung

Ein vernünftiger Mensch nimmt den **Roto** *Drehkipp!*

Schöne Küchen

in Kiefer, Esche, Nußbaum
140, 160, 180, 200 cm breit, liefert preisgünstig

Möbelfabrik „Fortuna"
Inh. Oswald Franz
(16) Haiger / Dillkreis

Filz

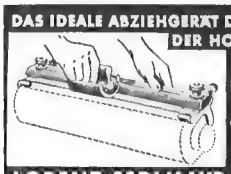
für sämtliche

Holzbearbeitungsmaschinen

Filz-Tafeln, -Scheiben, -Streifen, Filzwalzen und andere Formstücke für alle Zwecke

SCHNEIDERFILZ G. m. b. H., (17a) Ettlingen 36 (Baden)

DAS IDEALE ABZIEHGERÄT DER MESSER IN DER HOBELMASCHINE



LORENZ SEDLMAYR OBERZEITLBACH ÜBERACHACH/OBB

Klar-Stühle

seit 1795

SITZMÖBELFABRIK AUGUST MEDER
VORM. AUGUST KLAR ACHERN - BADEN

In 6 Minuten statt in einer Stunde

wird das Fräsen und Einlegen von Adern

mit der idealen Reiss Adern-Fräse ausgeführt. — Auch dem Betrieb möglich, der bis jetzt des Zeitaufwandes wegen davon absah.

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen.

ALBERT REISS · Apparatebau · **Göppingen** Jahnstr. 18

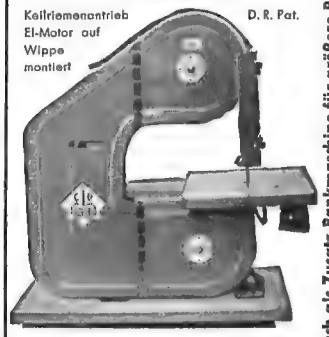
Orig. „Brunsviga"

Dreischeiben - Klein - Bandsäge

525 mm Schnittbreite - 500x500 mm Tischgröße
275 mm Schnitthöhe

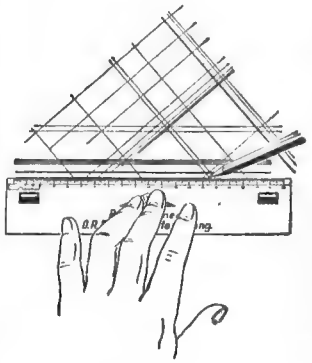
Keilriemenantrieb
El-Motor auf Wippe montiert

D. R. Pat.



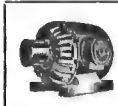
Carl Dempewolf, Braunschweig
Schließfach 151

Auch als Zusatz-Bankmaschine für größere Betriebe



80 Prozent Zeitersparnis

und Freude am technischen Zeichnen vermittelt das **neue DEWAG-Präzisions-Parallel-Lineal „Paradeur".** Fachleute bezeichnen es wegen seiner vielseitigen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten beim Zeichnen u. Linieren als das **Lineal der Zukunft.** 30 cm lang, mit Millimeter- und Zeilenskalen-Optik einschließlich Samtetui DM 18.50 oder 4 Monatsraten zu je DM 5.—. Die spielend leichte Handhabung gibt Ihnen ein Gefühl der Sicherheit. Schon das ist die Anschaffung wert. Bestellen Sie deshalb das Lineal sofort beim Neuen Buchdienst GmbH., Abt. Lehrmittel, 14a Stuttgart 1, Postf. 826!



Fabrikneue

Drehstrom-Motoren,

vollkommen geschlossen, Kupferwicklung, Kugellagerung, Fabrikgarantie

220/380 oder 380/660 Volt

	3000 Upm	1500 Upm
1,1 PS	DM 125.—	DM 138.—
1,5 PS	DM 138.—	DM 160.—
2 PS	DM 160.—	DM 180.—
3 PS	DM 185.—	DM 215.—
4 PS	DM 205.—	DM 250.—
5,5 PS	DM 270.—	DM 310.—
7,5 PS	DM 345.—	DM 370.—

Größere Motoren auf Anfrage

„ELMI" Frankfurt a. M.
Hanauer Landstraße 121

Das neue

CHIRON-Niederdruck-Spritzgerät Modell E ist explosionsgeschützt

Es ist amtlich geprüft und für den Gebrauch selbst dort freigegeben, wo Explosions- und Feuergefahr auch ohne Spritzvorgang besteht. Das Gerät hat **Anschlußmöglichkeit für 1 und 2 Spritz-Pistolen.**

Industrie- und Handwerksbetriebe verarbeiten jedes spritzfähige Farb-, Lack-, Isolier- und Desinfektionsmaterial auch im **Dauerbetrieb** nebelarm, sauber und rationell mit dem neuen CHIRON-Niederdruck-Spritzgerät, Modell E

Lieferung zu günstigen Zahlungsbedingungen!

Bitte verlangen Sie unseren Prospekt

CHIRON-WERKE GMBH. TUTTLINGEN-WÜRTT.
KOMPRESSOREN · FARBSPRITZANLAGEN

Lästig und gesundheitsschädlich sind

Staub und Späne

jedweder Art.
Seit 20 Jahren bekämpfen wir sie

MASCHINENFABRIK

Wir stellen her:

Staubfilter (versch. Typen) für Luftleistungen von 10-500 cbm/min und puderfeinen bis grobfaserigen Staub

Ventilatoren zur Absaugung von Anlagen verschied. Art

Staubsauger und

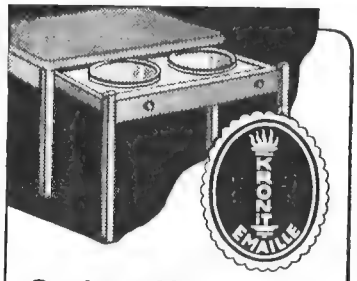
Zyklone jeder Größe

Warmluftumwälzer

Raumheizöfen bis 40.000 Kcal stündliche Leistung

Luftfilter jeder Größe

KG. WEIHMÖRTING/BAY.



Qualitäts-Küchenmöbel

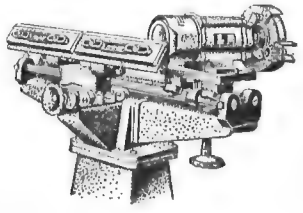
sind mit >KRONIT< Emaille-Einsätzen ausgestattet.

Achten Sie auf obiges Gütezeichen!
Bezugsquellen weist nach:

Emaillierwerk Krone
Raestrup & Co., Oelde/Westf.

GREIF-Rollschliff-Messerschleifmaschinen

für Streifen- und Dicktenhobelmesser
630, 830 und 1030 mm Länge



mit geschliffenen Rollbahnen, ohne Verschleißteile, deshalb unverwüstlich und stets schnurgerader Schliff.

CLAUSEN & PETERMANN
Hagen-Haspe 5
Maschinen- und Elektromotorenfabrik

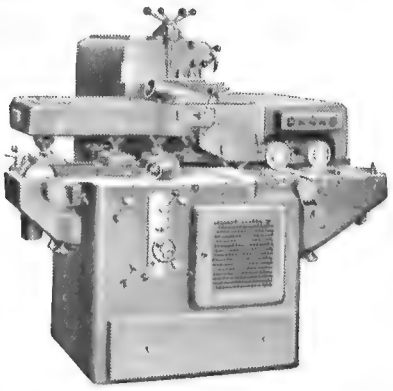
SCHUTZ MARKE

SCHRODERS RAPID

SCHLEIFPAPIERE UND SCHLEIFLEINEN ZUM SCHLEIFEN ALLER HÖLZER

in allen Formen und in altbewährter Qualität

C. F. SCHRÖDER
Schmirgelwerke K.G.
HANN. MÜNDEN



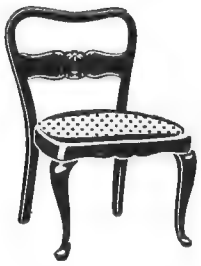
MAPA - Kehlmaschinen

2seitiger Fräsautomat DBP Nr. 887 113 (100 mm Arbeitsbreite)
für Rund- und Viertelstäbe, glatte und profilierte Leisten aller Art,

3seitiger Fräsautomat DBP Nr. 887 113 (100 mm Arbeitsbreite)
zusätzlich noch für Rolladenstäbe und sonstige 3seitig zu bearbeitende Profile,

4seitige Hobel- und Kehlmaschine (170 mm Arbeitsbreite)
mit 4 oder 5 Arbeitswellen, vorwiegend für schwere Profile wie Türen, Fenster, Fußböden, Parkett etc.

Maschinen- und Präzisionswerkzeugfabrik G. m. b. H. Aalen (Württ.)
Spezialfabrik für Kehlmaschinen

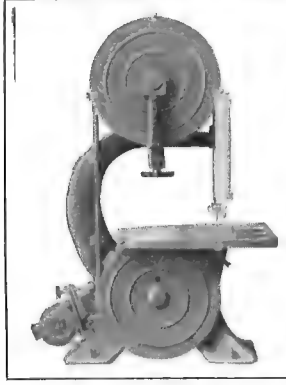


Stühle in allen Arten
Fr. Ramm & Co.
Stuhlfabrik
Blomberg (Lippe)

VOLLMERWERKE Maschinenfabrik GmbH. **BIBERACH-Riss**
Spezialfabrik für Sägenschärf-Automaten, Sägenschränkmaschinen, Bandsägenfeilmaschinen und Hobelmesserschleifmaschinen

Aufträge in
Lohnmessern, Lohnschälen u. Lohnsägen
bis 130 cm Stammdurchmesser übernehmen kurzfristig.
Handelsübliche Aufarbeitung bei billigster Berechnung.
Furnierwerk A. LUIB KG., Dirlewang Schw.

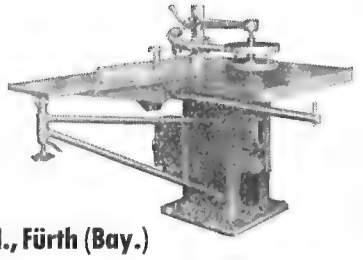
R. Weissbach
Lacke, Farben und Zellulosepräparate
Spezialfabrik für Holzoberflächenbehandlung
Weissbach & Co · Bremen-Hemelingen
Fernruf 41134 · Brüggeweg 54 · Postfach 4



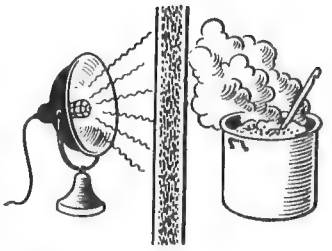
Wir bieten günstig an:
Auf ganz bequeme Teilzahlung

Hochleistungs-Präzisions-
Bandsägen
800 mm Rollendurchmesser

Schwere hochtourige
Fräsmaschinen
mit und ohne Schwenkarm



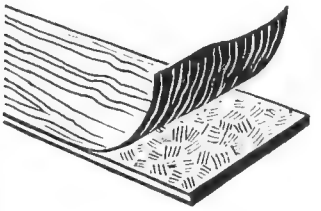
Maschinenfabrik Engelhardt GmbH., Fürth (Bay.)



die vollabgesperrte Holzspanplatte

NOVOPAN

ist durch ihren dreischichtigen Aufbau aus besonders geformten Spänen auch bei wechselnder Luftfeuchtigkeit stehfest und spannungsfrei.



NOVOPAN kann ohne Blindfurnier in jeder beliebigen Richtung furniert werden.

NOVOPAN

Fordern Sie Druckschriften über die vielseitigen Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten der in aller Welt bewährten NOVOPAN-Platte.

NOVOPAN-Beratungsdienst
Göttingen Postfach 240

Blomberger Sitzmöbel-Industrie
Lohmann & Co., K. G.
Blomberg (Lippe)

Mipolam

Belag für Tische, Theken, Kühlschränke, Schulwandtafeln und Tischkantenumleimer

Held-Comp., Hagen 31, Westf.

Bemustertes Angebot verlangen

Federbetten Orig. Walz

mit Probebeutel DGM

Verlangen Sie Offerte von den alleinigen Herstellern

Gebrüder Walz

Federbettenfabrikation · Lörrach/Bd.
Postfach 23

Schleif- und Putzapparat WBA

Unentbehrl. für die Herstellung von Fenstern! Zwangsläufiger Planschliff - Restlose Entstaubung! - Mit Einbaumotor zum Selbstbau oder auf jeder Fräsmaschine verwendbar. Hohe Leistung! Prospekt kostenlos

Jakob Schmid, Werkzeugfabrik
Oberkochen (Württ.)

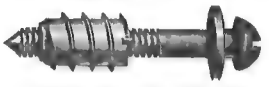
Aus unserem Lager in Kunststoffplatten

Resopal
Hornitex, Formica

Furnier- u. Sperrholz-Zentrale GmbH.
STUTTGART Lauchnerstraße 12 Postfach 1104 **F 9 27 68**

Rampaschrauben

ges. gesch.



für Polstergestelle, Stühle, Tische, Treppenbau usw.
H. & H. Brügmann jun.
Hamburg-Bergedorf 64

KAUFMANN K.G.
M.GLADBACH, RUF 5680
ERSTKL. QUALITÄTEN
SPERRHOLZ
FURNIERE
HOLZFASERPLATTEN

Bilderleisten
Goldleisten

Zuschnitte von kleinsten Quanten an
(auch Schrägschnitte)

Georg Heider
Fürth i. Bay. - Lange Straße 20
Verlang. Sie unverbindl. Prospekt!

Abrichthobelmaschinen

200 bis 610 mm, **neu ab DM 360.-; Komb. Abricht- u. Dicktenhobel billigst; Bandschleifmaschinen ab DM 180.-; Motor-Tellerschleifer ab DM 320.-; Fräsen ab DM 690.-;** Frässupporte, Dreizweckmaschinen, Bandsägen, Kettenfräsen, Bohrsupporte, Kreissäg- u. Bohrmaschinen, Messerschleifmaschinen, Messerwellen und alle Werkzeuge
fabrikneu und billigst
Erich Stief, (23) Barmen-Blumenthal
Lüssumer Straße 57

Neuheit!

Zugfreie Türen durch „EMBA"-Türdichter DPa. DGM. Unsichtbarer Einbau durch den Schreiner. Versand ab 6 Stück. 1 m lang für Zimmertüren DM 1.35, für Haustüren DM 1.60 pro Stück. Mit Aluminiumschiene auch für Pendeltüren kurzfristig lieferbar.

Erich Adam, (16) Herborn, Tel. 569

Gleitwachs
für Schubkasten, Auszüge
Ausziehtische p. Stck. 0.50 DM

Zulagenfette

Bernhard Heinemann
Chemische Fabrik
Herford / Westfalen

Sägemehl-

- **Dauerbrandöfen**
- Leim- und Furnieröfen
- Schreineröfen

— KRONE —

Das Qualitätserzeugnis seit 3 Jahrzehnten

Kronen-Werk, Schlitz/Hessen 81

Besteckeinbauten

Filz · Trikot · Samt · Wildleder

in bester Verarbeitung liefert als Spezialität
-Etuisfabrik o. H. G.
vorm. Ludwig Knödler
Schwäb. Gmünd
Sebaldstraße Nr. 25

Messing-

Bleiverglasungen u. Glasmalereien

liefert prompt u. geschmackvoll

W. DERIX, (14b) Rottweil-N.

Der neue Seitendübel
für zerlegbare Schränke

ist schnell angeschlagen,
bietet gute Eckverbindungen
erspart mehrere Arbeitsgänge
Fordern Sie Angebot!

Wilhelm Becker, K. G. (21 a) Herford

Sägemehl-Öfen

in 3 Größen
Karl Rübsamen jr., Ofenfabrik
Kirchen (Sieg)

Furnierheftgeräte
Hefklammern

Gebr. Thiesbrummel
Herkules Simplex (21a) Gütersloh

Wandketten-, Treppenfräs-, Fitschband- und Schloßeinstemm-Maschinen
(für Hand- und Motorantrieb).

AUGUST WECKERLE
Werkzeug- u. Apparatebau, gegr. 1919
Stuttgart-Zuffenhausen

Vorlagen
für Möbel und Bauschreiner!

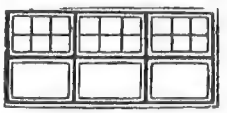
Möbelkataloge
Verlangen Sie unverbindlich kostenlosen Prospekt!

Architekt Mich. Heindl Nachf.
(13b) BEUERBERG / Loisach

Schrankbeschlag
„Franko" D.P.a.
mit Excenter-Übersetzung

Die formschöne Schrankverbindung mit gr. Hub u. unbedingter Haltbarkeit. Lieferbar in fünf verschiedenen Anschlagsarten.

Franke & Co. KG., Metallwarenfabrik, **Weilstetten** Kr. Balingen, Württ.
Fernruf Balingen 619



JHB-Schiebefenster
Beschläge u. Arbeitszeichnungen zur Selbstanfertigung vom alleinigen Hersteller:
J.H.Becker, Remscheid-Lennep

HR-SPEZIAL-BESCHLÄGE
für dichtschließende Fenster u. Türen

Parallelöffner
Kippöffner
Hebevorrichtungen
Schiebefensterbeschläge

Hersteller: **HUBERT RIEGELS**
Düsseldorf, Rethelstraße 158

Klappläden
Rolläden

in solider Bearbeitung liefert preisgünstig und kurzfristig

AUG. SCHMIDT
Klapp- und Rolladen-Fabrik
Aalen (Württ.)

Küchenbüffets!

Kiefer, nat. lak., Größen 130, 140 u. 160 cm br.
Esche u. Nußbaum **furniert** 140 u. 160 cm br.
Reformküch. (elfenb. lack.) 110, 160 u. 210 cm br.

Beste Verarbeitung - preisgünstig

Möbelwerkstätten Heinr. Welp
Rehme - Bad Oeynhausen · Gegr. 1899

Federkernmatratzen

Kassa-Preis 71.25
Abschlußpr. 67.50
gebl. Drell,
Preisliste verlang.

ADOLF KAUFMANN
Matratzen- u. Polstermöbelfabrikation
Fichtelberg Ofr.

Sperrholz-Müller

(Inh. Hans Müller), **Fürth** (Bay.)
Unterfarrnbacher Straße 95, Tel. 7 01 45
liefert Sperrholzplatten, Holzfaserhartplatten, Holzfaserdämmplatten, Sperrholztüren
Buche und Fichte 200/90/80/70
Türfüllungen, 8 mm Buche
52×52, 60×52, 68×52, 75×52

Bildhauer
Werkzeuge
Otto Bergmann
Berlin-Lichterfelde 1
Preislisten gratis

Irgendwo in der Welt gibt es immer Klugredner, die allen technischen Fortschritt für Unsinn halten und nicht einmal geneigt sind, Neues zu prüfen. Aber die meisten Menschen sind doch Willens, sich der Fortschritte und Verbesserungen zu bedienen.

Zehntausende „E. C. E. Patent-Primus-Hobel"

fanden inzwischen begeisterte Freunde in aller Welt. Beste Gutachten erhalten wir laufend unaufgefordert mit Nachaufträgen, sodaß wir zeitweise für „Patent-Primus"-Hobel Lieferzeiten bis zu 8 Wochen beanspruchen mußten und bitten wir unsere „Primus-Freunde" hiermit für die entstandene Lieferungsverzögerung um Entschuldigung.

Aber heute können wir Ihnen auch gleichzeitig mitteilen, daß alle aus der Bundesrepublik am 27. 11. 53 rückständigen Aufträge und auch noch eine größere Anzahl bald eingehender Aufträge, insbesondere auch in Art.-Nr. 710 + 710 P „E. C. E. Patent-Primus-Doppelsimshobel", in verbesserter, praktisch unzerbrechlicher Ausführung, laufend bis etwa 20. 12. 53 ausgeliefert werden.

Bitte haben Sie Geduld!

Zum Weihnachtsfest und zur Jahreswende übermitteln wir allen „Holzwürmern" unsere herzlichsten Wünsche.

Wir 9 Geschwister aus der „E. C. E. Patent-Primus-Hobel-Familie" empfehlen uns als

Nr. 701/60 **Primus-Rauhbankhobel** DM 24.90	**Nr. 703/48** **Primus-Doppel-Hobel** DM 16.80	**Nr. 704/48** **Primus-Putzhobel** DM 16.80	**Nr. 710/30** **Primus-Doppelsimshobel** DM 15.60	**Nr. 711/48** **Primus-Reform-Putzhobel**
Nr. 701 P mit echter Pockholzsohle DM 31.-	**Nr. 703 P** mit echter Pockholzsohle DM 19.30	**Nr. 704 P** mit echter Pockholzsohle DM 19.30	**Nr. 710 P** mit echter Pockholzsohle DM 17.60	Birnb., echt. Pockholzsohle verst. Maul DM 24.60

Bitte, geben Sie Ihre Wünsche dem zuständigen Fachhandel, oder, wo nicht erhältlich, der Firma

E. C. Emmerich, Remscheid-Hasten

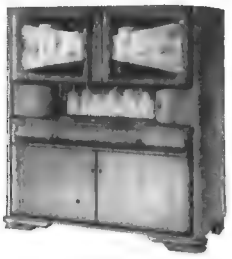
Fabrik erstklassiger Werkzeuge, bekannt.

Sie wissen doch, daß wir aus der „Primus-Familie" nur Hobeleisen aus Chrom-Vanadium tragen, unsere Eisen vollkommen **keillos** befestigt und die jeweils gewünschte Spanstärke während des Arbeitens vermittels nur eines Handrädchens auf 1/100 mm Genauigkeit verstellt werden kann.

Hobel, in welchen das Eisen vermittels Keil befestigt ist, sind endgültig überholt.

Angebote über Hobel mit scheinbar gleichen Eigenschaften wie „E. C. E.-Patent-Primus-Hobel" sind irreführend.

Vier neue Modelle
Vier
Verkaufsschlager



Doppelmüller

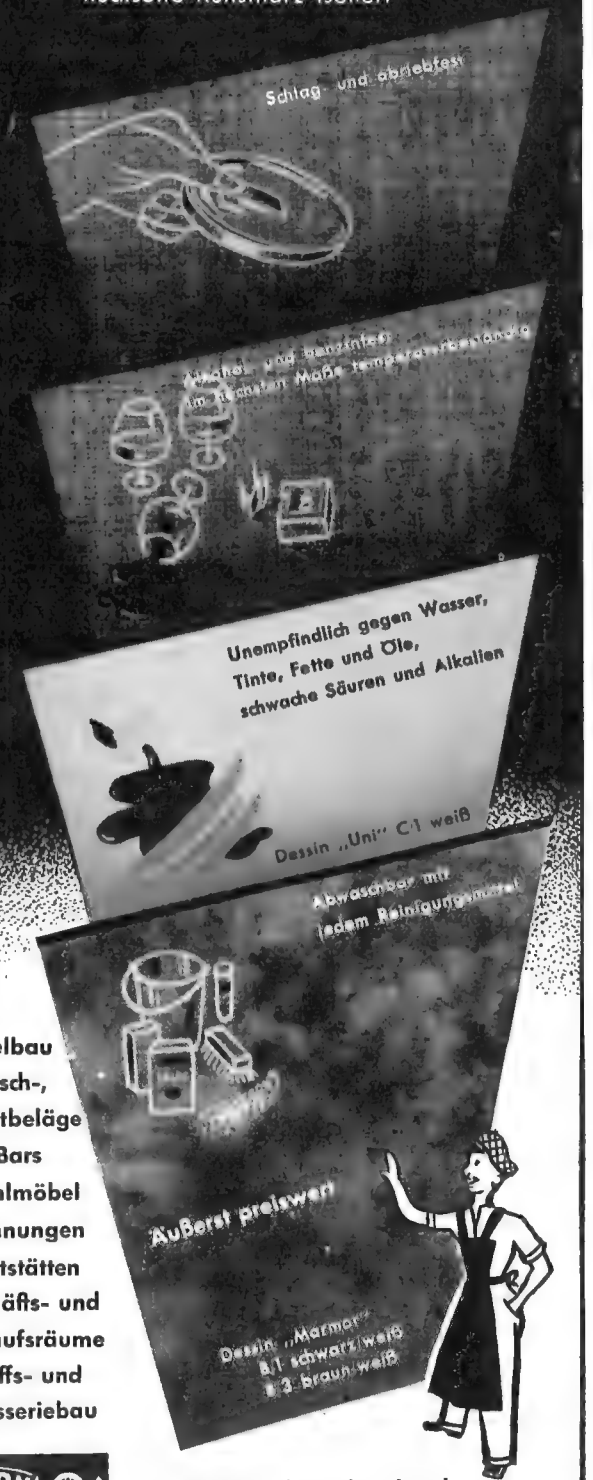
Besuchen Sie uns auf der Kölner Messe
Stand 1381 A, Halle III, Obergeschoß

GEBRÜDER MÜLLER
MÖBELFABRIK HERFORD i. Westf.

Hornitex

mit der hochwertigen
Kunstharzoberfläche
als Träger

Rückseite Kunstharz isoliert



Möbelbau
Tisch-, Büfettbeläge
Bars
Kühlmöbel
Wohnungen
Gaststätten
Geschäfts- und Verkaufsräume
Schiffs- und Karosseriebau

HORN

Fachhändler werden nachgewiesen!

GEBR. KÜNNEMEYER
SPERRHOLZ- UND HOLZFASERHARTPLATTENWERKE
HORN / LIPPE

Holzschrauben und Schloßschrauben

liefert bei höchsten Rabattsätzen, ebenso wie alle anderen Sorten Schrauben

FRANZ GRAF · Düsseldorf
Kaiserswerther Straße 190 · Ruf 44570

Ökonom - Niederdruck - Dampfkessel und Heizungskessel

seit 30 Jahren zu Tausenden bewährt. In Sonderausführung für die holzverarb. Industrie

Gegr. 1874 **Sabel & Scheurer GmbH.**

(16) **Oberursel 19** bei Frankf. a. M.

Baubeschläge für Türen u. Fenster
direkt kaufen bringt Preisvorteile

Spezialität: Leichtmetall-Drücker, Oliven, Sockelbleche, Pendeltürgriffe, Lüftungsflügel

Walter Overhamm
Heiligenhaus Bezirk Düsseldorf
mit fast 40jähriger Erfahrung
◀ Einige Vertreterbezirke frei! ◀

Bohrer
für die Holzbearbeitung
Auch Sonderanfertigungen

F. Albert Heynen
Werkzeugfabrik - Gegr. 1868
Remscheid-Lüttringhausen

SEIT **70** JAHREN

Intarsien jeder Art

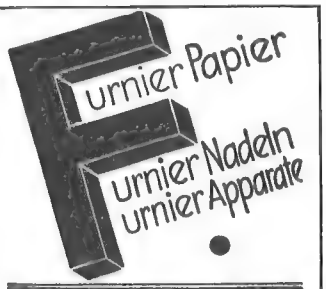
HEINRICH MAYBACH
(17a) **Karlsruhe**, Hirschstraße 27

Spezialvertrieb für
Patent-Biegeholz
Johannes SOLM
Leonberg b. Stuttgart
Seestraße 85 - Ruf 688

Endlose Treibriemen
in allen Abmessungen

Riemenvertrieb Wetzel
Esslingen-Mettingen
Gartenstraße 16

Hobelbänke
billig
Otto Bergmann
Berlin-Lichterfelde 1
Preislisten gratis



CASPAR NAU
Schalksmühle i. W., Bebelplatz 9

Fenster · Füllungstüren Klappläden

WILHELM PAULI KG.
Türen- u. Fensterfabrik
(16) **Schlüchtern**, (Hessen), Ruf 327

Rohrgeflechte
fertigt schnell und preiswert
STEIN · Hachen 2/Arnsberg

Furnierheftzangen
Furnierheftapparate
Heftklammern
R. Breschinsky,
Oelde (Westfalen)

MHW **FILZE** BAHNEN - POLSTERFILZE
SCHLEIFFILZE - HAARFILZ - T.
FILZ-TUCHE FARB. FILZTUCHE - BILLARD-T.
UNTERLAGEN FÜR LINOL.
M. HAUER'S Wwe NÜRNBERG W. 50

SPEZIALFABRIK FÜR **HOLZBEIZEN**
POLITUREN-LACKE
Elarid
30 Jahre Erfahrung
EUGEN LANG
STUTTGART-SCHWABSTR. 83A

WEHO
Büromöbel Westerwinter
KONRAD
NEUHAUS/PADERBORN

„Wibrü"-MATRATZEN
Füllung: 1 = Polstergras, 2 = Palmfaser, 3teilig und Kopfteil. Watte-Abdeckung.

AUSFÜHRUNG	POLS.	DRELL	90/190	100/200
Vollpolster geheft.	1	grau-weiß	24,50	25,95
Vollpolster garniert	1	grau-weiß	27,50	29,30
Federkern 153 Garant.	1	Jacquard bl.-silb.	68,50	70.-
Federkern 153 Garant.	2	Jacquard bl.-silb.	74,65	76,25

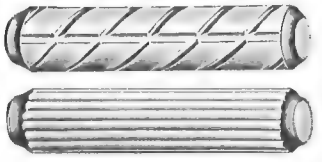
Kräftige Füllung, gute Drell-Qualität, Versand ab hier gegen Nachnahme ✗ 5% Skonto
Alleinvertrieb: F. H. HUMMEL (20a) **PEINE** Postfach 80

„HEKA"
Schiebefenster

HEKA Schiebefenster

sowie
Schiebefenster anderer Systeme
fertigt an:

JOSEF FIGGEN · ESSEN
Sabinastr. 8 · Fernruf 72827



in **10 Dübel** Ausführungen

Rundstäbe
Qualitätsware, 2 bis 60 mm ⌀
Meyer & Weigand, Nördlingen
Rundstabfabrik - Sägewerk

Wasserdichte Segeltuch-
Planen
für Fahrzeuge u. and. Abdeckungen auch nach Maß. **Furnier-Schutztücher**
Ernst Hage, vormals Planenfabrik Gebr. Hage
Kassel, Kölnische Straße 166, Ruf 87 17

Hakos-Bandschleifmaschinen (in Selbstbau) mit doppelter Entstaubung, sind **Leistungsmaschinen**

Alleinvertrieb Hans Komesker
Osnabrück, Mellerstraße 201

Sägemehl- u. Großraum-Öfen
Willy Klein (21b) Geisweid i. W.

GLAS - MARMOR
Blei- und Messingverglasungen
liefert prompt und preiswert
Glas- und Marmorschleiferei
Goldkuhle
Wiedenbrück i. W. - Postfach 53 - Tel. 471

BERLINER
Jalousie-FABRIK
Bockstaller
• Berlin SO 36, Pücklerstr. 24
Sammelnummer 61 42 11
Durch Eigenfabrikation größte Leistung
Rolläden

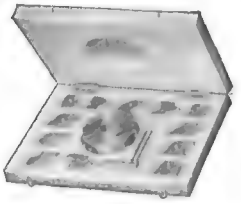
JOS. KREISCH
INTARSIEN
(17a) HEIDELBERG
Handschuhsheimer Landstr. 79

Besteckeinrichtungen
Norm-
Besteckhalter
für Selbsteinbau
*
Hermann Bauer
Schwäbisch Gmünd

Bandsägen-Bandagen aus Gummi (endlos) oder Kork
Bandsägen-Bandagen-Kitt
Bandsägen-Blätter i. Orig. schwed. u. dt. Qualitäten
Bandsägen-Feilapparate
Bandsägen-Schränkapparate
Bandsägen-Feilen i. Orig. schwed. u. dt. Qualitäten
Bandsägen-Führungen i. versch. Systemen
Bandsägen-Lötapparate elektr. und System MOX
Bandsägen-Lötbriketts
Bandsägen-Messing-Lötband
Bandsägen-Räder z. Selbstbau

alles ab Lager lieferbar

EWALD THIENES, REMSCHEID-I



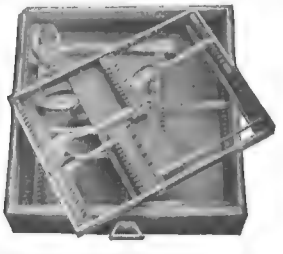
ACHTUNG!
DGM.

Für jeden Betrieb unentbehrlich!

„Original Thomas" Sicherheits-Messerkopf „Perfekt", 75 und 85 mm ⌀, mit 12 zweiseit. schneidenden Messern (24 Profilarten) m. Sicherheitsstift komplett im polierten Holzkasten. Verlangen Sie Angebot, auch über alle anderen Holzbearbeit.-Werkzeuge

THOMAS WERKZEUGE · SEIT 1920
Wuppertal-Cronenberg

Flurgarderoben
Dielengarnituren
Hersteller
Franz Strotmann
Möbelwerkstätten Rheine i. W.



AVN.-Besteckeinrichtungen
in bester Qualitätsarbeit aus bestem Material
Ad. Vormann Nachf.
Iserlohn, Rahmenstraße 11

EPEDA knotenlos **MATRATZEN** **POLSTERMÖBEL**

SICHERN IHNEN ZUFRIEDENE KUNDSCHAFT

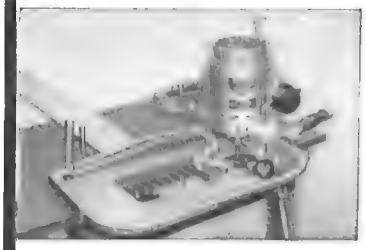
EPEDA-WERKE
WUPPERTAL
VOHWINKEL

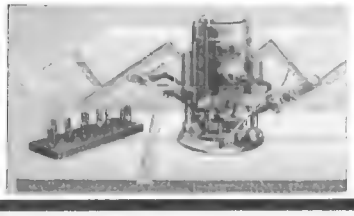
Binsen-
MÖBEL
in jeder Ausführung

SEIT 1897

JOH. FRERS SÖHNE

Binsensitzmöbel-Werkstätten
23 • RASTEDE i. O.





Pascha

Elektrowerkzeuge

- Elektro-Handbohrer
- Elektro-Handschleifer
- Elektro-Bandschleifer
- Elektro-Fräsen
- Zinkenfräs-Apparate
- Elektro-Handkreissägen
- Elektro-Kettenstemmer
- Elektro-Hobel
- Elektro-Kleinbandsägen
- Hand-Oberfräsen

Ing. Paul Schachel
Fabrik elektr. Werkzeugmaschinen
Berlin N 65
Müllerstraße 133 - Tel. 460948
Hannover: Halle VIII, Stand 628

Kurven-Schleifmaschine

Hochtourig oszillierende Bandschleifmaschine
Pneumatische Schleifwalzen
Automatischer Vorschub

CALMBACH & SÖHNE
Maschinenfabrik
KLOSTERREICHENBACH/WÜRTT.

NEBELARM
die neue farbsparende, gesundheitsschonende
Farbspritzpistole Modell 53
Kompressoranlagen
für Handwerk und Industrie in verschiedenen Größen
für Drehstromanschluß
für Wechselstromanschluß und Benzinantrieb

Elektromagnetische Hochdruck-Spritzpistole
=Sprivi=
für 110 bis 220 Volt 120,— DM. Stromverbrauch 30 Watt. Anschluß an jede Steckdose. Einzige deutsche Konstruktion mit mehreren DB.-Patenten

Absaug-Kabinen, Schleif- und Poliermaschinen

RUDOLF EICHENAUER, FRANKFURT AM MAIN
Ausstellungsräume: Frankfurt a. Main, Allerheiligenstr. 77, Telefon 91998

IN JEDEN LADENTISCH
sollten Sie die patentierte Mogler-Alarmschublade einbauen. Sie erhöh. dadurch d. Wert Ihrer Einrichtg. u. dienen Ihren Kunden. Prospekt S d.

Mogler **KASSENFABRIK HEILBRONN**

Kein Fleisch verdirbt im **Räucher- u. Aufbewahrungs-Schrank**

Lob **von der Spezialfabrik**
Lorsbach & Braach
Geisweid 377 Westf.
Angebot kostenlos
Frachtfreie Lieferung
Günstige Ratenzahlung

---

30 Jahre
DUX
Fabrikate

Dampf-Leimöfen

Leimöfen mit Wasserschale und Heißluft
Wärmeplatten, Leimwärm-Apparate für
Dampf-, Gas- und elektrische Beheizung

Georg Schauppel, Göppingen
Apparate- und Gerätebau
Ziegelstraße 6

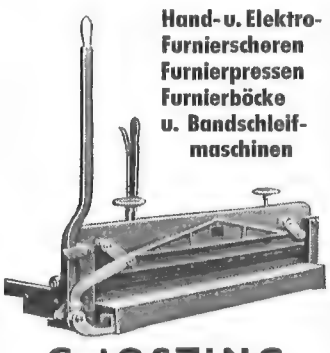
SÄMTLICHE **Filze**
FÜR BAU- UND MÖBELTISCHLEREIEN

TUCHE, farbig
Meterware, Streifen, Formteile

Für **SCHLEIFMASCHINEN**
Bänder
Teller
Zuschnitte
Schläuche

SCHUSSEL FILZ

E. DITTRICH KG BREMEN LÜNEBURGERSTR. 20 Tel. 49 08 18/19



Hand- u. Elektro-Furnierscheren
Furnierpressen
Furnierböcke
u. Bandschleifmaschinen

G. JOSTING
Enger 1 i.W.
Maschinenfabrik

Bus *Schwinglehnen-Sitzmöbel*

Neukonstruktion (DGBM) in 20 verschiedenen Ausführungen. Fordern Sie Sonderprospekt Nr. 5207

Im Hauptprogramm:
Wohnraum- und Gaststättenstühle aller Art

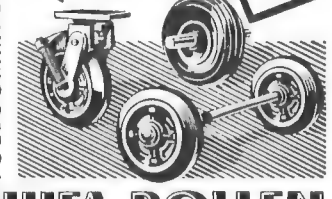
BREDE & SCHWARZ
Stuhlfabrik
Blomberg I (Lippe)

Kunststück....

Hier sitzt das Geheimnis!

- Beste Fahreigenschaften
- Hohe Tragfähigkeiten
- Auswechselbare Gummibereifung
- Stoßdämpfende Federung

Neu



VOLLGUMMI-ELASTIC-REIFEN · HOHLRAUMREIFEN · LUFTBEREIFUNG · SÄUREBESTÄNDIGE RÄDER

HUFA-ROLLEN
DABRINGHAUSEN (Rheinland)

Stellenangebote

Namhafte Möbelfabrik in der Nähe von Stuttgart sucht tüchtigen und erfahrenen

Möbel-Beizer

Verlangt wird vor allem die Fähigkeit, auf den verschiedenen Hölzern die jeweils gewünschten Farbtönungen mit Sicherheit wiederzugeben. Bewerbungen erbeten unter T 2741.

Kalkulator

erfahren und sicher, für Innenausbau gesucht, Refa-Mann bevorzugt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie frühester Eintrittstermin und Gehaltsansprüche unter C 2610.

Polstermeister

mit großen Fähigkeiten, langjähriger Praxis, mit neuzeitlichen Fertigungs- und Organisationsmethoden vertraut, firm in Kalkulation und Akkordsätzen, zur selbständigen Leitung der Polsterabteilung einer führenden Möbelfabrik in Niedersachsen per sofort gesucht. Wohnung kann gestellt werden. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisse. Angebote unter T 2737.

Kältemaschinenfabrik im Stuttgarter Raum sucht für ihre Abteilung Kleinkälte- und Kühlmöbelbau einen versierten

Möbelbauer oder Techniker

mit einschlägigen Erfahrungen auf diesem Gebiet. Interessierte Herren werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzureichen unter N 2752.

Holztechniker

mit REFA-Schein und wenigstens 2jähriger Praxis in Serienmöbelfabrik, von angesehener Möbelfabrik (250 Mann Belegschaft) gesucht. Alter nicht unter 25 Jahren. Angebote unter X 2450

Mittl. Möbelfabrik, Kreis Balingen, (pol. Schlafzimmer), sucht per 15. 1. 1954 einen gewandten und energischen

Werkmeister

zur Führung des Bank- und Maschinensaales in Dauerstellung. Anfangsgehalt DM 450,—. Bewerbungen mit Lebenslauf und seitherigen Tätigkeitsnachweis unter T 2735.

Meister

mit Erfahrungen in der Serienherstellung und Oberflächenbehandlung von Schlafzimmern von mittlerer Möbelfabrik in Hessen gesucht. Angebote unter M 2548.

Tüchtiger Schreinermeister

bis 35 Jahre für ausbaufähigen Betrieb in Südbaden in angenehmes Arbeitsverhältnis gesucht. Verlangt wird: Beste Kenntnisse im Innenausbau und in Bauschreinerarbeiten. Selbstverantwortliches Arbeiten als Stellvertreter des Chefs und Führen des Betriebes. Zielbewußter, charaktervoller junger Persönlichkeit wird bei Eignung Dauerstellung und kleine Wohnung geboten. Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unter M 2942.

Als technischer Leiter für Holzbearbeitungsbetrieb mit 100 Mann Belegschaft im Raume Braunschweig-Hannover, wird ein

Obermeister

gesucht, der folgende Bedingungen erfüllt: Abgeschlossene Meisterprüfung, absolut firm in Entwürfen und Konstruktion sowie Zeichnungswesen, erfahren in Serienproduktion, Kalkulation, möglichst Refa. Menschenführung, Holzeinkauf. Untermeister vorhanden. Ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Referenzen, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin unter C 2886.

Holzverarbeitungsbetrieb (Innenausbau und Spezial-Büromöbel) sucht: ersten

Holzverarbeitungsfachmann

zum Ausbau und zur Führung obigen Betriebes, Überwachung der Fabrikation und Montagen. Bedingung: abgelegte Schreinermeisterprüfung, langjährige handwerkliche Tätigkeit und Erfahrung in verantw. leitender Stellung. Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des möglichen Eintrittstermin und Nennung der Gehaltsforderung erbeten unter T 2740.

Selbständigen

REFA-Fachmann

zum sofortigen Eintritt für größeren holzbe- und verarbeitenden Betrieb in Westdeutschland gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf erbeten unter L 2217.

Möbelfabrik im mittelrheinischen Gebiet, (140 Beschäftigte), die furnierte Schlafzimmer herstellt, sucht

Werkmeister

für Maschinensaa und Zusammenbau. Es kommen nur Herren in Frage, die über besondere Kenntnisse in Betriebsrationalisierung, moderner Serienanfertigung und Refa verfügen.
Bewerbungen handschriftlich mit genauem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter M 2499.

Serienmöbelfabrik mit bester Betriebseinrichtung sucht, hauptsächlich für Verkauf und Reise, zur Sicherung und Steigerung des Absatzes, befähigte, fachlich geschulte

Nachwuchskraft

die durch Fleiß und Strebsamkeit sich eine der Geschäftsleitung nahestehende Position erringen will. Bewerbungen, die auf das Aufgabengebiet eingehen, unter E 2039 erbeten.

Betriebsleiter

energisch und zielbewußt, vertraut mit Serienfertigung und Akkordsystem, möglichst Schreinermeister mit Refaschein zum baldigen Eintritt gesucht von größerer Bauschreinerei im **Saarland.** Flüchtling bevorzugt. Möbl. Zimmer wird gestellt. Bei Bewährung Dauerstellung und Wohnung. Bewerbung mit Unterlagen sowie Gehaltsansprüchen erbeten unter M 2496.

Tüchtiger

Beizer und Polierer

welcher mit den modernsten Arbeitsmethoden vertraut ist, für eine große Schreinerei im Ruhrgebiet in Dauerstellung gesucht. Angebote unter B 2091.

Gute **Dauerstellung** bietet mittl. Bau- und Möbelschreinerei, mit Glaserei, nur tüchtigem, bewegl.

Fachmann

firmentreu, selbst., Erfahrung in Kalkul., evtl. auch Meister, bei gutem Lohn — nicht zu jung. Bed.: alleinstehend. Schönes Zimmer wird gestellt. Zuschr. unt. H 2674.

Für eine seit 50 Jahren bestehende Bauschreinerei wird tüchtiger

Geschäftsführer

gesucht. Alter 35—45 Jahre. Einheirat möglich. Offerten unter M 2799.

Möbelfachmann

als Geschäftsführer v. maßgebender Möbelhandlg. Hannover/Braunschw. f. sofort od. später ges. Ausführl. Bewerbung unter L 2216

Zum sofortigen Eintritt wird ein

Refa-Maschinenmeister

gesucht, der Erfahrung i. Zuschneiden und in der Schlafzimmer-Serienfertigung hat. Betrieb in der Nähe Heilbronns. Zimmer und Küche vorhanden. Eilangebote unter N 2760.

Stellengesuche

Holztechniker und Tischlermeister

Absolvent d. Staatl. Meistersch. Dresden, 33 J., verh., an selbst. Arbeiten gewöhnt (Bau-, Möbel- und Intarsienarbeiten), ferner m. sämtl. kaufm. Arbeiten bestens vertraut (bilanzsicher), Führerschein III, sucht Anstellung in größerem Betrieb (Stuttgart, Frankfurt bevorz., jed. nicht Beding.) mögl. m. Wohnung, z. Zt. umständehalb. (ortsmäß.) außerberufl. als Kaufm.-Leiter eines mittl. Betriebes in ungek. Stellung. Angeb. mit Gehaltsang. erb. an Heinz Bertholdt, Mühldorf/Inn, Stadtpl. 22.

Werkmeister

46 J., verh., Fachschulbildung. Refaschein. Reiche Erf. im Innenausbau und Ladeneinrichtungen, auch Wohnmöbel, Einzel- und Serienfertigung. Gute Kenntnisse in Betriebsorganisation, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation und Akkordwesen. Zuverlässiger Charakter und guter Menschenführer, sucht ab Febr. 1954 oder später entsprechende Tätigkeit. Angebot erbeten unter C 2985.

Schreinermeister — Architekt

39 Jahre, verh., Meisterssohn, Fachschulbildung, Werkmeister, Refaschein, gute Menschenführung, redegewandt, sicheres Auftreten. In ungek. Stellung als Stütze des Chefs in Fabrik für bess. Innenausbau, Ladenbau, Fenster. Entwurf, Detail, Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Maschinenkenntnisse, Oberflächenbehandlung, guter Organisator, Führerschein Kl. III, wünscht sich als Betriebsleiter zu verändern. Angeb. unt. N 2758.

Techn. Betriebsleiter

Werkmeister m. langj. Praxis als solcher, erstkl. Fachmann, Erfahrung und Kenntn. in der Serien-Möbel-Industrie vom Zuschnitt bis zur Fertigstellung, mit allen neuzeitl. rationellen Arbeitsmethoden vertraut, guter Organisator und Menschenführer, sicher in Kalkulation, Refa-Kenntn., sucht sich zu verändern. Wohnung erw. Südd. (Bay./Württ.) bevorzugt. Angebote erbeten unter T 2736.

Tischlermeister

45 J., verh., mit langjähr. Praxis in Masch.- und Bankarbeit, ration. Arbeitsmeth., Sperrholzherstellung, Oberflächenbehandlg., Zeichnung, Kalkulation und Akkordwesen. Refaschein. Z. Zt. ungek. Meister in Möbelfabrik (Rheinland), sucht Dauerstellung für Februar/März 54. Hessen, Unterfranken bevorzugt, nicht Bedingung. Wohnung erwünscht. Angeb. unt. N 2273.

LACKIERMEISTER

z. Zt. in ungek. Stellung in einer der bedeutendsten Büromöbel- u. Wohnzimmermöbelfabrik, sucht sich zu verändern. Bin mit den modernsten Arbeitsmethoden der Oberflächenbehandlung vertraut. Es kommt nur eine Dauerstellung in Frage. Angeb. unt. P 2501.

Tischlermeister

für Bau und Möbel, 50 J., verh., kdl., 2 Sem. Meisterschule. Umfass. Kenntnisse, spez. in der Fertigung einf. sowie hochw. pol. Möbel (einzel und serienmäß.) Ideenr., fachl. und techn. Können, **sucht Wirkungskreis.** Wohnung Bedingung. Angeb. unt. M 2943.

Betriebsleiter — Werkmeister

praktische Erfahrungen in Einzel-, Serien- und Fließbandfertigungen von Büro- und Wohnmöbel, auch in Bau- und Innenausbau bewandert. 6 Sem. Fachschule, Refa-Schein. Führersch., gute Zeugnisse, sucht sich zu verändern. Wohnung erw. Angeb. u. X 2449.

Tischlermeister, Nordd., 27 J., verh., z. Zt. selbständig, firm in Bau und Möbeln, sucht Dauerstellung mit Wohnung. Angeb. unt. N 2271.

Gelernter Tischler

30 J., led., arbeitsfreudig, tücht., gewissenh. und ehrlich, wünscht Beschäftigung in der Holzbranche. Erlernen einer Spezialarbeit, wie Polieren, Spritzlackieren usw. angen., ebenfalls als Reparaturtischler od. Furnierer. Frdl. Zuschr. unt. E 2173.

Tischler

21 J., led., ev., Erfahrung in Möbel- und Innenausbau, wünscht sich zum 1. 1. 54 zu verändern, möglichst Hamburg oder Raum Hamburg (Nieders.—Schlesw.-Holst.) Angeb. unt. H 2675.

Junger

Werkmeister und Techniker

sucht nach 2 Sem. Fachschulausbildung geeignete Anfangsstellung. Angebote unt. B 2090.

Beiz- und Poliermeister

40 J., verh., gel. Möbeltischler, perf. in Beiz-, Spritz-, Walz- und Poliertechnik sowie Schwabbel-, Patinier-, Samtierverfahren. Guter Organisator, sicher im Akkordwesen und in Menschenführung, sucht neuen Wirkungskreis in größerer Wohnmöbel- oder führender Büromöbelfabrik. Zuschr. unt. N 2754.

Junger Tischlermeister

27 Jahre, vorwärtsstrebend, perfekt in Bau- und Möbel, spez. furnierte Möbel. Sicheres Auftreten, gute Zeugnisse vorhanden, sucht Anfangsstellung als Meister. Angeb. unter M 2497.

Techniker - Werkmeister

25 Jahre, firm in Bau- und Möbelarb. mit Meisterprüfung u. Kenntnissen in Entwurf, Detail, Kalkulation, Refa, sucht ausbaufähigen Wirkungskreis. Angebote unter M 2498.

Junger

Bau- und Möbelschreiner

24 J., led., in ungek. Stellung, möchte sich verändern. Zuschr. unt. Z 2301

Junger

Schreinermeister

Westpreuße, 28 J., vertr. mit allen Arbeiten in der Bau- und Möbelschreinerei, firm in Einzel- und Serienbau, perf. Zeichner, sicher in Kalkulation, sucht pass. Wirkungskreis — auch als Stütze des Chefs, evtl. Wohnung. Angeb. unt. E 2038.

Schreinermeister

Spezialist in künstl. Holztrocknung, 36 J., sucht sofort od. später in größ. Betrieb pass. Wirkungskreis. Südd. bevorz. Angeb. unt. N 2272.

Junger Techniker

led., Meisterprüfung, 3 Sem. Fachschule, prakt. Kenntnisse in Möbel, Bau, Oberflächenbehandlung, sucht pass. Wirkungskreis. Angeb. unter N 2755.

Tischlermeister

30 J., verh., sucht Wirkungskreis als Vorarbeiter oder Meister. Perf. in Bau und Möbel. Zuschriften unter N 2759.

Strebsamer Bau- und Möbelschreiner

23 J., Schweizer, sucht in Deutschland Stelle zur **Weiterausbildung.** Abgeschlossene Schreinerlehre, 3jährige Berufsausübung. Zeichenkurse und ein Kalkulationskurs durchgenommen. Eintritt nach Ostern 1954 oder nach Vereinbarung. Offerten u. Lohnangabe sind zu richten an Chiffre OFA 1891 CH Orell Füssli-Annoncen, Zürich (Schweiz).

Junger Werkmeister

Absolvent der Tischlerfachschule Detmold, mit Meisterbrief der Handw.-Kammer Detmold, sucht Stellung zum 1. 1. 1954. Nachrichten erbeten unter B 2089.

Junger Tischlergeselle

im ersten Gesellenjahr, wünscht sich zur Vervollkommnung zu verändern. Möglichst Raum Nordrh.-Westf. od. Südd. Gefl. Angeb. an G. Butzke, Hamstrup i./O.

Beiz- und Poliermeister

(Sudetendeutscher), Meisterbrief, in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. 25 J. in einer der besten Möbelfabrik. tätig gew. Spitzenkönner in der Oberflächenbehandlung und mit den neuzeitl. Polier- und Beizverfahren vollk. vertraut. Dauerstellung und Wohnung erwünscht. Angebote unter Z 2304.

Vertretungen

Für den Groß-Raum Nürnberg/Nord-Bayern
suchen wir zur Unterstützung unseres Vertreters einen erstklassigen

Vorführmeister für Holzpolierlacke

Wir bitten um Eilbewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und beruflichem Werdegang. Es kommen nur Herren in Frage, die über umfangreiche Erfahrungen und die erforderliche Gewandtheit verfügen, um einer solchen Aufgabe gewachsen zu sein.

Geboten werden Fixum, Erfolgsprovision und Spesenersatz.

Ferner suchen wir je einen bei der Möbelindustrie gut eingeführten

Vertreter

für den Raum Herford und den Raum Nord-Württemberg/Nord-Baden.

Ausführliche Bewerbungen von Fachkräften erbitten wir an
KASIKA Chemische Fabrik GmbH., Berlin-Britz, Gradestr. 60—72.

Für meinen einzigartigen **Doppelbettcouchbeschlag „Record„** im Bettkasten einliegend, D.B.P.a., suche ich **rührige, gut eingeführte**

Provisions-Vertreter

für das **gesamte Bundesgebiet.**
Schriftliche Angebote sind zu richten an Preß- und Stanzwerk Emil Oberholz, Heiligenhaus, Postfach 1.

Für das Gebiet Württemberg mit Auslieferungslager in Stuttgart such. wir sofort die Vertretung leistungsfähiger Herstellerfirmen von

Wohnzimmern, Schlafzimmern, Stühlen, Kleinmöbel, Polstermöbel

WÜBA-MÖBEL Kurt Schlecht KG., Möbelvertretungen, Villingen, Abt-Gaiser-Straße 5/9, vom Stein-Straße 30.

Vertreter

der Betten- und Möbelbranche zum Verkauf unserer preiswerten **Stahlfedermatratzen und Schonerdecken** von leistungsfähigem Unternehmen gesucht. Angeb. unt. M 2939.

Bekannte Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen

sucht **Vertreter** für eine größere Anzahl freier Bezirke. Die Vertretung wird evtl. auch als Alleinverkauf an Geschäfte, die Schreinereibedarf führen, vergeben. Angebote unter C 2397.

Möbelvertretung

Für gute Groß-, Klein- und Polstermöbelfabriken suche ich noch für den Raum Nordbayern (13a) die Vertretung. PKW und Büro vorhanden. Angeb. unt. M 2941.

Eingeführter Möbelvertreter mit Vertreterstab sucht für Norddeutschland (Postl.Bez. 23 und 24 nördl. Teil v. Bez. 20) Vertretung leistungsf. **Stuhlfabrik.**
Angeb. u. **UB 3409** beförd.
W. Wilkens Werbung, Hamburg 36

Besteck-
Einrichtungen
fertigt als Spezialität
H. Breidenstein
Etuis-Fabrik
Schwäbisch Gmünd

Vertreter

Eingef., bek. Fabrikat von Sargbeschlägen, Sterbewäsche, Särgen und allem Zubehör hat noch in einigen Gebieten Vertretung zu vergeben. Gutes Dauer-Einkommen. Angeb. unt. B 2080.

MÖBEL-ROLLFUSS
Universal-Rollfuß für Jedermann!
Erfinder und Hersteller
Otto Vollmer, Herford, Postfach 35
Tüchtige Verkäufer (Grossisten) gesucht

Vom Tischlergesellen zum

INNEN-ARCHITEKTEN

Ein aussichtsreiches Selbststudium mit schöpferischen Aufgaben. Begeisterte Dankschreiben Prosp. 1 und 40seit. Broschüre frei
FERNAKADEMIE Darmstadt 49

Verkäufe

Eichenfurniere

0,8, 1, 1,2, 1,5 mm

Eichenschnittware

10, 15, 18, 20, 26, 30, 35, 40, 45/46, 50, 52, 65, 70, 80 mm mild und hell und anderen Laubschnitthölzern sowie verschiedene Edelfurniere für Innenausbau und Möbel, gut und preiswert ab niederrhein. Auslieferungslager sofort abzugeben. Anfragen erbeten unter Z 2302 a. d. BM.

Sofort ab Lager lieferbare gebrauchte:

2 Dickten 500 · 600 mm f. Riemen
1 Dickte, 600 mm mit Motor 220/380 V.
2 komb. Hobelmasch. 500 · 600 mm
1 4seit. Kehlmasch., 150 mm Kappel
2 Bandsägen, 700 · 800 mm
2 Kreissägen, fahrbar
1 Dopp.-Gehrungskreissäge
1 Fräse mit Motor, 110 Volt
1 Zapfenschneidmasch. mit 6 Well.
2 komb. Fräsen f. Riem. und Motor 220/380 Volt.
1 Oberfräse, Schanbacher, m. Mot.
1 Kernkasten Oberfräse m. Motor, schweres Modell
1 Dübelfix, 16spindl. Bohrmaschine mit Motor
1 Zweizylinder-Schleifmaschine 1200 mm f. Riem.
3 Zinkenfräsen, 700 · 850 · 1000 mm
1 Furnierfugen-Verleimmaschine Buddenberg
1 Poliermaschine Steingässer
2 Hessia Polierbänke
Sehr günstige Preise.

K. Unterreitmayr, Augsburg
Kaiserstraße 43½ · Telefon 9033

Hockersitze

Massiv-Buche, rund, vertieft, liefert billigst kurzfristig. Gebr. Kleinkopf, Holzbearbeitung, Ötigheim, Kreis Rastatt.

Mehrere komb. schwere

Fräsmaschinen

neuwertig, günstig abzugeben. Finanzierungsmöglichkeit. Anfragen unter Z 2402.

Diverses

Schreinerwerkzeug

neuwertig, preisgünstig zu verkaufen. Anfr. unt. F 2803.

Gebrauchte Maschinen
6 komb. Abricht- und Dickenhobelmaschinen, 600 mm
2 komb. Kreissäge-, Fräse- u. Langlochbohrmaschinen
2 Fräsmaschinen
4 Abrichthobelmaschinen
2 Bandschleifmaschinen
3 Dickenhobelmaschinen
1 automatische Besäumkreissäge
1 Kreissäg-Schärfautomat
1 Dampfofen 2500x1200 mm
3 „Ulmer" Hobelbänke
Karl Jugan, München 9, Fasangarten
Waldsassener Straße 19, Tel. 43256

Neuwertige Furnierpresse

Fabrikat „Joos", 2500 × 1100 × 430, 3spindlig, günstig abzugeben. Zuschr. unt. Z 2403.

Gelegenheitskauf! Wegen Aufgabe eines Fabrikationszweiges
Beschläge
aller Art preisgünstig abzugeben. Fordern Sie Vorratsliste an unter Ga. A 2630 an die ANN. EXP. CARL GABLER GMBH., Augsburg, Ilsungstraße 5.

Pack- und Wolldecken

Decken-Lager Pinneberg-Hamburg

Billig – Billig

Fabrikneue Qualitätsmaschinen
(Guß) aller Art. Einige Beispiele:

Abrichte 410/1600	665,—
dito 450/2200 m. Mot.	1595,—
komb. Abrichte u. Dicke 610	3295,—
Solofräse 900/740 m. Mot.	1090,—
Solokreissäge 900/750 m. Mot.	1090,—
komb. Fräse, Kreissäge m. Bohrmaschine u. Mot.	1650,—
Bandschleifmasch. 2600/850 m. Mot. u. Entstaubung	1335,—

Die Anfrage lohnt. Günstige Bedingungen.
Max Köhnke, Lübeck, Possehlstr. 11

Weit unter Preis abzugeben:

1 gebr. **Schnellpresse,** Fabr. Josting, 250 × 120,
1 gebr. **Spindelpresse,** Fabr. Bürkle, 220 × 110,
1 gebr. **Fräse**
1 gebr. **Bandschleifmaschine,**
1 gebr. komb. **Dickte/Abrichte,** Fabr. Dornburg,
ferner 40 Tafeln neue **Alu-Beschikkungsbleche,** 132 × 250 cm, 1,8 mm stark. Näheres unter N 2751.

Drehstrommotoren

fabrikneu, Markenware, Kupferw., Kugellager vollk. geschlossen, rippengekühlt.

PS	3000	1500 Umdr.
1,1	127,—	138,—
1,5	146,—	164,—
2,0	173,—	198,—
3,0	195,—	217,—
4,0	240,—	249,—
5,5	261,—	296,—
7,5	351,—	365,—
10,0	385,—	485,—

Bei Abschnitteinsendung 5 % Skonto
Lieferung sofort
Karl-Heinz Möller, Bremen, Neuenstraße 24

Hobelbänke

liefert erstklassig aus ged. Rotbuche, Blattlänge 2 m, franz. Vorder- und Hinterzange für 175,- DM
Dieselbe mit der neuesten doppelten Parallelvorderzangenführung für 180,- DM
Dieselbe mit deutscher Vorderzange, Ausführung sonst wie vor . . . . . für 165,- DM
Georg Stuntebeck (23) Thüle i. Oldbg.

AEG-Handbohrmaschine mit Ständer, schwere Ausführung, 220 V., Bohrf.- ∅ 15 mm DM 200,—.
Zinkenfräser, 220 V., 25 cm breit, 10 Ers.-Fräser DM 250,—.
Anfragen unter M 2800.

Dickte, neu, 2 Motore, DM 2750.—
Abricht u. Dickte, neu, m. Mot. DM 2650.-
Tischfräse, neu, mit Motor DM 1330.—
Wilh. Schneider, Bergneustadt, 41 BM

Treppenstäbe, Handlehnen, Pfosten
liefern kurzfristig Preisl. kostenlos
GEBR. BERGER, Nöttingen üb. Karlsruhe

Sehr preiswert!

1 doppelseitige Zapfenschneidmaschine
„Alleskönner", Fabr. Böttcher & Geßner
4 Vollgatter
500, 600, 700 und 850
1 Pendelsäge
1 Dreizylinder-Schleifmaschine
1300, Böttcher & Geßner
1 Zweizylinder-Schleifmaschine 650, Carstens
1 Ziehklingenmaschine 1100
5 Bandsägen
450, 600, 700, 800, 1200
2 Trennbandsägen 1400
3 Abrichten 400, 500, 600
1 dreiseitige Hobelmaschine
600 mm, Aldinger
1 vierseitige Hobelmaschine
Böttcher & Geßner
1 Fußbodenhobelmaschine
Kirchner AM II
1 Oberfräse 18000 tourig
1 Zinkenfräse Wigo-Expreß
1 sechswellige Kehlmaschine
160 mm Hobelbreite
1 sechswellige Zapfenschlitzmaschine
Fabrikat Gubisch
3 Rundfräsen 600, 800, 880
1 Rundstab-Automat
1 Acht-Etagen-Presse
Bürkle 3000×1650
1 Spalierlattensäge 600
1 Feinschnittkreissäge
Schnittbreite 250 mm
für Holzlängen bis 2500 mm
1 vollelektr. Hilo-, Hobel- und Kehlmaschine
1 Trommelschleifmaschine
Walter
1 Abrichte
komb. mit Langloch
2 Solodickten 500, 700
1 komb. Abricht- und Dicktenhobelmaschine
600 mm
1 Einzelfräse Aldinger
1 komb. Fräse
mit Schaltgetriebe
1 Langlochbohrmaschine
1 Ständerkettenfräse
1 Sägenfeil- und Schränkmaschine
1 Spänezerreißer vollelektrisch
1 Nut- und Spundmaschine
1 Tischdrehbank
1 Leimauftragmaschine
1700 mm, Bürkle
1 Dieselmotor 22 PS u. 54 PS
2 Drehstrommotoren
30 und 50 PS
1 Drehstromgenerator 12 kVA
1 Fräserschleifmaschine
1 Hobelmesser-schleifmaschine
1 Vielstahldrehbank
Hasse und Wrede

Vorratsliste 25 kostenfrei!

Emil Sachs, München 15
Bavariaring 4

Dampfheizungs-Anlage 4,5 qm
f. Spänefeuerung, ein Leim-Ofen 1×2 m, 4 Leim-Wärmer mit je 2 Töpfen, eine Wärme-Platte 1×2 m zu verkaufen. Angebote unter T 2742.

Biete: moderne
Hochleistungs-Dickten-Hobelmaschine,
800 mm Hobelbreite, mit Gliederdruckbalken, stufenlosem Vorschub v. 5 — 18 m, 12 PS-Motor, Viermesserwelle. Fast neu, sehr gut erhalten. Angebote unter B 2092.

Gelegenheitskäufe!

2 gebr. komb. Abricht-Dickenhobelmasch. 50 u. 60 cm
2 komb. Fräs-Kreissäge- und Langlochbohrmaschinen
3 gebr. Solo-Tischfräsmaschinen
2 gebr. Abrichten 50 u. 60×250 cm
1 gebr. Abrichte 40×180 cm
1 gebr. Bandschleifmaschine 250×80 cm m. Exhaustor
1 Furnierpresse m. 3 Spindeln 220×110 cm
1 gebr. doppelseit. Zapfenschneidmasch. Fabr. Böttcher & Gessner
1 Leim- und Furnierofen
1 Astlochbohrmaschine mit 3 Sp.
3 Hobelwellen, 31, 41 u. 51 cm
2 gebr. Hobelmesserschleifmasch.
1 gebr. Kreissäge komb. m. Bohrmaschine
3 gebr. Bandsägen 60, 70 u. 80 cm

HEINZ KRAUSE
München 15, Paul-Heyse-Str. 25

Buchen-Treppenstufen
gedämpft. Handläufe, Stäbe, Antrittspfosten, lieferbar. Anfrag. unt. C 2388.

GEBR. Bertsch MÜNCHEN 15

Schwanthalerstraße 92 - Ruf Nr. 53700
Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeuge, techn. Bedarf
z. Zt. sehr preisgünstige gebr. Maschinen:
2 Dreizweckmaschinen
7 Fräsmaschinen
1 hydr. Furnierpresse
2500×1200 mm u. a.

Treppenstäbe, Handlehnen, Pfosten
liefern kurzfristig Preisl. kostenlos
GEBR. BERGER, Nöttingen üb. Karlsruhe

Verschiedenes

Gutgehende Möbelwerkstätte mit Möbelgeschäft sucht
Teilhaber
möglichst Schreinermstr. Erfordertlich ist eine Kapitalbeteiligung von ca. 12000,—, wegen Austritt eines Gesellschafters. Angeb. unt. N 2757.

Kleinere Schreinerei sucht
Aufträge
in Holzwaren aller Art. Massenartikel oder Einzelanfertigung. Zuschriften unter T 2738.

Welche Möbelfabrik gibt
Kommissionsware
an Münchner Möbelgeschäft gegen Sicherheit. Angeb. unt. X 2350.

Guteingerichtete und gutgehende **Tischlerei** (300 qm) in der Nähe Bremens wegen Tod des Inhabers zu verkaufen oder zu verpachten. Angebote an Anzeigen-Müller, Bremen, Ilsenburger Straße 23

Tischlermeister
als Teilhaber ges., ggf. Schwiegersohn erwünscht. Angeb. unt. C 2398.

Hobelmaschine und Furnierpresse
vermietet K. Eitelbuss, Stgt.-Vaihingen, Kepplerstr. 2.

Größere neu eingerichtete Möbelfabrik in Westdeutschland sucht
50000—100000.— DM
Betriebskapital
gegen gute Zinsen und Sicherheiten. Offerten unter L 2134.

Schreinerei in der Nähe Stuttgarts sucht
tätigen Teilhaber
Anfragen unter T 2739

Neuheiten, bzw. Erfindungen von Werkzeugen und Beschlägen von alter, eingeführter Firma zum Kauf od. Vertrieb ges. Herstellung wird evtl. mitübernommen. Angebote unter L 2119.

Schreiner
(Bauerns.) z. Zt. im Ausland, wünscht ein Mädchen, in den zwanziger Jahren kennenzulernen, die evtl. Einheirat bietet. Zuschr. unt. M 2940.

Glaserei - Bauschreinerei
alteingesessen, mit guter Kundschaft, Stadt mit großer Bautätigkeit, Raum Karlsruhe-Stuttgart, in vollem Betrieb befindlich (9 Gesellen) krankheitshalber an tüchtigen Fachmann zu verpachten. Angebote unter N 2270.

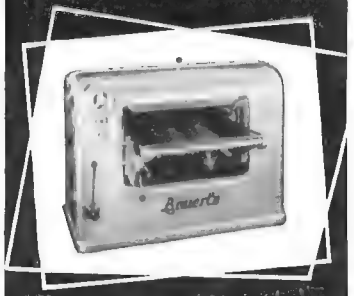
Tischlermeister, welcher sich au **Serienfertigung** umstellen will — vorerst mit Materialgestellung —
sucht Aufträge
Zuschriften unter E 2175.

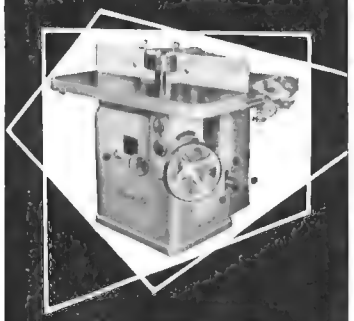
S·S

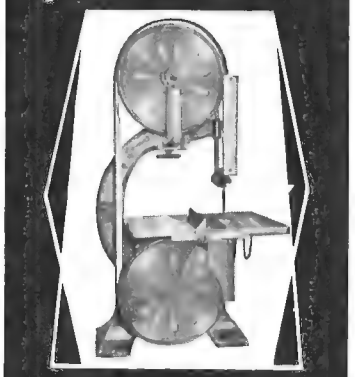
Tischlinoleum
einfarbig, Granit od. Japse, in verschiedenen Breiten.
Große Auswahl in: Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen Vorhangschienen, Tapeten, Tisch- und Bodenbelägen
Auswahlsendungen von Teppichen — Vorlagen stehen zur Verfügung

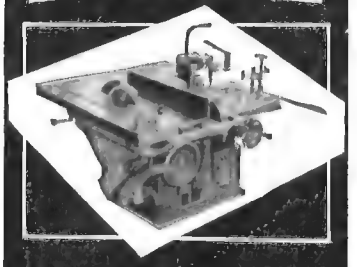
Steegmüller
STUTTGART · KÖNIGSTRASSE 16 · FERNRUF 90843-45

B
Bäuerle
GEGRÜNDET 1855









J. ADOLF BÄUERLE
Maschinenfabrik · Eisengießerei
Oberkochen - Württ.
MS

Das schönste Weihnachtsgeschenk

für Meister, Geselle und Lehrling ist ein Fachbuch von bleibendem Wert. Wir empfehlen:

DAS MÖBEL

Von A. Haberer und K. Eichhorn

Ein Fachbuch über Raum- und Möbelgestaltung für Handwerk und Schule / Einzelmöbel und Zimmereinrichtungen im Maßstab 1 : 10 mit Werkschnitten in natürlicher Größe. Über 350 Zeichnungen, Perspektiven und zahlreiche Lichtbilder, Gesamtumfang 350 Seiten. Format 27 × 38 cm, Ganzleinen mit Schutzumschlag. DM 54,—

„Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht versäumen, Ihnen zu sagen, daß wir Ihr Werk „**Das Möbel**" seit nahezu zwei Jahren besitzen und daß es uns ganz hervorragende Dienste sowohl im Umgang mit unserer Kundschaft als auch beim Gebrauch in unserer Werkstätte leistet. Wir möchten dieses Werk auf keinen Fall mehr missen, ist es doch eine ausgezeichnete Möglichkeit, dem Kunden gute Möbelformen in anschaulicher Weise darzulegen: ganz zu schweigen von den Vorteilen, die es dem Schreiner in der Werkstätte durch seine ausführlichen Details bietet." H. H. in M.

MEISTERSTÜCKE

herausgegeben von Kurt Pflanz

176 Seiten mit 80 Fotos, 52 Werkschnitten im Maßstab 1:2 und Wiedergabe der Ansichten im Maßstab 1:10. Format 24,5 x 34,5 cm. In Leinen DM 20,—

Ein ausgezeichnetes Werk, das dem Meisterprüfungskandidaten im Schreinerhandwerk, nicht minder aber auch dem selbständigen Praktiker, eine Fülle wertvoller Anregungen bringt.

Frankfurter Handwerk

Mein Wunsch ist es, daß jeder Meisterprüfling bei der Wahl seines Meisterstückes dieses Buch besitzen möge, es könnte ihm selbst Enttäuschungen und der Prüfungskommission manchen unnützen Zeitaufwand ersparen."

Handwerkskammer Bremen

Oberflächenbehandlung des Holzes

Von A. Blickle

Beizen — Mattieren — Lackieren. 86 Seiten mit Zeichnungen und 8 (davon 7 farbige) Tafeln. Kartoniert. DM 8,50

„Es vermittelt die Kenntnisse und Grundlagen, die dem Fachmann die Möglichkeit geben, mit allen neuen Errungenschaften auf diesem Gebiet sicher zu arbeiten, Fehler zu erkennen, die auf fertigen Werkstücken auftauchen und diese zu beseitigen."

Möbel-Kultur

DIE WERKZEICHNUNG

von Kurt Pflanz

2. Auflage, 32 Seiten Text, 104 Seiten Zeichnungen, Format 24,5 x 34,5 cm. In Halbleinen DM 18,—

„Hervorstechend ist bei diesem Werke zum Unterschied von den bisherigen Fachbüchern die gründliche und leichtfaßliche Anlage von Werkzeichnungen aus elementaren Anfängen heraus, vornehmlich durch die isometrisch dargestellten, auseinandergezogenen Werkteile, die Sinn und Anwendung der vollkommenen Konstruktionen erst so recht vor Augen führen."

Karl Glaser, Tischlermeister

Den Lesern des BAU- UND MÖBELSCHREINERS gewähren wir bequeme Ratenzahlungen. Die sofortige Bestellung sichert Ihnen rechtzeitigen Erhalt zu Weihnachten.

KONRADIN-VERLAG ROBERT KOHLHAMMER STUTTGART

BESTELLSCHEIN

An den Konradin-Verlag Robert Kohlhammer Stuttgart, Postfach 625 zur Lieferung durch die Buchhandlung ..... oder direkt

Haberer-Eichhorn, Möbel	**DM 54,—**	**Blickle, Oberflächenbehandlung**	**DM 8,50**
Pflanz, Meisterstücke	**DM 20,—**	**Pflanz, Die Werkzeichnung**	**DM 18,—**

Betrag ist bei portofreier Zusendung durch Nachnahme zu erheben — wird überwiesen.

Ort und Datum ..... Unterschrift/Stempel .....

Kommissionsware

Möbel, Polstermöbel, Kleinmöbel, sucht Münchner Möbelgeschäft gegen Sicherheitsleistung.

Angebote unter X 2348.

Tischlermeister, mit Flüchtlingssch. A, sucht in Niedersachsen bzw. Rheinland-Westfalen

Tischlereibetrieb zu pachten

(Rentenbasis) oder auszubauen. Angebote unter C 2399.

Bekannte Holzbearbeitungsmaschinenfabrik sucht:

22 Tische

ca. 80×120 cm und

100 Stühle

für Werkskantine in Gegenlieferung von Holzbearbeitungsmaschinen. Angeb. unt. L 2215.

Große, modern eingerichtete Holzbearbeitung sucht zur Ausnutzung vorhandener Kapazitäten

Aufträge in der Holzfertigung

in einfacher u. verfeinerter Ausführ. Anfragen unter Ga. A. 2649 an die ANN. EXP. CARL GABLER GMBH., Augsburg, Ilsungstraße 5

Die monatlichen **Ausgaben für Blindstrom** können Sie sparen.

Der Einbau von Kondensatoren einschließl. Schalt- und Regelgeräte macht sich schon oft vor Ablauf der Garantiezeit bezahlt. Wir beraten Sie jederzeit gern. Anfragen und Angeb. unt. E 2174.

19jähr. Mädel, kath., sucht

Briefwechsel

mit ehrl., fleiß., strebs., jungen Mann 24—25 J., nicht unter 1,70 gr. Biete **Einheirat** in schönen Betrieb mit Möbelgeschäft. Zuschr., mit Bild, erb. unt. M 2944.

Mittlere Schreinerei

im Bez. Köln, ca. 20 Gefolgschaftsmitgl., mit 20 Maschinen, Dampfheizung, Trockenräume, Wohnung, krankheitshalber zu verpachten unter L 2135.

Einem tüchtigen, strebs. Bau- und Möbelschreiner (bis zu 38 Jahren) ist sehr gute

Einheirat

geboten. Zuschriften, mögl. mit Bild, erbeten unter N 2753.

Suche eine

Schreinerei mit Möbelhandlung

in einer Stadt gegen Barzahlung zu kaufen. Angeb. unt. N 2756.

Empfehlungen

Binsengeflechte und Rohr

in allen Ausführungen, preiswert und gut, werden angefertigt bei H. Klima, Binsenverarbeitung, Büren i. W.

Bei Bedarf an **Holzbearbeitungsmaschinen** ob neu oder gebraucht - hilft sofort **Maschinen-Kuper, Rietberg (Westfalen)**

Höherstelltischbeschläge

Erwin Müller, Bochum, Postf. 625/2

Diamantwerkzeuge-Stahlradglasschneider

SEIT 1910 — LISTE FREI — HGW

Hans Gries (13a) Weiden/Bay.

Auswechselbare **Preisschilder**

H. Hoffmann, Mühlheim/R., Arndtstraße 24

Platten-Roßmann

Fachgroßhandlung für Holzfaserplatten, München 2, Karlsplatz 20 — Tel. 51679.

---

eft

Signierkreiden für Holz

in 6 Farben DM 1.60 per Dtz. Zimmermann-Bleistifte DM 2.80 Dtz.

»EFIKREIDE« (13a) Wunsiedel

Rob. Julius Jacoby

Intarsienmeister s. 1922, Intarsien jeglicher Art

Detmold, Leopoldstraße 35

Intarsien Ernst Karrasch Rheine i. W. Salzbergenerstr. 200

Schnellbinder Rakoll EXPRESS Kaltleim

HEINR. RATJEN

Leimfabrik · Nienburg (Weser) · Gegr. 1865

LINO Spanplatten

für den Möbelbau preiswert und zuverlässig

WILHELM LUDWIG MANN

Furnier - Hanf - Papier - Sisal Bindfaden

zu Sonderpreisen

Westdeutscher Bindegarn-Vertrieb GmbH.

(21a) **Oelde** i. Westf. / Fernsprecher 250

Brauchst Du Werkzeug, preiswert, rasch, schreib nach Remscheid:

Walter Brasch

Klapptischbeschläge

Erwin Müller, Bochum, Postf. 625/2

Uhrwerke Zum Selbsteinbau. Küchen-, Tisch-, Reg.- und Hausuhren. Prospekt gratis.

UHREN-SCHMOLL - (21b) Neuenrade 29

LAMBION Wetterburg (Waldeck)

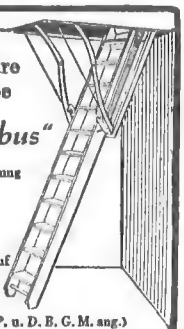
Spezial-Feuerungen, Niederdruckdampf- u. Warmwasser-Heizkessel

---

Neue einschiebbare Bodentreppe

„Columbus"

Stabile Verarbeitung
Kinderleichte Bedienung
Bequem
Preiswert
Auch mit Handlauf Heferbar

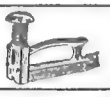


(D. B. P. u. D. B. G. M. ang.)

Verlangen Sie unverbindliches Angebot

Kötter & Siefker, Osnabrück

Fernruf 3347 u. 3348 — Postfach 321



Furniernageler
Furnierheftzangen
Heftklammern
R. Breschinsky, Oelde i. W.

Die bekannte Firma

WESTFALIA-WERKZEUGCO., HAGEN, hat ihren Herbstkatalog fertiggestellt. Einige Artikel sind wieder billiger geworden. Fordern Sie den Katalog an, denn er ist ein guter Helfer und Ratgeber beim Werkzeugkauf. Die Zusendung erfolgt kostenlos. Über Qualität und Ausführung erhielt die Firma auch aus dem Ausland Anerkennungen:

„Seit ½ Jahr arbeite ich als Schreiner in Kanada. Meine kanadischen Arbeitskollegen und ich sind begeistert von der Qualiät, der von Ihnen im vergangenen Jahr erworbenen Werkzeuge."

„Vor 3½ Jahren bestellte ich bei Ihnen zwei Sendungen. Ich fahre als Schiffszimmermann und habe Ihr Werkzeug unter zum Teil schlechteren Arbeitsvoraussetzungen als an Land während dieser Zeit ununterbrochen in Gebrauch. Ich möchte es nicht versäumen, Ihnen mitzuteilen, daß die Qualität Ihrer Werkzeuge selbst durch Seewassereinflüsse, in tropischer Hitze und in eisiger nordischer Kälte unverändert gleich geblieben ist.

Adowa-Erzeugnisse — *Ein Leben lang... wohlfühlen*

MATRATZEN- UND STEPPDECKENWERK WAGNER

EBERSBACH / FILS

TISCH-ZARGEN

Gefräste

MÖBELTEILE

aller Art

SCHWARZ & MUTSCH
Holzringfabrik
MEIMSHEIM/WÜRTTEMBERG

ASGA MÖBEL

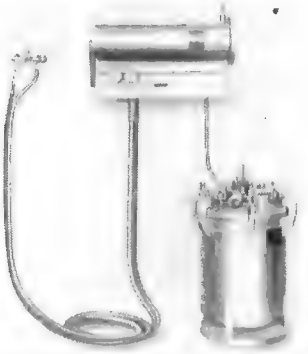
ASGA-MÖBEL

Eiche — Nußbaum — Birnbaum
Anbaumöbel als Wohnzimmer —
Schlafzimmer — Hotelzimmer —
Wohnschränke — Einzelschränke

ASGA-Möbelbau - Gaggenau (17b)

Fordern Sie bitte Prospekte mit Preisliste

Kurt Freytag, Hamburg-Wandsbek 1



Heißspritzanlage Therm-o-Spray d. Svenska Maskin AB. Greiff, (zugel. Phys. Bundesanstalt Braunschweig 4. 8. 53) DM 1492.- ohne Pistole u. Druckgef. die preisw. Anlage f. rationelle Arbeit.

Der neueste

„Elfa" Drehkipp-Beschlag

Gipfelpunkt einfacher Bedienung, **halbe** und **ganze** Kippstellung, automatische Verriegelung.

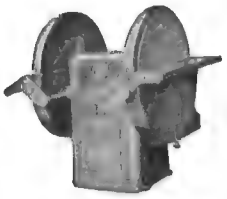
A. Elsässer · Beschlägefabrik · Ludwigsburg

Kreissägen-Anschlag-Lineal

40—50% zeitsparend, selbsttätige Anschlagklappe, welche zugleich Einstellvorrichtung an Ketten- und Oberfräse, Bohrmaschine, zum Zapfenschlitzen, Nuten, Graten.

Verlangen Sie Prospekt.

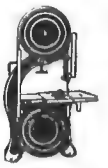
A. HÖRZ, Schreinermeister
Bonlanden a. d. Fildern
früher Stuttgart



Moderne **„PLANTHOLT"**
Elektro-Doppelscheiben-Schleifmaschine
schwere Bauart, Kasten-Hohlguß-Ständerform, in den Größen von 750 mm, 900 mm, 1000 mm, 1100 mm, 1200 mm u. 1350 mm Schleifscheiben-Ø.

IMPERIAL-WERKE GMBH · BÜNDE/WESTF.
Werk III: Holzbearbeitungsmaschinen „PLANTHOLT"
Fernruf 3235/2682, Telegramm-Adresse: Imperial
40jähr. Erfahrung · Fordern Sie neuesten Prospekt u. Angebot.

PEHAKA-



Bandsägen

in 7 Größen mit
400, 600, 700, 800
900, 1050 u. 1250 mm

Vorschubwagen zum Stämmeschneiden
Bandsägen-Schränk- und Fellmaschinen
Lötapparate sowie sämtliche Maschinen
für die Holzbearbeitung

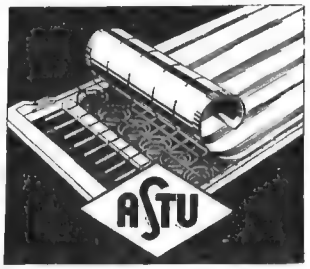
Petzing & Hartmann
Spezialfabrik für Bandsägemaschinen
Kassel-B.

Binsensitzmöbel
Bänke und Eckbänke
Tische

Heinrich Frede OHG. Stuhlfabrik
Telgte Krs. Münster i. W.

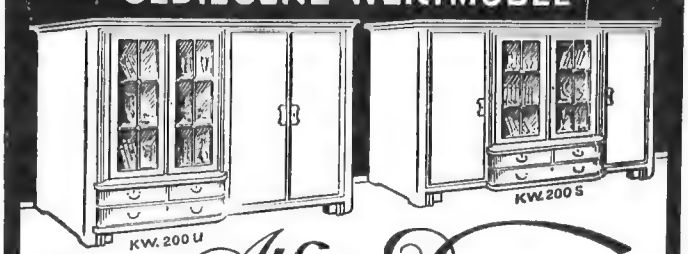
ASTU

Stahlfedermatratzen
Schonerdecken



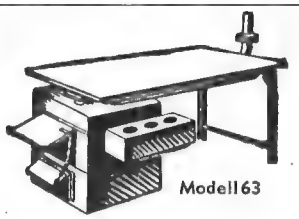
URACH / Württ.
Postfach 38

GEDIEGENE WERTMÖBEL



MÖBEL-FABRIK *Alfons Doerr K.G.* SAULGAU/WTTBG.

VERLANGEN SIE BITTE UNVERBINDLICHES ANGEBOT!

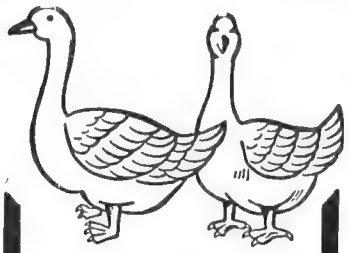


Modell 63

„DIECO"

Kessel-, Leim- und Furnierofen
in höchster Vollendung. Vereinigt alle Vorteile, auch für die anspruchvollsten Betriebe. **Kesselheizung** für Dampf und Warmwasser, bis zur höchsten Leistung. **Angeschlossene Furnierplatte** in allen gewünschten Größen. **Ausziehbarer Leimwärmer.** Fortfall der lästigen Ausmauerung. Niedrigste Preise.

Diewitz & Co., Hannover
Vahrenwalder Str. 54B. Ruf 61309



Bettfedern

OSCAR FRIZ, Ulm-Donau
Bettfedern- und Daunen-Fabrik
Bitte Muster verlangen!
Verkauf nur an Wiederverkäufer

TEUFEL

Seit 1907 das Zeichen für Güte bei:

Holztrockenanlagen, Späneförder- u.
Farbdunst-Absaugeanlagen
Luftheizapparaten
Unterdruckbeseitigung

MASCHINENFABRIK TEUFEL GMBH. NAGOLD-WÜRTT.

«HERCYNIA»

Harmonika-Schiebetüren
zur Aufteilung von Räumen jeder Größe liefert in allen Holzarten mit und ohne Schall-Isolierung

Harmonika-Schiebetürenfabrik
GEREKE K.G.
Hambühren bei Celle

FARBSPRITZPISTOLEN

altbewährte
Präzisionsgeräte
gute Leistung
übersichtliche Konstruktion

SANITARIA AG.
(14a) LUDWIGSBURG -O

Westfalia WERKZEUGE sind auch im Ausland bekannt!

Ein Kunde schreibt uns wie folgt: „Seit einem halben Jahr arbeite ich als Schreiner in Kanada. Meine kanadischen Arbeitskollegen und ich sind begeistert von der Qualität, der von Ihnen im vergangenen Jahr erworbenen Werkzeuge".

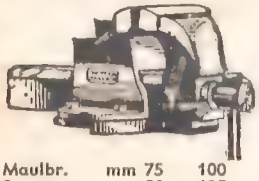
Ein Vertrauenskauf der Sie nie enttäuscht

Hobelbank mit französisch. Vorderzange, Eisenspindeln, eiserner Parallelführung in der Vorderzange, eiserner Hinterzangenführung, Schublade und zwei Bankhaken.

Plattenbreite einschließlich Beilade:	64 cm
Stärke der Vorderplatte:	ca. 110 mm
Stärke der Hinterplatte:	ca. 65 mm

Hintere Plattenlänge cm	185	200	215
je Stück	DM 216,50	224,—	229,—

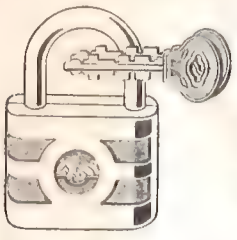
Wissen Sie schon, daß die erstklassigen Westfalia-Hobelbänke fracht- und verpackungsfrei Ihrer Bahnstation geliefert werden?
Eine bekannte Tatsache ist, daß nur vollkommen durchtrocknete Hölzer die ihnen gegebene Form beibehalten.
Westfalia-Hobelbänke werden daher nur aus gedämpften Hölzern mit abgeschlossenem Trocknungsprozeß hergestellt. Die Konstruktion ist in allen Einzelheiten durchdacht.
Die Bankplatte ist mittelsstarker, teilweise doppelter Federung mehrfach verleimt. Sowohl die Stirnleisten als auch die Backen der Vorderzange sind aus einem Stück.
Eiserne Vorder- und Hinterzangenführungen sind höchsten Anforderungen gewachsen und gewähren leichte Bewegung der Zange. Das außergewöhnlich lange Gestell macht ein Kippen der Bank unmöglich.
Jede Lieferung eine Empfehlung!



Gesenkgeschmiedete Parallel-Schraubstöcke „Westfalia"

Maulbr.	mm	75	100	125	150	175
Spannw.	„	80	125	165	200	210
Spanntiefe	„	60	72	88	100	100
Gew. ca. kg		4½	10	18	28	30
je St. DM		24,80	37.—	52,90	71,40	90,30

Der Schraubstock ist für hohe Ansprüche und garantiert unzerbrechlich. Wir verkaufen seit Jahrzehnten diese guten „Westfalia"-Schraubstöcke. Beanstandungen kennen wir kaum.
Jede Lieferung eine Empfehlung!



Sicherheits-Vorhangschlösser
aus Messing,
mit gegossen. Kasten
40 mm, m. 4 Schlüssel
DM 2,40 je Stück
50 mm, m. 2 Schlüssel
DM 3,30 je Stück

Moment-Schraubzwingen
in kräftiger, dauerhafter Ausführung, mit besonders starker Schiene und Zwinge.

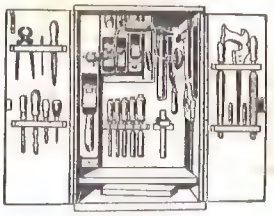
	Spannweite mm						
	100	120	160	200	250	300	400
Ausladung mm	50	65	80	100	120	140	170
DM	1,60	2,20	2,70	3,80	4,50	5,40	6,60

Moment-Schraubknechte

Ausladung 120 mm Spannweite mm	500	750	1000	1250	1500	2000
je St. DM	6,50	7,30	8,40	9,70	10,90	13,25

Schwere Ausführung nach DIN

Ein guter Grundstock in Werkzeugen bildet der Werkzeugschrank „Meisterwahl", er enth. Garantiewerkzeuge u. eignet sich vorzüglich für Geschenkzwecke.



1 Rauhbank	1 Stichsäge
1 Doppelhobel	1 Holzfeile mit Heft
1 Putzhobel	1 Kabinettraspe m. Heft
1 Schropphobel	1 Sägefeile mit Heft
1 Simshobel	1 Schleifklotz
2 Schreinerhämmer	2 Senkstifte
1 Kantenzange	1 Pfriemen
5 Stechbeitel mit Heft	1 Streichmaß mit Skala
1 Rücksäge	1 Belg. Brocken
1 Feinsäge	1 Satz Schlangenbohrer
1 Bohrwinde o. Knarre	1 Krauskopf
2 Schraubenzieher	1 Schneckenbohrer
1 kantige Ziehklinge	1 Ziehklingenstahl
2 Winkel	

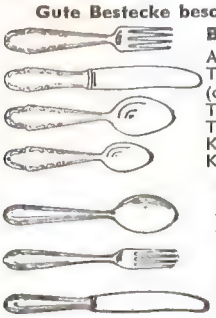
Preis des kompletten Schrankes mit Werkzeugen **DM 150,—**

Holzglieder-Maßstäbe mit Feder

Nr. 1521 = 1 m	Nr. 1522 = 2 m
je Stück DM —,50	je Stück DM —,85

Holzglieder-Maßstäbe ohne Feder
1 m je Stück DM —,35
Maßstäbe besonders preiswert und gut!

Gute Bestecke besonders preiswert!



Bestecke
Alpaka, 90 g, versilbert

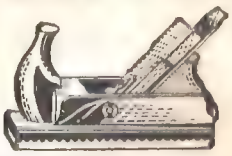
Tafellöffel (ca. 73 g schwer)	DM 2,50
Tafelgabeln	DM 2,50
Tafelmesser	DM 4,40
Kaffeelöffel	DM 1,55
Kuchengabeln	DM 1,75

Bestecke
aus rostfreiem Stahl

Tafellöffel	DM —,85
Tafelgabeln	DM —,85
Tafelmesser (mit geschmied. Klinge)	DM 2,60
Kaffeelöffel	DM —,60
Kuchengabeln	DM —,70

Konservendosendeckel
99 mm, in verzinnter Ausführung, beste Qualität, je 100 St. DM 7,80

Fußluftpumpen für Pkw DM 15,—
Fußluftpumgen mit eingebautem Manometer bis 10 atü für Pkw, Lkw und Ackerfahrzeuge DM 38,—



WWC-Hochleistungs-Berufshobel
mit wellenförmig verzinkter, aufgeleimter Sohle, schutzpoliert, m. hölzernem Handschoner, Metallschlagknopf, vernickeltem Keilwiderlager und Metallkeilklemmplatte DRGM.

Rauhbankhobel 60 cm lang, Eisenbreite 57 mm	DM 15,50
a) mit Pockholzsohle	DM 20,—
Doppelhobel, Eisenbreite 48 mm	DM 8,30
a) mit Pockholzsohle	DM 10,—
Putzhobel, Eisenbreite 48 mm	DM 8,30
a) mit Pockholzsohle	DM 10,—
Schlichthobel, Eisenbreite 48 mm	DM 6,90
a) mit Pockholzsohle	DM 8,65
Schropphobel, Eisenbreite 33 mm	DM 6,40
a) mit Pockholzsohle	DM 7,50
Zahnhobel, Eisenbreite 48 mm	DM 7,60
a) mit Pockholzsohle	DM 9,30

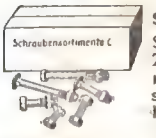
Eiserne Rauhbank mit Qualitätsdoppeleisen, 50 mm breit, vor- und rückwärts verstellbar, ganze Länge 350 mm je Stück DM 16,40
Eiserner Schiffshobel mit umkehrbarer Sohle, so daß Wölbungen und Ausbuchtungen damit gehobelt werden können. Messerbreite 44 mm. je Stück DM 20,30

Hobelsortiment für den Fachmann!
Hochleistungshobel

5teiliges Sortiment aus Rotbuchenholz mit Weißbuchensohle, schutzpoliert, mit wolframlegiertem Hobeleisen.
Inhalt je 1 Stück:

Rauhbank	57 mm	Eisenbreite
Doppelhobel	48 „	„
Putzhobel	48 „	„
Schlichthobel	48 „	„
Simshobel, einfach und gerade, 30 mm		

Preis je Sortiment DM 42,—
Ausführung B: Mit Pockholzsohle DM 52,50



Schraubensortimente
Sortiment A
25 verschiedene Autoschrauben mit Muttern. 25 sortierte Schloßschrauben mit Muttern.
Das Sortiment m. 50 Schrauben DM 5,70
Sortiment B
50 verschiedene Autoschrauben mit Muttern,
50 sortierte Schloßschrauben mit Muttern.
Das Sortiment mit 100 Schrauben DM 10,20
Sortiment C
100 verschiedene Autoschrauben, Stellschrauben und Maschinenschrauben, alle mit Muttern, je Sort. DM 10,70

Aufträge ab 50 DM fracht- und verpackungsfrei! Nachnahme oder Bankreferenz! Werkzeugkatalog auf Wunsch gratis!

Westfalia-Werkzeugco., Hagen 45 (Westf.)

Jedem eine angenehme Überraschung

bieten die Werkzeuge der WESTFALIA-WERKZEUGCO.

Ein Kunde, der unser Lager besichtigte, erklärte wörtlich: „Wenn mancher das sehen könnte! Das ist ja alles wunderschön und unglaublich billig! Man ist doch töricht, wenn man aus Sparsamkeitsgründen schlechte, verbrauchte Werkzeuge benutzt oder sich sonst mit unzulänglichen Mitteln abquält!" Es ist wirklich für Sie ein Vorteil, unsere Leistungsfähigkeit kennenzulernen. Schon bei kleinsten Lieferungen machen sich die Versandkosten bezahlt. Garantie für Lieferung guter einwandfreier Werkzeuge. Alle Aufträge über 50,— DM fracht- und verpackungsfrei. Verlangen Sie unseren Katalog mit Abbildungen und Preisen.

Senden Sie mir bitte kostenlos Ihren neuesten Katalog für Werkzeuge.

(Deutliche Schrift)

Name: .....

Beruf: .....

Wohnort: .....

Post: .....

Straße: .....

XII/53

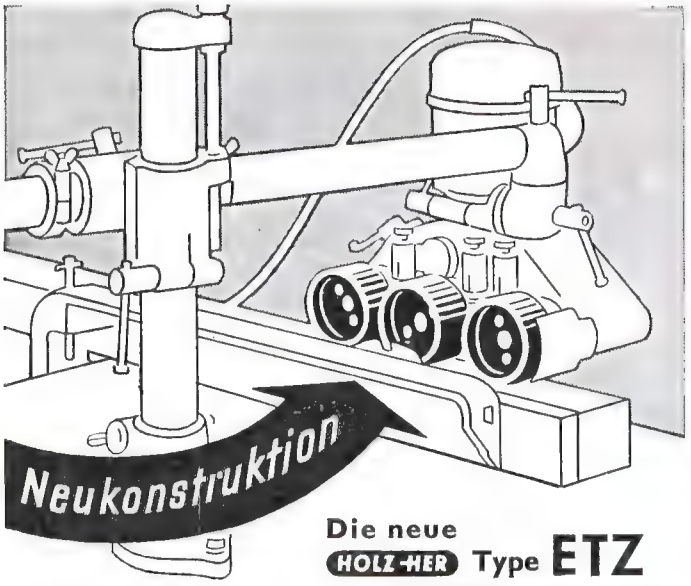
DRUCKSACHE

Mit 4-Pf.-Marke im Umschlag offen als Drucksache einsenden

Firma

Westfalia - Werkzeugco

Hagen 45 (Westf.)



Betr. automatischen Vorschub an Fräs-, Kreissäge-, Bandsäge- und Abrichtmaschinen

Die neue HOLZ-HER Type ETZ mit selbsttätigem Anpreßdruck der Einzugsrollen

ist gegenüber dem seit Jahren bewährten ET, der auch weiterhin gebaut wird, **kleiner, leichter, handlicher und billiger.**

Der ETZ ist der **automatische Vorschubapparat** für leichteste und schwere Arbeiten zugleich. Von einem Mann allein bequem von einer Maschine zur andern auszuwechseln.
3 einzeln gefederte große Rollen, sekundenschnell in jede Druckrichtung einstellbar, vorgelagertes Kreuzgelenk, Höchstmaß von Rückschlagsicherheit. 2, 4 oder 8 Vorschubgeschwindigkeiten.

Prospekt und Vorführung kostenlos und unverbindlich.

KARL M. REICH - MASCHINENFABRIK
NÜRTINGEN 4 / WÜRTT. FERNRUF 624

Altbewährte, sowie neuzeitliche

HYMIR Spezial-LEIME

für höchste Anforderungen

- Schnellbinder-Warmleime
- Furnierkaltleime
- Kaseinkaltleime
- Heißbinder f. hydr. Pressen
- Synth. Kaltleim gebrauchsf. f. alle Zwecke und Preßtemperaturen
- Holzkitte in verschiedenen Farben

Verlangen Sie Angebot

CHEMISCHE INDUSTRIE GMBH
PFORZHEIM-BADEN

Schließfach 143 Untere Brettener Str. 29 Ruf: 2419 u. 2496

Resopal

KUNSTSTOFFPLATTEN finden heute in der modernen Wohnraumgestaltung immer mehr Anwendung. Im Möbelbau gebraucht man sie in vielen Farben und Mustern. Sie sind die unübertroffenen Küchentischplatten. Ihr großer Vorteil ist die leichte Sauberhaltung und Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit und Wärme. RESOPAL-Platten sind lieferbar durch den Fachhandel bis zu den Größen von 2800 x 1250 mm. – Fordern Sie bitte Sonderprospekt BM an.

lortz

H. Römmler GmbH. Groß-Umstadt/Odw.

Herstellung und Einbau einer Harmonikatür

Es wurde die Aufgabe gestellt, einen großen Speiseraum durch eine Harmonikatür zu unterteilen, und zwar sollte die zusammengefaltete Tür in einer Wandnische geführt werden, ohne daß die Wandvertäfelung eine störende Unterbrechung erfährt. Ausführung in heller Kiefer, wobei die Nuten zwischen den aufgeleimten Füllungen farbig gestrichen werden sollten. Der Fußboden war in Betonestrich mit Linoleumbelag ausgeführt.

Wie geht man nun an eine solche Aufgabe heran? Zunächst natürlich: Genaues Maßnehmen am Bau! Nachprüfen, ob der Boden genau in Waage liegt und ob die Wände lotrecht stehen. Festlegen der Balkenabstände und der Balkenhöhe für den Zimmermeister. Die Balken dienen zum Befestigen der Rabitzdecke und der Holzrippen. Der Trägerbalken für die Harmonikatür muß so stark bzw. so konstruiert sein, daß er das Gewicht der Tür trägt, wobei zu beachten ist, daß das gesamte Gewicht der Türe im zusammengefalteten Zustand in der Nische hängt. Die Höhe des Tragbalkens von O. K. F. (Oberkante Fußboden) richtet sich nach der Höhe des gewählten Beschlages (Laufrohr und Tragrollen). Der Abstand zwischen Rabitzdecke und Oberkante Türflügel entspricht der Höhe der Holzrippe. Der Tragbalken muß genau in der Waage liegen. Das Verlegen der Bodenschiene wird vom Maurer vorgenommen, doch ist die genaue Richtung vom Schreiner anzugeben. Die Oberkante der Schiene muß mit dem Linoleumbelag bündig liegen. Erst wenn der Abstand der Wandvertäfelung von der Rohbauwand festliegt, kann an die zeichnerische Durcharbeitung der Harmonikatür und an die genaue Errechnung der Flügelbreiten gegangen werden.

Der sichtbare Teil der Tür wird derart in Füllungen aufgeteilt, daß diese etwa der Täfelung entsprechen. Die günstigsten Flügelbreiten bei Harmonikatüren liegen zwischen 60 und 80 cm. Flügel 2 und damit auch der halbe Anfangsflügel 1 muß derart verbreitert werden, daß das zusammengefaltete Flügelpaket restlos in der Nische verschwindet und der zurückgeklappten Wandrippe genügend Platz läßt. Die Verbreiterung ergibt sich aus der Nischentiefe und dem Platzbedarf für das Flügelpaket einschließlich der Wandrippe. Für das an der Nischenrückwand mit Steinschrauben befestigte Blendrahmenstück sind mindestens 8 cm Raum zu lassen. Differenzen der Gesamttürenbreite bei der Montage dürfen nicht mehr als 5 mm betragen und können an dem Blendrahmenstück ausgeglichen werden. Die Klappen der Täfelung vor der Nische sollen möglichst leicht bedient werden können. Entscheidend ist das Einschwenken der Wandrippe, damit der dadurch entstehende Schlitz die Flügelstärke bei ausgefahrener Tür aufnehmen kann. An Flügel 2 werden zwei gefälzte Leisten als Anschlag für die Klappen geleimt, die mit Schlüsseleinreibern verschlossen werden. Bei zusammengefalteter Tür werden zwei Querstücke zwischen den Seitenwänden der Nische in Knaggen so eingehängt, daß die Rippenklappe mit Riegeln oder Sturmhaken daran befestigt werden kann. Die linke Klappe wird durch den Einreiber gehalten.

Preisberechnung der 8½ flügeligen Harmonikatür in Kiefernholz

1. Werkstoffkosten:						
Holz und Furnier	lt. Holzliste			= 264,00		
Beschläge:	lt. Beschlagliste			= 195,30		
Hilfswerkstoffe:						
1 kg Lederleim			= 2,80			
1½ kg Kaltleim		à 2,30	= 3,45			
ca. 650 Holzschrauben		à 0,02	= 13,00			
Verschiedene Stifte und Nägel			= 2,00			
4 Ltr. Einlaßgrund		à 3,40	= 13,60			
3½ Ltr. Mattine bzw. Lack		à 5,20	= 18,20	= 53,05	=	512,35
2. Fertigungslöhne:						
Maschinenarbeit:		23 Std.	à 1,70	= 39,10		
Handarbeit:	Zuschnitt	9 Std.				
	Bankarbeit	105 Std.				
	Oberflächenbehandl.	14 Std.				
	Fertigmachen	8 Std.				
		136 Std.	à 1,62	= 220,32		
	Montagearbeit	32 Std.				
	Unvorhergesehenes	8 Std.				
		40 Std.	à 1,70	= 68,00	=	327,42
3. Gemeinkosten:						
230% auf die Maschinenlöhne				= 89,93		
80% auf die Handarbeitslöhne (288,32)				= 230,65	=	320,58
			Selbstkosten		=	1160,35
4. Wagnis und Nutzen: 12% auf die Selbstkosten					=	139,25
5. Sonderkosten: Transport zur Einbaustelle					=	12,00
						1311,60
6. Umsatzsteuer: 4,16% auf 1311,60					=	54,56
						1366,16
				Angebotspreis	DM	1366,00

Der Preis versteht sich für die Lieferung sämtlicher Materialien einschließlich der Beschläge, für die gesamte Anfertigung mit Anschlagen, Oberflächenbehandlung und dem fertigen Einbau. Auch die beiden am Paneel angeschlagenen Wandklappen (Nischenverkleidung) sind im Preis eingeschlossen.

Kalkulation: Christian Gutschmidt, Meisterschule Flensburg

Beschlagliste der 8½ flügeligen Harmonikatür in Kiefernholz

1. 5,54 m Laufrohr (in 2 Hälften)	à 5,40	=	29,92 DM
2. 1 Stck. Doppeltragrolle		=	12,60 DM
3. 3 Stck. einfache Tragrollen	à 9,50	=	28,50 DM
4. 5,54 m Bodenschiene	à 2,05	=	11,36 DM
5. 4 Stck. Bodenführungen	à —,95	=	3,80 DM
6. 27 Stck. vermess. Bänder mit Kugellagern und losem Stift	à 2,65	=	71,55 DM
7. 5 Stck. vermess. Riegel 120/45 mm	à 2,65	=	13,25 DM
8. 1 Stck. Schiebetürschloß mit Scharnierschlüssel		=	10,30 DM
9. 4 Stck. Steinschrauben (z. Befestigen d. Wandanschlußstückes in Nische)	à —,27	=	1,08 DM
10. 16 Stck. Gewindeschrauben (z. Befestigen d. Rippenleisten am Laufrohr)	à —,05	=	0,80 DM
11. 6,20 m Stangenscharnier (zum Anschlagen der Wandrahmen für Nischenverkleidung)	à 1,20	=	7,44 DM
12. 3 Stck. eiserne Bänder (zum Anschlagen der Wandrippe)	à —,70	=	2,10 DM
13. 4 Stck. Schlüsseleinreiber	à —,50	=	2,00 DM
14. 2 Stck. kleine Sturmhaken	à —,30	=	0,60 DM
		Beschläge	195,30 DM

Für die Auswahl und die Preise wurde der Harmonikatürbeschlag „Geze-Apoll 1" zugrunde gelegt. Ähnliche Beschläge für den gleichen Zweck werden aber von mehreren einschlägigen Firmen hergestellt.

Die Fertigung der Harmonikatür

Um ein Stehenbleiben der einzelnen Flügel zu gewährleisten, werden die Rahmenstücke aus 15 bis 20 mm starken Leisten — ähnlich den Mittellagen der Tischlerplatten — verleimt. Hierzu kann minderwertige Fichte verarbeitet werden, die allerdings nicht rissig oder drehwüchsig sein darf. Nach dem Verleimen werden die Flügel plan gestapelt und es ist eine längere Trockenzeit einzuschalten — normalerweise 8 Tage. Dann wird ausgehobelt, geschlitzt usw. und verleimt. Ein Verkeilen der Zapfen ist nicht erforderlich, da die Flügel gleichmäßig hängen und nicht einseitig belastet werden. Nach dem Verputzen und Auskitten der Aststellen, die evtl. nach dem Aufleimen der Füllungen sichtbar werden könnten, furniert man die unteren und oberen Rahmenstücke durchgehend, die ja später mit Sockel und Fries der Wandvertäfelung gleichlaufen. Dann werden die Flügel nochmals auf ihre Maßhaltigkeit hin überprüft. Die Überfälzung kann vor oder nach dem Verleimen an die Rahmenstücke gefräst werden.

Das Sperrholz der Füllungen kann selbst hergestellt werden, indem man 2,8 mm starkes Sperrfurnier beidseitig mit Kiefer überfurniert. Die Füllungen werden erst nach dem Anschlagen aufgeleimt, weil die Handhabung der Flügel ohne Füllungen leichter ist.

Das Anschlagen

Jeder Flügel ist mit dem anderen durch 3 Bänder mit Kugellagern und losem Stift verbunden. Flügel 3, 5 und 7 sind an einer einfachen Laufrolle aufgehängt, der Flügel 9 dagegen an einer Doppeltragrolle, um einen ruhigen Lauf zu haben. Die Bodenführungen sitzen an den gleichen Flügeln senkrecht unter den Laufrollen. Es reicht aus, jeden zweiten Flügel zu verriegeln. Die Riegel lassen sich von einer Seite her bedienen, lediglich Flügel 2 wird von der Gegenseite bedient. Die Riegel sind so einzulassen, daß der Dorn in die Bodenschiene greift. Der Endflügel kann mit einem Schiebetürschloß versehen werden — falls ein Abschließen der Tür erforderlich ist.

Die Bänder werden nach einer Schablonenleiste so eingelassen, daß sie wechselseitig nach innen und außen stehen und so das Falten der Tür bewirken. Nach Anschrauben der Bänder werden die Flügel mittels der Bänderstifte miteinander verbunden — und zwar auf Böcken liegend, so daß das gesamte Flügelpaket zusammengefaltet liegt, einschließlich dem Blendrahmenstück. In unserem Fall wird von der Mitte des aufrecht stehenden Blendrahmenstückes bis zur Mitte des Flügels 9 eine Linie gezogen. Diese Linie ist die genaue Achse der Tragrollenaufhängung, die genau eingehalten werden muß. Dasselbe geschieht am unteren Ende zum Anreißen der Bodenführungen. Dann werden Tragrollen und Bodenführungen eingelassen, insbesondere die Riegel. Zum Aufleimen der Füllungen und zur Oberflächenbehandlung werden die Beschläge entfernt. Nach dem Wiederanschrauben der Beschläge ist die Tür zur Montage fertig.

Die halbierte Deckenrippe und die Täfelungsflügel müssen gleichzeitig fertiggestellt sein. Die Gewindelöcher rechts und links des Laufrohres zur Befestigung der Rippenteile läßt man von einem Schlosser einschneiden.

Die Montage

Nach dem Putzen und Streichen der Decke kann mit dem Montieren begonnen werden. Die Hälfte des zweiteiligen Laufrohres, welche zur Wandnische hin zu liegen kommt, wird mit 80 mm langen Schrauben am Tragbalken befestigt. Flügel 3, 5, 7 und 9 werden mit den Tragrollen in das Laufrohr eingehängt und die Stellschrauben so eingestellt, daß alle Flügel mit einem Bodenabstand von ca. 3 mm genau in einer Höhe hängen. Dann wird der zweite Teil der Schiene angeschraubt und die Flügel 2, 4, 6 und 8 zwischen die anderen gehängt. Flügel 1 wird nach Befestigung des Blendrahmenstückes gleichfalls eingehängt. Nach nochmaliger Überprüfung der Höheneinstellung und Regulierung am Blendrahmenstück muß die Tür einwandfrei laufen. Zum Schluß werden die Rippenhälften eingepaßt und die Täfelungsklappen mit der einschwenkbaren Wandrippe eingebaut.

Zusammenfassend sei noch einmal betont, daß der schnelle Einbau und der reibungslos ruhige Lauf einer Harmonikatür in erster Linie von der richtigen Planung und Berechnung abhängt. Lieber etwas länger vorplanen und alles durchdenken — dadurch können wir Montagetage und Nacharbeit einsparen!

liegen. Das Verlegen der Bodenschiene wird vom Maurer vorgenommen, doch ist die genaue Richtung vom Schreiner anzugeben. Die Oberkante der Schiene muß mit dem Linoleumbelag bündig liegen. Erst wenn der Abstand der Wandvertäfelung von der Rohbauwand festliegt, kann an die zeichnerische Durcharbeitung der Harmonikatür und an die genaue Errechnung der Flügelbreiten gegangen werden.

Der sichtbare Teil der Tür wird derart in Füllungen aufgeteilt, daß diese etwa der Täfelung entsprechen. Die günstigsten Flügelbreiten bei Harmonikatüren liegen zwischen 60 und 80 cm. Flügel 2 und damit auch der halbe Anfangsflügel 1 muß derart verbreitert werden, daß das zusammengefaltete Flügelpaket restlos in der Nische verschwindet und der zurückgeklappten Wandrippe genügend Platz läßt. Die Verbreiterung ergibt sich aus der Nischentiefe und dem Platzbedarf für das Flügelpaket einschließlich der Wandrippe. Für das an der Nischenrückwand mit Steinschrauben befestigte Blendrahmenstück sind mindestens 8 cm Raum zu lassen. Differenzen der Gesamttürenbreite bei der Montage dürfen nicht mehr als 5 mm betragen und können an dem Blendrahmenstück ausgeglichen werden. Die Klappen der Täfelung vor der Nische sollen möglichst leicht bedient werden können. Entscheidend ist das Einschwenken der Wandrippe, damit der dadurch entstehende Schlitz die Flügelstärke bei ausgefahrener Tür aufnehmen kann. An Flügel 2 werden zwei gefälzte Leisten als Anschlag für die Klappen geleimt, die mit Schlüsseleinreibern verschlossen werden. Bei zusammengefalteter Tür werden zwei Querstücke zwischen den Seitenwänden der Nische in Knaggen so eingehängt, daß die Rippenklappe mit Riegeln oder Sturmhaken daran befestigt werden kann. Die linke Klappe wird durch den Einreiber gehalten.

4. Wagnis und Nutzen: 12% auf die Selbstkosten		=	139,25
5. Sonderkosten: Transport zur Einbaustelle		=	12,00
			1311,60
6. Umsatzsteuer: 4,16% auf 1311,60		=	54,56
			1366,16
	Angebotspreis	DM	1366,00

Der Preis versteht sich für die Lieferung sämtlicher Materialien einschließlich der Beschläge, für die gesamte Anfertigung mit Anschlagen, Oberflächenbehandlung und dem fertigen Einbau. Auch die beiden am Paneel angeschlagenen Wandklappen (Nischenverkleidung) sind im Preis eingeschlossen.

Kalkulation: Christian Gutschmidt, Meisterschule Flensburg

Beschlagliste der 8½ flügeligen Harmonikatür in Kiefernholz

1. 5,54 m Laufrohr (in 2 Hälften)	à	5,40	=	29,92 DM
2. 1 Stck. Doppeltragrolle			=	12,60 DM
3. 3 Stck. einfache Tragrollen	à	9,50	=	28,50 DM
4. 5,54 m Bodenschiene	à	2,05	=	11,36 DM
5. 4 Stck. Bodenführungen	à	—,95	=	3,80 DM
6. 27 Stck. vermess. Bänder mit Kugellagern und losem Stift	à	2,65	=	71,55 DM
7. 5 Stck. vermess. Riegel 120/45 mm	à	2,65	=	13,25 DM
8. 1 Stck. Schiebetürschloß mit Scharnierschlüssel			=	10,30 DM
9. 4 Stck. Steinschrauben (z. Befestigen d. Wandanschlußstückes in Nische)	à	—,27	=	1,08 DM
10. 16 Stck. Gewindeschrauben (z. Befestigen d. Rippenleisten am Laufrohr)	à	—,05	=	0,80 DM
11. 6,20 m Stangenscharnier (zum Anschlagen der Wandrahmen für Nischenverkleidung)	à	1,20	=	7,44 DM
12. 3 Stck. eiserne Bänder (zum Anschlagen der Wandrippe)	à	—,70	=	2,10 DM
13. 4 Stck. Schlüsseleinreiber	à	—,50	=	2,00 DM
14. 2 Stck. kleine Sturmhaken	à	—,30	=	0,60 DM
		Beschläge		195,30 DM

Für die Auswahl und die Preise wurde der Harmonikatürbeschlag „Geze-Apoll 1" zugrunde gelegt. Ähnliche Beschläge für den gleichen Zweck werden aber von mehreren einschlägigen Firmen hergestellt.

Die Fertigung der Harmonikatür

Um ein Stehenbleiben der einzelnen Flügel zu gewährleisten, werden die Rahmenstücke aus 15 bis 20 mm starken Leisten — ähnlich den Mittellagen der Tischlerplatten — verleimt. Hierzu kann minderwertige Fichte verarbeitet werden, die allerdings nicht rissig oder drehwüchsig sein darf. Nach dem Verleimen werden die Flügel plan gestapelt und es ist eine längere Trockenzeit einzuschalten — normalerweise 8 Tage. Dann wird ausgehobelt, geschlitzt usw. und verleimt. Ein Verkeilen der Zapfen ist nicht erforderlich, da die Flügel gleichmäßig hängen und nicht einseitig belastet werden. Nach dem Verputzen und Auskitten der Aststellen, die evtl. nach dem Aufleimen der Füllungen sichtbar werden könnten, furniert man die unteren und oberen Rahmenstücke durchgehend, die ja später mit Sockel und Fries der Wandvertäfelung gleichlaufen. Dann werden die Flügel nochmals auf ihre Maßhaltigkeit hin überprüft. Die Überfälzung kann vor oder nach dem Verleimen an die Rahmenstücke gefräst werden.

Das Sperrholz der Füllungen kann selbst hergestellt werden, indem man 2,8 mm starkes Sperrfurnier beidseitig mit Kiefer überfurniert. Die Füllungen werden erst nach dem Anschlagen aufgeleimt, weil die Handhabung der Flügel ohne Füllungen leichter ist.

Das Anschlagen

Jeder Flügel ist mit dem anderen durch 3 Bänder mit Kugellagern und losem Stift verbunden. Flügel 3, 5 und 7 sind an einer einfachen Laufrolle aufgehängt, der Flügel 9 dagegen an einer Doppeltragrolle, um einen ruhigen Lauf zu haben. Die Bodenführungen sitzen an den gleichen Flügeln senkrecht unter den Laufrollen. Es reicht aus, jeden zweiten Flügel zu verriegeln. Die Riegel lassen sich von einer Seite her bedienen, lediglich Flügel 2 wird von der Gegenseite bedient. Die Riegel sind so einzulassen, daß der Dorn in die Bodenschiene greift. Der Endflügel kann mit einem Schiebetürschloß versehen werden — falls ein Abschließen der Tür erforderlich ist.

Die Bänder werden nach einer Schablonenleiste so eingelassen, daß sie wechselseitig nach innen und außen stehen und so das Falten der Tür bewirken. Nach Anschrauben der Bänder werden die Flügel mittels der Bänderstifte miteinander verbunden — und zwar auf Böcken liegend, so daß das gesamte Flügelpaket zusammengefaltet liegt, einschließlich dem Blendrahmenstück. In unserem Fall wird von der Mitte des aufrecht stehenden Blendrahmenstückes bis zur Mitte des Flügels 9 eine Linie gezogen. Diese Linie ist die genaue Achse der Tragrollenaufhängung, die genau eingehalten werden muß. Dasselbe geschieht am unteren Ende zum Anreißen der Bodenführungen. Dann werden Tragrollen und Bodenführungen eingelassen, insbesondere die Riegel. Zum Aufleimen der Füllungen und zur Oberflächenbehandlung werden die Beschläge entfernt. Nach dem Wiederanschrauben der Beschläge ist die Tür zur Montage fertig.

Die halbierte Deckenrippe und die Täfelungsflügel müssen gleichzeitig fertiggestellt sein. Die Gewindelöcher rechts und links des Laufrohres zur Befestigung der Rippenteile läßt man von einem Schlosser einschneiden.

Die Montage

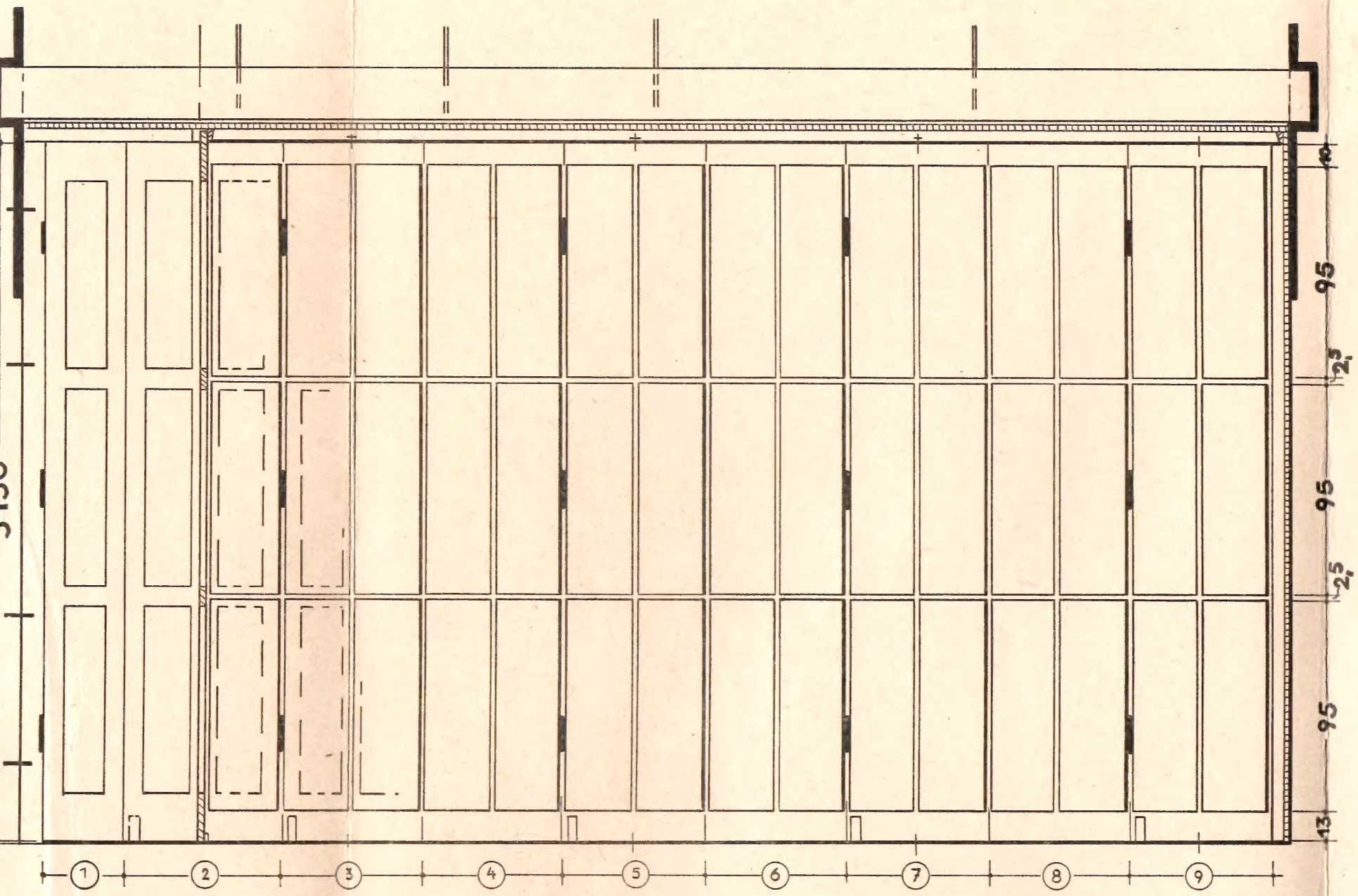
Nach dem Putzen und Streichen der Decke kann mit dem Montieren begonnen werden. Die Hälfte des zweiteiligen Laufrohres, welche zur Wandnische hin zu liegen kommt, wird mit 80 mm langen Schrauben am Tragbalken befestigt. Flügel 3, 5, 7 und 9 werden mit den Tragrollen in das Laufrohr eingehängt und die Stellschrauben so eingestellt, daß alle Flügel mit einem Bodenabstand von ca. 3 mm genau in einer Höhe hängen. Dann wird der zweite Teil der Schiene angeschraubt und die Flügel 2, 4, 6 und 8 zwischen die anderen gehängt. Flügel 1 wird nach Befestigung des Blendrahmenstückes gleichfalls eingehängt. Nach nochmaliger Überprüfung der Höheneinstellung und Regulierung am Blendrahmenstück muß die Tür einwandfrei laufen. Zum Schluß werden die Rippenhälften eingepaßt und die Täfelungsklappen mit der einschwenkbaren Wandrippe eingebaut.

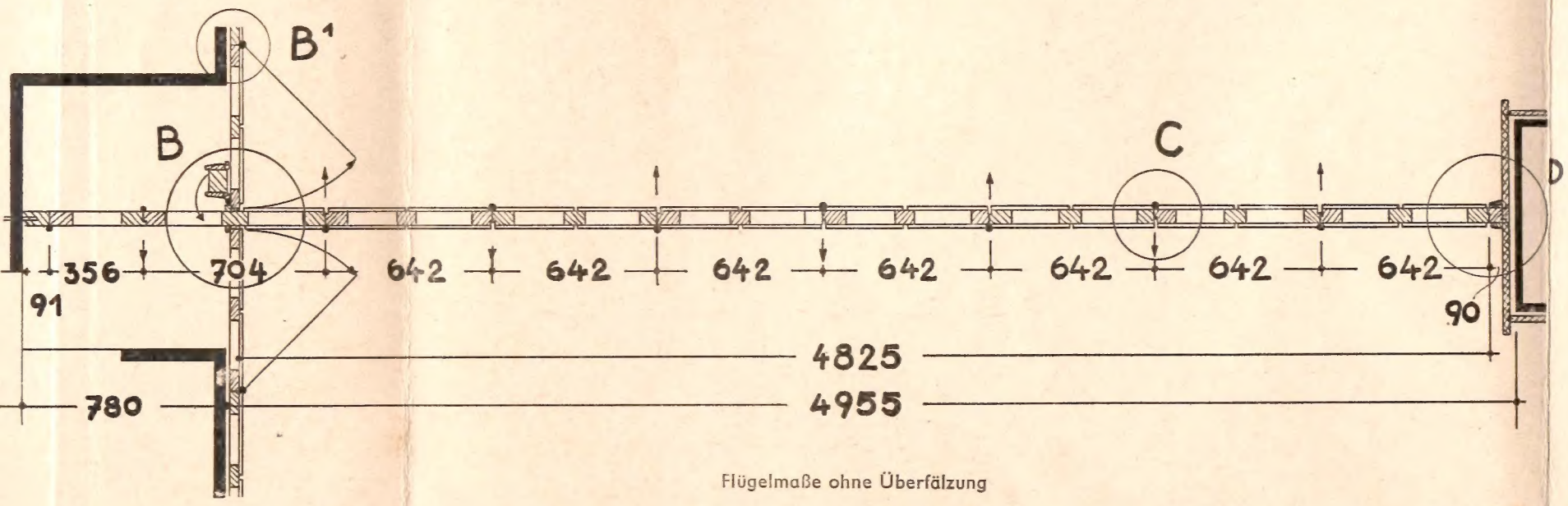
Zusammenfassend sei noch einmal betont, daß der schnelle Einbau und der reibungslos ruhige Lauf einer Harmonikatür in erster Linie von der richtigen Planung und Berechnung abhängt. Lieber etwas länger vorplanen und alles durchdenken — dadurch können wir Montagetage und Nacharbeit einsparen!

Holzliste der 8½ flügeligen Harmonikatür in Kiefernholz

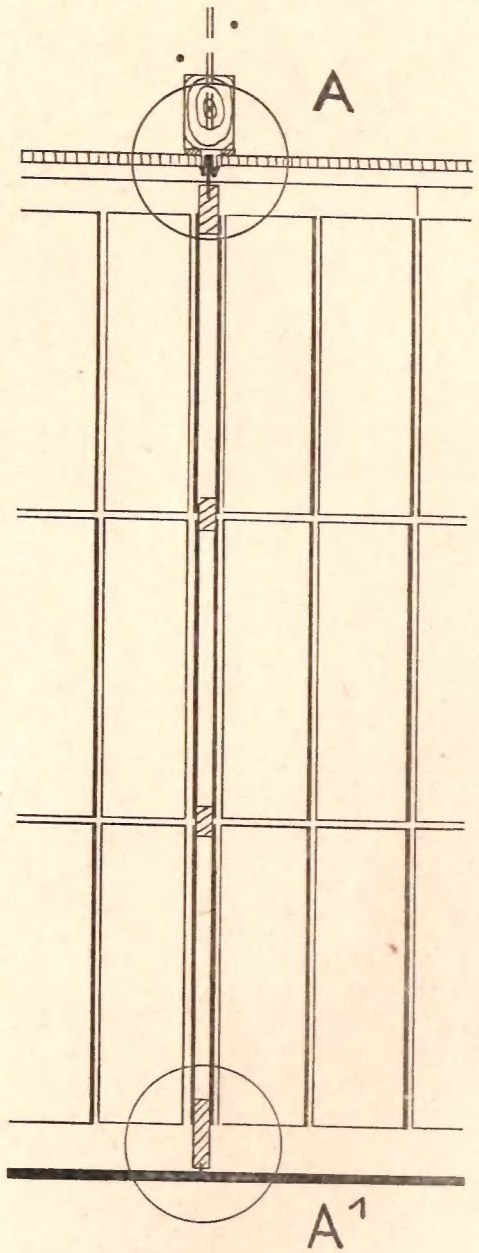
Lfd. Nr.	Verwendung	Holzart	Stückzahl	Fertigmaße Länge in cm	Fertigmaße Breite in cm	Rohdicke in mm	Flächeninh. in m²	Rauminhalt in m³	Verschnitt in %	Holz mit Verschnitt	Preis je Einheit	Errechneter Preis
1	Füllungen	Sperrholz	45	95	29	6	12,60		10	13,86	5,24	72,63
2	Wandrippe	Kiefer	1	313	6,5	60	0,20	0,012				
3	Profilleisten	Kiefer	2	313	5	20	0,32					
4	Profilleisten	Kiefer	2	490	5	20	0,49	0,029				
5	Obere Rippenteile	Kiefer	2	490	4,5	20	0,44					
6	Falzleisten	Kiefer	2	313	3	20	0,19					
								0,041	30	0,053	400,—	21,20
7	Wandanschlußstück	Fichte	2	322	9	40	0,58					
8	Türfriese	Fichte	26	300	8	40	6,24	0,341				
9	Türfriese	Fichte	16	55	8	40	0,70					
10	Füllhölzer	Fichte	45	90	2,5	40	1,01					
11	Türfriese oben*	Fichte	7	65	15	35	0,68					
12	Türfriese oben*	Fichte	1	71	15	35	0,11					
13	Türfriese oben*	Fichte	1	36	15	35	0,05					
14	Türfriese unten*	Fichte	7	65	20	35	0,91	0,072				
15	Türfriese unten*	Fichte	1	71	20	35	0,14					
16	Türfriese unten*	Fichte	1	36	20	35	0,07					
17	Querriegel	Fichte	2	98	5	35	0,10					
18	Wandklappenfriese	Fichte	6	300	8	24	1,44					
19	Wandklappenfriese	Fichte	4	55	8	24	0,18	0,045				
20	Füllhölzer	Fichte	12	90	2,5	24	0,27					
21	Klappenfriese oben	Fichte	2	63	15	20	0,19	0,009				
22	Klappenfriese unten	Fichte	2	63	15	20	0,25					
23	Klötze, Keile u. ä.	Fichte						0,013				
								0,480	20	0,576	270,—	155,52
24	Sperrfurnier	Pappel o. ä.					3,92		15	4,50	1,40	6,30
25	Deckfurnier	Kiefer					3,92		25	4,90	1,70	8,35
											Holz und Furnier	DM 264,—

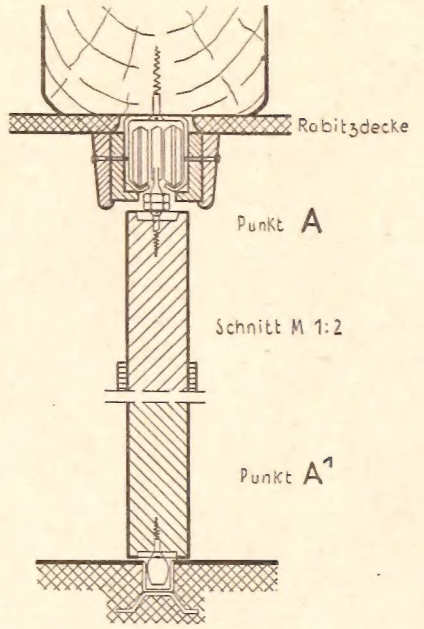
*) Die breiten Türfriese oben und unten sind abgesperrt und mit Kiefer längsfurniert.

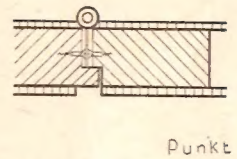


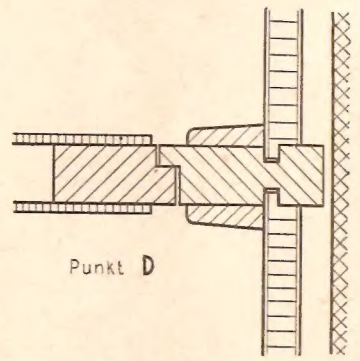


Flügelmaße ohne Überfälzung





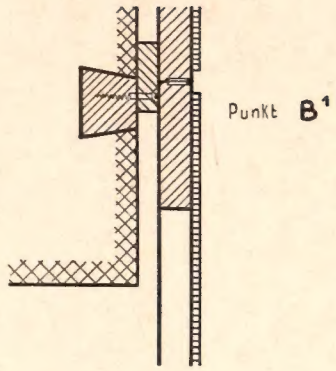




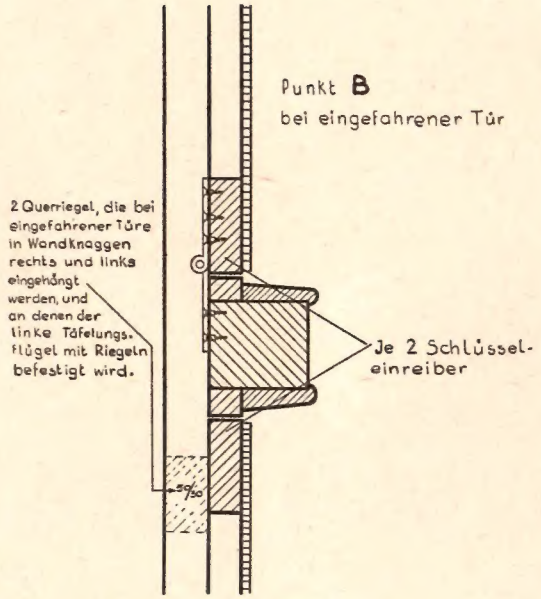
8½flügelige

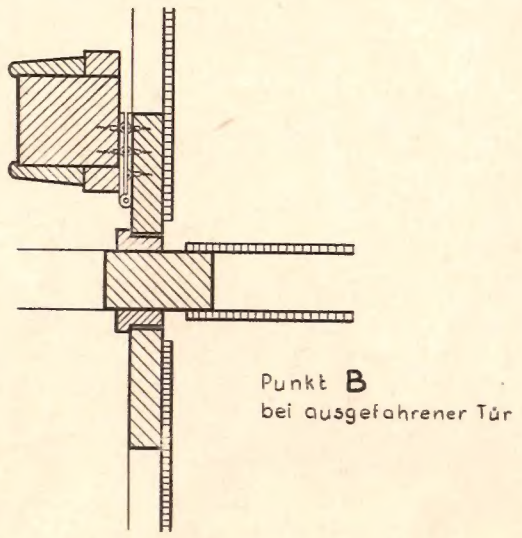
Harmonikatür

nach einer Seite laufend und
in einer Wandnische versenkbar.
Details ca. M 1:5

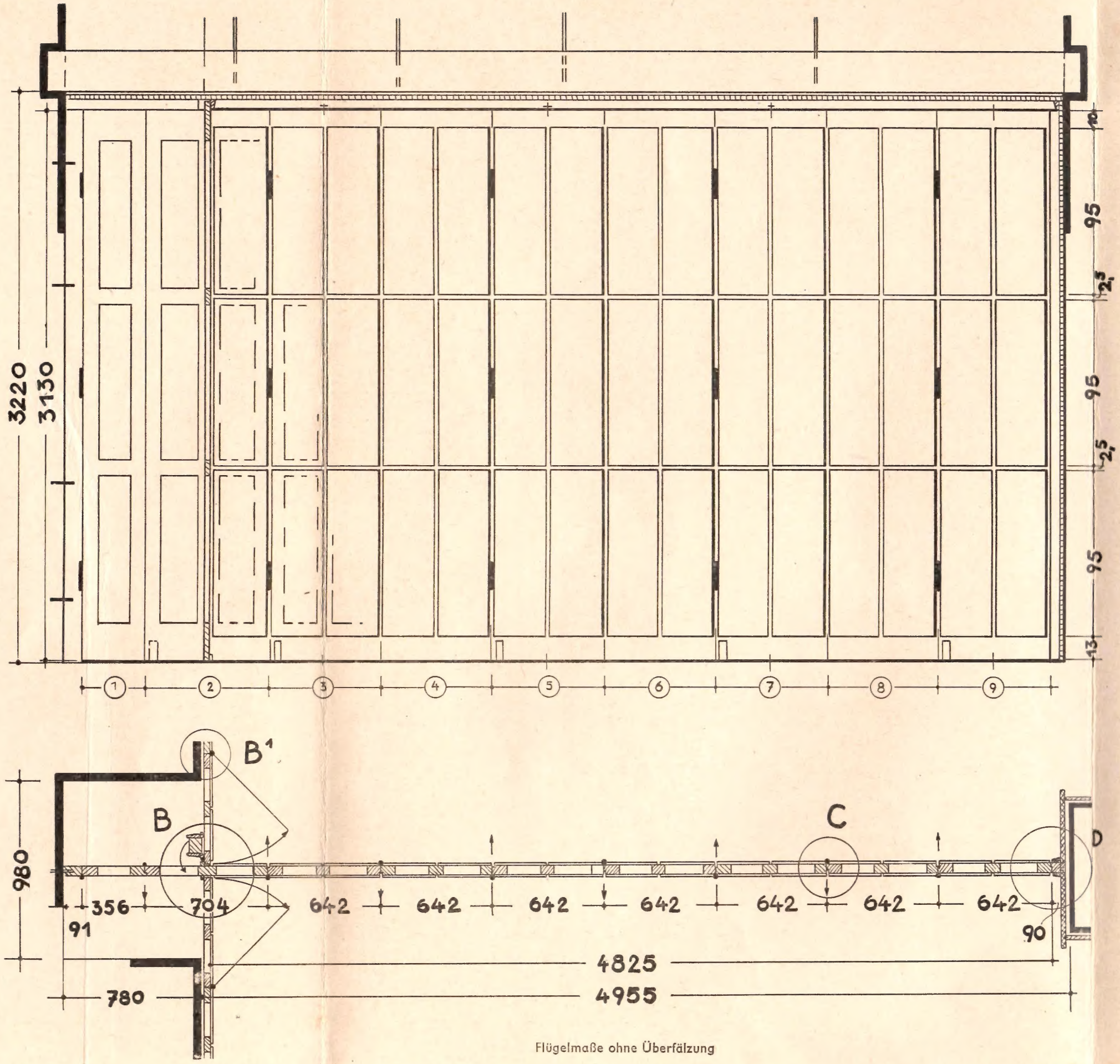


Punkt B¹

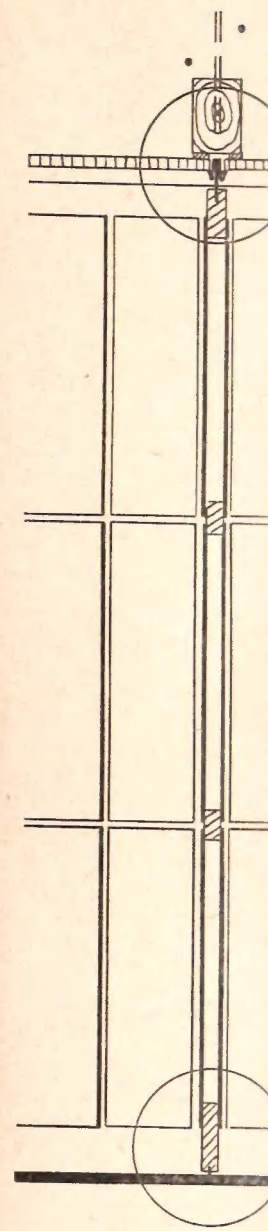


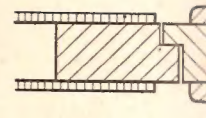


Punkt B
bei ausgefahrener Tür



Flügelmaße ohne Überfälzung





Punkt D